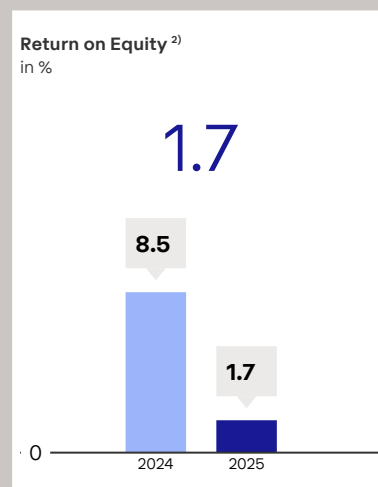
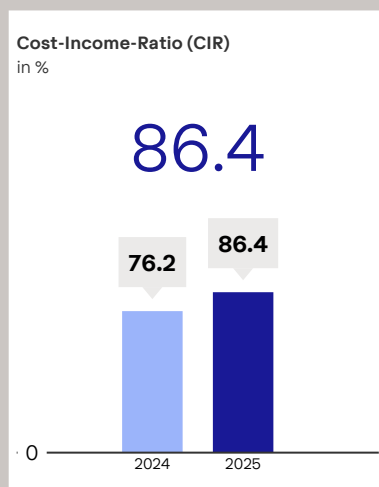
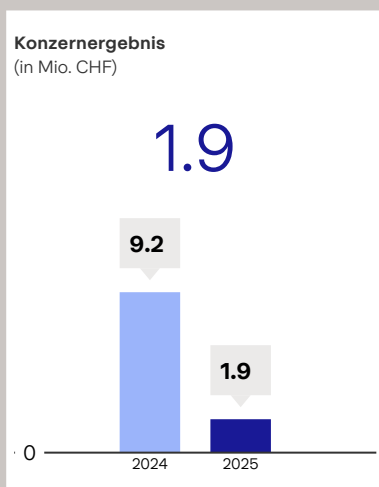
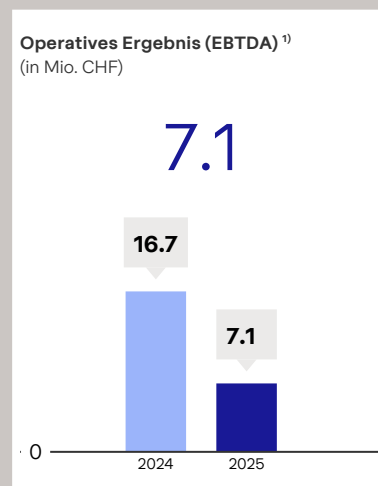
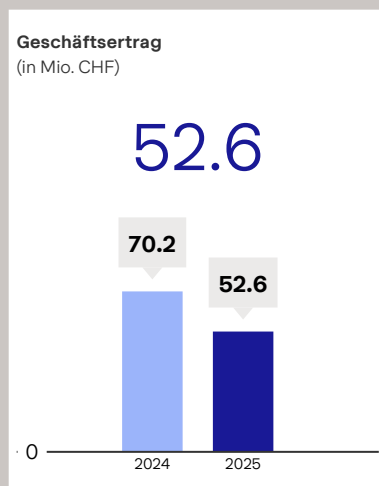
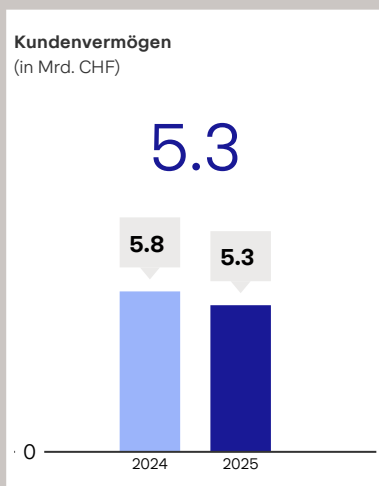




Geschäftsbericht 2025

Schlüsselzahlen



¹⁾ Ergebnis vor Abschreibungen, Wertberichtigungen und Steuern

²⁾ Bezogen auf Konzernergebnis und durchschnittliche Eigenmittel der letzten 12 Monate nach Abzug der jeweiligen Dividenden
Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2025

Entwicklungen

Marktumfeld

- **Performance des Healthcare-Sektors hinter dem Gesamtmarkt** – Anzeichen für Trendwende im Q4 2025 erkennbar
- **Pharma-Deals mit US-Regierung erhöhen Planbarkeit** – bringt Generalisten-Investoren zurück in den Gesundheitssektor
- **Intensivierung der M&A-Aktivitäten** – Biopharmabranche mit hoher M&A-Firepower
- **US-Dollar Schwäche** – starke Abwertung, belastet USD-exponierte verwaltete Vermögen

Marktrealität

- **AuM-Rückgang trotz besserer Investmentperformance:** Rückgang verwalteter Vermögen auf CHF 5.3 Mrd. (-9% ggü. Ende 2024) getrieben durch Reallokationen und Schwäche des US-Dollars (USD/CHF -12.6%)
- **Marktaufschwung im Schlussquartal 2025:** Anstieg der Kundenvermögen um 10% im 2. Halbjahr
- **Ertragsrückgang aufgrund tieferer Vermögensbasis:** Geschäftsertrag fällt um 25% auf CHF 52.6 Mio. (VJ: CHF 70.2 Mio.)
- **Senkung der Kostenbasis um 16% auf CHF 49.1 Mio.** – Optimierungsmassnahmen eingeleitet
- **Konzernergebnis 2025 bei CHF 1.9 Mio. (-79%)** – operative Stabilisierung im 2. Halbjahr
- **Fokussierung des Geschäftsmodells** auf bewährte Stärken und eine nachhaltige Reduktion der Fixkosten

Marktopportunität

- **Marktumfeld für Healthcare verbessert sich:** Erwartete weitere US-Zinssenkungen im 2026 sowie berechenbarere regulatorische Rahmenbedingungen sorgen für Rückenwind, während die Kapitalzuflüsse in den Sektor wieder zunehmen
- **Investment Case Healthcare bleibt intakt:** Attraktive Bewertung, hohe Innovation und positive demographische Rahmenbedingungen dienen als Katalysatoren
- **Europäische Small & Mid Caps sind attraktiv bewertet:** Ein zyklischer Aufschwung in Europa, unterstützt durch geldpolitische Lockerungen, Reformwillen und fiskalische Impulse, schafft ein Umfeld, von dem Nebenwerte überproportional profitieren
- **Vertrieb & Tools im Fokus:** Produktqualität, Kundenansprache und digitale Tools werden gezielt ausgebaut – Performance und Skalierung im Blick

Auf einen Blick

	2025	2024	Veränderung
Konsolidierte Erfolgsrechnung (in CHF 1'000)			
Erfolg aus Asset Management Dienstleistungen	52 596	69 581	– 24.4%
Total operativer Ertrag	52 568	70 173	– 25.1%
Total operativer Aufwand	– 45 427	– 53 483	– 15.1%
Total operatives Ergebnis	7 141	16 690	– 57.2%
Konzernergebnis vor Steuern	3 490	11 987	– 70.9%
Konzernergebnis	1 886	9 159	– 79.4%
Cost-Income-Ratio ¹⁾	86.4%	76.2%	–
Unverwässertes/Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	+0.14	+0.69	– 79.7%
Verwaltete Vermögen (in CHF Mio.)			
Total verwaltete Vermögen	5 257	5 755	– 8.7%
Nettoneugeld	– 864	– 1 117	+22.7%
Konsolidierte Bilanz (in CHF 1'000)			
Bilanzsumme	155 563	162 271	– 4.1%
Total Verbindlichkeiten	38 592	43 751	– 11.8%
Total Eigenkapital	116 971	118 520	– 1.3%
Total Eigenkapital nach vorgeschlagener Dividende	114 952	109 097	+5.4%
Eigenkapital pro Aktie (in CHF)	8.69	8.80	– 1.3%
Eigenkapitalrendite ²⁾	1.7%	8.5%	–
Dividende			
Dividende pro Aktie (in CHF) ³⁾	0.15	0.70	– 78.6%
Dividendenrendite ⁴⁾	1.5%	6.2%	–
Personal (FTE)			
Personalbestand (per Stichtag)	72.8	85.6	– 15.0%
Personalbestand (im Jahresdurchschnitt)	81.8	88.2	– 7.3%
Aktienkurs			
Börsenkurs Bellevue Group Namenaktie (in CHF) per 31.12.	10.10	11.25	– 10.2%
Jahrestiefstkurs / Jahreshöchstkurs (in CHF) ⁵⁾	7.10 / 14.90	11.25 / 24.20	
Börsenkapitalisierung (in CHF Mio.)	136	151	– 10.2%

¹⁾ Definiert als operativer Aufwand/operativer Ertrag

²⁾ Bezogen auf das Konzernergebnis und die durchschnittlichen Eigenmittel nach Abzug der vorgeschlagenen Dividende

³⁾ Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung

⁴⁾ Berechnet auf dem Aktienkurs per 31.12.

⁵⁾ Tagesendkurse

Inhaltsverzeichnis

Unternehmensbericht 7–23

Aktionärsbrief	8
Entwicklung der Anlagelösungen	12
Vertriebsentwicklungen	19
Geschäftsmodell und -strategie	21

Finanzbericht 24–85

Konzernrechnung	25
Konsolidierte Erfolgsrechnung	25
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	26
Konsolidierte Bilanz	27
Entwicklung des Eigenkapitals	28
Konsolidierte Geldflussrechnung	29
Anhang zur Konzernrechnung	30
Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung	66
Jahresrechnung Bellevue Group AG	73
Erfolgsrechnung	73
Bilanz	74
Anhang zur Jahresrechnung	75
Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung	80

Corporate Governance 86–102

Informationen zur Corporate Governance	87
Gesetze und Regelwerke	87
Gruppenstruktur und Aktionariat	88
Kapitalstruktur	89
Verwaltungsrat	90
Interne Organisation	93
Kompetenzregelung	95
Informations- und Kontrollinstrument gegenüber der Gruppengeschäftsleitung	96
Gruppengeschäftsleitung	96
Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen	99
Mitwirkungsrecht der Aktionäre	99
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	100
Transparenz über nichtfinanzielle Belange	100
Revisionsstelle	100
Handelssperrzeiten	101
Informationspolitik	102

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

Vergütungsbericht	103–125
1. Einleitung	104
2. Vergütungspolitik	104
3. Festlegung der Vergütungen	105
4. Aufbau Vergütungssystem	107
5. Verwaltungsrat: Vergütungen, Darlehen und Beteiligungen	112
6. Gruppengeschäftsleitung: Vergütungen, Darlehen und Beteiligungen	115
7. Von der Generalversammlung 2025 zu genehmigende Vergütungen des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung	121
Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts	123

Nachhaltigkeitsbericht	126–209
Vorwort	127
Nachhaltigkeitsleistungen 2025	129
Nachhaltigkeitsstrategie	130
Identifizierte Wesentlichkeitsthemen	137
Verantwortungsvolle Investitionen	139
Unternehmensethik und Integrität	160
Wirtschaftliche Leistung	170
Mitarbeiterentwicklung und -bindung	172
Diversität und Chancengleichheit	180
Klimawandel	182
Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG)	187
Klimabezogene Finanzinformationen (TCFD)	189
GRI	203
Glossar	208

Über uns	210–211
Kontakt	211

Unternehmensbericht

Unternehmensbericht	7–23
Aktionärsbrief	8
Entwicklung der Anlagelösungen	12
Vertriebsentwicklungen	19
Geschäftsmodell und -strategie	21

Aktionärsbrief



Markus Peter, CEO Bellevue Asset Management und Veit de Maddalena, Exekutiver Verwaltungsratspräsident

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die Bellevue Group blickt auf ein für den Healthcare-Sektor anspruchsvolles Jahr zurück, in dem wir entscheidende Weichenstellungen vorgenommen haben, um uns auf unsere anerkannten Stärken zu fokussieren. Die positive Entwicklung im 2. Halbjahr bestätigte die eingeschlagene strategische und operative Ausrichtung.

Die globalen Aktienmärkte setzen ihren Aufwärtstrend fort und erreichten vielerorts neue Höchststände getragen vom Technologiesektor. Demgegenüber blieb das Marktumfeld insgesamt von geopolitischen Spannungen, politischen Unsicherheiten und geldpolitischen Richtungsentscheidungen beeinflusst. Robuste Unternehmensgewinne und unterstützende Impulse der Zentralbanken wirkten stabilisierend, während der anhaltende Krieg in der Ukraine, die fragile Lage im Nahen Osten sowie handelspolitische Entwicklungen, vor allem in den USA, für erhöhte Volatilität sorgten. Die anhaltende Schwäche des US-Dollars unterstreicht die wachsende Bedeutung politischer Faktoren für die Kapitalmärkte.

Wachstum im Healthcare-Sektor weiterhin unter Gesamtmarkt – erste Anzeichen für Trendwende erkennbar

Der globale Healthcare-Sektor blieb 2025 erneut hinter dem Gesamtmarkt zurück. Hauptursache waren eine erhöhte politische und regulatorische Unsicherheit insbesondere zu Medikamentenpreisen in den USA, zusätzliche Verunsicherung durch Zolldiskussionen, Margen- und Bewertungsdruck infolge von Patentabläufen sowie die postpandemische Normalisierung bei Impfstoffen und Diagnostik. In diesem Umfeld wurde der defensive Healthcare-Sektor untergewichtet, während Kapital verstärkt in Technologie- und AI-getriebene Wachstumssegmente floss.

In den letzten Monaten des Jahres zeigten sich jedoch erste Stabilisierungstendenzen. Preis- und Erstattungsvereinbarungen zwischen der US-Regierung und führenden

Pharmaunternehmen erhöhten die regulatorische Planbarkeit und führten institutionelle Investoren zurück in den Sektor. Zudem fielen die effektiven Zollbelastungen geringer aus als ursprünglich befürchtet oder entfielen gar vollständig. Die fundamentale Dynamik blieb hoch: Intensive M&A-Aktivitäten, klinische Fortschritte sowie die selektive Wiederbelebung des IPO-Marktes stützten das Vertrauen. Dieses verbesserte Umfeld wirkte sich auch auf unsere Geschäftsentwicklung positiv aus, wenn auch erst gegen Ende der Berichtsperiode.

Trotz der Erholung im 4. Quartal handelt der Healthcare-Sektor weiterhin mit einem Bewertungsabschlag von rund 10 % gegenüber globalen Aktien, bei gleichzeitig soliden strukturellen Wachstumsaussichten. Innovationen in der Onkologie, Fortschritte in der Behandlung chronischer Erkrankungen, die hohe Akquisitionsfähigkeit grosser Biopharmaunternehmen sowie wachsende Medizintechnikmärkte bilden weiterhin tragfähige Wachstumstreiber. Auch Schwellenländer entwickeln sich zunehmend zu eigenständigen Innovationszentren. Das Umfeld bleibt für einen spezialisierten aktiven Asset Manager wie Bellevue attraktiv.

Entwicklung der Anlagelösungen

2025 wird als ereignisreiches Börsenjahr in Erinnerung bleiben. Neue Höchststände an den Aktienmärkten, gestützt durch robuste Unternehmensgewinne und Leitzinssenkungen, standen einer anhaltend hohen Unsicherheit gegenüber, die Edelmetallen zu einer Renaissance verhalfen. Während KI-Aktien sowie Rüstungswerte gefragt waren, blieb der Gesundheitssektor aufgrund der politischen Rahmenbedingungen über Monate hinweg unter Druck und gewann erst im 4. Quartal wieder an positiver Dynamik.



BB Biotech AG und Entrepreneur-Strategien übertreffen Benchmark

Alle Healthcare Strategien der Bellevue Group erzielten 2025 in USD eine positive Wertentwicklung. Unser Flaggschiff BB Biotech AG erzielte eine Performance von über 53% und übertraf den Benchmark um rund 20%. Klinische und regulatorische Fortschritte sowie Übernahmen einzelner Portfoliounternehmen stärkten die Dynamik im Biotechnologiesektor. Davon profitierte auch der Bellevue Biotech (CH) mit einer Wertsteigerung von über 33%. Bellevue Emerging Market Healthcare lag mit 14.8% deutlich vor seiner Benchmark, während Bellevue AI Health und Bellevue Obesity Solutions Zuwächse von 14.7% bzw. 14.1% erzielten. Die Schwäche des US-Dollars minderte die Wertentwicklung in Schweizer Franken jedoch deutlich. Mit der Lancierung des Bellevue Healthcare ETF im September erweiterten wir unser Angebot gezielt. Seit der Auflage hat der ETF um 11.7% zugelegt.

Auch im Bereich europäischer Nebenwerte konnten wir profitieren. Der Bellevue Entrepreneur Europe Small erzielte eine Performance von 27.5% in EUR und übertraf den Vergleichsindex um über 8%. Damit zählt die preisgekrönte Strategie zu den Top 3 unter 80 vergleichbaren Fonds. Auch Bellevue Entrepreneur Switzerland und Bellevue Entrepreneur Swiss Small & Mid Lux profitierten von der Erholung der Small- und Mid-Cap-Märkte und legten um 18.3% bzw. 17.3% in CHF zu. Positive Ergebnisse erzielten zudem Bellevue Global

Macro mit 5.6% und Bellevue Global Income mit 1.3% in EUR. Diese Ergebnisse unterstreichen die Stärke unserer aktiven Titelselektion in unterschiedlichen Marktsegmenten.

Geschäftsmodell fokussiert und Kostenbasis gesenkt

Vor dem Hintergrund des anspruchsvollen Marktumfeldes, haben wir das Geschäftsmodell der Bellevue Group im vergangenen Jahr konsequent auf ihre Kernkompetenzen Healthcare, Small & Mid Cap Entrepreneur Investments sowie Multi Asset-Strategien fokussiert. Gleichzeitig haben wir die Effizienz und Effektivität nachhaltig gesteigert, Prozesse im Produktmanagement sowie in der Entwicklung und Administration gestrafft, harmonisiert und zentralisiert.

Nicht strategiekonforme Aktivitäten haben wir konsequent reduziert oder veräussert. Die auf Private Equity spezialisierte Tochtergesellschaft adbodmer AG haben wir im Rahmen eines Management-Buy-outs verkauft. Unsere UK-Aktivitäten werden im laufenden Jahr redimensioniert. Die Fonds und Mandate der Bellevue Asset Management (Deutschland) werden seit 1. Juli 2025 vom Multi-Asset-Team der Bellevue Asset Management in Zürich verwaltet und die Bellevue Asset Management (Deutschland) fungiert künftig als reine Vertriebsseinheit. Parallel dazu haben wir gezielt in Investment-Expertise und Vertrieb investiert.

Der Marktaufschwung im Schlussquartal führte im 2. Halbjahr zu einem Anstieg der verwalteten Kundenvermögen um rund 10%. Über das Gesamtjahr hinweg wurden diese Fortschritte jedoch durch die schwache Entwicklung des Healthcare-Sektors, Mittelabflüsse sowie die Abwertung des US-Dollars um 12.6% gegenüber dem Schweizer Franken überlagert.

Per Ende 2025 beliefen sich die verwalteten Kundenvermögen auf CHF 5.3 Mrd. und lagen damit um rund CHF 500 Mio. bzw. 9% unter dem Vorjahresniveau. Da über 75% der Anlagen von Bellevue in USD denominiert sind, führte dies zu einer währungsbedingten Reduktion des Anlagevermögens um rund CHF 550 Mio.

Die durchschnittliche Vermögensbasis lag 23% unter dem Vorjahr. Folglich gingen die Erträge um 25% auf CHF 52.6 Mio. zurück. Dank der eingeleiteten Effizienzmassnahmen reduzierten wir den Geschäftsaufwand um 16% auf CHF 49.1 Mio. Dabei sank der Personalaufwand um 15.7% und der Sachaufwand um 13.1%. Nach einem ausgeglichenen Halbjahresresultat von CHF 0.2 Mio. erzielte die Bellevue Group im 2. Halbjahr einen Gewinn von CHF 1.7 Mio. Das Konzernergebnis für 2025 beträgt somit CHF 1.9 Mio.

Das Resultat entspricht nicht unserem Anspruch an nachhaltige Wertschöpfung. Positiv ist jedoch die operative Stabilisierung im 2. Halbjahr. Die strukturellen Anpassungen haben die Kostenbasis gesenkt und die Organisation fokussierter und widerstandsfähiger gemacht. Ein nachhaltiger Geschäftsaufschwung setzt zusätzliche, dauerhaft wirksame Impulse im für Bellevue zentralen Anlageuniversum voraus.

Finanzielle Solidität dank starker Bilanz

Die Bellevue Group verfügt unverändert über eine solide Bilanz mit hoher Eigenkapitalquote und komfortabler Liquidität. Diese finanzielle Stärke ermöglicht uns, gezielt in unsere Kernkompetenzen, in Technologie und in Personal zu investieren. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 24. März 2026 eine Dividende von CHF 0.15 vor.

Schlanker und fitter für zukünftiges Wachstum

Wir haben 2025 auch die Führungs- und Personalstruktur verschlankt. Veit de Maddalena hat im Juni 2025 als exekutiver Verwaltungsratspräsident die operative Leitung der Bellevue Group übernommen. Gemeinsam mit Markus Peter als CEO Bellevue Asset Management und CFO Stefano Montalbano bildet er die Geschäftsleitung der Gruppe. COO Fabian Stäbler verliess das Unternehmen im Januar, um eine neue berufliche Herausforderung ausserhalb

Dividende 2026

(Vorschlag)

CHF 0.15

der Gruppe anzunehmen. Der Verwaltungsrat und die Gruppengeschäftsleitung danken ihm für seinen Einsatz.

Der Healthcare-Sektor befindet sich an einem strukturellen Wendepunkt: verbesserte regulatorische Rahmenbedingungen, eine breite Innovationspipeline und ein anhaltender Bewertungsabschlag gegenüber dem globalen Aktienmarkt bieten weiterhin grosses Potenzial. Geldpolitische Lockerungen und fiskalische Impulse eröffnen in Europa zusätzliche zyklische Aufholpotenziale, insbesondere bei Small- und Mid-Cap-Unternehmen. Geopolitische Spannungen bilden einen weiteren makroökonomischen Unsicherheitsfaktor, dessen Intensität schwer einzuschätzen bleibt.

Bellevue ist gut positioniert, um als aktiver, spezialisierter Asset Manager von diesem Umfeld zu profitieren. Wir sehen erhöhte Kundenaktivitäten und sind zuversichtlich, dass wir die verwalteten Kundenvermögen mittelfristig weiter steigern können.

Für Bellevue wird 2026 dennoch ein wichtiges Übergangsjahr. Investitionen in die technologische Modernisierung der Investment-Plattformen sind notwendig, um die langfristige Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Bellevue verfügt über eine solide Bilanzstruktur, um diese Transformationsphase aus eigener Kraft zu finanzieren, und ist überzeugt, dass die eingeleiteten Massnahmen die Grundlage für profitables Wachstum in den Folgejahren legen.

Unseren Mitarbeitenden danken wir für ihren grossen Einsatz während einer sehr herausfordernden Phase, unseren Kundinnen und Kunden für ihre Treue und Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen. Wir sind überzeugt, unseren Anspruch, nachhaltigen Mehrwert für Kunden und Aktionäre zu schaffen, künftig wieder verstärkt erfüllen zu können.



Veit de Maddalena
Exekutiver Verwaltungsratspräsident



Markus Peter
CEO Bellevue Asset Management

Entwicklung der Anlagelösungen

2025 wird als ereignisreiches Börsenjahr in Erinnerung bleiben. Neue Höchststände an den Aktienmärkten, gestützt durch robuste Unternehmensgewinne und Leitzinssenkungen, standen einer anhaltend hohen Unsicherheit gegenüber, die Edelmetallen zu einer Renaissance verhalfen. Während KI-Aktien sowie Rüstungswerte gefragt waren, blieb der Gesundheitssektor aufgrund der politischen Rahmenbedingungen über Monate hinweg unter Druck und gewann erst im 4. Quartal wieder an positiver Dynamik.

Trotz der weiterhin angespannten geopolitischen Lage – insbesondere des andauernden Krieges in der Ukraine sowie der fragilen Sicherheitslage im Nahen Osten – zeigten sich die internationalen Finanzmärkte im Anlagejahr 2025 insgesamt bemerkenswert robust. Nach den starken Kursgewinnen der Vorjahre setzten viele Aktienmärkte ihren Aufwärtstrend fort, wenn auch mit erhöhter Schwankungsanfälligkeit. Vor allem US-Aktien profitierten von einer weiterhin soliden Wirtschaftsentwicklung, aber auch europäische Leitindizes vermochten deutlich zuzulegen. Technologiewerte blieben ein zentraler Treiber der Märkte, wobei sich der Fokus zunehmend von reiner künstlicher Intelligenz hin zu produktiven Anwendungen und nachhaltigen Ertragsmodellen verlagerte. Rohstoffe entwickelten sich uneinheitlich: Während Gold dank seiner Rolle als Absicherung in einem von politischen Risiken geprägten Umfeld zu einem regelrechten Höhenflug mit zwischenzeitlich USD 4 500 pro Unze ansetzte, blieben die Energiemärkte stark von geopolitischen Entwicklungen abhängig.

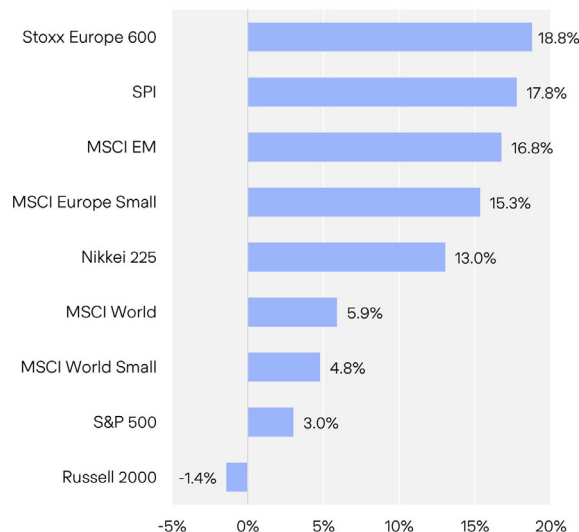
Politisch stand das Jahr klar im Zeichen der neuen US-Regierung. Die zweite Amtszeit von Donald Trump brachte rasch wirtschaftspolitische Akzente mit sich, insbesondere im internationalen Handel – Stichwort «Zölle». Vor allem die Ankündigungen anlässlich des «Liberation Day» am 2. April 2025 sorgten für Unklarheit und grosse Verunsicherung an den Märkten. Der Verlust des Vertrauens in die USA als verlässlichen Handelspartner zeigte sich auch in der ausgeprägten Schwäche des US-Dollars. In der Europäischen Union (EU) belasteten die weiterhin ungelösten strukturellen Herausforderungen sowie politische Instabilität in wichtigen Mitgliedstaaten das Investitionsklima. Gleichzeitig sorgten jedoch mehrere staatliche und supranationale Investitionsprogramme – gerade in den Bereichen Infrastruktur, Energieversorgung, Digitalisierung und Verteidigung – für konstruktive Impulse, und sie stärkten die mittelfristigen Wachstumsperspektiven.

Auf geldpolitischer Ebene rückte 2025 zunehmend die Frage nach dem richtigen Tempo weiterer Lockerungen in den Fokus. Die US-Notenbank zeigte sich angesichts einer hartnäckigen Kerninflation und eines weiterhin robusten Arbeitsmarkts vorsichtig und betonte ihre datenabhängige Vorgehensweise. Insgesamt wurden die Leitzinsen in drei Schritten auf 3.50–3.75% gesenkt. Auch die Europäische Zentralbank (EZB) agierte und senkte die Zinsen in insgesamt vier Etappen auf 2.0%. Nach dem Juni-Schritt hat die EZB die Zinsen über die zweite Jahreshälfte hinweg mehrfach unverändert gelassen, was auf eine stabilere Inflationsentwicklung in der Eurozone hindeutet. In der Schweiz befindet sich der Leitzins mittlerweile bei 0%. Insgesamt blieb das Anlagejahr 2025 geprägt von einem anspruchsvollen Spannungsfeld zwischen geopolitischen Risiken, geldpolitischer

Unsicherheit und strukturellen Wachstumschancen – einem Umfeld, das selektives Vorgehen und aktives Management einmal mehr in den Vordergrund rückte.

Entwicklung ausgewählter Aktienindizes

Absolute Performance (Total Return) 2025, in CHF

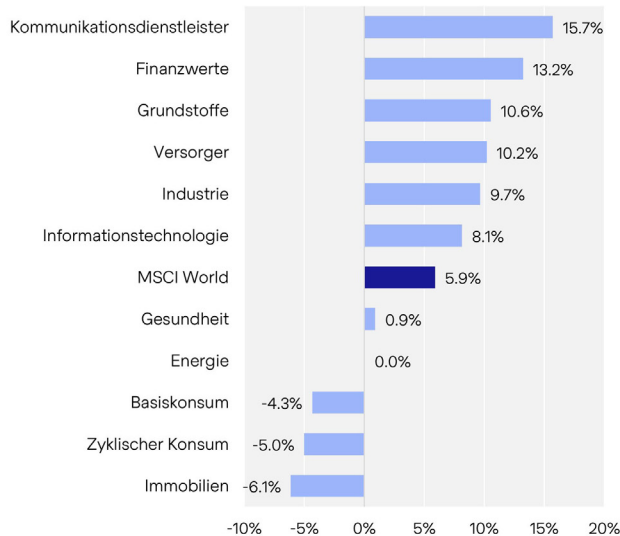


Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2025

Im vergangenen Jahr konnten Kapitalanleger in den meisten Aktienmärkten erneut positive Wertentwicklungen erzielen. Die USD-Schwäche belastete die Renditen in US-Aktien jedoch gerade für Schweizer Anleger deutlich. Das Börsenjahr 2025 verdeutlichte die Wichtigkeit einer diversifizierten Anlagestrategie eindrucksvoll. Sowohl der europäische Stoxx Europe 600 (+18.8%) als auch der SPI (+17.8%) verzeichneten im abgelaufenen Jahr deutlich zweistellige Kurszuwächse. Gleiches galt für die fast schon in Vergessenheit geratenen Schwellenländer (+16.8%) sowie den japanischen Aktienindex Nikkei 225 (+13.0%). Der S&P 500 (+3.0%) blieb nach Jahren der deutlichen Outperformance etwas zurück. Auf Sektorebene haben Kommunikationsdienstleister (+15.7%), Finanzwerte (+13.2%) und Grundstoffe (+10.6%) am stärksten zugelegt, während Immobilien (-6.1%), zyklische Konsumwerte (-5.0%) und Basiskonsum (-4.3%) die drei Schlusslichter im Sektorenvergleich bildeten. Der Gesundheitssektor (+0.9%) blieb trotz eines starken vierten Quartals hinter dem breiten Aktienmarkt zurück. Alle Angaben in CHF.

Entwicklung GICS-Sektoren (global)

Absolute Performance (Total Return) 2025, in CHF



Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2025

Healthcare – politischer Gegenwind, Pfizer-Deal als wichtiger Wendepunkt

In den USA sorgten Diskussionen um Medikamentenpreise (Meistbegünstigungsmodell), Zölle auf Pharmazeutika und Medicare-Verhandlungen für anhaltende Unsicherheit. Zugleich blieb die FDA in ihrer Zulassungstätigkeit verlässlich und gewährleistete damit ein stabiles regulatorisches Umfeld, das Innovation fördert und Investitionen begünstigt. Trotz des insgesamt äusserst positiven fundamentalen Fortschritts konnte der Gesundheitssektor insbesondere in der 1. Jahreshälfte nicht mit dem breiten Aktienmarkt Schritt halten.

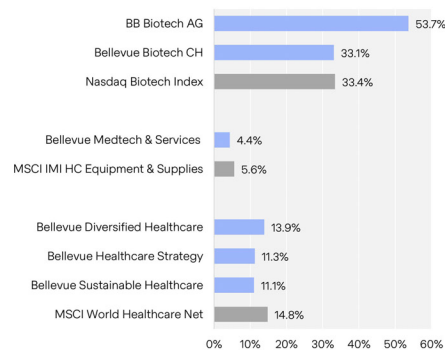
Die Preisvereinbarung zwischen der US-Regierung und Pfizer Ende September sowie die anschliessenden Deals mit Eli Lilly und Novo Nordisk im November haben einen klaren und wichtigen Wendepunkt markiert. Erstmals entsteht ein kalkulierbares Rahmenwerk für Preisbildung und Erstattung, das Unsicherheit reduziert und Planbarkeit erhöht. Die Investoren haben darauf schnell reagiert: Healthcare zählte im 4. Quartal zu den stärksten Sektoren (+10.4%), institutionelle Anleger und Generalisten kehrten zurück. Die zuvor hohe Unsicherheit wich zunehmender Zuversicht und wirkte für den Markt als Impuls zum Risikoabbau.

2025 war zudem geprägt von einer hohen M&A-Aktivität. Die Biopharmabranche verfügt weiterhin über rekordhohe finanzielle Mittel, die zunehmend für strategische Übernahmen eingesetzt werden. Beispiele hierfür sind die Akquisition von Intra-Cellular durch Johnson & Johnson für USD 14.6 Mrd. sowie das Übernahmeangebot von Novartis für Avidity in Höhe von USD 12 Mrd. – zwei von zahlreichen Transaktionen im abgelaufenen Jahr. Auch ausserhalb des Medikamentenbereichs nahm die Übernahmeaktivität zu. So kündigte Abbott die Übernahme von Exact Sciences für insgesamt USD 23 Mrd. an; es will damit seine Position im Bereich der Krebsdiagnostik stärken. Parallel dazu belebte sich die Aktivität am Primärmarkt spürbar. Der Rekord-Börsengang des US-Medizintechnik-Spezialisten Medline setzte zum Jahresende ein deutliches Ausrufezeichen am IPO-Markt. Bereits am ersten Handelstag erreichte Medline eine Bewertung von über USD 50 Mrd. und unterstrich damit das hohe Investoreninteresse.

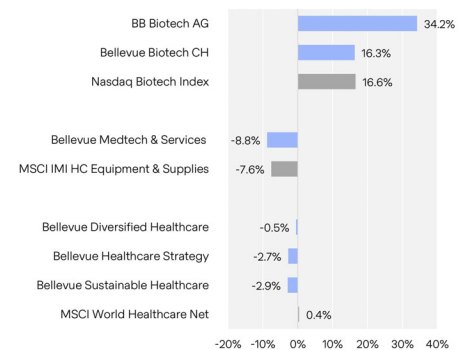
Sowohl der Aktienkurs (+53.7% in USD) als auch der NAV (+44.8%) der BB Biotech AG entwickelten sich 2025 sehr positiv und übertrafen den Nasdaq Biotech Index deutlich. Die makroökonomischen Rahmenbedingungen haben sich spürbar verbessert, und eine Reihe

klinischer, regulatorischer und M&A-Meilensteine belebte die Dynamik im Biotechnologiesektor. Zu den Highlights im BB-Biotech-Portfolio zählten Ionis Pharmaceuticals und Revolution Medicines. Ionis veröffentlichte unter anderem positive Phase-III-Ergebnisse für Olezarsen bei schwerer Hypertriglyzeridämie und bestätigte eine deutliche Senkung der Triglyzeridwerte bei guter Verträglichkeit. Revolution Medicines präsentierte frühe Daten zu Daraxonrasib und Zoldonrasib, welche hohe Ansprechraten bestätigten und nach der Erteilung des Status als bahnbrechende Therapie («breakthrough therapy designation») starkes Investoreninteresse weckten. Zudem hat die FDA im Rahmen ihres neuen National-Priority-Voucher-Programms das Krebsmedikament RMC-6236 von Revolution Medicines ausgewählt und damit eine stark beschleunigte Zulassungsprüfung signalisiert.

Globale Healthcare-Strategien (in USD)
Absolute Performance 2025



Globale Healthcare-Strategien (in CHF)
Absolute Performance 2025



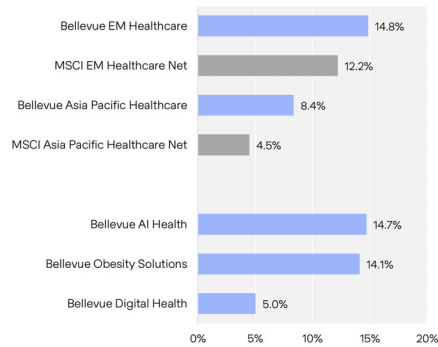
Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2025

Der Medizintechniksektor profitiert von einem robusten Volumenwachstum bei den chirurgischen Eingriffen und einer äusserst positiven Entwicklung wichtiger Blockbuster-Märkte. So berichtete beispielsweise Intuitive Surgical für das 4. Quartal ein Behandlungswachstum von 18% und übertraf damit die Erwartungen. Der zunehmende Einsatz generativer künstlicher Intelligenz verbessert Diagnostik- und Behandlungsmöglichkeiten nachhaltig und sorgt für zusätzliche Wachstumsimpulse. Life-Sciences-Tools-Unternehmen wie Thermo Fisher profitierten zudem von Preisvereinbarungen im Pharmabereich. Vor diesem Hintergrund blieb der Bellevue Medtech & Services (Lux) mit 4.4% dennoch hinter der Entwicklung des breiten Gesundheitsmarkts zurück. Eine vergleichbare Performance zeigte der Bellevue Digital Health Fonds (5.0% in USD).

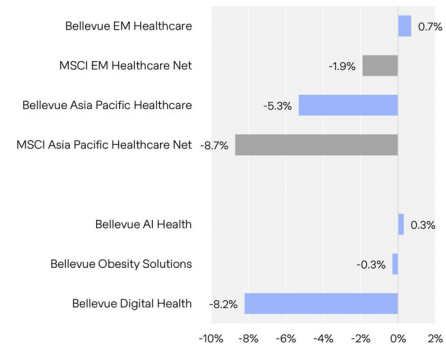
Die global ausgerichteten Gesundheitsstrategien Bellevue Healthcare Strategy (+11.3%) und Bellevue Sustainable Healthcare (+11.1%) verzeichneten in USD zweistellige Kursgewinne und blieben damit aufgrund ihrer strategischen Positionierung etwas hinter dem MSCI World Healthcare Index zurück. Grund hierfür war die Untergewichtung in eher Value/defensiven grosskapitalisierten Biopharmaunternehmen, die nach dem Pfizer-Deal stark zulegten. Der Bellevue Diversified Healthcare Fonds schloss das Jahr 2025 mit einem Plus von 13.9%.

Spezialisierte Healthcare-Strategien (in USD)

Absolute Performance 2025

**Spezialisierte Healthcare-Strategien (in CHF)**

Absolute Performance 2025



Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2025

Einen deutlichen Turnaround in USD zeigten die beiden regionalen Strategien Bellevue Asia Pacific Healthcare (+8.4%) und Bellevue Emerging Markets Healthcare (+14.8%). Asien entwickelt sich zunehmend zu einem wichtigen Motor des globalen Gesundheitssektors. Besonders in China eröffnen sich spannende Chancen: Die Innovationskraft der Biotechszene hat in den letzten Jahren massiv zugenommen. Die Zahl neuartiger Moleküle mit Ursprung in China ist sprunghaft angestiegen – ein Beleg dafür, dass sich das Land vom «Fast-Follower» zu einem ernstzunehmenden Innovator entwickelt hat. Diese Innovationskraft macht chinesische Unternehmen zunehmend attraktiv für internationale Partner. Viele der entwickelten Produkte besitzen das Potenzial, zu den besten ihrer Klasse zu gehören, sind kosteneffizient und eröffnen globalen Pharmakonzernen die Möglichkeit, ihr eigenes Portfolio zu stärken.

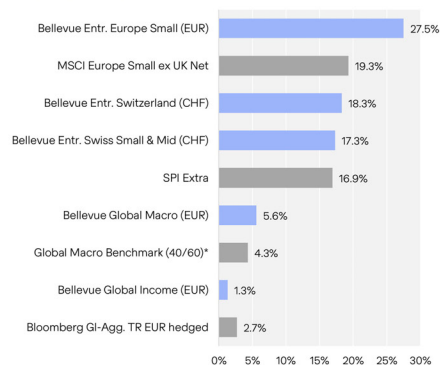
Mit dem im September lancierten Bellevue Healthcare ETF wurde das Produktangebot im Gesundheitsbereich gezielt erweitert und bietet Investoren einfachen Zugang zu einem aktiv verwalteten Portfolio führender Healthcare-Unternehmen – börsengehandelt, transparent und kosteneffizient. Seit Auflage hat der ETF, gemessen in USD, um 11.7% zugelegt.

Europas Nebenwerte erleben ein Comeback

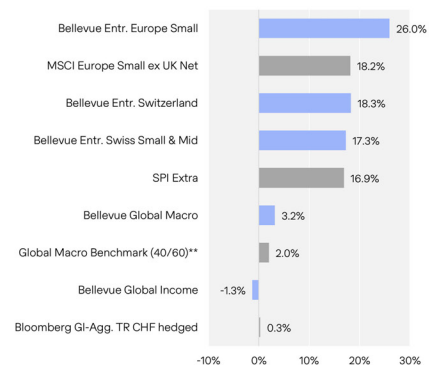
Der Bellevue Entrepreneur Europe Small erwirtschaftete ein beachtliches Plus von 27.5% und schloss somit erneut deutlich besser als der Vergleichsindex (+19.3%) ab. Damit behauptet der Fonds seine erstklassige Position im direkten Konkurrenzvergleich. Starke Performancebeiträge lieferten Portfoliositionen wie Nordex, Bankinter, Unicaja Banco, Cloetta oder Metso. Ebenfalls positiv und besser als der SPI Extra entwickelten sich die auf die Schweiz ausgerichteten Aktienstrategien Bellevue Entrepreneur Switzerland (+18.3%) und Bellevue Entrepreneur Swiss Small & Mid (+17.3%), welche von Positionen wie Huber & Suhner, u-Blox, Compagnie Financière Tradition und Swissquote profitierten.

Regionale Strategien und Multi-Asset (in Basiswährung)

Absolute Performance 2025

**Regionale Strategien und Multi-Asset (in CHF)**

Absolute Performance 2025



* Custom-Benchmark: 40% MSCI World Index, 60% Bloomberg Global Aggregate TR EUR hedged.
Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2025

Die Performance des Bellevue Global Macro Fonds (+5.6% in EUR) war auch 2025 breit abgestützt. Das Portfolio konnte insbesondere von der Gold-Position als auch vom Aktien-Exposure in den USA und China profitieren. Die Rentenstrategie Bellevue Global Income (+1.3% in EUR) vermochte im letzten Jahr ebenfalls zuzulegen, blieb jedoch hinter dem Bloomberg Global Aggregate EUR hedged Index (+2.7%) zurück. Im Dezember wurde die Produktüberführung des StarCapital Dynamic Bonds und StarCapital Multi Income in die jeweiligen Pendants Bellevue Global Macro und Bellevue Global Income erfolgreich abgeschlossen. Des Weiteren konnte die Optionsstrategie Bellevue Option Premium an eine Drittpartei veräußert werden. Diese strategischen Anpassungen dienen der Fokussierung des Produktangebots und schaffen eine attraktive Grundlage für zukünftiges Wachstum mit hohem Skalierungspotenzial.

Gründe für ein starkes Healthcare-Jahr 2026

Der Gesundheitssektor geht mit deutlichem Rückenwind ins neue Jahr. Regulatorische Rahmenbedingungen sind berechenbarer, und die Kapitalzuflüsse in den Sektor nehmen zu. Gleichzeitig ziehen die Gewinnerwartungen an, gestützt durch eine umfangreiche Innovationspipeline und die Erschliessung zusätzlicher Absatzmärkte, während der Sektor weiterhin mit einem Bewertungsabschlag gegenüber globalen Aktien gehandelt wird.

Politik schafft Klarheit – Kapital kehrt zurück

Die Preisvereinbarung zwischen der US-Regierung und Pfizer Ende September sowie die anschliessenden Deals mit diversen Pharmaunternehmen haben einen klaren Wendepunkt markiert. Erstmals entsteht ein kalkulierbares Rahmenwerk für Preisbildung und Erstattung, das die Unsicherheit reduziert und die Planbarkeit erhöht.

Neubewertung hat begonnen – mit weiterem Aufholpotenzial

Die Bewertungen im Gesundheitssektor bewegen sich zurück in Richtung auf den langfristigen Durchschnitt, aber noch besteht ein Bewertungsabschlag von knapp 10% gegenüber globalen Aktien. Die Aussichten sind vielversprechend: Für Biopharma und Life-Science-Tools wird ein durchschnittliches Gewinnwachstum von rund 15% p.a. für 2024–2027 erwartet, mehr als doppelt so hoch wie der langfristige Trend von rund 7% pro Jahr.

Biopharma mit starken Wachstumstreibern und hoher M&A-Kapazität

Neue Wirkstoffklassen in der Onkologie, Fortschritte bei Adipositas- und Diabetesbehandlungen sowie Innovationen in kardiovaskulären Therapien schaffen zusätzliche Marktvolumina. Gleichzeitig steigt die Nachfrage im Bioprocessing, getrieben durch Onshoring-Effekte und neue Produktionsplattformen. Die Branche verfügt zudem über mehr als USD 180 Mrd. an verfügbarem M&A-Kapital und federt damit Umsatzeinbussen aufgrund von Patentabläufen ab oder schliesst Lücken in der strategischen Pipeline.

Medizintechnik wächst stark

Medtech bleibt ein wesentlicher Wachstumstreiber, getragen durch starke Nachfrage in etablierten Segmenten und die Entstehung neuer Milliardenmärkte. Robotergestützte Chirurgie, Glukosesensoren und strukturelle Herzeingriffe wachsen weiterhin zweistellig. Gleichzeitig dringen neue Technologien wie die Pulsfeldablation rasch in die klinische Versorgung vor, und KI-gestützte Smartglasses gewinnen an Bedeutung. Grosskapitalisierte Medizintechnikunternehmen handeln zum Jahresende bei rund 18x und damit etwa 19% unter dem S&P 500.

Europa steht an der Schwelle einer zyklischen Erholung

Europa geht mit Rückenwind in das Jahr 2026. Die makroökonomischen Indikatoren stabilisieren sich, die PMIs haben ihren Tiefpunkt hinter sich gelassen und die EZB befindet

sich auf einem Lockerungspfad. Gleichzeitig setzt die Fiskalpolitik starke Akzente: Deutschland startet ein Infrastrukturprogramm von EUR 500 Mrd., erhöht die Verteidigungsausgaben auf 3.5% des BIP, und EU-weit fließen über Programme wie Readiness 2030 weitere EUR 800 Mrd. in Modernisierung und Sicherheit. Parallel dazu erwarten Ökonomen eine deutliche Beschleunigung der Wirtschaftsaktivität. Laut J.P. Morgan könnte Europa bereits im Sommer 2026 wieder rund 1% Wirtschaftswachstum erreichen und bis zum Jahresende auf 2% anziehen.

Für europäische Small und Mid Caps ist diese Ausgangslage besonders relevant. Rund 60% ihrer Umsätze stammen aus Europa. Die vergangenen Jahre waren für Nebenwerte schwierig: Energiepreisschocks, eine industrielle Rezession sowie Kapitalabflüsse von EUR 11.5 Mrd. seit 2021 belasteten die Bewertung. Doch nun dreht die Dynamik. Erstmals seit Jahren fließen wieder Mittel in europäische Small und Mid Caps. Gleichzeitig verändert sich die strategische Ausrichtung Europas. Der politische Wille, paneuropäische Champions zu schaffen, hat zugenommen. Bisher fanden Zusammenschlüsse vor allem auf nationaler Ebene statt – in Telekommunikation, Energie, Banken oder Versorgern. Künftig dürfte verstärkt mit grenzüberschreitenden Konsolidierungen gerechnet werden, da Europa versteht, dass es für eine globale Wettbewerbsfähigkeit mit den USA und China grössere, schlagkräftigere Unternehmensstrukturen benötigt. Europa steht damit am Beginn einer Phase, in der konjunkturelle Erholung, fiskalische Expansion und strukturelle Marktintegration gleichzeitig wirken.

Im Small- und Mid-Cap-Segment ergibt sich eine seltene Bewertungs- und Marktkonstellation. Europäische Small Caps sind derzeit relativ so niedrig bewertet wie seit 2008 nicht mehr: Das Forward-KGV liegt bei 14.0x, unter dem der Large Caps (15.6x), und weit unter dem der US Small Caps (18.6x). Die relative Bewertung gegenüber Large Caps bewegt sich nahe 0.9x – einem historischen Tiefpunkt.

Vertriebsentwicklungen

Bellevue verfügt über ein etabliertes und breit diversifiziertes Kundennetzwerk in den Kernmärkten Schweiz, Deutschland und Grossbritannien, ergänzt durch strategische Nebenmärkte wie Österreich, die Beneluxländer, Spanien und Singapur. Das Berichtsjahr 2025 war im Vertrieb von einem anspruchsvollen Marktumfeld geprägt, das eine hohe Anpassungsfähigkeit sowie eine klare strategische Ausrichtung erforderte.

Nachfrageentwicklung und Marktumfeld

Die Nachfrage nach spezialisierten Healthcare-Investments entwickelte sich im Jahresverlauf 2025 zunächst verhalten. Nach dem «Liberation Day» kam es in diesem Segment zu einem nahezu vollständigen Einbruch der Nachfrage. Diese Phase war durch eine ausgeprägte Zurückhaltung der Investoren sowie eine deutlich reduzierte Aktivität bei Neuinvestitionen aufgrund anhaltender Marktunsicherheiten gekennzeichnet.

Ab dem 3. Quartal 2025 setzte jedoch eine schrittweise Stabilisierung ein, die sich im 4. Quartal in einer erfreulichen Erholung manifestierte. Insbesondere die erzielten Abkommen zwischen grossen Pharmaunternehmen und der US-Regierung trugen dazu bei, regulatorische und politische Unsicherheiten deutlich zu reduzieren. Diese erhöhte Planungssicherheit wirkte vertrauensbildend und führte zu einer spürbaren Belebung der Nachfrage sowie zu einer wieder anziehenden Investitionsbereitschaft im Healthcare-Bereich und dabei insbesondere im Biotechsektor, welcher zusätzlich von M&A-Aktivitäten profitierte.

Die Entrepreneur-Strategien entwickelten sich über das gesamte Berichtsjahr hinweg sehr erfreulich. Die überzeugende Performance dieser Strategien sowie das wachsende Interesse sowohl bestehender als auch neuer Investoren führten zu einer nachhaltig steigenden Nachfrage und leisteten einen wichtigen positiven Beitrag zur Vertriebsentwicklung.

Der Global Macro Fonds konnte sich im anspruchsvollen Marktumfeld ebenfalls positiv positionieren. Die Marktverwerfungen rund um den «Liberation Day» wurden erfolgreich gemanagt, wobei es lediglich zu limitierten Drawdowns kam. Damit konnte das zugrunde liegende Anlagekonzept seine Robustheit unter Beweis stellen, und es hat den Stresstest bestanden.

Strategische Weiterentwicklung der Vertriebsorganisation

Ende 2025 übernahm Florin Boetschi die Leitung des Sales- und Vertriebsteams, während er zuvor das Asiangeschäft von Bellevue auf- und ausgebaut hatte. Mit diesem Schritt wurde die strategische Ausrichtung des Vertriebs weiter geschärft. Ziel war es, die Marktbearbeitung konsequent an den langfristigen Wachstumszielen von Bellevue

auszurichten, die Priorisierung der Zielkundensegmente weiter zu präzisieren und die Zusammenarbeit zwischen Vertrieb, Produktmanagement und Portfoliomanagement zu intensivieren.

Ein besonderer Fokus lag auf der Stärkung der Beratungsqualität, der klaren Positionierung der Anlagestrategien sowie auf einer konsistenten und adressatengerechten Kommunikation gegenüber den verschiedenen Kundengruppen. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, um auch in einem anspruchsvollen Marktumfeld nachhaltige Wachstumschancen zu realisieren.

Ausbau der internationalen Präsenz in Asien

Als Teil der langfristig ausgerichteten Wachstumsstrategie wurde im Berichtsjahr die eigene Niederlassung in Singapur erfolgreich operativ eröffnet. Von dort aus werden die asiatischen Märkte mit Schwerpunkt Singapur und Hongkong betreut. Im Fokus stehen professionelle Anleger wie Banken, Vermögensverwalter und Family-Offices.

Die Präsenz vor Ort trägt der strategischen Bedeutung der Region Rechnung und schafft die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung des Asiengeschäfts. Perspektivisch ist vorgesehen, das bestehende Team in der Region unter der Leitung von Diya Lowe sukzessive auszubauen, um die Marktpräsenz weiter zu stärken und das Wachstumspotenzial gezielt zu erschliessen.

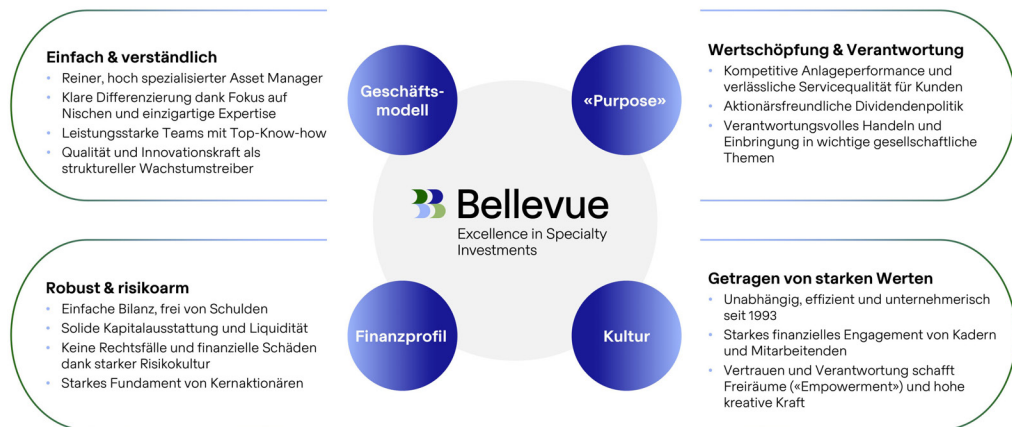
Geschäftsmodell und -strategie

1993 gegründet, hat die unabhängige Bellevue Group AG – mit Sitz in Zürich/Schweiz – mit ihren rund 70 Mitarbeitenden den Anspruch, den Zugang zu attraktiven und innovativen Anlagemöglichkeiten zu bieten und dadurch Mehrwert für Anleger und Aktionäre zu schaffen. Wir beschäftigen hoch qualifizierte Anlagespezialisten mit langjähriger Erfahrung in den für uns relevanten Bereichen – mit besonderem Fokus auf den Gesundheitssektor, Small & Mid Cap Entrepreneur Investments und Multi Asset-Strategien. Als «Haus der Anlageideen» sind wir überzeugt, dass nur durch Qualität und Innovation Wertschöpfung entstehen kann. Wir identifizieren neue Potenziale und übersetzen diese in Wachstum. Unternehmerisches Denken und Handeln wird von unseren Teams gelebt: Vertrauen und gestalterische Freiräume kennzeichnen das Mindset, welches an allen Interaktionspunkten spürbar wird. Voller Überzeugung beteiligen wir uns auch selbst aktiv an Investitionen – und damit am Erfolg unserer Kunden.

Auf einen Blick

- Bellevue ist ein reiner, spezialisierter Asset Manager mit besonderem Fokus auf den Gesundheitssektor, Small & Mid Cap Entrepreneur Investments und Multi Asset-Strategien
- Was uns einzigartig macht, sind Expertise und Innovationskraft
- Wertschöpfung für Kunden und Aktionäre ist unser Leistungsversprechen
- Unser unternehmerisches Geschäftsmodell ist einfach, klar und hoch skalierbar
- Unser Finanzprofil ist robust und risikoarm
- Verantwortung für alle Mitarbeitenden, Geschäftspartner und die Umwelt ist unsere Verpflichtung

Spezialisierung, Disziplin und Ertragsqualität als Treiber langfristiger Wertschöpfung



Wachstum mit klarem Fokus auf Kernkompetenzen und Profitabilität

Unser weiteres Wachstum basiert auf drei zentralen Faktoren: der nachhaltigen Anlageperformance unseres bestehenden Angebots, der gezielten Weiterentwicklung unserer Produktpalette sowie der kontinuierlichen Gewinnung neuer Kundinnen und Kunden. Dabei stützen wir uns auf ein skalierbares Geschäftsmodell und eine klar definierte strategische Ausrichtung.

Unsere Produktpalette ist das Ergebnis eines klaren Bekenntnisses zu aktivem Management – getragen von fundamentalem Bottom-up-Research, tiefem sektorspezifischem Know-how sowie konsequenter aktiver Titelselektion und disziplinierter Portfoliokonstruktion unter Einsatz eines rigorosen Risk-Frameworks.

Im Zentrum unserer Vorwärtsstrategie steht zunächst das Wachstum mit dem etablierten Produktangebot – «Grow with the products». In diesem Bereich sehen wir substanzielles Potenzial sowie attraktive Ertragsperspektiven. Voraussetzung dafür ist die konsequente Sicherung und Weiterentwicklung der Produktqualität. Parallel investieren wir gezielt in die Modernisierung unserer Plattformen und Infrastruktur, um Effizienz, Transparenz und Skalierbarkeit weiter zu stärken. «Grow with the products» bedeutet zudem, unsere bestehende Kundenbasis umsichtig auszubauen. Neben der Vertiefung gut etablierter Märkte prüfen wir sorgfältig zusätzliche strategische Nebenmärkte, in denen unsere Kompetenz und Spezialisierung Mehrwert schaffen kann.

Innovation bleibt ein wichtiger Bestandteil unserer Weiterentwicklung. Durch die Konzeption und Lancierung differenzierter Anlageideen ergänzen wir unser Geschäftsmodell gezielt um zusätzliche Wachstumsimpulse. Mit dem Bellevue Healthcare ETF haben wir 2025 erstmals unsere ausgewiesene Healthcare-Expertise in einer börsengehandelten, transparenten und kosteneffizienten Lösung gebündelt und stärken damit unsere Positionierung als spezialisierter aktiver Manager im stark wachsenden ETF-Markt.

Unsere Ideen- und Produktpipeline ist entsprechend gut gefüllt. Gleichzeitig überprüfen wir unser Angebot regelmässig hinsichtlich Differenzierung, Wettbewerbsfähigkeit und Skalierbarkeit. Wenig differenzierte oder strukturell weniger kompetitive Bereiche werden, wo angezeigt, angepasst oder bereinigt.

Im Zentrum steht für uns eine qualitativ hochwertige und stetige Ertragskraft. Eine disziplinierte Kostenstruktur und eine attraktive Cost-Income-Ratio bleiben zentrale Steuerungsgrössen, wobei auch gezielt in Technologie und Fachkräfte investiert wird. Nachhaltige Profitabilität entsteht aus fundierter Investmentexpertise, klarer Fokussierung und konsequenter Umsetzung.

Finanzbericht

Finanzbericht	24–85
Konzernrechnung	25
Konsolidierte Erfolgsrechnung	25
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	26
Konsolidierte Bilanz	27
Entwicklung des Eigenkapitals	28
Konsolidierte Geldflussrechnung	29
Anhang zur Konzernrechnung	30
Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung	66
Jahresrechnung Bellevue Group AG	73
Erfolgsrechnung	73
Bilanz	74
Anhang zur Jahresrechnung	75
Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung	80

Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF 1 000	Anmerkung	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024	Veränderung
Erfolg aus Asset Management Dienstleistungen	2.1	52 596	69 581	– 16 985
Erfolg Finanzanlagen		560	379	+181
Übriger Erfolg netto	2.2	– 588	213	– 801
Geschäftsertrag		52 568	70 173	– 17 605
Personalaufwand	2.3	– 33 660	– 39 944	+6 284
Sachaufwand	2.4	– 11 767	– 13 539	+1 772
Abschreibungen	2.5	– 3 651	– 4 227	+576
Wertberichtigungen und Rückstellungen	2.6	–	– 476	+476
Geschäftsaufwand		– 49 078	– 58 186	+9 108
Konzernergebnis vor Steuern		3 490	11 987	– 8 497
Steuern	2.7	– 1 604	– 2 828	+1 224
Konzernergebnis		1 886	9 159	– 7 273
Konzernergebnis pro Aktie				
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	12	+0.14	+0.69	– 0.55
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	12	+0.14	+0.69	– 0.55

Der Anhang zur Konzernrechnung stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

CHF 1 000	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024	Veränderung
Konzernergebnis	1 886	9 159	– 7 273
Sonstiges Ergebnis			
Positionen, welche in das Konzernergebnis umklassifiziert werden			
Umrechnungsdifferenzen	– 471	914	– 1 385
Positionen, welche nicht in das Konzernergebnis umklassifiziert werden			
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden	423	– 387	+810
Neubewertung Pensionsverpflichtungen	4 785	– 1 271	+6 056
Sonstiges Ergebnis abzüglich Steuern	4 737	– 744	+5 481
Gesamtergebnis	6 623	8 415	– 1 792

Der Anhang zur Konzernrechnung stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Konsolidierte Bilanz

CHF 1 000	Anmerkung	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung
Flüssige Mittel		33 814	26 849	+6 965
Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen	3.2	6 806	8 032	– 1 226
Finanzanlagen	3.1/3.3	31 506	45 789	– 14 283
Übrige Vermögenswerte	3.4	2 933	3 393	– 460
Laufende Steuerforderungen		4 614	2 416	+2 198
Total kurzfristige Aktiven		79 673	86 479	– 6 806
Finanzanlagen	3.1/3.3	11 635	7 209	+4 426
Sachanlagen	3.5	20 358	22 781	– 2 423
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	3.6	34 705	42 063	– 7 358
Übrige Vermögenswerte	3.4	9 022	3 332	+5 690
Latente Steuerforderungen	2.7	170	407	– 237
Total langfristige Aktiven		75 890	75 792	+98
Total Aktiven		155 563	162 271	– 6 708
Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	3.7	14 306	19 863	– 5 557
Leasingverbindlichkeiten	3.8	2 239	2 252	– 13
Laufende Steuerverbindlichkeiten		76	316	– 240
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		16 621	22 431	– 5 810
Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	3.7	4 610	2 918	+1 692
Leasingverbindlichkeiten	3.8	14 857	16 997	– 2 140
Latente Steuerverbindlichkeiten	2.7	2 504	1 405	+1 099
Total langfristige Verbindlichkeiten		21 971	21 320	+651
Total Verbindlichkeiten		38 592	43 751	– 5 159
Aktienkapital	3.10	1 346	1 346	–
Kapitalreserven		27 340	27 340	–
Über das Gesamtergebnis verbuchte nicht realisierte Erfolge		664	– 4 544	+5 208
Umrechnungsdifferenzen		– 4 568	– 4 097	– 471
Gewinnreserven		94 167	103 529	– 9 362
Eigene Aktien	3.11	– 1 978	– 5 054	+3 076
Total Eigenkapital		116 971	118 520	– 1 549
Total Passiven		155 563	162 271	– 6 708

Der Anhang zur Konzernrechnung stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Entwicklung des Eigenkapitals

CHF 1000	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Über das Gesamt- ergebnis verbuchte Erfolge	Umrech- nungs- diffe- renzen	Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Total
Stand per 01.01.2025	1 346	27 340	- 4 544	- 4 097	103 529	- 5 054	118 520
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	- 471	-	-	- 471
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten bemessen zu Fair Value through OCI	-	-	423	-	-	-	423
Neubewertung Pensionsverpflichtungen	-	-	5 081	-	-	-	5 081
Umklassierung aus OCI-Positionen ¹⁾	-	-	- 296	-	-	-	- 296
Sonstiges Ergebnis	-	-	5 208	- 471	-	-	4 737
Konzernergebnis	-	-	-	-	1 886	-	1 886
Gesamtergebnis	-	-	5 208	- 471	1 886	-	6 623
Mitarbeiterbeteiligungsplan	-	-	-	-	555	-	555
Umklassierung aus OCI-Positionen ¹⁾	-	-	-	-	296	-	296
Erwerb eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	- 1 089	- 1 089
Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	- 2 799	4 165	1 366
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-	-	-	- 9 300	-	- 9 300
Transaktionen mit Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer	-	-	-	-	- 11 248	3 076	- 8 172
Stand per 31.12.2025	1 346	27 340	664	- 4 568	94 167	- 1 978	116 971

¹⁾ Die Umklassierung aus den OCI-Positionen steht im Zusammenhang mit dem Verkauf der Tochtergesellschaft adbodmer AG.

CHF 1000	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Über das Gesamt- ergebnis verbuchte Erfolge	Umrech- nungs- diffe- renzen	Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Total
Stand per 01.01.2024	1 346	27 340	- 2 886	- 5 011	110 504	- 8 825	122 468
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	914	-	-	914
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten bemessen zu Fair Value through OCI	-	-	- 387	-	-	-	- 387
Neubewertung Pensionsverpflichtungen	-	-	- 1 271	-	-	-	- 1 271
Sonstiges Ergebnis	-	-	- 1 658	914	-	-	- 744
Konzernergebnis	-	-	-	-	9 159	-	9 159
Gesamtergebnis	-	-	- 1 658	914	9 159	-	8 415
Mitarbeiterbeteiligungsplan	-	-	-	-	317	-	317
Erwerb eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	- 99	- 99
Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	- 1 313	3 870	2 557
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-	-	-	- 15 138	-	- 15 138
Transaktionen mit Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer	-	-	-	-	- 16 134	3 771	- 12 363
Stand per 31.12.2024	1 346	27 340	- 4 544	- 4 097	103 529	- 5 054	118 520

Der Anhang zur Konzernrechnung stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Konsolidierte Geldflussrechnung

CHF 1 000	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	1 886	9 159
Überleitung von Konzernergebnis zum Geldfluss aus operativer Tätigkeit		
Nicht zahlungsmittelwirksame Positionen im Konzernergebnis:		
Abschreibungen	3 651	4 227
Wertberichtigungen	–	476
Gewinnsteuern	1 604	2 828
Übriger nicht zahlungswirksamer Erfolg	6 417	– 1 788
Netto (-Zunahme) / -Abnahme von Aktiven		
Forderungen und übrige Vermögenswerte	– 4 131	3 613
Finanzanlagen	15 497	– 2 747
Netto-Zunahme / (-Abnahme) von Passiven		
Verbindlichkeiten und übrige finanzielle Verbindlichkeiten	– 2 496	– 2 237
Bezahlte Gewinnsteuern	– 4 043	– 5 196
Bezahlte Zinsen	310	– 1
Erhaltene Zinsen	262	650
Erhaltene Dividenden	314	418
Netto-Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	19 271	9 402
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	– 385	– 4 267
Veräusserung von Sachanlagen	94	36
Abgang von Tochtergesellschaften, abzüglich flüssiger Mittel	21	– 576
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	– 270	– 4 807
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Dividendenzahlung	– 9 300	– 15 138
Leasingzahlungen	– 2 721	– 2 205
Erwerb von eigenen Aktien	– 82	–
Veräusserung von eigenen Aktien	493	303
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	– 11 610	– 17 040
Auswirkungen der Währungsumrechnung	– 426	460
Netto-Zunahme / (-Abnahme) der flüssigen Mittel	6 965	– 11 985
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	26 849	38 834
Flüssige Mittel am Ende der Periode	33 814	26 849

Der Anhang zur Konzernrechnung stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Anhang zur Konzernrechnung

1 Segmentangaben

Die Gruppengeschäftsleitung ist der Hauptentscheidungsträger der Gruppe. Die Bellevue Group fokussiert sich ausschliesslich auf den Geschäftsbereich Asset Management und weist nur ein berichtspflichtiges Segment aus. Bis zum 30. September 2025 bestand das berichtspflichtige Segment aus den operativen Geschäftseinheiten Bellevue Asset Management und Bellevue Private Markets, die aufgrund vergleichbarer wirtschaftlicher Merkmale zusammengefasst wurden. Entsprechend wurden die Ergebnisse beider Einheiten sowohl konsolidiert als auch separat von der Gruppengeschäftsleitung überwacht. Am 30. September 2025 wurde eine für die Geschäftseinheit Bellevue Private Markets bedeutende Tochtergesellschaft veräussert. Infolgedessen hat sich die Relevanz der verbleibenden Aktivitäten der Geschäftseinheit Bellevue Private Markets deutlich verringert. Die Gruppengeschäftsleitung und der Verwaltungsrat überwachen das Geschäft der Geschäftseinheit Bellevue Private Markets seitdem nicht mehr regelmässig auf separater Basis; insbesondere erfolgt kein eigenständiges Finanzreporting mehr. Das berichtspflichtige Segment umfasst somit per 31. Dezember 2025 nur noch die operative Geschäftseinheit Bellevue Asset Management.

Die geografische Aufteilung des Geschäftsertrags setzt sich folgendermassen zusammen:

CHF 1 000	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
Geschäftsertrag		
Schweiz	47 705	57 078
Grossbritannien	2 313	7 134
Deutschland	2 474	3 328
Übrige Länder	76	2 633
Total	52 568	70 173

Die langfristigen Vermögenswerte umfassen zu diesem Zweck Sachanlagen sowie Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte:

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Langfristige Vermögenswerte		
Schweiz	43 470	52 357
Deutschland	11 451	12 377
Übrige Länder	142	110
Total	55 063	64 844

2 Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

2.1 Erfolg aus Asset Management Dienstleistungen

CHF 1 000	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
Managementgebühren	49 956	65 359
Performanceabhängige Gebühren	20	2 293
Übriger Kommissionsertrag	2 727	3 583
Kommissionsaufwand	– 107	– 1 654
Erfolg aus Asset Management Dienstleistungen	52 596	69 581

Die Managementgebühren stammen aus Vermögensverwaltungsmandaten mit börsenkotierten Investmentgesellschaften, regulierten Fonds in verschiedenen Ländern, Private-Equity-Fonds oder institutionellen Gegenparteien. Die Gebühren werden grösstenteils monatlich vereinnahmt.

Diverse Fonds und Mandate sowie die exklusiven Investitionsoportunitäten der Investorengruppe beinhalten Performancegebühren. Diese werden erst berücksichtigt, wenn ein formaler Anspruch besteht und die Bellevue Group ihre Leistungsverpflichtung erfüllt hat. Die Definitionen sind in den jeweiligen Rechtsdokumenten festgelegt und lassen sich folgendermassen zusammenfassen:

- Regulierte Fonds: nach Abschluss des Kalenderjahres
- Private-Equity-Fonds: je nach Gesellschaftsvertrag – bei Rückzahlungen oder Auflösung des Fonds
- Investorengruppe: bei Exit einer Investition
- Mandate: individuell – quartalsweise oder jährlich

Der übrige Kommissionsertrag beinhaltet transaktionsabhängige Gebühren.

2.2 Übriger Erfolg netto

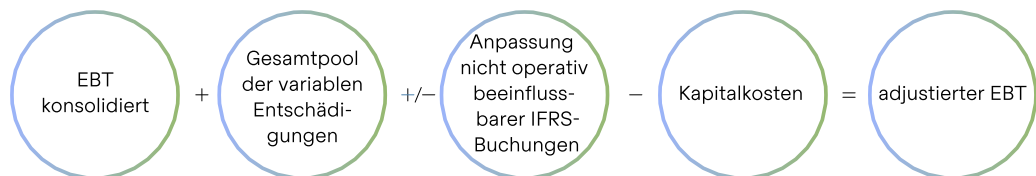
CHF 1 000	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
Dividendenertrag	313	418
Zinsertrag	279	698
Zinsaufwand	– 302	– 195
Devisenerfolg	– 239	– 328
Übrige	– 639	– 380
Total Übriger Erfolg netto	– 588	213

2.3 Personalaufwand

CHF 1 000	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
Fixe und variable Gehälter	27 862	34 554
Vorsorgeaufwand	2 210	1 927
Übrige Sozialleistungen	1 973	2 825
Übriger Personalaufwand	1 615	638
Total Personalaufwand	33 660	39 944

Die Vergütungen für die Mitarbeitenden der Bellevue Group sind so konzipiert, dass die Mitarbeitenden aller Einheiten motiviert werden, sehr gute Leistungen zu erbringen. Es handelt sich um eine «unternehmerische Vergütung mit Engagement» – ein meritokratisches Modell. Bei der Festlegung der Fixgehälter herrscht aus unternehmerischen Gesichtspunkten eine zurückhaltende Politik. Auf der anderen Seite steht eine attraktive unternehmerische Erfolgsbeteiligung als variable Entschädigung zur Verfügung. Diese Erfolgsbeteiligung hängt direkt von der operativen finanziellen Leistung der Bellevue Group ab. Zudem wird ein Teil dieser variablen Erfolgsbeteiligung in Form von gesperrten Aktien und Engagements in eigenen Produkten ausbezahlt. Diese Tatsache fördert eine langfristig orientierte Leistungskultur.

Als Basis für die Berechnung der Erfolgsbeteiligung der Mitarbeitenden dient der adjustierte Konzerngewinn vor Erfolgsbeteiligung und Steuern.



Vom adjustierten Konzerngewinn vor Steuern wird den Mitarbeitenden ein festgelegter Anteil (Gesamtpool der variablen Entschädigungen) zugewiesen. Aufgrund des direkten Zusammenhangs zwischen dem Ergebnis der Gruppe und dem Gesamtpool der variablen Entschädigung besteht ein Mechanismus, dass die variablen Vergütungen in einem angemessenen Verhältnis zur operativen Leistung der Gruppe stehen (Variabilisierung der Erfolgsbeteiligung).

2.4 Sachaufwand

CHF 1 000	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
Raumaufwand und Unterhaltskosten	650	642
Informatik und Telekommunikation	4 088	4 520
Reise- und Repräsentationskosten, PR, Werbung	2 360	2 899
Beratung und Revision	1 928	2 173
Researchkosten	1 658	1 648
Übriger Sachaufwand	1 083	1 657
Total Sachaufwand	11 767	13 539

2.5 Abschreibungen

CHF 1 000	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
Abschreibungen auf Sachanlagen	575	125
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	2 409	2 864
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	667	1 238
Total Abschreibungen	3 651	4 227

2.6 Wertberichtigungen und Rückstellungen

CHF 1 000	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
Wertberichtigung Sachanlagen	–	476
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	–	476

2.7 Steuern

2.7.1 Steueraufwand

CHF 1 000	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
Laufende Gewinnsteuern	1 479	3 691
Latente Gewinnsteuern	125	– 863
Total Steueraufwand	1 604	2 828

Überleitungsrechnung Steueraufwand

Ergebnis vor Steuern	3 490	11 987
Erwarteter Gewinnsteuersatz ¹⁾	19%	19%
Erwartete Gewinnsteuern	663	2 277
Ursachen für Mehr-/Minderbeträge:		
Differenz zwischen anwendbaren lokalen Steuersätzen und dem angenommenen Mischsteuersatz	205	251
Nicht abziehbare Aufwendungen	736	300
Total Steueraufwand	1 604	2 828

¹⁾ Beim erwarteten Gewinnsteuersatz handelt es sich um einen Mischsteuersatz unter Betrachtung der verschiedenen Einzelgesellschaften im Konzern.

CHF 1 000	01.01.–31.12.2025		
Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses	Betrag vor Steuern	Steuerertrag/(-aufwand)	Betrag nach Steuern
Umrechnungsdifferenzen	– 471	–	– 471
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden	523	– 99	423
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	5 978	– 1 193	4 785
Total	6 030	– 1 292	4 737

CHF 1 000	01.01.–31.12.2024		
Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses	Betrag vor Steuern	Steuerertrag/(-aufwand)	Betrag nach Steuern
Umrechnungsdifferenzen	914	–	914
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden	– 453	66	– 387
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	– 1 568	297	– 1 271
Total	– 1 107	363	– 744

2.7.2 Latente Steuerforderungen

CHF 1 000	Total
Stand per 01.01.2024	318
Gutgeschrieben/(belastet)	
dem Gewinn oder Verlust	74
Umrechnungsdifferenzen	15
Stand per 31.12.2024	407
Stand per 01.01.2025	407
Gutgeschrieben/(belastet)	
dem Gewinn oder Verlust	– 227
Umrechnungsdifferenzen	– 10
Stand per 31.12.2025	170

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Verfall von nicht aktivierten Verlustvorträgen		
1 bis 5 Jahre	4 935	2 195
Mehr als 5 Jahre	2 956	3 316
Total	7 891	5 511

Die nicht aktivierten Verlustvorträge stammen im Wesentlichen von Schweizer Tochtergesellschaften. Es ist im Augenblick ungewiss, ob ein ertragssteuerlicher Nutzen für die Bellevue Group entsteht. Basierend auf dieser Tatsache wurde keine latente Steuerforderung aktiviert.

2.7.3 Latente Steuerverbindlichkeiten

CHF 1 000	Immaterielle Vermögenswerte	Vermögenswerte aus Personalvorsorge	Übrige ¹⁾	Total
Stand per 01.01.2024	605	376	1 561	2 542
Belastet/(gutgeschrieben)				
dem Gewinn oder Verlust	– 275	– 2	– 513	– 790
dem sonstigen Ergebnis	–	– 297	– 66	– 363
Umrechnungsdifferenzen	6	–	10	16
Stand per 31.12.2024	336	77	992	1 405
Stand per 01.01.2025	336	77	992	1 405
Belastet/(gutgeschrieben)				
dem Gewinn oder Verlust	– 168	– 80	145	– 103
dem sonstigen Ergebnis	–	1 193	99	1 292
Umrechnungsdifferenzen	– 2	–	17	15
Unternehmenszusammenschlüsse	– 105	–	–	– 105
Stand per 31.12.2025	61	1 190	1 253	2 504

¹⁾ Die übrigen latenten Steuerverbindlichkeiten beziehen sich im Wesentlichen auf Effekte infolge IFRS 2 (anteilsbasierte Vergütungen) und IAS 19 (andere langfristig fällige Leistungen).

3 Anmerkungen zur Bilanz

3.1 Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

3.1.1 Fair Value von Finanzinstrumenten

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
	Buchwert	Buchwert
Aktiven		
Finanzanlagen		
Anlagen in eigene Produkte	23 338	22 189
Anlagen in eigene Produkte zur Erfüllung langfristiger Incentivierungspläne	5 766	3 699
Übrige Anlagen in Eigenkapitalinstrumente	1 286	672
Bedingte Kaufpreiskomponente	5 837	–
Finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung	36 227	26 560
Finanzanlagen		
Anlagen in eigene Produkte	3 460	7 211
Übrige Anlagen in Eigenkapitalinstrumente	3 454	–
Finanzielle Vermögenswerte mit erfolgsneutraler Bewertung im sonstigen Ergebnis	6 914	7 211
Total finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	43 141	33 771

Der Fair Value der übrigen Finanzinstrumente (31.12.2024: inkl. Festgelder von CHF 19.2 Mio.), die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, unterscheiden sich nicht signifikant von diesem Buchwert und sind überwiegend kurzfristig.

3.1.2 Bewertungsmethoden von Finanzinstrumenten

CHF 1 000	Level 1	Level 2	Level 3	Total
31.12.2025				
Aktiven				
Finanzanlagen				
Anlagen in eigene Produkte	5 517	17 821	3 460	26 798
Anlagen in eigene Produkte zur Erfüllung langfristiger Incentivierungspläne	5 766	–	–	5 766
Übrige Anlagen in Eigenkapitalinstrumente	1 286	–	3 454	4 740
Bedingte Kaufpreiskomponente	–	–	5 837	5 837
Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	12 569	17 821	12 751	43 141

CHF 1 000	Level 1	Level 2	Level 3	Total
31.12.2024				
Aktiven				
Finanzanlagen				
Anlagen in eigene Produkte	2 454	19 735	7 211	29 400
Anlagen in eigene Produkte zur Erfüllung langfristiger Incentivierungspläne	3 699	–	–	3 699
Übrige Anlagen in Eigenkapitalinstrumente	672	–	–	672
Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	6 825	19 735	7 211	33 771

Weder 2025 noch in der Vergleichsperiode fanden Transfers zwischen Levels der Fair-Value-Hierarchie statt.

Level-1-Instrumente

Wenn ein Finanzinstrument an einem aktiven Markt gehandelt wird, basiert der Fair Value auf notierten Marktpreisen. Ein solches Finanzinstrument gilt in der Fair-Value-Hierarchie von IFRS 13 als Level-1-Instrument. Der Fair Value solcher Positionen entspricht dem aktuellen Kurs (z.B. Settlement- oder Schlusskurs) multipliziert mit der Anzahl Einheiten des gehaltenen Finanzinstruments.

Level-2-Instrumente

Wenn kein aktiver Markt vorhanden ist, wird der Fair Value auf Grundlage von Bewertungsmodellen oder anderen allgemein anerkannten Bewertungsmethoden ermittelt. Bei den als Level 2 eingestuften Instrumenten, handelt es sich um regulierte Anlagefonds. Diese Fonds veröffentlichen einen täglichen Nettoinventarwert (NAV), es besteht jedoch kein aktiver Markt für den Handel von Anteilen dieser Anlagefonds. Die Bewertung der einzelnen Fondsanteile basiert auf den jeweils publizierten NAVs. Die Bewertung dieser jeweils publizierten NAVs wird massgeblich von den jeweils gehaltenen kotierten Anlagen der Anlagefonds bestimmt und damit von Parametern, welche direkt oder indirekt am Markt beobachtbar sind.

Level-3-Instrumente

Ist mindestens ein wesentlicher Parameter weder direkt noch indirekt am Markt beobachtbar, handelt es sich um ein Level-3-Instrument. Darunter fallen Private Equity Fonds und bedingte Kaufpreiskomponenten.

Der Fair Value von Private Equity Fonds wird auf Basis des letzten verfügbaren Net Asset Values ermittelt, unter Berücksichtigung allfälliger Wertanpassungen aufgrund eigener Einschätzungen.

Der Fair Value von bedingten Kaufpreiskomponenten aus der Veräusserung von Tochtergesellschaften wird mittels eines Discounted-Cashflow-Modells ermittelt. Dabei werden die erwarteten zukünftigen Cashflows unter Anwendung eines risikoadjustierten Diskontierungssatzes abgezinst.

3.1.3 Level-3-Finanzinstrumente

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
	Finanzanlagen	Finanzanlagen
Bestände am Periodenbeginn per 01.01.	7 211	6 713
Zugänge/Investitionen	5 640	1 536
Rücknahmen/Zahlungen	– 820	– 705
In der Erfolgsrechnung erfasste Verluste	–	– 31
Im sonstigen Ergebnis erfasste Verluste	– 314	– 787
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne	197	151
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne	837	334
Total Buchwert am Periodenende	12 751	7 211
In der Periode erfolgswirksam erfasste unrealisierte Gewinne/Verluste von Level-3-Instrumenten, welche per Bilanzstichtag gehalten werden	197	–

Schlüsselannahmen für die Bewertung von Level-3-Finanzinstrumenten sind die zugrunde liegenden Net Asset Values. Die folgende Tabelle zeigt den Effekt auf die Bewertung, wenn diese Annahmen verändert werden:

Sensitivitätsanalyse	Fair Value in CHF 1 000	Schlüsselannahme	Änderung in der Schlüsselannahme	Veränderung des Fair Value in CHF 1 000
Private-Equity-Fonds	6 914	Net Asset Value	+10 Prozentpunkte	691
			-10 Prozentpunkte	– 691
Bedingte Kaufpreiskomponente	5 837	Erwartete Cashflows	+10 Prozentpunkte	584
			-10 Prozentpunkte	– 584
		Diskontierungssatz	+3 Prozentpunkte	– 542
			-3 Prozentpunkte	597

3.1.4 Derivative Finanzinstrumente

CHF 1 000	Positive WBW	Negative WBW	Kontrakt- volumen
31.12.2025			
Futures ¹⁾	–	–	2 870
Total	–	–	2 870
31.12.2024			
Futures ¹⁾	–	–	2 745
Total	–	–	2 745

¹⁾ Level 1: an einem aktiven Markt gehandelt

Derivate werden ausschliesslich zu wirtschaftlichen Sicherungszwecken und nicht als spekulative Anlagen eingesetzt. Wenn Derivate jedoch die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) nicht erfüllen, werden sie zu Zwecken der Rechnungslegung unter «Finanzanlagen» klassifiziert und erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert.

3.2 Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen aus Leistungen	5 149	5 901
Vorauszahlungen	1 007	723
Übrige Forderungen	650	1 408
Total	6 806	8 032

3.3 Finanzanlagen

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Anlagen in eigene Produkte	26 798	29 400
Anlagen in eigene Produkte zur Erfüllung langfristiger Incentivierungspläne	5 766	3 699
Übrige Anlagen in Eigenkapitalinstrumente	4 740	672
Festgelder	–	19 227
Bedingte Kaufpreiskomponente	5 837	–
Total	43 141	52 998
Kurzfristig	31 506	45 789
Langfristig	11 635	7 209
Total	43 141	52 998

3.4 Übrige Vermögenswerte

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Vermögenswerte im Zusammenhang mit anderen Leistungen an Arbeitnehmende	5 489	5 212
Vermögenswerte aus Personalvorsorge	6 264	408
Übrige	202	1 105
Total	11 955	6 725
Kurzfristig	2 933	3 393
Langfristig	9 022	3 332
Total	11 955	6 725

3.5 Sachanlagen

CHF 1 000	Informatikanlagen	Nutzungsrechte	Übrige Sachanlagen	Total
Anschaffungswerte				
Stand per 01.01.2024	856	4 623	1 398	6 877
Zugänge	64	18 124	4 203	22 391
Abgänge	–	– 2 105	–	– 2 105
Fremdwährungseffekt	–	47	3	50
Stand per 31.12.2024	920	20 689	5 604	27 213
Zugänge	48	559	337	944
Abgänge	– 5	– 1 508	– 1 173	– 2 686
davon Änderungen des Konsolidierungskreises	–	– 78	–	– 78
Fremdwährungseffekt	–	– 41	– 2	– 43
Stand per 31.12.2025	963	19 699	4 766	25 428
Kumulierte Abschreibungen				
Stand per 01.01.2024	– 856	– 1 258	– 577	– 2 691
Zugänge	–	– 2 864	– 125	– 2 989
Wertminderungen	–	–	– 476	– 476
Abgänge	–	1 738	–	1 738
Fremdwährungseffekt	–	– 14	–	– 14
Stand per 31.12.2024	– 856	– 2 398	– 1 178	– 4 432
Zugänge	– 37	– 2 409	– 538	– 2 984
Abgänge	5	1 221	1 092	2 318
davon Änderungen des Konsolidierungskreises	–	36	–	36
Fremdwährungseffekt	–	27	1	28
Stand per 31.12.2025	– 888	– 3 559	– 623	– 5 070
Nettobuchwerte				
Stand per 01.01.2024	–	3 365	821	4 186
Stand per 31.12.2024	64	18 291	4 426	22 781
Stand per 31.12.2025	75	16 140	4 143	20 358

Die Zugänge zu den Anschaffungswerten der aktivierten Nutzungsrechte beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf CHF 18.1 Mio. und standen im Zusammenhang mit dem Umzug nach Zürich. Bellevue hat das Nutzungsrecht sowie die entsprechende Leasingverbindlichkeit gemäss IFRS zum Zeitpunkt des Mietbeginns erfasst. Zusätzlich wurden im Zusammenhang mit dem Ausbau und der Möblierung der neuen Gebäude Sachanlagen im Gesamtwert von CHF 4.2 Mio. aktiviert.

3.6 Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Goodwill	34 491	40 428
Andere immaterielle Vermögenswerte	214	1 635
Total	34 705	42 063

CHF 1 000	Total
Goodwill	
Anschaffungswerte	
Stand per 01.01.2024	104 267
Fremdwährungseffekt	286
Stand per 31.12.2024	104 553
Abgänge	– 5 830
davon Änderungen des Konsolidierungskreises	– 5 830
Fremdwährungseffekt	– 239
Stand per 31.12.2025	98 484
Kumulierte Wertminderungen	
Stand per 01.01.2024	– 63 968
Fremdwährungseffekt	– 157
Stand per 31.12.2024	– 64 125
Fremdwährungseffekt	132
Stand per 31.12.2025	– 63 993
Nettobuchwerte	
Stand per 01.01.2024	40 299
Stand per 31.12.2024	40 428
Stand per 31.12.2025	34 491

Die Bellevue Group überprüft die Werthaltigkeit des Goodwills grundsätzlich jährlich auf Basis des jeweils pro einer einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU) bzw. einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (je nach Zuordnung) geschätzten erzielbaren Betrages. Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, wird eine solche Prüfung häufiger vorgenommen.

Der erzielbare Betrag entspricht dem Nutzungswert. Für dessen Berechnung wird die Discounted-Cashflow-Methode angewandt. Anhand der Finanzplanung über fünf Jahre werden die erwarteten Geldflüsse (Free Cash Flow) für die jeweiligen CGU geschätzt. Als Grundlage für die Schätzungen der erwarteten Geldflüsse dienen die vom Management verabschiedeten Businesspläne. Diese Geldflüsse werden auf den Barwert abdiskontiert.

Im Rahmen der Discounted-Cashflow-Methode werden folgende Haupteinflussgrößen und ihre einzelnen Komponenten berücksichtigt:

- Erträge auf den durchschnittlich verwalteten Vermögen und den erwarteten Anlagerenditen (Management und Performance Fee)
- Transaktionsbezogene Erträge
- Diskontierungsfaktor

Per Ende Dezember 2025 wurde ein Impairment-Test durchgeführt. Der dazu verwendete Diskontierungs-Zinssatz betrug zu dieser Zeit 10.3% (Vorjahr: zwischen 9.9% und 12%) und die angewandte Wachstumsrate 1% (Vorjahr: 1%).

Per 31.12.2025 sowie per 31.12.2024 wurden von der Bellevue Group keine Wertminderungen festgestellt. Der Goodwill per 31. Dezember 2025 betrifft die CGU-Gruppe Bellevue Asset Management (Bellevue Asset Management AG, CHF 23.8 Mio., und Bellevue Asset Management (Deutschland) GmbH, CHF 10.7 Mio.).

Das Management der Bellevue Group geht zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Abschlusses nicht davon aus, dass eine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung der dem Wertminderungstest zugrunde liegenden Parameter zu einer Wertminderung des Goodwills führen würde.

CHF 1 000	Kundenstamm	Marke	Übrige	Total
Andere immaterielle Vermögenswerte				
Anschaffungswerte				
Stand per 01.01.2024	45 765	329	230	46 324
Fremdwährungseffekt	154	3	–	157
Stand per 31.12.2024	45 919	332	230	46 481
Abgänge	– 2 000	– 331	– 230	– 2 561
davon Änderungen des Konsolidierungskreises	– 2 000	–	–	– 2 000
Fremdwährungseffekt	– 129	– 1	–	– 130
Stand per 31.12.2025	43 790	–	–	43 790
Kumulierte Abschreibungen				
Stand per 01.01.2024	– 42 959	– 329	– 184	– 43 472
Zugänge	– 1 192	–	– 46	– 1 238
Fremdwährungseffekt	– 133	– 3	–	– 136
Stand per 31.12.2024	– 44 284	– 332	– 230	– 44 846
Zugänge	– 667	–	–	– 667
Abgänge	1 250	331	230	1 811
davon Änderungen des Konsolidierungskreises	1 250	–	–	1 250
Fremdwährungseffekt	125	1	–	126
Stand per 31.12.2025	– 43 576	–	–	– 43 576
Nettobuchwerte				
Stand per 01.01.2024	2 806	–	46	2 852
Stand per 31.12.2024	1 635	–	–	1 635
Stand per 31.12.2025	214	–	–	214

Die anderen immateriellen Vermögenswerte werden über einen Zeitraum von 5 bis 15 Jahren abgeschrieben und in die unter «Goodwill» (vgl. vorstehend) beschriebene Überprüfung einer allfälligen Wertminderung miteinbezogen.

Per 31.12.2025 sowie per 31.12.2024 wurden von der Bellevue Group keine Wertminderungen festgestellt. Der dazu verwendete Diskontierungs-Zinssatz betrug zu dieser Zeit 13.5% (Vorjahr: 13.5%) und die angewandte Wachstumsrate 1.5% (Vorjahr: zwischen 1% und 2%).

3.7 Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten aus Leistungen	217	398
Rechnungsabgrenzungen ¹⁾	18 163	21 343
Übrige Verbindlichkeiten	536	1 040
Total	18 916	22 781
Kurzfristig	14 306	19 863
Langfristig	4 610	2 918
Total	18 916	22 781

¹⁾ Diese Position enthält hauptsächlich Abgrenzungen für variable Entschädigungen und für Long-Term-Incentive-Pläne

3.8 Leasingverbindlichkeiten

CHF 1 000	2025	2024
Stand per 1. Januar	19 249	3 467
Zugänge	559	18 124
Abgänge	– 289	– 367
davon Änderungen des Konsolidierungskreises	– 44	–
Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten	311	195
Zahlungen	– 2 721	– 2 205
Fremdwährungseffekt	– 13	35
Stand per 31. Dezember	17 096	19 249
Kurzfristig	2 239	2 252
Langfristig	14 857	16 997
Total	17 096	19 249

Die Zugänge zu den Leasingverbindlichkeiten beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf CHF 18.1 Mio. und standen im Zusammenhang mit dem Umzug nach Zürich. Bellevue hat das Nutzungsrecht sowie die entsprechende Leasingverbindlichkeit gemäss IFRS zum Zeitpunkt des Mietbeginns erfasst.

3.9 Personalvorsorge

Für die Mehrheit der Mitarbeitenden der Bellevue Group bestehen Pensionspläne. Die Personalvorsorgepläne erbringen Leistungen im Falle von Tod, Invalidität, Pensionierung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Per Bilanzstichtag bestanden keine Beitragsverpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen (Vorjahr: ebenfalls keine Verpflichtungen). Bei den Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz handelt es sich um eine halbautonome Pensionskasse. Der Stiftungsrat setzt sich aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Die Stiftungsräte sind aufgrund des Gesetzes und des Vorsorgereglements verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktive Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit nicht selber über die Leistungen und die Finanzierung bestimmen, die Beschlüsse sind paritätisch zu fällen. Die Stiftungsräte sind verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen.

Die Vorsorgeleistungen basieren für die Risiken Tod und Invalidität auf dem versicherten Lohn und für das Alter auf einem Altersguthaben. Zum Zeitpunkt der Pensionierung haben die Versicherten die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Der Versicherte kann zudem Einkäufe zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation bis zum reglementarischen Maximum tätigen oder Geld auch vorzeitig für den Kauf eines selbst genutzten Wohneigentums beziehen. Beim Austritt wird die Freizügigkeitsleistung an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Diese Art der Leistungsformen kann dazu führen, dass sich die Zahlungen von Vorsorgeleistungen zwischen den einzelnen Jahren erheblich verändern können.

Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes zur beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und seinen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Altersgutschriften festgelegt. Der auf diesem minimalen Altersguthaben anzuwendende Mindestzins wird vom Bundesrat mindestens alle zwei Jahre festgelegt. Im Jahr 2025 beträgt dieser 1.25% (Vorjahr: 1.25%).

Aufgrund der Planausgestaltung und der Bestimmungen des BVG ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die Risiken Tod und Invalidität sowie das Langlebigkeitsrisiko sind durch einen Versicherungsvertrag weitgehend abgedeckt. Die wesentlichsten verbleibenden Risiken sind das Anlagerisiko, das Zinsrisiko und das Risiko der Prämienanpassungen des Versicherers.

Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden von den Stiftungsräten festgelegt. Der Arbeitgeber trägt mindestens 50% der notwendigen Beiträge. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Konzernbilanz		
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	37 818	49 481
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	– 31 554	– 49 073
Vermögenswerte aus Personalvorsorge	6 264	408

CHF 1 000	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
Vorsorgeaufwand erfasst in der Erfolgsrechnung		
Dienstzeitaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	– 1 881	– 1 816
Auswirkungen von Planabgeltungen	– 250	–
Netto-Zinsaufwand/Netto-Zinsertrag	16	48
Verwaltungsaufwand	– 52	– 53
Total Vorsorgeaufwand in der Periode	– 2 167	– 1 821

CHF 1 000	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
Neubewertungs-Komponenten erfasst im sonstigen Ergebnis		
Aktuarielle Gewinne/Verluste		
Aufgrund der Anpassung von finanziellen Annahmen	694	– 3 253
Erfahrungsabweichungen	1 012	98
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Nettozinsaufwand)	4 567	358
Effekte aus Vermögensbegrenzungen	–	1 207
Total im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge	6 273	– 1 568

CHF 1 000	2025	2024
Entwicklung der Vorsorgeverpflichtung		
Stand per 1. Januar	– 49 073	– 43 893
Laufender Dienstzeitaufwand	– 1 881	– 1 816
Beiträge der Arbeitnehmer	– 554	– 589
Zinsaufwand auf dem Barwert der Verpflichtungen	– 462	– 617
Rentenzahlungen und Freizügigkeitsleistungen	18 044	6 012
Zugang Eintritt und Einlagen	– 2 676	– 5 037
Auswirkungen von Planabgeltungen	3 342	–
Aktuarielle Gewinne/Verluste	1 706	– 3 133
Stand per 31. Dezember	– 31 554	– 49 073

Entwicklung des Vorsorgevermögens		
Stand per 1. Januar	49 481	47 069
Zinsertrag auf dem Vermögen	478	682
Arbeitnehmerbeiträge	554	589
Arbeitgeberbeiträge	1 750	1 811
Rentenzahlungen und Freizügigkeitsleistungen	– 18 044	– 6 012
Zugang Eintritt und Einlagen	2 676	5 037
Erfolg auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Zinsertrag)	4 567	358
Auswirkungen von Planabgeltungen	– 3 592	–
Verwaltungsaufwand	– 52	– 53
Stand per 31. Dezember	37 818	49 481
Effektiver Vermögensertrag	5 045	1 040

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Allokation des Vorsorgevermögens		
Aktien		
kotierte Anlagen	16 285	19 671
Obligationen		
kotierte Anlagen	7 913	11 538
Immobilien		
Fondsanlagen	4 345	4 681
Alternative Anlagen	5 087	5 863
Qualifizierte Versicherungspolice	2 146	2 195
Liquidität	2 042	5 533
Total	37 818	49 481

Das Vorsorgevermögen enthält weder per 31. Dezember 2025 noch per 31. Dezember 2024 Aktien der Bellevue Group AG. Der Stiftungsrat erlässt für die Anlage des Vorsorgevermögens Anlagerichtlinien, welche die taktische Asset-Allokation und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Bezüglich der Diversifikation und der Sicherheit gelten für den Schweizer Plan die gesetzlichen Vorschriften des BVG. Obligationen weisen in der Regel mindestens ein Rating von A auf.

Der Stiftungsrat prüft laufend, ob die gewählte Anlagestrategie für die Erfüllung der Vorsorgeleistungen angemessen ist und ob das Risikobudget der demografischen Struktur entspricht. Die Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Anlageresultate der Anlageberater werden vierteljährlich geprüft. Periodisch wird zudem von einem externen Beratungsbüro die Anlagestrategie auf ihre Wirksamkeit und Angemessenheit geprüft.

Durch seinen leistungsorientierten Pensionsplan ist das Unternehmen einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Diese Risiken werden zwischen Arbeitgeber, Arbeitnehmern und dem Träger der Pensionskasse geteilt, da die Altersversorgung derzeit über einen Versicherungsvertrag finanziert wird. Die Berechnung der leistungsorientierten Verpflichtung berücksichtigt diese Risikoteilung durch Reduzierung der leistungsorientierten Verpflichtung in Bezug auf Mitarbeiter. Darüber hinaus bestimmt der Anbieter die Höhe der Umrechnungskurse. Daher basiert die leistungsorientierte Verpflichtung auf der Annahme, dass sich die künftigen Umwandlungssätze entsprechend den Änderungen der künftigen Zinssätze ändern werden.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen teilen sich wie folgt auf aktive Versicherte und Rentenbezüger auf:

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Aktive Versicherte	29 408	46 794
Rentenbezüger	2 146	2 279
Total	31 554	49 073

Die Laufzeit der Verpflichtung beträgt per 31. Dezember 2025 15.3 Jahre (Vorjahr: 16.4 Jahre). Die erwarteten Arbeitgeberbeiträge für das Geschäftsjahr 2026 werden auf CHF 1.4 Mio. geschätzt.

	31.12.2025	31.12.2024
Versicherungstechnische Annahmen		
Biometrische Annahme	BVG 2020GT	BVG 2020GT
Lebenserwartung im Alter 65		
Geburtsjahr	1 960	1 959
Männer	23.07	22.95
Frauen	24.81	24.70
Geburtsjahr	1 980	1 979
Männer	25.27	25.17
Frauen	26.76	26.67
Diskontierungssatz	1.20%	0.98%
Erwartete Lohnentwicklung	1.25%	1.25%
Erwartete Rentenentwicklung	0.00%	0.00%
Verzinsung der Altersguthaben	1.90%	1.70%

Veränderung des Barwerts einer leistungsorientierten Verpflichtung

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
	+0.25%	+0.25%
Diskontierungssatz	– 1 084	– 1 781
Lohnentwicklung	164	253
Verzinsung der Altersguthaben	497	888
	+1 Jahr	+1 Jahr
Entwicklung der Lebenserwartung	447	695

Die wesentlichsten Einflussfaktoren auf die Entwicklung der Verpflichtungen stellen der Diskontierungssatz, die Lohnentwicklung, die Rentenindexierung und die Entwicklung der Lebenserwartung dar.

3.10 Aktienkapital

	Anzahl Aktien	Nominalwert CHF 1 000
Aktienkapital (Namenaktien)		
Stand per 01.01.2024	13 461 428	1 346
Stand per 31.12.2024	13 461 428	1 346
Stand per 31.12.2025	13 461 428	1 346

Per 31. Dezember 2025 sowie per 31. Dezember 2024 besteht weder ein bedingtes noch ein genehmigtes Kapital noch ein Kapitalband.

3.11 Eigene Aktien

	Anzahl	CHF 1 000
Stand per 01.01.2024	305 473	8 825
Käufe	5 661	99
Verkäufe	– 134 225	– 3 870
Stand per 31.12.2024	176 909	5 054
Käufe	67 289	1 089
Verkäufe	– 162 541	– 4 165
Stand per 31.12.2025	81 657	1 978

Verkäufe und Käufe eigener Aktien beinhalten auch allfällige Lieferungen oder Rückgaben eigener Aktien im Rahmen von aktienbasierten Vergütungen, welche in solchen Fällen nicht zahlungswirksam sind.

4 Wesentliche Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübung

4.1 Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübung des Managements

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze müssen durch das Management Schätzungen vorgenommen sowie Annahmen und Ermessensentscheide getroffen werden, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven, Aufwände und Erträge sowie die Offenlegung von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten beeinflussen. Das Management überprüft Schätzungen und Annahmen fortlaufend und passt sie an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten an, was sich unter anderem in folgenden Bereichen wesentlich auf die Konzernrechnung auswirken kann:

Gewinnsteuer

Die Bellevue Group AG und ihre Tochtergesellschaften unterliegen in den meisten Ländern der Gewinnsteuerpflicht. Die per Bilanzstichtag ausgewiesenen laufenden Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten sowie der für die Berichtsperiode resultierende latente Steueraufwand beruhen teilweise auf Schätzungen und Annahmen und können daher von den durch die Steuerbehörden in Zukunft festgelegten Beträgen abweichen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn die Bellevue Group aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verbindlichkeit hat, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Bei der Beurteilung, ob die Bildung einer Rückstellung und deren Höhe angemessen sind, gelangen die bestmöglichen Schätzungen und Annahmen per Bilanzstichtag zur Anwendung, welche zu einem späteren Zeitpunkt bei Bedarf an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten angepasst werden.

Level-3-Finanzinstrumente (Fair Value)

Level-3-Fair-Value-Bewertungen basieren auf Bewertungsmethoden, bei welchen die Eingabeparameter nicht am Markt beobachtbar sind. Für Details zu den genauen Bewertungsmethoden für Finanzinstrumente verweisen wir auf die Anmerkungen im Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 3.1.2 «Bewertungsmethoden von Finanzinstrumenten».

Hinsichtlich der Auswirkungen der Änderungen der wesentlichen Annahmen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 3.1.3 «Level-3-Finanzinstrumente».

Vorsorgeverpflichtungen

Das Management legt die versicherungstechnischen Annahmen fest und beurteilt, ob ein allfälliger Überschuss der Vorsorgestiftung als wirtschaftlicher Nutzen für die Bellevue Group aktiviert werden kann. Die Vorsorgekosten unterliegen ebenfalls Schätzungen und Annahmen. Das Management ist der Auffassung, dass die getroffenen Annahmen und Schätzungen angemessen sind.

Überprüfung des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte auf eine Wertminderung

Die Bellevue Group überprüft die Werthaltigkeit des Goodwills grundsätzlich jährlich auf Basis des jeweils pro einer einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (je nach Zuordnung) geschätzten erzielbaren Betrages.

Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, wird eine solche Prüfung häufiger vorgenommen.

Der Ansatz, den die Gruppe für die Bestimmung der wesentlichen Annahmen und der damit verbundenen Wachstumsraten anwendet, basiert auf Kenntnissen und angemessenen Erwartungen des Managements bezüglich des zukünftigen Geschäfts. Dazu dienen interne und externe Marktinformationen, geplante Geschäftsinitiativen sowie andere angemessene Absichten des Managements. Zu diesem Zweck verwendet die Gruppe historische Informationen unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Marktsituationen.

Änderungen in den wesentlichen Annahmen: Abweichungen zwischen zukünftig erreichten tatsächlichen Resultaten und den geplanten wesentlichen Annahmen wie auch Änderungen in den Annahmen bezüglich der zukünftigen unterschiedlichen Beurteilung der Entwicklung relevanter Märkte und/oder des Geschäfts sind möglich. Solche Abweichungen können von Änderungen in den folgenden Einflussgrößen herrühren: Marktumfeld und damit verbunden die Ertragslage, benötigte Arten und Beanspruchung von personellen Ressourcen, generelle und gruppenspezifische Entwicklung der Mitarbeiterentschädigungen, Umsetzung von bereits bekannten oder neuen Geschäftsinitiativen sowie andere interne oder externe Faktoren. Im allgemeinen können diese Änderungen den Wert der Geschäftseinheiten beeinflussen und deshalb die Differenz zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag erhöhen bzw. zu einer teilweisen Wertminderung auf dem Goodwill führen.

5 Risikomanagement und Risikokontrolle

5.1 Risikobeurteilung und Risikopolitik

Die Basis für das Risikomanagement bildet die vom Verwaltungsrat durchgeführte Risikobeurteilung und festgelegte Risikopolitik, welche periodisch einer Überprüfung unterzogen wird. Für die Überwachung der Risiken sind auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten wie auch auf Gruppenstufe unabhängige Instanzen verantwortlich. Die Gruppenleitung wird regelmässig durch ein stufengerechtes Reporting über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken informiert. Die Risikoberichterstattung erfolgt sowohl auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten als auch auf Gruppenstufe.

5.2 Marktrisiko

Marktrisiken entstehen durch Veränderungen der Marktpreise von Zinssätzen, Wechselkursen, Aktienkursen und entsprechenden Volatilitäten. Die Bewirtschaftung des Marktrisikos beinhaltet die Identifizierung, Messung, Kontrolle und Steuerung der eingegangenen Marktrisiken.

Die Überwachung der Marktrisiken erfolgt auf täglicher Basis. Die Risikoberichterstattung erfolgt sowohl auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten als auch auf Gruppenstufe. Die permanente Risikoüberwachung ermöglicht eine angemessene Steuerung der Marktrisiken.

Kursänderungsrisiken

Die Position des Kursänderungsrisikos der Gruppe resultiert aus den von der Gruppe gehaltenen Finanzanlagen (exkl. bedingte Kaufpreiskomponenten), welche entweder erfolgsneutral oder erfolgswirksam zum Fair Value angesetzt werden. Zur Steuerung des Kursrisikos diversifiziert die Gruppe das Portfolio und sichert dieses teilweise mit Index Futures oder kotierten Index-Optionen ab. Bei den Finanzanlagen handelt es sich grösstenteils um Anlagen in eigene Produkte (Aktien, Anlagefonds und Private-Equity-Fonds) und übrige Finanzanlagen (Aktien, Private-Equity-Fonds und diverse). Anlagen in eigene Produkte zur Erfüllung langfristiger Incentivierungspläne werden gehalten, um Verbindlichkeiten aus Ansprüchen solcher Pläne sicherzustellen, und gelten deshalb als ökonomische Absicherung. Sämtliche Positionen der Finanzanlagen werden zum Fair Value bewertet. Wo immer möglich, werden Börsenkurse automatisch in unsere Systeme eingelesen und zur Bewertung verwendet. Die Positionen werden täglich überwacht. Jede preisliche Veränderung überträgt sich vollumfänglich auf den Erfolg respektive das Gesamtergebnis.

Bei einer Marktwertveränderung von 10% bezogen auf den Jahresendwert (netto nach Absicherung) ergäbe sich für die nach Fair Value bewerteten Finanzanlagen (exkl. bedingte Kaufpreiskomponenten) eine Eigenkapitalveränderung von CHF 3.7 Mio. (Vorjahr: CHF 5.3 Mio.), wovon CHF 3.0 Mio. (Vorjahr: CHF 4.6 Mio.) erfolgswirksam wären.

Zinsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko der Gruppe ist marginal. Einerseits werden die auf Sicht verfügbaren flüssigen Mittel der Gruppe zu marktüblichen Sätzen verzinst und andererseits ist der Einfluss von Schuldzinsen infolge des hohen Eigenkapitalanteils gering. Falls Kreditaufnahmen notwendig sind, handelt es sich um kurzfristige Festkredite, die zu marktüblichen Zinssätzen verzinst werden.

Währungsrisiko

Das Fremdwährungsrisiko der Gruppe besteht aus bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie zukünftigen Transaktionen (hauptsächlich Managementgebühren), welche auf eine andere Währung als die funktionale Währung der betroffenen Konzerngesellschaft lauten. Die Gruppe verzichtet bewusst auf die Absicherung dieser Währungsrisiken. Die Netto-Bilanzpositionen sind wie folgt:

CHF 1 000	CHF	EUR	USD	Übrige
Netto-Position per 31.12.2025		17 739	7 546	5 943
Marktwertveränderung von 10%	+/- 3123			
Netto-Position per 31.12.2024		21 272	7 451	8 118
Marktwertveränderung von 10%	+/- 3684			

5.3 Ausfallrisiko

Die Gruppe ist dem Ausfallrisiko ausgesetzt, das heisst dem Risiko, dass eine Gegenpartei nicht in der Lage ist, den Betrag bei Fälligkeit vollständig zu bezahlen. Die Gruppe misst das Ausfallrisiko und die erwarteten Ausfallverluste anhand der Ausfallwahrscheinlichkeit, des Engagements zum Zeitpunkt des Ausfalls und des Verlusts bei Ausfall. Bei der Bestimmung der erwarteten Ausfallverluste berücksichtigt die Gruppe sowohl historische Analysen als auch zukunftsgerichtete Informationen. Die Gruppe verwaltet und kontrolliert ihr Ausfallrisiko, indem sie Geschäftsbeziehungen nur mit Gegenparteien mit einem akzeptablen Kreditrating unterhält.

Die folgende Tabelle zeigt das maximale Kreditrisikoexposure der Bellevue Group am Bilanzstichtag:

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Flüssige Mittel	33 814	26 849
Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen	6 806	8 032
Finanzanlagen	–	19 227
Übrige Vermögenswerte	202	1 105
Total	40 822	55 213

Per 31. Dezember 2025 gibt es keine finanziellen Vermögenswerte, die wertberichtigt sind (Vorjahr: keine), und es gibt keine Hinweise auf wesentliche negative Auswirkungen auf die Kreditqualität finanzieller Vermögenswerte. Im Jahr 2025 wurden keine Wertminderungen auf finanziellen Vermögenswerten, die einem Kreditrisiko ausgesetzt sind, festgestellt.

Die folgende Tabelle enthält eine Analyse der Fälligkeit von finanziellen Vermögenswerten mit Kreditrisiko:

CHF 1 000	Fällig innert 3 Monaten	Fällig innert 3 bis 12 Monaten	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Total
31.12.2025				
Flüssige Mittel	33 814	–	–	33 814
Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen	6 470	336	–	6 806
Übrige Vermögenswerte	–	–	202	202
Total	40 284	336	202	40 822
31.12.2024				
Flüssige Mittel	26 849	–	–	26 849
Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen	7 230	802	–	8 032
Finanzanlagen	19 227	–	–	19 227
Übrige Vermögenswerte	–	–	1 105	1 105
Total	53 306	802	1 105	55 213

Zum 31. Dezember 2025 und 2024 hatte das ECL-Wertberichtigungsmodell keine wesentlichen Auswirkungen, da (i) die Mehrheit der finanziellen Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value bewertet wird, die Anforderungen an die Wertberichtigung auf solche Instrumente nicht anwendbar sind und (ii) die finanziellen Vermögenswerte «at amortized cost» hauptsächlich kurzfristig sind. Folglich wurde keine Wertberichtigung auf der Grundlage der erwarteten Kreditverluste verbucht.

5.4 Liquiditätsrisiko

Der CFO der Bellevue Group trägt die Gesamtverantwortung für die Bewirtschaftung der Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken. Unter Finanzierungsrisiko wird das Risiko verstanden, dass die Bellevue Group und ihre Geschäftseinheiten nicht in der Lage sind, die aktuellen oder vorgesehenen Verpflichtungen auf einer kontinuierlichen Basis zu akzeptablen Preisen zu finanzieren. Demgegenüber wird unter Liquiditätsrisiko das Risiko verstanden, dass die Bellevue Group resp. ihre Tochtergesellschaften nicht in der Lage sind, ihren Zahlungsverpflichtungen bei erster Fälligkeit nachzukommen. Während Finanzierungsrisiken sich somit auf die Fähigkeit beziehen, sich laufend zu finanzieren, steht bei Liquiditätsrisiken die Fähigkeit im Vordergrund, zu jedem Zeitpunkt genügend Liquidität sicherzustellen.

Die Bellevue Group verwaltet ihre Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken auf einer integrierten Basis auf konsolidierter Ebene. Die tägliche Liquiditätssteuerung erfolgt auf Stufe der einzelnen Konzerngesellschaften durch dafür zuständige Funktionen. Die Finanzierungskapazitäten werden durch eine angemessene Diversifikation der Finanzierungsquellen und die Bereitstellung von Sicherheiten bewirtschaftet, womit Liquiditätsrisiken reduziert werden.

Das Risikomanagement stellt sicher, dass die Bellevue Group jederzeit über genügend Liquidität verfügt, um ihren Zahlungsverpflichtungen auch in Stresssituationen nachkommen zu können. Demzufolge umfasst das Liquiditätsrisikomanagement einerseits operative Risikomess- und Steuerungssysteme zur Sicherstellung der laufenden und jederzeitigen Zahlungsfähigkeit, andererseits werden Strategien und Vorgaben zur Bewirtschaftung des Liquiditätsrisikos unter Stressbedingungen im Rahmen der festgelegten Liquiditätsrisikotoleranz definiert. Dazu zählen insbesondere Massnahmen zur Risikominderung, das Halten eines Liquiditätspuffers aus hochliquiden Vermögenswerten und ein Notfallkonzept für die Bewältigung von allfälligen Liquiditätsengpässen. Im Falle einer unvorhergesehenen Anspannung der Liquiditätssituation kann zudem auf ein Portfolio von leicht liquidierbaren und werthaltigen Positionen sowie auf vorhandene Kreditlimiten bei zwei verschiedenen Banken zurückgegriffen werden.

Die Fälligkeitsstruktur der finanziellen Verbindlichkeiten ist folgendermassen:

CHF 1 000	Fällig innert 3 Monaten	Fällig innert 3 bis 12 Monaten	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
31.12.2025					
Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	11 328	2 978	4 610	–	18 916
Leasingverbindlichkeiten ¹⁾	657	1 833	8 380	7 313	18 183
Total	11 985	4 811	12 990	7 313	37 099

¹⁾ Gemäss IFRS 7 B11D sind die nicht abgezinsten vertraglich festgelegten Cashflows betreffend die Leasingverbindlichkeiten auf Bruttobasis anzugeben. Die entsprechenden nicht abgezinsten Cashflows weichen von dem in der Bilanz ausgewiesenen Betrag ab, da dieser auf abgezinsten Cashflows beruht.

CHF 1 000	Fällig innert 3 Monaten	Fällig innert 3 bis 12 Monaten	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Total
31.12.2024				
Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	15 063	4 800	2 918	22 781
Leasingverbindlichkeiten ¹⁾	706	1 829	8 716	20 604
Total	15 769	6 629	11 634	43 385

¹⁾ Gemäss IFRS 7 B11D sind die nicht abgezinsten vertraglich festgelegten Cashflows betreffend die Leasingverbindlichkeiten auf Bruttobasis anzugeben. Die entsprechenden nicht abgezinsten Cashflows weichen von dem in der Bilanz ausgewiesenen Betrag ab, da dieser auf abgezinsten Cashflows beruht.

5.5 Operationelles Risiko

Operationelle Risiken verkörpern die Gefahr von Verlusten, die durch Unangemessenheit oder Versagen von internen Prozessen, Menschen und Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten.

Operationelle Risiken gehen mit jeder Geschäftstätigkeit einher und werden basierend auf Kosten-Nutzen-Überlegungen vermieden, vermindert, transferiert oder selbst getragen. Hierbei werden sowohl mögliche rechtliche, regulatorische und Compliance-bezogene Risiken als auch Folgerisiken im Sinne von Reputationsrisiken berücksichtigt.

Basis für das Management der operationellen Risiken bildet das gruppenweite interne Kontrollsystem (IKS). Im Rahmen von jährlichen, systematisch durchgeführten Risikoeinschätzungen werden die operationellen Risiken sämtlicher kritischen Prozesse und Prozessträger identifiziert und bewertet. Des Weiteren wird elementaren Sicherheitsthemen wie dem Informationsschutz und dem Business Continuity Management zusätzliche Aufmerksamkeit geschenkt, indem deren Sicherstellung mit zusätzlichen Instrumenten gewährleistet wird.

Sämtliche Massnahmen zur Steuerung der operationellen Risiken sind Bestandteil des IKS.

5.6 Rechtliche und Compliance-Risiken

Als rechtliche und Compliance-Risiken werden diejenigen Risiken bezeichnet, welche sich aus dem rechtlichen und regulatorischen Umfeld ergeben. Im Vordergrund stehen dabei Haftungsrisiken sowie regulatorische Risiken. Diese Risiken werden bei der Auftragsabwicklung durch standardisierte Rahmenverträge und individuelle Vereinbarungen minimiert. Die Überwachung von Risiken im Zusammenhang mit der Entgegennahme von Kundengeldern sowie den entsprechenden Sorgfaltspflichten erfolgt auf Stufe der jeweiligen Geschäftseinheiten. Zur Begrenzung von Rechtsrisiken werden externe Anwälte beigezogen.

6 Wichtigste Gruppengesellschaften

					31.12.2025	31.12.2024		
					Beteiligung		Beteiligung	
Gesellschaftsname	Sitz	Zweck	Währung	Aktien-/ Stamm- kapital	Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Vollkonsolidierte Gesellschaften								
Bellevue Group AG	Zürich, Schweiz	Holding	CHF	1 346 143	Muttergesellschaft		Muttergesellschaft	
Bellevue Asset Management AG	Zürich, Schweiz	Vermögens- verwaltung	CHF	1 750 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	Vermögens- verwaltung	EUR	540 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (UK) Limited	London, UK	Vermögens- verwaltung	GBP	50 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (Singapore) Pte Ltd.	Singapur	Vertrieb	SGD	1 000 000	100%	100%	100%	100%
Asset Management BaB N.V.	Curaçao	Vermögens- verwaltung	USD	6 001	100%	100%	100%	100%
Bellevue Research Inc.	New York, USA	Research	USD	100	100%	100%	100%	100%
Bellevue Private Markets AG	Zürich, Schweiz	Investment Advisor	CHF	1 000 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Komplementär AG	Zürich, Schweiz	Vermögens- verwaltung	CHF	200 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Private Markets Management I S.à.r.l.	Luxemburg	Vermögens- verwaltung	EUR	12 000	100%	100%	100%	100%
adbodmer AG ¹⁾	Zug, Schweiz	Investment Advisor	CHF	100 000	0%	0%	100%	100%
BB Biotech Ventures GP ²⁾	Guernsey	Investment Advisor	GBP	10 000	0%	0%	100%	100%

¹⁾ Die Gesellschaft wurde per 30. September 2025 verkauft.

²⁾ Die Gesellschaft wurde am 18. August 2025 liquidiert.

7 Verkauf der Tochtergesellschaft

Am 9. Oktober 2025 unterzeichnete und vollzog die Bellevue Gruppe den Verkauf ihrer auf Direktbeteiligungen spezialisierten Tochtergesellschaft adbodmer AG, welche sich bis zu diesem Zeitpunkt zu 100% im Besitz der Gruppe befand. Die wirtschaftliche Übertragung erfolgte rückwirkend per 30. September 2025. Infolge dieser Transaktion verlor die Gruppe die Beherrschung über die adbodmer AG; die Gesellschaft wurde zu diesem Zeitpunkt entkonsolidiert.

Der Gesamtkaufpreis beläuft sich auf TCHF 5 740 und setzt sich wie folgt zusammen:

- TCHF 100 in bar,
- TCHF 5 640 bedingte Kaufpreiskomponente, abhängig von künftig anfallenden Management- und Performance Fees.

Weitere Angaben zur Bewertung der bedingten Kaufpreiskomponenten sind in [Anmerkung 3.1](#) enthalten.

Zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung wies die adbodmer AG folgende Aktiven und Verbindlichkeiten aus:

CHF 1 000	30.09.2025
Flüssige Mittel	79
Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen	282
Sachanlagen	42
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	6 580
Total Aktiven	6 983
Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	147
Leasingverbindlichkeiten	45
Latente Steuerverbindlichkeiten	105
Total Verbindlichkeiten	298
Nettovermögen	6 685

Aus der Transaktion resultierte ein Verlust aus der Entkonsolidierung in Höhe von TCHF 945, welcher in der konsolidierten Erfolgsrechnung unter «Übriger Erfolg netto» erfasst ist.

Der Verkauf der adbodmer AG führte zu einem Netto-Geldzufluss von TCHF 21, welcher in der Geldflussrechnung unter «Abgang von Tochtergesellschaften, abzüglich flüssiger Mittel» dem Geldfluss aus Investitionstätigkeit zugeordnet ist.

Zum Zeitpunkt der Veräusserung wies die adbodmer AG einen Saldo im sonstigen Gesamtergebnis (OCI) von TCHF 296 aus, welcher nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert wurde.

8 Garantien und Eventualverpflichtungen

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Mietzinskautionen im Zusammenhang mit Leasingverträgen	207	1 104
Eventualverpflichtungen ¹⁾	1 891	2 034

¹⁾ Die Eventualverpflichtungen beinhalten im Geschäftsjahr 2025 sowie im Vorjahr Kapitalzusagen gegenüber Private-Equity-Fonds.

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der konsolidierten Jahresrechnung 2025 beeinflussen und dementsprechend offenzulegen wären.

10 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

10.1 Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung

CHF 1 000	01.01.–31.12.2025		01.01.–31.12.2024	
	Verwaltungsrat	Gruppen- geschäftsleitung	Verwaltungsrat	Gruppen- geschäftsleitung
Fixe Vergütung	763	1 664	763	1 445
– in bar	572	1 664	572	1 445
– in Beteiligungspapieren ¹⁾	191	–	191	–
Fixe Vergütung als Entschädigung für werthaltige Ansprüche gegenüber dem bisherigen Arbeitgeber ³⁾	–	–	–	866
– in bar	–	–	–	239
– in Beteiligungspapieren ⁴⁾	–	–	–	627
Geldwerte Leistung aus freiwilligem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm ²⁾	50	74	29	–
Kurzfristige variable Vergütung	–	614	–	940
– in bar	–	432	–	618
– in Beteiligungspapieren ³⁾	–	182	–	322
– in Beteiligungspapieren mit Service-Periode ⁴⁾	–	–	–	–
Langfristige variable Vergütung	–	97	–	44
– in Beteiligungspapieren ⁵⁾	–	97	–	44
Total	813	2 449	792	3 295

¹⁾ Die Zuteilung erfolgt in frei verfügbaren Aktien

²⁾ Kauf/Zuteilung erfolgt in 3 Jahre gesperrten und vergünstigten Aktien

³⁾ Die Zuteilung erfolgt in 4 Jahre gesperrten Aktien

⁴⁾ Die Zuteilung erfolgt in 4 Jahre gesperrten Aktien mit einjähriger Service-Periode und Rückforderungsrecht - der ausgewiesene Betrag berücksichtigt die Service-/Vesting-Periode nach IFRS 2

⁵⁾ Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung partizipieren teilweise an einem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm im Zusammenhang mit dem Vermögensverwaltungsmandat der BB Biotech AG. Im Rahmen dieses Programms erhalten die Gruppengeschäftsleitungsmitglieder Anwartschaften auf eine maximale Anzahl von BB Biotech-Aktien. Die effektive Anzahl von Aktien hängt von diversen Konditionen ab. Es besteht eine dreijährige Vesting-

Periode ab dem Zuteilungsdatum. Im Weiteren hängt die effektive Anzahl Aktien von der Erreichung von Leistungszielen über die Periode der nächsten drei Geschäftsjahre im Zusammenhang mit den Mandaten ab. Die Kosten für dieses Mitarbeiterprogramm werden als langfristig variable Vergütung ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2024 enthält diese Position zudem ein Dienstaltersgeschenk in der Form von Aktien der Bellevue Group im Gegenwert von CHF 18 750 zuzüglich Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen.

Die aufgeführten Beträge für die fixen sowie die variablen Vergütungen beinhalten jeweils auch allfällige Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen bzw. reglementarischen Sozialversicherungen.

In den Geschäftsjahren 2025 und 2024 wurden weder Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung nahestehende Personen noch an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats entrichtet.

10.2 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

Per 31. Dezember 2025 und 2024 bestehen weder Forderungen noch Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Gesellschaften und Personen.

Aktienbasierte Vergütungen

11.1. Variable Vergütungen (Erfolgsbeteiligung) mit Service Condition

Gemäss den vom Verwaltungsrat festgelegten Bestimmungen zur variablen Vergütung werden höhere variable Vergütungen (>TCHF 200) teilweise in gesperrten Aktien der Bellevue Group AG ausbezahlt bzw. zugeteilt (Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente), die einer pro rata einjährigen Service Condition unterliegen. Der Aufwand für diese aktienbasierte Vergütungskomponente wird ab dem Zuteilungszeitpunkt, die in der Regel Ende April erfolgt, über die Service-Periode erfasst. Die Bewertung der zugeteilten Aktien erfolgt zum Marktwert, basierend auf dem gewichteten Durchschnittskurs der zehn Handelstage vor Zuteilung. Die individuellen Zuteilungen berücksichtigen Funktion, Erfahrung, persönliche Leistung und Marktentwicklung. Die Gewichtung dieser Elemente erfolgt auf individueller Ebene. Die Struktur der variablen Vergütung sowie die Bedingungen für Sperrung, Service-Periode und Rückforderungsrecht werden vom Verwaltungsrat bzw. vom Compensation Committee in Abhängigkeit der Funktion und der Höhe der individuellen variablen Vergütung festgelegt. Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine Kosten für solche aktienbasierten Vergütungen im Personalaufwand erfasst (Vorjahr: TCHF 371).

11.2. Freiwilliges Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Der Verwaltungsrat genehmigte im Geschäftsjahr 2025 ein freiwilliges Mitarbeiterbeteiligungsprogramm über 135 000 Aktien (2024: 135 000 Aktien). Je nach Kaderstufe wurde dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und Mitarbeitenden eine bestimmte Anzahl Aktien der Bellevue Group AG zu einem vergünstigten Kaufpreis von CHF 5.75 pro Aktie (2024: CHF 12.75 pro Aktie) angeboten. Dies entsprach einem Abschlag von knapp 25% auf dem volumengewichteten Durchschnittspreis des Quartals vor dem Zuteilungszeitpunkt der Anrechte. Die Differenz zwischen dem Marktwert zum effektiven Zuteilungszeitpunkt und dem Kaufpreis entspricht einer geldwerten Leistung von TCHF 249 (2024: TCHF 67), welche im Personalaufwand verbucht wurde. Es wurden 85 706 Anrechte (2024: 23 750) ausgeübt, davon 22 000 von der Gruppengeschäftsleitung (2024: keine) und 15 000 vom Verwaltungsrat (2024: 9 500).

12 Konzerngewinn pro Aktie

CHF 1 000	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
Konzernergebnis	1 886	9 159
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausgegebener Namenaktien	13 461 428	13 461 428
Abzüglich gewichteter Durchschnitt Anzahl eigener Aktien	– 146 096	– 226 740
Unverwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	13 315 332	13 234 688
Verwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	13 315 332	13 234 688
Konzernergebnis pro Aktie		
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	0.14	0.69
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	0.14	0.69

13 Dividendenausschüttung

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung der Bellevue Group AG vom 24. März 2026 eine Dividendenausschüttung von CHF 0.15 je Namenaktie vorschlagen. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung von CHF 2.0 Mio.

14 Genehmigung der Konzernrechnung

Das Audit & Risk Committee hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 16. Februar 2026, der Verwaltungsrat an seiner Sitzung vom 17. Februar 2026 behandelt und genehmigt. Sie wird der Generalversammlung am 24. März 2026 zur Genehmigung vorgelegt.

15 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

15.1. Gesellschaft und Geschäftstätigkeit

Die Bellevue Group AG ist eine an der SIX Swiss Exchange kotierte Aktiengesellschaft und hat ihren Sitz an der Theaterstrasse 12, 8001 Zürich/Schweiz. Die Gesellschaft fungiert als reiner Asset Manager mit einem Multi-Boutique-Ansatz und ist auf Anlage Themen spezialisiert, die einen aktiven Anlagestil voraussetzen.

15.2 Grundlagen der Rechnungslegung

Die Konzernrechnung der Bellevue Group AG ist in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards erstellt worden und entspricht den Bestimmungen des Kotierungsreglements der Schweizer Börse.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung angewandt wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die Anwendung der unterstehenden Prinzipien erfolgt unverändert gegenüber dem Vorjahr, mit Ausnahme der in Ziffer 15.3 neu angewendeten Rechnungslegungsstandards.

15.3 Neu angewendete Rechnungslegungsstandards

Die folgenden überarbeiteten Standards und Interpretationen hatten bei der erstmaligen Anwendung per 1. Januar 2025 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bellevue Group:

	Anzuwenden per
Änderungen an IAS 21: Mangel an Umtauschbarkeit	01.01.2025

15.4 IFRS Accounting Standards und Interpretationen, die 2026 und später eingeführt werden, sowie weitere Anpassungen

Die Gruppe hat die möglichen Auswirkungen der unten erwähnten neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen, einschliesslich IFRS 18, beurteilt. Die Gruppe wendet IFRS 18 nicht vorzeitig an und evaluiert derzeit dessen Auswirkungen auf die Darstellung des Abschlusses sowie der Anhangangaben; basierend auf den bisher durchgeführten Analysen wird kein wesentlicher Einfluss auf den konsolidierten Abschluss der Gruppe erwartet. In Bezug auf die übrigen neuen und überarbeiteten Standards kam die Gruppe zum Schluss, dass diese keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bellevue Group zur Folge haben.

	Anzuwenden per
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7: Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Finanzinstrumenten	01.01.2026
IFRS 18: Darstellung und Offenlegung in Abschlüssen	01.01.2027

15.5 Wichtigste Rechnungslegungsgrundsätze

15.5.1 Konsolidierungsgrundsätze

Voll konsolidierte Gesellschaften

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Abschlüsse der Bellevue Group AG und ihrer Tochtergesellschaften. Es werden alle Gesellschaften konsolidiert, welche direkt oder indirekt von der Bellevue Group AG kontrolliert werden. Erworbene Tochtergesellschaften werden ab dem Übergang der Kontrolle konsolidiert und zu dem Zeitpunkt dekonsolidiert, an dem die Kontrolle verloren geht.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei wird der Buchwert der Beteiligung bei der Muttergesellschaft mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaft im Erwerbszeitpunkt verrechnet. Die Auswirkungen konzerninterner Transaktionen werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

Unternehmenszusammenschlüsse

Bei einem Unternehmenszusammenschluss übernimmt der Erwerber die Beherrschung über die Nettoaktiven eines oder mehrerer Geschäftsbetriebe. Der Unternehmenszusammenschluss ist anhand der Erwerbsmethode zu bilanzieren. Dies erfordert den Ansatz der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, inklusive der vorher nicht bilanzierten immateriellen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden des erworbenen Geschäftsbetriebes zum Fair Value zum Erwerbszeitpunkt. Jeder Überschuss der übertragenen Gegenleistung über die erworbenen identifizierbaren Nettovermögenswerte wird als Goodwill bilanziert. Übertragene Gegenleistungen sind Aktiven oder ausgegebene Eigenkapitalinstrumente, die zum Fair Value zum Erwerbszeitpunkt bewertet werden. Die Transaktionskosten werden sofort der Erfolgsrechnung belastet.

Bedingte Gegenleistungen, die Finanzinstrumente darstellen und welche als Teil der für das erworbene Unternehmen übertragenen Gegenleistung bilanziert werden, sind zum Fair Value am Erwerbszeitpunkt bemessen. Spätere Änderungen des Fair Values einer bedingten Gegenleistung werden nach IFRS 9 in der Erfolgsrechnung erfasst.

15.5.2 Allgemeine Grundsätze

Umrechnung von Fremdwährungen

Die im Abschluss eines jeden Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis derjenigen Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem das Unternehmen operiert, entspricht (funktionale Währung). Der Konzernabschluss ist in Schweizer Franken erstellt, welcher auch die funktionale Währung und die Berichtswährung der Bellevue Group AG darstellt.

Die auf Fremdwährungen lautenden Aktiven und Passiven von ausländischen Konzerngesellschaften werden zu den Bilanzstichtagskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Für die Erfolgsrechnung und die Geldflussrechnung kommen Jahresdurchschnittskurse zur Anwendung. Die sich aus der Konsolidierung ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden als separate Position im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen.

In den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften werden Transaktionen in Fremdwährungen zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam berücksichtigt. Zu historischen Kosten bilanzierte, nicht monetäre Posten in einer Fremdwährung werden mit dem historischen Kurs umgerechnet.

Für die Umrechnung wesentlicher Währungen gelten folgende Kurse:

	2025		2024	
	Bilanzstichtagskurse	Jahresdurchschnittskurse	Bilanzstichtagskurse	Jahresdurchschnittskurse
EUR	0.93073	0.93585	0.94008	0.95223
USD	0.79260	0.82917	0.90740	0.88279
GBP	1.06790	1.09331	1.13560	1.12746

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Kontokorrente sowie Call- und Festgelder bei Banken mit einer Fälligkeit von weniger als drei Monaten. Diese sind zum Nominalwert bewertet, der wegen der kurzfristigen Fälligkeiten dem Fair Value entspricht.

Abgrenzung der Erträge

Der Ertrag der Gruppe besteht im Wesentlichen aus Vermögensverwaltungsgebühren. Dabei wird zwischen folgenden Gebühren unterschieden: Managementgebühren resultieren aus der Verwaltung von kollektiven Kapitalanlagen und institutionellen Vermögensverwaltungsmandaten. Die performanceabhängigen Gebühren werden erst erfasst, wenn alle Erfolgs- resp. Leistungskriterien erfüllt sind. Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt.

15.5.3 Finanzinstrumente

Erstmalige Erfassung

Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Abschlusstag (Trade Date) in der Bilanz verbucht. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert resp. eine finanzielle Verbindlichkeit gemäss den Kriterien von IFRS 9 der

entsprechenden Kategorie zugeordnet und zum Fair Value der erbrachten resp. erhaltenen Gegenleistung inkl. direkt zurechenbarer Transaktionskosten bewertet. Bei Finanzanlagen werden die Transaktionskosten sofort erfolgswirksam erfasst, mit Ausnahme von Finanzanlagen, deren Veränderungen im sonstigen Gesamtergebnis erfasst werden.

Bestimmung des Fair Value

Die Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten basiert nach der erstmaligen Erfassung auf notierten Marktpreisen, soweit das Finanzinstrument an einem aktiven Markt gehandelt wird (Level 1). Bei den übrigen Finanzinstrumenten wird der Fair Value, wenn immer möglich, mittels allgemein anerkannter Bewertungsmodelle, welche sich auf am Markt beobachtbare Inputparameter abstützen, festgelegt (Level 2). Für die restlichen Finanzinstrumente sind weder Marktnotierungen noch Bewertungsmethoden oder -modelle, welche auf Marktpreisen beruhen, verfügbar. Für diese Instrumente werden eigene Bewertungsmethoden oder -modelle verwendet (Level 3). Die Angemessenheit der Bewertung wird in diesen Fällen durch klar definierte Methoden und Prozesse sowie unabhängige Kontrollen sichergestellt.

Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten

Anlagen, bei welchen die Zielsetzung darin liegt, die finanziellen Vermögenswerte zu halten, um damit vertragliche Zahlungsströme zu erzielen, und bei denen die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme einzig Zinsen sowie die Rückzahlung von Teilen des Nominalwerts beinhalten, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Eventuell anfallende erwartete Kreditverluste werden vom Buchwert der Position abgezogen.

Finanzanlagen und Verbindlichkeiten aus Finanzanlagen

Finanzinstrumente, welche die Voraussetzungen zur Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten nicht erfüllen, werden zum Fair Value bilanziert. Der daraus resultierende Erfolg wird unter der Position «Erfolg Finanzanlagen» ausgewiesen. Verbindlichkeiten aus Finanzanlagen werden unter der Position «Übrige finanzielle Verbindlichkeiten» ausgewiesen.

Finanzanlagen zum Fair Value mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Gesamtergebnis

Anlagen in Eigenkapitalinstrumenten, welche nicht zu Handelszwecken gehalten werden, werden in der Bilanz zum Fair Value angesetzt. Wertveränderungen werden erfolgswirksam erfasst, ausser in den Fällen, bei denen die Bellevue Group unwiderruflich entschieden hat, diese zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Veränderung im sonstigen Gesamtergebnis («at fair value through other comprehensive income») anzusetzen.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz unter der Position «Finanzanlagen» resp. «Übrige finanzielle Verbindlichkeiten» ausgewiesen. Es finden keine Verrechnungen aufgrund von Netting-Rahmenvereinbarungen statt. Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste werden in der Position «Erfolg Finanzanlagen» erfasst.

15.5.4 Übrige Grundsätze

Eigene Aktien

Von der Bellevue Group gehaltene Aktien der Bellevue Group AG gelten als eigene Aktien und werden zum gewichteten Durchschnittsanschaffungswert vom Eigenkapital abgezogen. Veränderungen des Fair Value werden nicht erfasst. Die Differenz zwischen dem Verkaufserlös der eigenen Aktien und dem entsprechenden Anschaffungswert wird unter den Gewinnreserven ausgewiesen.

Aktienbasierte Vergütungen

Die Bellevue Group unterhält mehrere aktienbasierte Beteiligungspläne in Form von Aktienplänen für ausgewählte Mitarbeitende. Wenn solche Vergütungen an diese

Mitarbeitenden vergeben werden, gilt der Fair Value dieser Vergütungen am Tag der Gewährung als Grundlage für die Berechnung des Personalaufwands. Aktienbasierte Vergütungen, die an keine weiteren Bedingungen geknüpft sind, werden am Tag der Gewährung sogleich als Aufwand verbucht. Aktienbasierte Vergütungen, die von der Erfüllung einer bestimmten Dienstzeit (Service-Periode) oder von anderen Ausübungsbedingungen abhängig sind, werden über die Service-Periode periodengerecht als Aufwand verbucht. Der als Aufwand verbuchte Betrag wird an die zu erwartende Vergütung angepasst, für die das zugrunde liegende Anstellungsverhältnis und die nicht marktbedingten Ausübungsbedingungen als erfüllt angenommen werden.

Sachanlagen

Die Sachanlagen umfassen Mietereinbauten, Informatik- und Telekommunikationsanlagen, aktivierte Nutzungsrechte aus Leasinggeschäften sowie übrige Sachanlagen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen werden aktiviert, wenn der Bellevue Group daraus wahrscheinlich zukünftige wirtschaftliche Erträge zufließen werden und die Kosten sowohl identifiziert als auch zuverlässig bestimmt werden können.

Die Bellevue Group tritt im Wesentlichen im Rahmen der Miete von Geschäftsräumen als Leasingnehmer auf. Bei Mietbeginn wird eine Leasingverbindlichkeit in der Höhe des Barwerts der Leasingzahlungen während der Mietdauer erfasst. Die Mietdauer entspricht grundsätzlich dem unkündbaren Zeitraum, während dem Bellevue Group das Recht zur Nutzung der Geschäftsräume hat, berücksichtigt aber auch einen durch Verlängerungsoptionen und/oder Kündigungsrechte abgedeckten Zeitraum, wenn die Ausübung der Verlängerungsoptionen resp. die Nichtausübung der Kündigungsrechte hinreichend sicher ist.

Gleichzeitig mit der Erfassung der Leasingverbindlichkeit wird ein Nutzungsrecht am zugrunde liegenden Vermögenswert in der Höhe der Leasingverbindlichkeit zuzüglich vorausbezahlter Mieten, direkt zurechenbarer Kosten und Kosten für allfällige Rückbauverpflichtungen aktiviert. Nach der erstmaligen Bilanzierung wird die Zinskomponente auf der Leasingverbindlichkeit unter Anwendung der Effektivzinismethode periodengerecht abgegrenzt und in «Übriger Erfolg netto» erfasst. Die Leasingverbindlichkeit wird um die erfassten Zinsen und die geleisteten Leasingzahlungen angepasst. Das Nutzungsrecht wird linear über die Mietdauer abgeschrieben. Der Abschreibungs- und ein allfälliger Wertminderungsaufwand wird in der Erfolgsrechnungsposition «Abschreibungen» ausgewiesen. Bei Änderungen der Mietdauer oder Anpassungen der Leasingzahlungen an einen Index wird die Leasingverbindlichkeit neu bewertet. In der Höhe der Neubewertung der Leasingverbindlichkeit wird das entsprechende Nutzungsrecht angepasst. Die Nutzungsrechte an den gemieteten Geschäftsräumen werden in der Bilanzposition «Sachanlagen» ausgewiesen. Der Buchwert der Nutzungsrechte und dessen Veränderung ist unter Ziffer 3.5 ersichtlich. Die Leasingverbindlichkeiten in Bezug auf die gemieteten Geschäftsräume werden in der Bilanzposition «Leasingverbindlichkeiten» ausgewiesen. Die Bellevue Group wendet die Bilanzierungsausnahmen für kurz laufende Leasingverhältnisse und Leasinggegenstände von geringem Wert an. Für diese Leasingverhältnisse werden weder eine Leasingverbindlichkeit noch ein Nutzungsrecht bilanziert.

Die Sachanlagen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Mietereinbauten	maximal 10 Jahre
Informatik- und Kommunikationsanlagen	maximal 5 Jahre
Nutzungsrechte	über Leasingvertragsdauer
Übrige Sachanlagen	maximal 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung vorgenommen. Eine Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst.

Goodwill und andere immaterielle Werte

Der Goodwill entsteht bei der Akquisition von Tochtergesellschaften und stellt den künftigen wirtschaftlichen Nutzen aus anderen bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen Vermögenswerten dar, die nicht einzeln identifiziert und separat angesetzt werden. Für die Zwecke des Wertminderungstests wird der erworbene Goodwill bei einem Unternehmenszusammenschluss den einzelnen CGU (Cash Generating Unit) oder einer Gruppe von CGUs zugeordnet, welche voraussichtlich Synergien aus dem Zusammenschluss ziehen. Die einzelnen CGUs oder Gruppen von CGUs, denen ein Anteil am Goodwill zugeteilt wird, stellt die niedrigste Ebene für Überwachungs- und Managementzwecke innerhalb des Unternehmens dar. Der Goodwill wird dabei auf Ebene der CGU bzw. auf Ebene einer Gruppe von CGUs unter Berücksichtigung der internen Berichts- und Managementstruktur überwacht. Der Goodwill wird in der Bilanz aktiviert und jährlich oder häufiger, sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, auf seine Werthaltigkeit überprüft. Zu diesem Zweck wird der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Goodwill zugeordnet wurde, mit deren Nutzungswert verglichen. Falls der Buchwert den Nutzungswert übertrifft, wird eine Wertminderung des Goodwills verbucht.

Die anderen immateriellen Werte enthalten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Kundenbeziehungen und Marken sowie Software. Solche immateriellen Werte werden aktiviert, wenn deren Fair Value zuverlässig bestimmt werden kann. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer von maximal fünf Jahren (Software), zehn bis 15 Jahren (Kundenbeziehungen) resp. fünf Jahren (Marke). Die Werthaltigkeit der anderen immateriellen Werte wird überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Diese Überprüfung erfolgt mindestens jährlich. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung vorgenommen. Eine allfällige Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst. In der Bilanz der Bellevue Group sind derzeit keine anderen immateriellen Werte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer aktiviert.

Gewinnsteuern

Die laufenden Ertragssteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze zum Bilanzstichtag in den Ländern, in denen das Unternehmen und die Tochtergesellschaften tätig sind, berechnet und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Forderungen oder Verbindlichkeiten, die sich auf laufende Ertragssteuern beziehen, werden in der Bilanz als «Laufende Steuerforderungen» resp. «Laufende Steuerverbindlichkeiten» ausgewiesen. Die Steuereffekte, die aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verbindlichkeiten und deren Steuerwerten hervorgehen, werden in der Bilanz als «Latente Steuerforderungen» resp. «Latente Steuerverbindlichkeiten» ausgewiesen. Latente Steuerforderungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese zeitlichen Unterschiede resp. Verlustvorträge verrechnet werden können. Latente Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten werden gemäss den Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Rechnungsperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder diese Steuerverbindlichkeiten beglichen werden. Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten werden miteinander verrechnet, wenn sie sich auf das gleiche Steuersubjekt beziehen, die gleiche Steuerhoheit betreffen und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Aufrechnung besteht.

Laufende und latente Steuern werden dem sonstigen Gesamtergebnis oder direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet, wenn sich die Steuern auf Posten beziehen, die in

der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem sonstigen Gesamtergebnis oder direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet werden.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn die Bellevue Group aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verpflichtung hat, welche wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Ist ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich oder kann die Höhe der Verpflichtung nicht zuverlässig geschätzt werden, wird eine Eventualschuld ausgewiesen. Besteht aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine mögliche Verpflichtung, deren Existenz von zukünftigen Entwicklungen abhängt, die nicht vollständig unter der Kontrolle der Bellevue Group stehen, wird ebenfalls eine Eventualschuld ausgewiesen. Die Bildung und Auflösung von Rückstellungen erfolgt über die Position «Wertberichtigungen und Rückstellungen». Davon ausgenommen ist die Veränderung der aktuariellen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, welche über das «Gesamtergebnis» verbucht wird.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Bellevue Group unterhält in der Schweiz einen Vorsorgeplan nach dem Beitragsprimat. Der Vorsorgeplan erfüllt jedoch nicht sämtliche Bedingungen eines beitragsorientierten Vorsorgeplans gemäss IAS 19. Aus diesem Grund wird der Vorsorgeplan als leistungsorientierter Vorsorgeplan behandelt.

Die Vorsorgeverpflichtungen werden ausschliesslich durch Vorsorgevermögen von einer juristisch von der Bellevue Group getrennten und unabhängigen Vorsorgeeinrichtung sichergestellt. Diese wird von einem aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern paritätisch zusammengesetzten Stiftungsrat verwaltet. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung des Vorsorgeplans richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde sowie den jeweils geltenden Vorsorgereglementen. Mitarbeitende und Rentenbezüger resp. deren Hinterbliebene erhalten reglementarisch festgelegte Leistungen bei Austritt, im Alter, im Todes- oder Invaliditätsfall. Die Finanzierung dieser Leistungen erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge.

Die Vorsorgekosten werden auf Basis von unterschiedlichen wirtschaftlichen und demografischen Annahmen mittels der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected-Unit-Credit-Methode) bestimmt. Dabei werden die bis zum Bewertungsstichtag zurückgelegten Versicherungsjahre berücksichtigt. Zu den von der Gruppe einzuschätzenden Berechnungsannahmen gehören unter anderem Erwartungen über die zukünftige Gehaltsentwicklung, die langfristige Verzinsung von Altersguthaben, das Pensionierungsverhalten und die Lebenserwartung. Die Bewertungen werden jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern durchgeführt. Die Bewertung des Vorsorgevermögens erfolgt jährlich zu Marktwerten.

Die Vorsorgekosten setzen sich aus drei Komponenten zusammen:

- Dienstzeitaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst wird;
- Netto-Zinsaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung unter der Position «Anderer Finanzerfolg» erfasst wird; und
- Neubewertungs-Komponenten, welche in der Gesamtergebnisrechnung erfasst werden.

Der Dienstzeitaufwand umfasst den laufenden Dienstzeitaufwand, den nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand und Gewinne und Verluste aus nicht routinemässigen Planabgeltungen. Gewinne und Verluste aus Plankürzungen werden dem nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand gleichgestellt. Arbeitnehmerbeiträge und Beiträge von Drittpersonen reduzieren den Dienstzeitaufwand und werden von diesem in Abzug gebracht, sofern sich diese aus den Vorsorgereglementen oder einer faktischen Verpflichtung ergeben.

Der Netto-Zinsaufwand entspricht dem Betrag, welcher sich aus der Multiplikation des Diskontierungssatzes mit der Pensionsverbindlichkeit oder dem Pensionsvermögen ergibt. Dabei werden unterjährige Kapitalflüsse und Veränderungen gewichtet berücksichtigt.

Neubewertungskomponenten umfassen aktuarielle Gewinne und Verluste aus der Entwicklung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen und des Vorsorgevermögens. Aktuarielle Gewinne und Verluste ergeben sich aufgrund von Annahmeänderungen und Erfahrungsabweichungen. Die Gewinne und Verluste auf dem Vermögen entsprechen dem Vermögensertrag abzüglich der Beträge, welche im Netto-Zinsaufwand enthalten sind. Die Neubewertungskomponente umfasst ebenfalls Veränderungen der nicht erfassten Vermögenswerte abzüglich der Effekte, welche im Netto-Zinsaufwand enthalten sind. Neubewertungskomponenten werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und können nicht rezykliert werden.

Die in der konsolidierten Jahresrechnung erfassten Pensionsverbindlichkeiten oder Pensionsvermögen entsprechen der Über- oder Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne. Das erfasste Pensionsvermögen wird jedoch auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens der Gruppe aus künftigen Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen beschränkt.

16 Alternative Performance-Kennzahlen (ungeprüft)

CHF 1 000	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024	Veränderung
Geschäftsertrag	52 568	70 173	– 17 605
Personalaufwand	– 33 660	– 39 944	+6 284
Sachaufwand	– 11 767	– 13 539	+1 772
Operativer Aufwand	– 45 427	– 53 483	+8 056
Operatives Ergebnis	7 141	16 690	– 9 549
Abschreibungen	– 3 651	– 4 227	+576
Wertberichtigungen und Rückstellungen	–	– 476	+476
Konzernergebnis vor Steuern	3 490	11 987	– 8 497
Steuern	– 1 604	– 2 828	+1 224
Konzernergebnis	1 886	9 159	– 7 273

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bellevue Group AG, Zürich

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Bellevue Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2025, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der Entwicklung des Eigenkapitals und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich wesentlicher Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

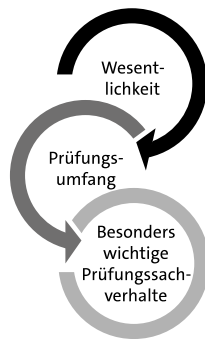
Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigegefügte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), wie er bei Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses anwendbar ist. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungssatz Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung:
CHF 530'000

Die durch unsere Prüfungen («full scope audit») sowie durch spezifische Prüfungshandlungen erfassten Einheiten tragen zu 99% des Geschäftsertrags des Konzerns bei.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeitsüberprüfung von Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung

CHF 530 000

Bezugsgrösse

Eigenkapital

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit

Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Geschäftsertrag. Der Geschäftsertrag stellt aus unserer Sicht eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei Vermögensverwaltern dar und bildet die wirtschaftliche und operative Leistungsfähigkeit des Konzerns ohne die Einflüsse von volatilen Wertberichtigungen entsprechend ab.

Wir haben mit dem Audit & Risk Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 26'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Konzernrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeitsüberprüfung von Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

In der Position „Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte“ sind ein Goodwill von TCHF 34'491 und andere immaterielle Vermögenswerte von TCHF 214 erfasst. Die Bellevue Group AG wendet zur Werthaltigkeitsüberprüfung des Goodwills und der anderen immateriellen Vermögenswerte die Discounted-Cash-Flow-Methode an. Dabei wird der Wert aufgrund zukünftig erwarteter Geldflüsse an den Kapitalgeber ermittelt.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills und der anderen immateriellen Vermögenswerte haben wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt, da bei der Festlegung von Annahmen im Zusammenhang mit der Schätzung von zukünftigen Geschäftsergebnissen und dem angewandten Diskontierungzinssatz auf prognostizierte Geldflüsse Ermessensspielräume des Verwaltungsrates zur Anwendung kommen, bedeutende Schätzunsicherheiten bestehen und der Goodwills und die anderen immateriellen Vermögenswerte ein wesentliches Aktivum in der Konzernbilanz darstellen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zum Goodwill und den immateriellen Vermögenswerten gehen aus [Anhang 4.1](#) Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübungen des Managements, [Anhang 3.6](#) Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte sowie [Anhang 15](#) Wichtigste Rechnungslegungsgrundsätze hervor.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die in der Konzernrechnung dargestellten Annahmen des Verwaltungsrats der Bellevue Group AG in Bezug auf den Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte ausgewertet und beurteilt.

Bei der Prognostizierung von Geldflüssen befolgte die Geschäftsleitung einen dokumentierten Prozess. Der Verwaltungsrat überwachte diesen Prozess und er hinterfragte die verwendeten Annahmen. Zur Bestimmung des Wertansatzes kam eine Bewertungsmethode zum Einsatz, deren Angemessenheit sowie deren korrekte Anwendung wir beurteilten.

Wir verglichen die Geschäftsergebnisse des Berichtsjahres mit den budgetierten Werten mit dem Ziel, im Nachhinein die Genauigkeit der getroffenen Annahmen der Geldflussprognosen zu beurteilen.

Die von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zur Umsatzentwicklung und zu langfristigen Wachstumsraten haben wir mit Prognosen zu branchenspezifischen Entwicklungen verglichen.

Den Diskontierungzinssatz haben wir den Kapitalkosten des Konzerns und vergleichbarer Unternehmen, unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten, gegenübergestellt.

Der Prozess zur Überprüfung der Werthaltigkeit beinhaltet eine Analyse der Bewertungsfaktoren und stellt die Grundlage für die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills und der anderen immateriellen Vermögenswerte dar.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen

Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- planen wir die Prüfung der Konzernrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur Konzernrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der Konzernrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit & Risk Committee unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit & Risk Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit & Risk Committee kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise

erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Philippe Bingert

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roland Holl

Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 20. Februar 2026

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Erfolgsrechnung

CHF 1 000	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
Dividendenertrag aus Beteiligungen	10 000	20 000
Anderer ordentlicher Ertrag	1	14
Nettoerlös aus Betriebstätigkeit	10 001	20 014
Personalaufwand	– 1 046	– 1 014
Sachaufwand	– 943	– 810
Geschäftsaufwand	– 1 989	– 1 824
Betriebserfolg vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen	8 012	18 190
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	– 7 500	–
Abschreibungen und Wertberichtigungen	– 7 500	–
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern	512	18 190
Finanzertrag	91	99
Finanzaufwand	– 2 800	– 1 353
Jahreserfolg vor Steuern	– 2 197	16 936
Direkte Steuern	– 30	– 5
Jahreserfolg	– 2 227	16 931

Bilanz

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1 621	3 263
Übrige kurzfristige Forderungen	6 091	6 005
Aktive Rechnungsabgrenzungen	250	250
Total Umlaufvermögen	7 962	9 518
Anlagevermögen		
Beteiligungen	102 450	109 944
Total Anlagevermögen	102 450	109 944
Total Aktiven	110 412	119 462
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3	697
Passive Rechnungsabgrenzungen	259	164
Total kurzfristiges Fremdkapital	262	861
Eigenkapital		
Aktienkapital	1 346	1 346
Gesetzliche Kapitalreserve	644	644
- Kapitaleinlagereserven	644	644
Gesetzliche Gewinnreserve	2 225	2 225
- Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	2 225	2 225
Freiwillige Gewinnreserve	19 506	19 506
Bilanzgewinn	88 407	99 934
- Gewinnvortrag	90 634	83 003
- Jahreserfolg	- 2 227	16 931
Eigene Aktien	- 1 978	- 5 054
Total Eigenkapital	110 150	118 601
Total Passiven	110 412	119 462

Anhang zur Jahresrechnung

1 Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeines

Die Jahresrechnung der Bellevue Group AG wurde in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die Bewertung der Bilanzpositionen erfolgt aufgrund historischer Werte.

Flüssige Mittel, Forderungen und Verpflichtungen

Die Bilanzierung der Aktiven erfolgt zu Anschaffungskosten, die Bilanzierung der Passiven erfolgt zum Nennwert. Für erkennbare Verlustrisiken auf Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungen

Als Rechnungsabgrenzungen werden grundsätzlich Ausgaben im aktuellen Geschäftsjahr, die als Aufwand dem nächsten Rechnungsjahr zu belasten sind, sowie Einnahmen im aktuellen Geschäftsjahr, die als Ertrag dem nächsten Rechnungsjahr zuzuordnen sind, ausgewiesen.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst. Für eigene Aktien, welche durch Tochtergesellschaften gehalten werden, wird eine Reserve für eigene Aktien im Gegenwert des Erwerbspreises zulasten von frei verfügbaren Reserven gebucht.

Verzicht auf Geldflussrechnung, Lagebericht und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Bellevue Group AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung (IFRS) erstellt, hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu Revisionshonoraren sowie auf die Darstellung einer Geldflussrechnung und eines Lageberichts verzichtet.

2 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

Flüssige Mittel

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Bankguthaben	1 621	3 263
Total	1 621	3 263

Übrige kurzfristige Forderungen

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Gegenüber Konzerngesellschaften	6 077	5 972
Gegenüber Dritten	14	33
Total	6 091	6 005

Die übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften beinhalten kurzfristige Darlehen und wurden im Geschäftsjahr mit 1.50% (2024: 1.50%) verzinst. Der verbuchte Zins wird in der Position «Finanzertrag» ausgewiesen.

Beteiligungen

Gesellschaftsname	Sitz	Zweck	Währung	Aktien-/ Stammkapital	31.12.2025		31.12.2024	
					Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Bellevue Asset Management AG	Zürich, Schweiz	Vermögensverwaltung	CHF	1 750 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	Vermögensverwaltung	EUR	540 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (UK) Limited	London, UK	Vermögensverwaltung	GBP	50 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (Singapore) Pte Ltd.	Singapur	Vertrieb	SGD	1 000 000	100%	100%	100%	100%
Asset Management BaB N.V.	Curaçao	Vermögensverwaltung	USD	6 001	100%	100%	100%	100%
Bellevue Research Inc.	New York, USA	Research	USD	100	100%	100%	100%	100%
Bellevue Private Markets AG	Zürich, Schweiz	Investment Advisor	CHF	1 000 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Komplementär AG	Zürich, Schweiz	Vermögensverwaltung	CHF	200 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Private Markets Management I S.à.r.l.	Luxemburg	Vermögensverwaltung	EUR	12 000	100%	100%	100%	100%
adbdmer AG ¹⁾	Zug, Schweiz	Investment Advisor	CHF	100 000	0%	0%	100%	100%
BB Biotech Ventures GP ²⁾	Guernsey	Investment Advisor	GBP	10 000	0%	0%	100%	100%

¹⁾ Die Gesellschaft wurde per 30. September 2025 verkauft.

²⁾ Die Gesellschaft wurde am 18. August 2025 liquidiert.

Beteiligungen werden in der Regel einzeln bewertet. Für Beteiligungen, die bereits unternehmensintern zusammen als wirtschaftliche Geschäftseinheit geführt und beurteilt werden, erfolgt die Überprüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen analog des konsolidierten IFRS-Abschlusses auf Stufe der wirtschaftlichen Geschäftseinheit.

Wertberichtigungen auf Beteiligungen

Die Bellevue Private Markets AG hat im Geschäftsjahr 2025 ihre Beteiligung an der adbodmer AG veräussert. Infolge dessen wurde die Beteiligung der Bellevue Group AG an der Bellevue Private Markets AG um CHF 7.5 Mio. wertberichtigt.

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Gegenüber Konzerngesellschaften	–	665
Gegenüber Dritten	3	32
Total	3	697

Eigene Aktien

Die eigenen Aktien werden direkt von der Gesellschaft gehalten. Alle Transaktionen erfolgen zu Marktpreisen.

	Durchschnitts- preis in CHF	Anzahl Aktien
Stand per 1.1.2024		305 473
Käufe	17.5685	5 661
Verkäufe	19.0471	– 134 225
Stand per 31.12.2024		176 909
Käufe	16.1785	67 289
Verkäufe	8.4054	– 162 541
Stand per 31.12.2025		81 657

Verkäufe und Käufe eigener Aktien beinhalten auch allfällige Lieferungen oder Rückgaben eigener Aktien im Rahmen von aktienbasierten Vergütungen, welche in solchen Fällen nicht zahlungswirksam sind.

3 Weitere Angaben

Firma, Rechtsform und Sitz

Die Bellevue Group AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Schweizerischen Obligationenrecht und hat ihren Sitz an der Theaterstrasse 12 in Zürich.

Erklärung zu den Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr nicht über 10 (Vorjahr: nicht über 10).

Angaben zu Beteiligungen von Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie der Gruppengeschäftsleitung

	31.12.2025	31.12.2024
	Aktien	Aktien
Aktienbeteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats		
Veit de Maddalena, Exekutiver Präsident ¹⁾	292 468	275 189
Urs Schenker, Mitglied	58 160	32 068
Katrin Wehr-Seiter, Mitglied	35 683	25 164
Barbara Angehrn Pavik, Mitglied	20 593	10 111
Aktienbeteiligungen der Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung		
Veit de Maddalena, Exekutiver Präsident ¹⁾	292 468	275 189
Markus Peter, CEO Bellevue Asset Management AG	194 321	174 832
Stefano Montalbano, CFO/CRO	23 733	16 861
Patrick Fischli, Head Distribution ²⁾	n/a	55 452
Fabian Stäbler, COO ²⁾	n/a	–
Gebhard Giselsbrecht, CEO ²⁾	n/a	44 403

¹⁾ In der vorliegenden Tabelle sind sämtliche Beteiligungen (funktionsübergreifend) ausgewiesen.

²⁾ Gebhard Giselsbrecht ist per 2. Juni 2025 aus der Gruppengeschäftsleitung ausgeschieden und hat die Bellevue Group per 31. August 2025 verlassen. Patrick Fischli und Fabian Stäbler sind per 2. Dezember 2025 aus der Gruppengeschäftsleitung ausgeschieden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2025 beeinflussen und dementsprechend offenzulegen wären.

Angaben über bedeutende Aktionäre

Basierend auf den bei der Bellevue Group AG eingegangenen und publizierten Meldungen halten folgende Beteiligte einen bedeutenden Stimmrechtsanteil:

Aktionär bzw. wirtschaftlich Berechtigter	31.12.2025		31.12.2024	
	Stimm-rechtsanteil	Anzahl Aktien	Stimm-rechtsanteil	Anzahl Aktien
Martin Bisang, Küsnacht	23.91%	3 218 400	23.91%	3 218 400
Hansjörg Wyss, Cambridge MA (USA)	9.66%	1 300 000	9.66%	1 300 000
Jürg und Manuela Schächli, Rapperswil-Jona	9.18%	1 235 299	9.18%	1 235 299

4 Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung

CHF 1 000	Antrag des Verwaltungsrats 2026	Beschluss der Generalversammlung 2025
Jahreserfolg	– 2 227	16 931
Gewinnvortrag vom Vorjahr	90 634	83 003
Verfügbarer Bilanzgewinn	88 407	99 934
Dividende auf dem dividendenberechtigten Kapital ¹⁾	– 2 019	– 9 300
Vortrag auf neue Rechnung	86 388	90 634

¹⁾ Unter Berücksichtigung der allfällig von der Bellevue Group AG direkt gehaltenen eigenen Aktien.

Die Dividende von CHF 0.15 je Namenaktie von CHF 0.10 wird bei Genehmigung des Antrags unter Abzug von 35% Verrechnungssteuer ausbezahlt.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bellevue Group AG, Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bellevue Group AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

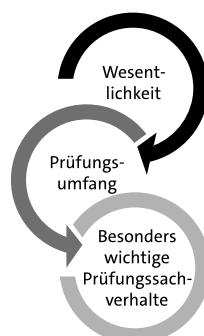
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Gesamtwesentlichkeit: CHF 530'000

Unser Prüfungsansatz Überblick



Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:
Werthaltigkeit der Beteiligungen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit

CHF 530 000

Bezugsgrösse

Eigenkapital

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit

Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Eigenkapital, da die Gesellschaft selbst für sich alleine betrachtet nur begrenzt operativ tätig ist und das Eigenkapital aus unserer Sicht eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei Holdinggesellschaften darstellt.

Wir haben mit dem Audit & Risk Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 26'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

In der Position „Beteiligungen“ TCHF 102'450 werden die von der Gesellschaft gehaltenen Anteile am Kapital der Tochtergesellschaften bilanziert. Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die Bellevue Group AG wendet zur Überprüfung, ob betriebswirtschaftliche Wertberichtigungen notwendig sind, für ausgewählte Tochtergesellschaften die Discounted-Cash-Flow-Methode und für die übrigen Tochtergesellschaften die Netto-Substanz bzw. Veräusserungswertmethode an. Dabei wird der Wertansatz aufgrund zukünftig erwarteter Geldflüsse an den Kapitalgeber ermittelt bzw. der Buchwert der betreffenden Beteiligung mit dem Eigenkapital der betreffenden Tochtergesellschaft verglichen. Für Beteiligungen, welche bereits unternehmensintern zusammen als wirtschaftliche Geschäftseinheit geführt und beurteilt werden, erfolgt die Überprüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen auf Stufe der wirtschaftlichen Geschäftseinheit.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen haben wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt, da bei der Festlegung von Annahmen im Zusammenhang mit der Schätzung von zukünftigen Geschäftsergebnissen und angewandter Diskontierungszinssätze auf prognostizierte Geldflüsse Ermessensspielräume des Verwaltungsrates zur Anwendung kommen, bedeutende Schätzunsicherheiten bestehen und die Beteiligungen in der Bilanz einen wesentlichen Betrag darstellen (93% der Bilanzsumme).

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die vom Verwaltungsrat in der Jahresrechnung der Bellevue Group AG angewandten Annahmen in Bezug auf die Bewertung der Beteiligungen ausgewertet und beurteilt.

Bei der Prognostizierung von Geldflüssen befolgte die Geschäftsleitung einen dokumentierten Prozess. Der Verwaltungsrat überwachte diesen Prozess und er hinterfragte die verwendeten Annahmen. Zur Bestimmung des Wertes kam eine Bewertungsmethode zum Einsatz, deren Angemessenheit und deren korrekte Anwendung wir beurteilten.

Wir verglichen die Geschäftsergebnisse des Berichtsjahres mit den budgetierten Werten mit dem Ziel, im Nachhinein die Genauigkeit der getroffenen Annahmen der Geldflussprognosen zu beurteilen.

Die von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zur Umsatzentwicklung und zu langfristigen Wachstumsraten haben wir mit Prognosen zu branchenspezifischen Entwicklungen verglichen.

Die Diskontierungszinssätze haben wir den Kapitalkosten der Gesellschaft und vergleichbarer Unternehmen, unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten, gegenübergestellt.

Bei der Substanzwertanalyse verglichen wir den Buchwert der Beteiligungen in der Bilanz mit dem jeweiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaften.

Darüber hinaus beurteilten wir, ob die Tochtergesellschaften ihren jeweiligen Einzelabschluss unter der Annahme der Unternehmungsführung aufgestellt haben und ob diese Annahme angemessen war.

Der Prozess zur Überprüfung der Werthaltigkeit beinhaltet eine Analyse der Bewertungsfaktoren und stellt die Grundlage für die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen dar.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Beteiligungen gehen aus Anhang 1 (Rechnungslegungsgrundsätze) und Anhang 2 (Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen) hervor.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit & Risk Committee unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit & Risk Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit & Risk Committee kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Philippe Bingert

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roland Holl

Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 20. Februar 2026

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich

Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Corporate Governance

Corporate Governance	86–102
Informationen zur Corporate Governance	87
Gesetze und Regelwerke	87
Gruppenstruktur und Aktionariat	88
Kapitalstruktur	89
Verwaltungsrat	90
Interne Organisation	93
Kompetenzregelung	95
Informations- und Kontrollinstrument gegenüber der Gruppengeschäftsleitung	96
Gruppengeschäftsleitung	96
Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen	99
Mitwirkungsrecht der Aktionäre	99
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	100
Transparenz über nichtfinanzielle Belange	100
Revisionsstelle	100
Handelssperrzeiten	101
Informationspolitik	102

Informationen zur Corporate Governance

Die Bellevue Group versteht eine gute Corporate Governance als zentrale Herausforderung und unverzichtbare Voraussetzung, um die strategischen Unternehmensziele zu erreichen und für die Aktionäre wie auch alle anderen Interessengruppen nachhaltig Wert zu schaffen. Die Bellevue Group verpflichtet sich zu einer offenen und konsistenten Informationspolitik.

Als börsennotierte Gesellschaft berichtet die Bellevue Group im Rahmen der Einhaltung der Richtlinie Corporate Governance (RLCG) jährlich transparent über Governance-Themen. Ein unabhängig geprüfter Vergütungsbericht informiert über Entschädigungen an Verwaltungsrat und Gruppengeschäftsleitung. Der vierköpfige Verwaltungsrat ist international sowie interdisziplinär zusammengesetzt und weist fundiertes Fachwissen in verschiedenen Bereichen auf.

Ein wichtiges Element der Corporate Governance bildet die klar definierte, ausgewogene Kompetenzverteilung zwischen dem Verwaltungsrat und der Gruppengeschäftsleitung. Dabei werden die länderspezifischen Anforderungen je Standort berücksichtigt.

Gesetze und Regelwerke

Die Bellevue Group unterliegt schweizerischem Recht, namentlich dem Aktien- und Börsenrecht, und den Regularien der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange).

Die Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG hat erstmals mit Wirkung ab 1. Juli 2002 eine Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance publiziert. Die nachfolgenden Informationen erfüllen die Anforderungen dieser Richtlinie (in der aktuellen Version vom 29. Juni 2022) unter Berücksichtigung des letztmals per 1. Januar 2025 aktualisierten Kommentars der SIX, einschliesslich der Anforderungen, die mittels Verweise auf das Schweizerische Obligationenrecht (OR) gestellt werden. Werden die in der Richtlinie verlangten Informationen im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt, wird auf die entsprechende Anmerkung im Anhang verwiesen.

Gruppenstruktur und Aktionariat

Struktur der Bellevue Group per 31. Dezember 2025



Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2025

Konsolidierungskreis / Operative Geschäftseinheiten

Die Bellevue Group AG ist die einzige kotierte Gesellschaft der Gruppe. Bei den von uns verwalteten Investmentgesellschaften BB Biotech AG und Bellevue Healthcare Trust plc handelt es sich um unabhängige, an ihren jeweiligen Börsen kotierte Unternehmen. Die zu konsolidierenden Gesellschaften der Bellevue Group sind mit Angaben zu Sitz, Aktienkapital und Beteiligungsquote im Anhang zur Konzernrechnung, unter Ziffer 6 «Wichtigste Gruppengesellschaften», aufgeführt. Per 31. Dezember 2025 entspricht die operative Geschäftseinheit Bellevue Asset Management dem einzigen berichtspflichtigen Segment der Gruppe. Weitere Informationen zu den operativen Geschäftseinheiten sind im Anhang zur Konzernrechnung, unter Ziffer 1 «Segmentangaben» aufgeführt.

Bedeutende Aktionäre

Basierend auf den bei der Bellevue Group AG eingegangenen und publizierten Meldungen halten folgende Beteiligte einen bedeutenden Stimmrechtsanteil:

Aktionär bzw. wirtschaftlich Berechtigter	31.12.2025 Stimm- rechtsanteil	31.12.2025 Anzahl Aktien	31.12.2024 Stimm- rechtsanteil	31.12.2024 Anzahl Aktien
Martin Bisang, Küsnacht	23.91%	3 218 400	23.91%	3 218 400
Hansjörg Wyss, Cambridge MA (USA)	9.66%	1 300 000	9.66%	1 300 000
Jürg und Manuela Schächli, Rapperswil-Jona	9.18%	1 235 299	9.18%	1 235 299

Offenlegungsmeldungen sind auf der Website der SIX Swiss Exchange abrufbar unter: <https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/>

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen zwischen der Bellevue Group AG und deren Tochtergesellschaften mit anderen Aktiengesellschaften.

Kapitalstruktur

Kapital

Das Aktienkapital der Bellevue Group AG beträgt CHF 1 346 143 und ist eingeteilt in 13 461 428 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Einheitsaktien à CHF 0.10. Die Namenaktien der Bellevue Group AG (Valor 2 842 210, ISIN CH0028422100) sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2025 betrug CHF 136 Mio.

Die Bellevue Group AG hat weder Partizipations- oder Genussscheine noch Wandel- oder Optionsanleihen ausstehend.

Bedingtes und genehmigtes Kapital sowie Kapitalband im Besonderen

Per 31. Dezember 2025 besteht weder ein bedingtes noch ein genehmigtes Kapital noch ein Kapitalband. Für Vorjahreszahlen verweisen wir auf die Angaben zu bedingtem und genehmigtem Kapital im Anhang zur Konzernrechnung, «Aktienkapital».

Kapitalveränderungen

Die Angaben zur Zusammensetzung des Kapitals, zu den Veränderungen der letzten zwei Jahre und zum bedingten und genehmigten Kapital sind in der Entwicklung des Eigenkapitals bzw. im Anhang zur Konzernrechnung, «Aktienkapital», aufgeführt. Für weiter zurückliegende Angaben wird auf den Geschäftsbericht 2024 (Entwicklung des Eigenkapitals und Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 3.9 Aktienkapital) verwiesen.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Übertragungsbeschränkungen und die Regeln betreffend Nominee-Eintragungen richten sich nach Art. 5 der Statuten. Die entsprechenden Statutenbestimmungen können durch die Generalversammlungen mit dem Quorum gemäss Art. 11 der Statuten oder einem allfälligen höheren gesetzlichen Quorum angepasst werden.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Bellevue Group AG setzt sich per 31. Dezember 2025 wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Nationalität	Mitglied in Ausschüssen ¹⁾	Erstmalige Wahl	Gewählt bis
Veit de Maddalena	Exekutiver Präsident	CH	–	2018	2026
Prof. Dr. Urs Schenker	Mitglied (Lead independent Director)	CH	ARC/CC ²⁾	2019	2026
Katrin Wehr-Seiter	Mitglied	DE	ARC	2019	2026
Barbara Angehrn Pavik	Mitglied	CH	CC ³⁾	2023	2026

¹⁾ Nähere Informationen zu den Ausschüssen siehe nachfolgend unter «[Interne Organisation](#)»

²⁾ Vorsitz Audit & Risk Committee

³⁾ Vorsitz Compensation Committee

Veit de Maddalena hat per 2. Juni 2025 als exekutiver Verwaltungsratspräsident die operative Leitung der Bellevue Group übernommen. Gleichzeitig wurde Prof. Dr. Urs Schenker zum Lead Independent Director ernannt, dessen Aufgaben und Kompetenzen sich nach Art. 18 Abs. 2 des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance richten. Mit Ausnahme des Verwaltungsratspräsidenten (seit dem 2. Juni 2025) hatte kein Mitglied des Verwaltungsrats der Bellevue Group AG im Jahre 2025 oder in den drei vorausgehenden Geschäftsjahren operative Führungsaufgaben für die Gesellschaft oder eine Tochtergesellschaft inne und keines pflegte signifikante Geschäftsbeziehungen zur Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft.



EXEKUTIVER VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENT

Veit de Maddalena (geb. 1967)

Veit de Maddalena hat einen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften (lic.rer.pol.) der Universität Bern sowie einen MSc/Master in Finance der London Business School. Er verfügt über langjährige Führungserfahrung in der Finanzindustrie und agiert heute als unabhängiger Verwaltungsrat in verschiedenen Familienunternehmen. 2018 wurde Veit de Maddalena in den Verwaltungsrat der Bellevue Group gewählt und amtiert seit 2019 als Verwaltungsratspräsident. Seit Juni 2025 hat er die Position des exekutiven Verwaltungsratspräsidenten der Bellevue Group inne. Zuvor verantwortete er bei der Rothschild & Co Gruppe als Global Partner und Konzernleitungsmitglied das weltweite Vermögensverwaltungsgeschäft und leitete gleichzeitig als CEO die Rothschild & Co Bank AG

in der Schweiz. Seine berufliche Karriere startete er bei der Credit Suisse.

MITGLIED DES VERWALTUNGSRATS

Prof. Dr. Urs Schenker (geb. 1957)

Urs Schenker ist promovierter Jurist der Universitäten Zürich (Dr. iur.) und Harvard (LLM) und ist als Titularprofessor an der Universität St. Gallen und als Anwalt bei Walder Wyss in Zürich tätig, wo er sich auf Gesellschafts-, Finanz- und Kapitalmarktrecht spezialisiert. Davor war er rund 20 Jahre als Anwalt (14 Jahre als Partner) bei Baker & McKenzie in Zürich tätig. Seit 2019 ist Urs Schenker Mitglied im Verwaltungsrat und seit Juni 2025 Lead Independent Director der Bellevue Group.



MITGLIED DES VERWALTUNGSRATS

Katrin Wehr-Seiter (geb. 1970)

Katrin Wehr-Seiter ist Diplom-Ingenieurin der Technischen Universität Chemnitz/DE sowie MBA der INSEAD Business School, Fontainebleau/FR. Sie ist Partner und CEO der BIP Capital Partners, Luxemburg. Zuvor war sie als Principal bei der internationalen Private-Equity-Gesellschaft Permira aktiv und als unabhängige Beraterin für mittelständische Unternehmen sowie als Senior Advisor für den Finanzinvestor Bridgepoint tätig. Sie startete ihre berufliche Karriere bei der Siemens AG. Seit 2019 ist Katrin Wehr-Seiter Mitglied im Verwaltungsrat der Bellevue Group.



MITGLIED DES VERWALTUNGSRATS

Barbara Angehrn Pavik (geb. 1974)



Barbara Angehrn Pavik verfügt über einen Bachelor- und Masterabschluss in Betriebswirtschaftslehre der Universität St. Gallen. Sie ist seit über 20 Jahren in der internationalen Biopharma-Industrie in Europa und den USA in leitenden Funktionen tätig. Aktuell ist sie Chief Executive Officer der Numab Therapeutics AG. Zuvor war sie Chief Executive Officer von Asceneuron, einem klinischen Biotechnologieunternehmen im Bereich neurodegenerativer Erkrankungen, wo sie den strategischen Ausbau und die Weiterentwicklung der Pipeline verantwortete. Davor war sie als Chief Business Officer und Mitglied der Konzernleitung der Vifor Pharma Group tätig und verantwortete globale kommerzielle sowie Corporate-Funktionen. Zudem war sie in leitenden Positionen bei Amgen, Onyx Pharmaceuticals und Exelixis tätig und Mitgründerin von Stepstone Pharma mit Fokus auf In-Licensing ausserhalb der USA. Seit 2023 ist Barbara Angehrn Pavik Mitglied im Verwaltungsrat der Bellevue Group.

Die weiteren Mandate der einzelnen Verwaltungsräte sind im [Vergütungsbericht](#) ersichtlich.

Wahlverfahren

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrats, den Präsidenten des Verwaltungsrats sowie die Mitglieder des Vergütungsausschusses je in Einzelwahl. Ansonsten konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst. Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden auf ein Jahr gewählt und sind wieder wählbar. Es bestehen keine Amtszeitbeschränkungen.

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen

Tätigkeiten des Verwaltungsrats gemäss Art 626 Abs. 2 Ziff. 1 OR

Gemäss Art. 30 der [Statuten](#) dürfen die Mitglieder des Verwaltungsrats je maximal 20 Tätigkeiten ausüben, davon je maximal fünf in kotierten Gesellschaften. Hiervon ausgenommen sind Tätigkeiten in Rechtseinheiten, die von der Gesellschaft beherrscht werden oder welche die Gesellschaft beherrschen. Von den Einschränkungen sind ebenfalls Tätigkeiten in Stiftungen, gemeinnützigen Institutionen und Personalfürsorgeeinrichtungen ausgenommen, jedoch auf maximal zehn solcher Tätigkeiten beschränkt.

Der Begriff Tätigkeit im Sinne dieser Vorschrift bezeichnet gemäss Art. 30 der [Statuten](#) die Mitgliedschaft in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von anderen

Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck. Mehrere Tätigkeiten in Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder unter Kontrolle desselben wirtschaftlichen Berechtigten stehen, gelten als eine Tätigkeit.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber einmal im Quartal. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder an einer Sitzung teilnimmt. Bei Abstimmungen und Wahlen im Verwaltungsrat gilt gemäss Organisations- und Geschäftsreglement die absolute Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Bei Zirkularbeschlüssen muss die Mehrheit aller Verwaltungsratsmitglieder zustimmen. Der Verwaltungsrat nimmt jährlich eine Selbstevaluation seiner Arbeit und derjenigen seiner Ausschüsse vor.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Sitzungen, Telefonkonferenzen und Zirkulationsbeschlüsse des Verwaltungsrats im Jahr 2025.

	Sitzungen	Video- konferenzen	Zirkular- beschlüsse
Total	5	1	2
Durchschnittliche Dauer (in Std.)	2:24	0:30	–
Teilnahme:			
Veit de Maddalena, Exekutiver Präsident	4	2	–
Prof. Dr. Urs Schenker, Lead Independent Director	4	2	–
Katrin Wehr-Seiter	4	2	–
Barbara Angehrn Pavik	4	2	–

Der Verwaltungsrat kann einen Teil seiner Aufgaben an Ausschüsse delegieren. Es bestehen folgende ständige Ausschüsse: Compensation Committee (CC) und Audit & Risk Committee (ARC).

Compensation Committee (CC)

Das CC unterstützt den Verwaltungsrat in der Festlegung und Umsetzung der Vergütungsgrundsätze. Es ist Antragsteller bezüglich Vergütungspolitik und des Vergütungskonzepts für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung. Weiter ist es Antragsteller bezüglich der Anstellungsbedingungen für leitende Angestellte und für die Aktien- und Erfolgsbeteiligungspläne. Es nimmt Stellung zu allen vergütungsbezogenen Geschäften, die in der Entscheidungskompetenz des Verwaltungsrats liegen. Das CC tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber halbjährlich.

An der Generalversammlung 2025 wurden Barbara Angehrn Pavik (Vorsitz) und Veit de Maddalena ins Compensation Committee gewählt. Katrin Wehr-Seiter ist im Berichtsjahr aus dem Compensation Committee ausgeschieden. Im Juni 2025 erklärte Veit de Maddalena aufgrund seiner neuen Funktion als exekutiver Verwaltungsratspräsident der Bellevue Group AG seinen Rücktritt als Mitglied des Compensation Committee. Seit diesem Zeitpunkt setzt sich das Compensation Committee aus Barbara Angehrn Pavik (Vorsitz) und Prof. Dr. Urs Schenker zusammen. Die Teilnahmequote an den Sitzungen des Compensation Committee im Geschäftsjahr 2025 betrug 100%.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Sitzungen, Telefonkonferenzen und Zirkulationsbeschlüsse des Compensation Committee im Jahr 2025.

	Sitzungen	Video- konferenzen	Zirkular- beschlüsse
Total	5	1	–
Durchschnittliche Dauer (in Std.)	1:34	0:40	–
Teilnahme:			
Barbara Angehrn Pavik, Vorsitzende	5	1	–
Prof. Dr. Urs Schenker	2	–	–
Katrin Wehr-Seiter	2	1	–
Veit de Maddalena	3	1	–

Audit & Risk Committee (ARC)

Das ARC überprüft, ob die zur Kontrolle der Einhaltung von gesetzlichen und internen Bestimmungen geschaffenen Systeme wirksam sind und angewendet werden. Es erstattet dem Verwaltungsrat Bericht und gibt ihm Empfehlungen ab.

Das ARC überwacht und beurteilt die Integrität der Finanzberichterstattung, die interne Kontrolle und die Wirksamkeit der externen und internen Revision sowie des Risikomanagements und der Compliance unter Berücksichtigung des Risikoprofils der Bellevue Group. Es steuert und überwacht die Tätigkeit der internen Revision, gewährleistet auf Stufe des Verwaltungsrats den Kontakt mit der externen Revisionsstelle und überwacht deren Leistung und Unabhängigkeit sowie das Zusammenwirken mit der internen Revision.

Alle Mitglieder des ARC sind unabhängig. Das ARC tagt mindestens einmal im Quartal.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Sitzungen, Telefonkonferenzen und Zirkulationsbeschlüsse des Audit & Risk Committee im Jahr 2025.

	Sitzungen	Video- konferenzen	Zirkular- beschlüsse
Total	4	1	–
Durchschnittliche Dauer (in Std.)	1:13	0:38	–
Teilnahme:			
Prof. Dr. Urs Schenker, Vorsitzender	4	1	–
Katrin Wehr-Seiter	4	1	–
Barbara Angehrn Pavik	1	–	–

Interne Revision

Die PEQ GmbH nimmt im Auftrag des Verwaltungsrats seit dem Geschäftsjahr 2008 die Funktion der internen Revision wahr. Die interne Revision unterstützt den Verwaltungsrat in der Wahrnehmung seiner gesetzlichen Aufsichts- und Kontrollpflichten in der Bellevue Group und nimmt die ihr übertragenen Prüfungsaufgaben wahr. Sie verfügt über ein unbeschränktes Prüfungsrecht innerhalb aller Gruppengesellschaften, und es stehen ihr sämtliche Geschäftsunterlagen jederzeit zur Einsichtnahme offen. Die interne Revision koordiniert ihre Tätigkeit mit der externen Revisionsstelle. Die interne Revision ist direkt dem Vorsitzenden des Audit & Risk Committee unterstellt.

Kompetenzregelung

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung der Bellevue Group aus. Er verabschiedet und überarbeitet regelmässig die Strategie, erlässt die notwendigen Weisungen und Richtlinien und legt die Organisation und die Risikopolitik der Bellevue Group fest. Zudem nimmt er die Berichterstattung über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems entgegen. Er beaufsichtigt und kontrolliert die mit der Geschäftsführung betrauten Personen. Der Verwaltungsrat ist zuständig für die Ernennung und Abberufung des CEO. Er genehmigt ausserdem die Ernennung, Beförderung und Entlassung von Mitgliedern der Gruppengeschäftsleitung der Bellevue Group. Im Übrigen nimmt er die ihm vom Gesetz (Art. 716a OR) zugewiesenen Aufgaben wahr. Die Abgrenzung der Kompetenzen zwischen dem Verwaltungsrat, dessen Ausschüssen, dem CEO und der Gruppengeschäftsleitung ist im Organisations- und Geschäftsreglement der Bellevue Group detailliert festgelegt. Unter anderem sind vom Verwaltungsrat der Kauf und Verkauf von Beteiligungen, die Gründung von Gruppengesellschaften sowie die Eröffnung von Zweigniederlassungen, die Aufnahme von Krediten und Anleihen und die Vergabe von Krediten ab einer bestimmten Höhe zu genehmigen. Investitionsvorhaben und andere geldwirksame Entscheidungen sind ebenfalls ab einer bestimmten Höhe vom Verwaltungsrat zu genehmigen.

Gruppengeschäftsleitung

Die Gruppengeschäftsleitung ist das dem Verwaltungsrat untergeordnete geschäftsführende Organ der Bellevue Group. Sie ist zuständig für alle Belange, die nicht durch das Gesetz, die Statuten oder das Organisations- und Geschäftsreglement ausdrücklich dem Verwaltungsrat der Bellevue Group AG oder einer Gruppengesellschaft vorbehalten sind. Sie handelt als Gremium. Dabei sind alle Entscheide durch das Kollegium zu treffen. Der Gruppengeschäftsleitung obliegen insbesondere die Entwicklung einer gruppenweiten Geschäftsstrategie zuhanden des Verwaltungsrats, die Umsetzung der genehmigten Strategie sowie die Führung und Kontrolle des täglichen Geschäfts der Bellevue Group, welches sich innerhalb von Finanzplan, Jahreszielen, Jahresbudget und der Risikopolitik und im Einklang mit den weiteren vom Verwaltungsrat erlassenen Vorschriften und Anweisungen zu bewegen hat. Sie stellt die Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften sowie der anwendbaren Branchenstandards sicher.

Die Gruppengeschäftsleitung ist unter anderem zuständig für die Formulierung und Antragstellung des Jahresbudgets und der Jahresziele der Bellevue Group. Sie ist verantwortlich für den Erlass von Vorschriften zur Umsetzung der Risikopolitik, namentlich durch Regelung der Grundzüge der Risikoverantwortung, des Risikomanagements und der Risikokontrolle. Sie erstattet zuhanden des Verwaltungsrats und des ARC Bericht über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontrolle und erlässt dazu notwendige Weisungen. Ihr obliegt ebenfalls der Erlass von Weisungen für die Compliance-Organisation. Die Gruppengeschäftsleitung kann die zulässigen Limiten an die zuständigen Bereiche und Stellen innerhalb der Bellevue Group delegieren.

Informations- und Kontrollinstrument gegenüber der Gruppengeschäftsleitung

Der Verwaltungsrat tagt nach Organisations- und Geschäftsreglement mindestens viermal im Jahr. Die ordentlichen Sitzungen dauern üblicherweise einen halben Tag. Die Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung nehmen an den Sitzungen teil. Der Verwaltungsrat lässt sich monatlich über den Geschäftsgang und periodisch über den Risikoverlauf sowie die Einhaltung der gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften informieren. Zu den Kontrollinstrumenten gehören unter anderem die halbjährliche Berichterstattung, der jährliche Budgetierungsprozess, die externe Revision und insbesondere auch die direkt dem Vorsitzenden des Audit & Risk Committee unterstellte interne Revision (siehe auch Interne Organisation).

Mit Übernahme der operativen Leitung der Bellevue Group durch Veit de Maddalena als exekutiver Verwaltungsratspräsident per 2. Juni 2025 wurde Prof. Dr. Urs Schenker zum Lead Independent Director ernannt. Die Aufgaben und Kompetenzen des Lead Independent Director richten sich nach Art. 18 Abs. 2 des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance. Insbesondere stellt der Lead Independent Director die angemessene Kontrolle über die Gruppengeschäftsleitung sicher und ist bei Bedarf befugt, selbständige Sitzungen mit den unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrats einzuberufen und durchzuführen.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann an den Sitzungen des Verwaltungsrats von den anderen Mitgliedern und vom CEO Auskunft über alle Angelegenheiten der Bellevue Group verlangen. Ausserhalb der Sitzungen kann jedes Verwaltungsratsmitglied vom CEO Auskunft über den Gang der Geschäfte einfordern und, nach Genehmigung durch den Präsidenten, Auskunft über spezifische Geschäftsvorfälle erhalten und Einsicht in die Geschäftsdokumente nehmen.

Gruppengeschäftsleitung

Die Gruppengeschäftsleitung setzt sich per 31. Dezember 2025 wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Nationalität
Veit de Maddalena	CEO	CH
Markus Peter	CEO Bellevue Asset Management AG	CH
Stefano Montalbano	CFO/CRO	CH

Veit de Maddalena hat per 2. Juni 2025 als exekutiver Verwaltungsratspräsident die operative Leitung der Bellevue Group übernommen und ist seitdem Mitglied der Gruppengeschäftsleitung. Er übernimmt damit die Funktion von Gebhard Giselsbrecht (ehemaliger CEO), der per 2. Juni 2025 aus der Gruppengeschäftsleitung ausgeschieden ist und die Bellevue Group per 31. August 2025 verlassen hat. Patrick Fischli (ehemaliger Head Distribution) und Fabian Stäbler (ehemaliger COO) sind per 2. Dezember 2025 aus der Gruppengeschäftsleitung ausgeschieden.

Weitere Angaben zu den Mitgliedern der Gruppengeschäftsleitung:



CEO

Veit de Maddalena

Veit de Maddalena hat einen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften (lic.rer.pol.) der Universität Bern sowie einen MSc/Master in Finance der London Business School. Er verfügt über langjährige Führungserfahrung in der Finanzindustrie und agiert heute als unabhängiger Verwaltungsrat in verschiedenen Familienunternehmungen. 2018 wurde Veit de Maddalena in den Verwaltungsrat der Bellevue Group gewählt und amtiert seit 2019 als Verwaltungsratspräsident. Seit Juni 2025 hat er die Position des exekutiven Verwaltungsratspräsidenten der Bellevue Group inne. Zuvor verantwortete er bei der Rothschild & Co Gruppe als Global Partner und Konzernleitungsmitglied das weltweite Vermögensverwaltungsgeschäft und leitete gleichzeitig als CEO die Rothschild & Co Bank AG in der Schweiz. Seine berufliche Karriere startete er bei der Credit Suisse.

CEO Bellevue Asset Management AG

Markus Peter

Markus Peter wurde im Juni 2025 zum CEO Bellevue Asset Management ernannt. Zuvor war er bereits seit 2009 als Head Products & Investments bei Bellevue Asset Management tätig und wurde in 2024 in die Gruppengeschäftsleitung der Bellevue Group berufen. Vor seiner Tätigkeit bei der Bellevue Gruppe wirkte er in diversen Management-Funktionen während 10 Jahren bei der Julius Bär Gruppe, u.a. als Leiter Produktmanagement und Produktentwicklung, Leiter Investment Advisory sowie als Produktspezialist für Absolute-Return-Produkte. Davor war er bei IBM im Bereich Treasury und Spezialfinanzierungen sowie beim Schweizerischen Bankverein im Bereich Handel von Aktien und Aktienderivaten tätig. Markus Peter verfügt über einen Abschluss (lic. oec. HSG) der Universität St. Gallen.



**CFO/CRO**

Stefano Montalbano

Stefano Montalbano stiess 2014 als Head of Finance & Controlling zur Bellevue Group und hat seit 2024 die Position des CFO und CRO inne. Zuvor war er über 3 Jahre als Wirtschaftsprüfer im Bereich Financial Services Audit bei KPMG tätig. Davor sammelte er umfangreiche Erfahrungen im Rechnungswesen und Controlling bei verschiedenen Schweizer Banken. Er besitzt einen eidgenössischen Fachausweis im Finanz- und Rechnungswesen sowie ein eidgenössisches Diplom als Experte in Rechnungslegung und Controlling.

Weitere Mandate der Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung sind im Vergütungsbericht ersichtlich. Für weitere Angaben zu den Personen, welche die Gruppengeschäftsleitung im Geschäftsjahr 2025 verlassen haben, verweisen wir auf den Abschnitt «Gruppengeschäftsleitung» im Corporate Governance Bericht für das Geschäftsjahr 2024.

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Geschäftsleitung gemäss Art. 626 Abs. 2 Ziff. 1 OR

Gemäss Art. 30 der Statuten dürfen die Mitglieder der Geschäftsleitung unter Vorbehalt der vorgängigen Genehmigung durch den Verwaltungsrat oder den Vergütungsausschuss je maximal zehn Tätigkeiten ausüben, davon je maximal zwei in kotierten Gesellschaften. Hiervon ausgenommen sind Tätigkeiten in Rechtseinheiten, die von der Gesellschaft beherrscht werden oder welche die Gesellschaft beherrschen. Von den Einschränkungen sind ebenfalls Tätigkeiten in Stiftungen, gemeinnützigen Institutionen und Personalfürsorgeeinrichtungen ausgenommen, jedoch auf maximal zehn solcher Tätigkeiten beschränkt.

Der Begriff Tätigkeit im Sinne dieser Vorschrift bezeichnet gemäss Art. 30 der Statuten die Mitgliedschaft in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck. Mehrere Tätigkeiten in Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder unter Kontrolle desselben wirtschaftlichen Berechtigten stehen, gelten als eine Tätigkeit.

Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Angaben über Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen finden sich im Vergütungsbericht (Verwaltungsrat, Gruppengeschäftsleitung).

Mitwirkungsrecht der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung, Stimmrechtsvertretung und elektronische Teilnahme

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär betrachtet, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Der Aktionär kann seine Aktien an der Generalversammlung selbst vertreten, basierend auf einer schriftlichen oder elektronischen Vollmacht (inklusive Weisungserteilung), durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder, basierend auf einer schriftlichen Vollmacht, einen anderen Vertreter seiner Wahl vertreten lassen. Der Verwaltungsrat kann die Vorgaben in der Einladung zur Generalversammlung oder in allgemeinen Reglementen oder Richtlinien konkretisieren oder ergänzen. Der Verwaltungsrat kann weiter vorsehen, dass nicht vor Ort anwesende Aktionäre ihre Rechte auf elektronischem Weg ausüben können oder auf die Festlegung eines Tagungsorts verzichten und die Durchführung einer rein virtuellen Generalversammlung anordnen. Es gelten die Bestimmungen gemäss Art. 5 sowie Art. 9 f. der Statuten.

Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen; jede Aktie berechtigt zu einer Stimme (die Regelungen betreffend Nominee-Eintragungen richten sich nach Art. 5 der Statuten, vgl. auch die vorstehenden Ausführungen unter «Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen»).

Statutarische Quoren

Es bestehen keine Beschlussquoren, die höher sind als im Gesetz vorgesehen.

Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung richtet sich nach Art. 9 der Statuten.

Traktandierung

Aktionäre, die mindestens 0.5% des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Die Traktandierung muss mindestens 50 Tage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge des Aktionärs anbegehrt werden.

Über Anträge zu nicht gehörig angekündigten Verhandlungsgegenständen können keine Beschlüsse gefasst werden. Ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung, auf Durchführung einer Sonderuntersuchung und auf Wahl einer Revisionsstelle infolge eines Begehrens eines Aktionärs. Zur Stellung von Anträgen im Rahmen der Verhandlungsgegenstände und zu Verhandlungen ohne Beschlussfassung bedarf es keiner vorgängigen Ankündigung.

Eintrag ins Aktienbuch

Der Verwaltungsrat gibt in der Einladung zur Generalversammlung das für die Teilnahme- und Stimmberechtigung massgebende Stichdatum der Eintragung im Aktienbuch bekannt. Normalerweise wird das Aktienbuch aus administrativen Gründen acht bis zehn Tage vor der Generalversammlung gesperrt.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht («opting out»)

Ein Erwerber resp. Übernehmer von Aktien der Bellevue Group AG ist nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot nach Art. 135 FinfraG verpflichtet («opting out» nach Art. 125 FinfraG).

Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keinerlei vertragliche Abgangsentschädigungen für Verwaltungsräte, Geschäftsleitungsmitglieder oder Mitarbeitende der Bellevue Group. Alle Arbeitsverträge der Mitarbeitenden der Bellevue Group sind auf maximal sechs Monate kündbar.

Transparenz über nichtfinanzielle Belange

Die Bellevue Group ist nach Schweizer Recht nicht zur Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange verpflichtet. Trotzdem tut sie dies auf freiwilliger Basis, da Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung zentrale Anliegen der Bellevue Group sind. Die entsprechenden Informationen finden sich im [Nachhaltigkeitsbericht](#).

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des Leitenden Revisors

Die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnung der Bellevue Group AG werden von PricewaterhouseCoopers (PwC) geprüft. Zudem werden die meisten Tochtergesellschaften ebenfalls von PwC geprüft. Als verantwortlicher Konzernprüfer stellt PwC insgesamt eine angemessene und ausreichende Prüfung der konsolidierten Gesellschaften sicher.

Der Konzernprüfer sowie die Revisionsstelle der Bellevue Group AG werden an der ordentlichen Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Die Wahl von PwC erfolgte

erstmals für das Jahr 1999. Mandatsleiter ist Philippe Bingert, der diese Funktion seit dem Geschäftsjahr 2021 ausübt. Der Rotationsrhythmus für dieses Amt beträgt sieben Jahre.

Honorare der Revisionsstelle

CHF 1 000	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
Prüfungshonorare	411	474
- davon PwC	411	436

In den Geschäftsjahren 2025 und 2024 wurden keine zusätzlichen Honorare von der Revisionsstelle verrechnet.

Falls eine Prüfgesellschaft für zusätzliche Mandate in Betracht gezogen wird, besteht kein festgeschriebener Katalog von Kriterien, der bei der Genehmigung von solchen zusätzlichen Mandaten herangezogen wird. Das Audit & Risk Committee (ARC) entscheidet im Einzelfall, ob die Erteilung des zusätzlichen Mandats die Unabhängigkeit der Prüfgesellschaft infrage stellt.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Aufsicht und Kontrolle der externen Revision obliegen dem Verwaltungsrat, wobei er in dieser Aufgabe vom Audit & Risk Committee (ARC) unterstützt wird. Das ARC lässt sich regelmässig von Vertretern der externen Revisionsstelle Bericht erstatten und behandelt diese Berichte. Es bespricht regelmässig mit dem Leitenden Revisor die Zweckmässigkeit der internen Kontrollsysteme unter Berücksichtigung des Risikoprofils der Bellevue Group. Im Weiteren überprüft das ARC den Umfang der Prüfungsarbeit, die Arbeitsqualität und die Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle. Der direkte Zugang der externen Revision zum ARC ist jederzeit gewährleistet. Die externe Revision nimmt in der Regel zweimal jährlich an Sitzungen des ARC teil. Im Berichtsjahr hat die externe Revision an drei ARC-Sitzungen teilgenommen. Die interne Revision nimmt in der Regel an sämtlichen Sitzungen des ARC teil. Im Berichtsjahr hat die interne Revision an zwei ARC-Sitzungen teilgenommen.

Handelssperrzeiten

Die Bellevue Group hat wiederkehrende Handelssperrfristen (Black-out-Perioden) definiert und kann jederzeit zusätzliche Handelssperrfristen einführen.

Während der halbjährlichen Handelssperrzeiten sind für die Gesellschaft, sämtliche Mitarbeitenden und Verwaltungsräte der Bellevue Group sowie deren nahestehende Personen Transaktionen mit Effekten und/oder darauf bezogenen Finanzinstrumenten der Bellevue Group untersagt.

Ausnahmen von dieser Regel bilden Aktienzuteilungen (keine Markttransaktionen) an Mitarbeitende im Rahmen von «Long-Term Incentive Plans».

Die Handelssperrzeiten werden jeweils von «Legal & Compliance» sämtlichen involvierten Personen mitgeteilt.

Die Handelssperrzeiten beginnen jeweils mindestens 30 Tage vor der Publikation des Jahresabschlusses bzw. des Zwischenabschlusses und enden am Tag der Veröffentlichung bzw. Publikation der Finanzergebnisse. Die Handelssperrzeiten werden im Reglement Mitarbeitergeschäfte der Bellevue Group festgehalten.

Die Handelssperrfristen beginnen jeweils am 24. Dezember für den Jahresabschluss bzw. 30 Tage vor Veröffentlichung für den Zwischenabschluss.

Die Bellevue Group wird in der Regel besondere Handelssperrzeiten einführen, wenn der Gesellschaft wesentliche Entwicklungen bekannt sind, die der Öffentlichkeit noch nicht offengelegt wurden. Beispielsweise kann die Gesellschaft eine besondere Handelssperrzeit in Erwartung der Bekanntgabe einer vorläufigen Gewinnprognose oder einer bedeutenden Transaktion oder Geschäftsentwicklung einführen. Es können jedoch aus beliebigen Gründen besondere Handelssperrzeiten eingeführt werden.

Die Bellevue Group wird diejenigen Personen, die einer besonderen Handelssperrzeit unterliegen, benachrichtigen. Jede Person, die so identifiziert und von der Gesellschaft benachrichtigt wurde, darf sich an keinen Geschäften mit Effekten und/oder darauf bezogenen Finanzinstrumenten der Gesellschaft beteiligen, solange sie nicht anderweitig von «Legal & Compliance» instruiert wurde.

Informationspolitik

Als börsenkotiertes Unternehmen verfolgt die Bellevue Group AG gegenüber ihren Aktionären, Kunden und Mitarbeitenden sowie der Finanzgemeinde und der Öffentlichkeit eine konsistente und transparente Informationspolitik. Die regelmässige Berichterstattung umfasst die Publikation des Jahres- und Halbjahresberichts, Aktionärsbriefe sowie die Jahrespressekonferenz und die Generalversammlung. Beim Auftreten wichtiger Tatsachen werden die obgenannten Anspruchsgruppen zeitgleich über Pressemitteilungen informiert.

Informationen an die Aktionäre

24.02.2026: Jahresergebnisse

24.03.2026: Ordentliche Generalversammlung

23.07.2026: Ergebnisse Halbjahresabschluss

Zusätzliche Informationen über die Bellevue Group AG für die sogenannte Ad-hoc-Publizität finden sich unter den folgenden Links:

Medienmitteilungen

Ad-hoc-Mitteilungen

Newsletter

Kontaktadressen

Vergütungsbericht

Vergütungsbericht	103–125
1. Einleitung	104
2. Vergütungspolitik	104
3. Festlegung der Vergütungen	105
4. Aufbau Vergütungssystem	107
5. Verwaltungsrat: Vergütungen, Darlehen und Beteiligungen	112
6. Gruppengeschäftsleitung: Vergütungen, Darlehen und Beteiligungen	115
7. Von der Generalversammlung 2025 zu genehmigende Vergütungen des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung	121
Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts	123

1. Einleitung

Der Vergütungsbericht gibt einen Überblick über die Vergütungsgrundsätze und Beteiligungsprogramme der Bellevue Group. Ferner beschreibt er das Vorgehen zur Festlegung der Vergütungen und enthält detaillierte Angaben zu den Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Gruppengeschäftsleitung im Geschäftsjahr 2025. Der Bericht enthält relevante Informationen für die Aktionäre, um ihre Entscheidung bei der Abstimmung über die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung an der Generalversammlung 2026 zu erleichtern.

Der Inhalt und Umfang des Vergütungsberichts richtet sich nach Art. 734ff. des Schweizerischen Obligationenrechts (OR), der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange (RLCG) sowie dem Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance.

2. Vergütungspolitik

2.1 Vergütungsgrundsätze

Innerhalb der Bellevue Group gelten für alle Vergütungen folgende übergeordnete Grundprinzipien:

- Die Vergütungen sind für die Mitglieder der Verwaltungsräte und der Gruppengeschäftsleitungen sowie für alle Mitarbeitenden transparent, nachvollziehbar, fair und angemessen.
- Alle Vergütungen haben der operativen und strategischen Verantwortung, der Qualität der Arbeit sowie der Belastung der jeweiligen Funktion ausgewogen Rechnung zu tragen.
- Die Vergütungen sollen funktionsgerecht sein und zu einem wesentlichen Teil durch die individuelle Erreichung der quantitativen wie auch qualitativen Ziele sowie durch die Ergebnisse der Bellevue Group und der entsprechenden Gesellschaften geprägt werden.
- Bei der Festlegung der Vergütungen ist zu berücksichtigen, dass diese im Vergleich zu Unternehmen des gleichen Arbeitsmarktes und Wirtschaftsbereiches verhältnismässig und konkurrenzfähig sind, wobei die Vergütungen unabhängig vom Geschäftsgang tragbar sein müssen.
- Schwerwiegende Verstösse gegen interne oder externe Vorschriften (inkl. ESG/Nachhaltigkeit) führen zu einer Reduktion oder einer Verwirkung der variablen Vergütungen.

Die Vergütungsgrundsätze sind von allen Organen und Personen innerhalb der Bellevue Group, welche im Bereich der Vergütungen Entscheidungen fällen, zu berücksichtigen und entsprechend umzusetzen.

2.2 Grundsatz «Pay for performance»

Die Vergütungen für die Mitarbeitenden der Bellevue Group sind so konzipiert, dass die Mitarbeitenden aller Einheiten motiviert werden, sehr gute Leistungen zu erbringen. Es handelt sich um eine «unternehmerische Vergütung mit Engagement» – ein meritokratisches Modell. Bei der Festlegung der Fixgehälter herrscht nach unternehmerischen Gesichtspunkten eine zurückhaltende Politik. Auf der anderen Seite steht eine attraktive unternehmerische Erfolgsbeteiligung als variable Entschädigung zur Verfügung. Diese Erfolgsbeteiligung hängt direkt von der operativen finanziellen Leistung der Bellevue Group ab. Zudem wird ein Teil dieser variablen Erfolgsbeteiligung in Form von gesperrten Aktien und Engagements in eigenen Produkten ausbezahlt. Diese Tatsache fördert eine langfristig orientierte Leistungskultur.

3. Festlegung der Vergütungen

3.1 Statuten

Gemäss den Vorgaben des OR regeln die Statuten die Grundsätze der Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung. Die Statuten enthalten die folgenden Bestimmungen:

- Vergütungen des Verwaltungsrats, welche unter Vorbehalt der Genehmigung der Generalversammlung ausgerichtet werden (Art. 24)
- Vergütungen der Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung, welche unter Vorbehalt der Genehmigung der Generalversammlung ausgerichtet werden (Art. 25)
- Grundsätze der leistungsbasierten variablen Entschädigung (Art. 26)
- Zusatzbetrag für Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung, die erst nach der Abstimmung der Generalversammlung befördert oder ernannt werden (Art. 27)
- Spesenentschädigungen (Art. 28)
- Darlehen, Kredite und andere Leistungen (Art. 29)

Die Bestimmungen der Statuten sind allgemein gehalten, damit der Verwaltungsrat die Flexibilität hat, die Vergütung und die Vergütungs- und Beteiligungspläne bei Bedarf anzupassen.

3.2 Vergütungsausschuss («Compensation Committee»)

Gemäss Statuten und Organisationsreglement unterstützt das Compensation Committee den Verwaltungsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben und Zuständigkeiten im Bereich der Vergütungs- und Personalpolitik. Dazu zählen:

- Festlegung der Vergütungsgrundsätze für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung sowie deren Vorlegung an den Verwaltungsrat zur Genehmigung
- Aufsicht über die Einhaltung der Vergütungsgrundsätze der Bellevue Group AG (Gesellschaft) und der Bellevue Group und Beratung und Information des Verwaltungsrats bezüglich Vergütungspolitik und Vergütungsfragen
- Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend die maximalen Gesamtbeträge der fixen Vergütung für den Verwaltungsrat und die Gruppengeschäftsleitung bzw. die Gesamtbeträge der variablen Vergütung für die Gruppengeschäftsleitung, welche der Generalversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden
- Unter Vorbehalt und im Rahmen der durch die Generalversammlung genehmigten Gesamtvergütung die Antragstellung an den Verwaltungsrat bezüglich Genehmigung der individuellen Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung
- Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend Anpassungen der vergütungsbezogenen Statutenbestimmungen, welche der Generalversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden
- Vorbereitung des Vergütungsberichts und dessen Vorlegung an den Verwaltungsrat zur Genehmigung
- Im Rahmen der Vorgaben der Statuten die Detailregelung der variablen Vergütungselemente in einem Bonus-Reglement und die Vorlegung des Bonus-Reglements an den Verwaltungsrat zur Genehmigung

Genehmigung und Befugnisebenen bei Vergütungsthemen:

Entscheid über	CEO	CompC	VR	GV
Vergütungspolitik und -richtlinien	–	Antrag	Genehmigung	–
Maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrats	–	Antrag	Prüfung	Genehmigung
Individuelle Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats	–	Antrag	Genehmigung	–
Maximale Gesamtvergütung der Gruppengeschäftsleitung	–	Antrag	Prüfung	Genehmigung
Individuelle Vergütung des CEO	–	Antrag	Genehmigung	–
Individuelle Vergütung der übrigen Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung	Antrag	Prüfung	Genehmigung	–
Vergütungsbericht	–	Antrag	Genehmigung	konsultative Genehmigung

Das Compensation Committee tagt mindestens viermal jährlich und besteht ausschliesslich aus unabhängigen, nicht exekutiven Verwaltungsratsmitgliedern, die jährlich von der Generalversammlung gewählt werden. An der Generalversammlung 2025 wurden Barbara Angehrn Pavik (Vorsitz) und Veit de Maddalena ins Compensation Committee gewählt. Katrin Wehr-Seiter ist im Berichtsjahr aus dem Compensation Committee ausgeschieden. Im Juni 2025 erklärte Veit de Maddalena aufgrund seiner neuen Funktion als exekutiver Verwaltungsratspräsident der Bellevue Group AG seinen Rücktritt als Mitglied des Compensation Committee. Seit diesem Zeitpunkt setzt sich das Compensation Committee aus Barbara Angehrn Pavik (Vorsitz) und Prof. Dr. Urs Schenker zusammen. Die Teilnahmequote an den Sitzungen des Compensation Committee im Geschäftsjahr 2025 betrug 100%. Grundsätzlich nehmen die Mitglieder, der CEO der Bellevue Group, der CEO der Bellevue Asset Management AG, der CFO sowie Vertreterinnen und Vertreter von Human Resources an den Sitzungen teil, soweit nicht deren eigene Vergütung behandelt wird. Die Vorsitzende kann bei Bedarf weitere Führungskräfte oder Mitarbeitenden zu den Sitzungen einladen.

3.3 Say-on-pay

In Übereinstimmung mit den Vorgaben der Statuten und des OR weist die Bellevue Group die den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung gewährten Vergütungen auf Geschäftsjahresbasis aus und bringt sie an der Generalversammlung zur Abstimmung. Für den Fall, dass an der Generalversammlung einer oder mehrere Anträge abgelehnt werden, kann der Verwaltungsrat an der gleichen Generalversammlung neue Anträge stellen. Stellt er keine neuen Anträge oder werden auch diese abgelehnt, kann der Verwaltungsrat entweder eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen oder neue Gesamtvergütungsbeträge an der nächsten ordentlichen Generalversammlung genehmigen lassen. Die folgende Tabelle fasst die Abstimmungsergebnisse zu den Vergütungen der letzten drei Generalversammlungen zusammen:

Abstimmung	Ja-Anteil GV 2025	Ja-Anteil GV 2024	Ja-Anteil GV 2023
Maximaler Gesamtbetrag der fixen Vergütung des Verwaltungsrats (prospektiv)	88.41%	93.73%	93.02%
Gesamtbetrag der variablen Vergütung des Verwaltungsrats (retrospektiv) ¹⁾	n/a	n/a	93.01%
Maximaler Gesamtbetrag der fixen Vergütung und der langfristigen variablen Vergütung der Gruppengeschäftsleitung (teilprospektiv)	95.18%	95.27%	97.81%
Gesamtbetrag der kurzfristigen variablen Vergütung der Gruppengeschäftsleitung (retrospektiv)	90.02%	95.27%	94.82%
Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht	83.21%	95.61%	86.77%

¹⁾ Seit der Generalversammlung 2023 erhält der Verwaltungsrat keine variable Vergütung mehr.

3.4 Pool für die variablen Vergütungen



Als Basis für die Berechnung des variablen Vergütungspools der Bellevue Group dient der adjustierte Konzerngewinn vor Steuern. Dieser wird abgeleitet, indem vom Konzerngewinn vor Steuern (gemäss geprüftem IFRS-Abschluss) der Gesamtpool der variablen Entschädigungen (Erfolgsbeteiligung) hinzugefügt, Anpassungen nicht operativ beeinflussbarer IFRS-Buchungen eliminiert sowie die Kapitalkosten des eingesetzten Kapitals belastet werden. Der Zinssatz für die Kapitalkosten wird jährlich vom Verwaltungsrat festgelegt. Dieser betrug im Geschäftsjahr 2025 10% (2024: 10%). Vom adjustierten Konzerngewinn vor Steuern wird den Mitarbeitenden ein festgelegter Anteil (Gesamtpool der variablen Entschädigungen) zugewiesen. Dieser versteht sich als Erfolgsbeteiligung am finanziellen Ergebnis des Unternehmens.

Der adjustierte Konzerngewinn vor Steuern stellt eine wichtige interne Kennzahl für die Performance der Bellevue Group dar und gilt für das Compensation Committee als verlässliche Bemessungsgrösse. Dieser beinhaltet bereits die Effekte weiterer wichtiger Kennzahlen wie die Entwicklung des Cost-Income-Ratio, der AuM oder der Neugeldzuflüsse.

Im Weiteren erstellt das Compensation Committee eine qualitative Leistungsbeurteilung für die Gruppengeschäftsleitung. Diese beinhaltet Punkte wie das Verhalten sowie die Führung und Entwicklung der Gesellschaft.

Unter Berücksichtigung der oben genannten Parameter, legt das Compensation Committee den Gesamtpool der variablen Entschädigungen (Erfolgsbeteiligung) fest.

4. Aufbau Vergütungssystem

4.1 Verwaltungsrat

4.1.1 Fixe Vergütung

Jedes Mitglied des Verwaltungsrats erhält in dieser Funktion ein von der Generalversammlung prospektiv festgelegtes fixes Grundhonorar, das je nach Funktion im Verwaltungsrat sowie in Ausschüssen variieren kann. Damit wird der Verantwortung und den einzelnen Funktionen im Verwaltungsrat individuell Rechnung getragen. Die zusätzlichen Aufgaben des Präsidenten in der Leitung des Verwaltungsrats sowie seiner Funktion als Bindeglied zwischen operativer und strategischer Führung der Gesellschaft werden mit einem höheren Honorar abgegolten. Die Höhe des Grundhonorars wird unter Beachtung der allgemeinen Vergütungsgrundsätze (vgl. Ziffer 2.1 hiervor) nach freiem Ermessen festgelegt und kann in bar und/oder in Aktien der Gesellschaft ausbezahlt werden.

Die für jedes einzelne Mitglied des Verwaltungsrats jährlich ermittelte feste Vergütung wird quartalsweise ausbezahlt. Bei Ausscheiden eines Mitgliedes aus dem Verwaltungsrat während der Amtsperiode wird die feste Vergütung pro rata bis zum Ende des Quartals berechnet, in dem das Ausscheiden erfolgt.

4.1.2 Variable Vergütung

Seit der Generalversammlung 2023 erhält der Verwaltungsrat keine variable Vergütung mehr.

4.1.3 Spesen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine Pauschalspesen, sondern den Ersatz von effektiven Auslagen.

4.1.4 Vorsorge

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind in dieser Funktion nicht im Vorsorgeplan der Gesellschaft versichert.

4.1.5 Freiwillige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme

Der Verwaltungsrat genehmigt von Zeit zu Zeit freiwillige Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme, bei denen auch den Mitgliedern des Verwaltungsrats Anrechte zum Kauf von Aktien der Gesellschaft zu einem vergünstigten Kaufpreis angeboten werden. Der Abschlag zum Zeitpunkt des Angebots beträgt maximal 25%. Die Differenz zwischen dem 10-Tages-VWAP zum Zeitpunkt der Aktienzuteilung und dem Kaufpreis entspricht einer geldwerten Leistung. Die Zuteilung erfolgt in 3 Jahre gesperrten Aktien.

4.1.6 Beratungsleistungen

Mitglieder des Verwaltungsrats können für Beratungsleistungen zugunsten der Gesellschaft oder von Tochtergesellschaften, die sie nicht in ihrer Funktion als Mitglied des Verwaltungsrats erbringen, nach marktüblichen Ansätzen in bar entschädigt werden unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung.

4.2 Gruppengeschäftsleitung

Die Elemente der Vergütung der Gruppengeschäftsleitung setzen sich grundsätzlich folgendermassen zusammen:

	Fixe Vergütung	Variable Vergütung						
Funktionen	Kriterien	Bemessungskriterien und Verteilung		Auszahlung ¹⁾				
Mitglieder der Gruppen- geschäftsleitung	• Führungs-/ Fachverantwortung • Seniorität • Regionaler Standort	CEO	• Erfolgsbeitrag der direkt geführten op. Einheit • Individuelle Lei- stungsbeurteilung gemäss Gruppen-KPIs	<table><tr><th>in bar</th><th>in Wertschriften</th></tr><tr><td>50%</td><td>50%</td></tr></table>	in bar	in Wertschriften	50%	50%
		in bar	in Wertschriften					
50%	50%							
		Übrige Mitglieder	• Individuelle Lei- stungsbeurteilung gemäss Gruppen-KPIs	<table><tr><th>in bar</th><th>in Wertschriften</th></tr><tr><td>50%</td><td>50%</td></tr></table>	in bar	in Wertschriften	50%	50%
in bar	in Wertschriften							
50%	50%							

¹⁾ Für die detaillierten Auszahlungsbestimmungen verweisen wir auf den Chart unter [4.2.2](#).

4.2.1 Fixe Vergütung

Die Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung erhalten eine jährlich für das jeweilige Geschäftsjahr von der Generalversammlung teilprospektiv genehmigte fixe Vergütung, welche in bar ausbezahlt wird. Diese wird individuell unter Beachtung der allgemeinen Vergütungsgrundsätze (vgl. Ziffer [2.1](#) hiervor) nach freiem Ermessen festgelegt und trägt der Funktion und Verantwortung des einzelnen Gruppengeschäftsleitungsmitgliedes Rechnung. Bei der Festlegung der fixen Vergütungen der Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung herrscht aus unternehmerischen Gesichtspunkten eine zurückhaltende Politik.

4.2.2 Variable Vergütung (Erfolgsbeteiligung)

Die variable Vergütung der Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung wird grundsätzlich auf Basis einer Leistungsbewertung, gestützt auf jährlich vereinbarte Ziele und Erwartungen, festgesetzt. Je nach Zielerreichung verändert sich der unter [3.4](#) beschriebene Pool für die variablen Vergütungen. Die individuellen Zuteilungen berücksichtigen Funktion, Erfahrung, persönliche Leistung und Marktentwicklung. Die Gewichtung dieser Elemente erfolgt auf individueller Ebene.

Variable Vergütungen werden grundsätzlich in folgende Bestandteile strukturiert und ausbezahlt:

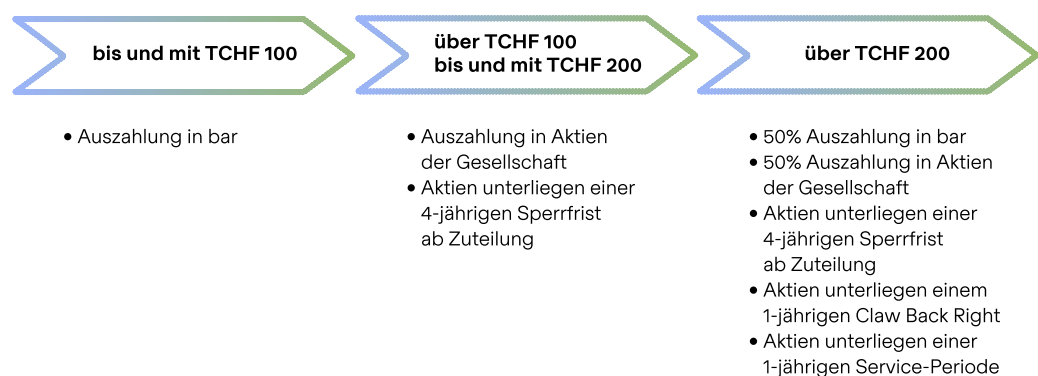
- Kurzfristige variable Vergütung in bar
- Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien
- Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Service-Periode und Rückforderungsrecht
- Übrige kurzfristige variable Vergütung
- Langfristige variable Vergütung

Die Struktur der variablen Vergütung sowie die Bedingungen für Sperrung, Service-Periode und Rückforderungsrecht werden vom Verwaltungsrat bzw. vom Compensation Committee in Abhängigkeit der Funktion und der Höhe der individuellen variablen Vergütung festgelegt.

Variable Vergütungen in gesperrten Aktien werden trotz langfristigen Charakters als kurzfristig ausgewiesen. Dies, weil bis und mit der aktuellen Berichtsperiode keine Optionsprogramme für Aktien der Gesellschaft zur Verfügung stehen und somit ausschliesslich Anwartschaften auf Aktien zur Anwendung kommen.

Die kurzfristigen variablen Vergütungen sind von der Generalversammlung retrospektiv und die langfristigen variablen Vergütungen teilprospektiv zu genehmigen.

Für die Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütungen gelten folgende Bestimmungen:



Langfristige variable Vergütungen werden in Aktien ausbezahlt.

Nach mehreren herausfordernden Geschäftsjahren und einer Phase strategischer und operativer Anpassungen hat die Bellevue Group ihr Geschäftsmodell gezielt an die veränderte Marktrealität angepasst. Vor diesem Hintergrund misst der Verwaltungsrat einer langfristig ausgerichteten und leistungsorientierten Vergütungsstruktur eine zentrale Bedeutung für die nachhaltige Wertschöpfung der Bellevue Group bei. Der Verwaltungsrat beabsichtigt daher, im Geschäftsjahr 2026 ein aktienbasiertes Optionsprogramm für die Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung sowie Kader und Mitarbeitende einzuführen. Das Optionsprogramm ist Teil der langfristigen Vergütungsstrategie der Bellevue Group und soll

das Prinzip «pay for performance» weiter stärken. Durch die stärkere Kopplung eines Teils der variablen Vergütung an die nachhaltige Entwicklung des Aktienwerts der Bellevue Group AG sollen die Interessen der Teilnehmenden noch enger mit jenen der Aktionärinnen und Aktionäre in Einklang gebracht, unternehmerisches Denken gefördert sowie zusätzliche Anreize für die langfristige Bindung von Schlüsselpersonen geschaffen werden. Im Rahmen des Optionsprogramms sollen den teilnehmenden Personen – abhängig von Funktion, Verantwortung und Beitrag zur langfristigen Wertschöpfung – Optionen zugeteilt werden. Die im Geschäftsjahr 2026 zugeteilten Optionen unterliegen einer Vesting-Periode von drei Jahren und verfallen grundsätzlich bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses vor der Vesting-Periode.

Die Einführung und Umsetzung des Optionsprogramms sowie dessen konkrete Ausgestaltung stehen unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Aktionärinnen und Aktionäre zu den erforderlichen Statutenanpassungen an der Generalversammlung 2026. Der Verwaltungsrat behält sich vor, die Ausgestaltung des Optionsprogramms bis zur Einführung an veränderte rechtliche, regulatorische oder wirtschaftliche Rahmenbedingungen anzupassen.

4.2.3 Spesen

Die Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung erhalten keine Pauschalspesen, sondern den Ersatz von effektiven Auslagen.

4.2.4 Vorsorge

Die Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung sind in der für alle Mitarbeitenden in der Schweiz eingerichteten regulären Pensionskasse versichert. Die Versicherungslösung deckt für alle Mitarbeitenden nur die fixen Vergütungen ab.

4.2.5 Long-Term-Incentive-Pläne bei Investmentgesellschaften

Bei unseren Investmentgesellschaften BB Biotech AG und Bellevue Healthcare Trust plc handelt es sich um unabhängige, an ihren jeweiligen Börsen kotierte Unternehmen, die durch einen unabhängigen Verwaltungsrat geführt und überwacht werden. Als eine der Anforderungen an die mandatierten Anlageteams der Bellevue Group wurde seitens dieser Verwaltungsräte die Einrichtung von langfristigen Beteiligungsprogrammen vorgegeben, die im Einklang mit dem Erfolg und den Interessen der jeweiligen Aktionäre der Investmentgesellschaften stehen.

Teammitglieder, die in den operativen Einheiten Leistungen für die Mandate in börsenkotierten Investmentgesellschaften erbringen, können an Long-Term-Incentive-Plänen teilnehmen, die im Zusammenhang mit den Vermögensverwaltungsmandaten der BB Biotech AG und des Bellevue Healthcare Trust plc bestehen. Im Rahmen dieser Programme können die Gruppengeschäftsleitungsmitglieder Anwartschaften auf eine maximale Anzahl Aktien von BB Biotech AG und/oder Bellevue Healthcare Trust plc erhalten. Die effektive Anzahl Aktien hängt von diversen Konditionen ab. Es besteht eine dreijährige Vesting-Periode ab dem Zuteilungsdatum. Im Weiteren hängt die effektive Anzahl Aktien von der Erreichung von Leistungszielen über die Periode der nächsten drei Geschäftsjahre im Zusammenhang mit den Mandaten ab. Der Anspruch auf die maximale Anzahl Aktien besteht nur, wenn in der folgenden Dreijahresperiode die absolute Performance der Mandate grösser ist als 10% p.a. und die relativen Performances der relevanten Indices der jeweiligen Mandate übertrifft. Falls die absolute Performance eines Mandats in der Dreijahresperiode kleiner ist als 5% p.a. und keiner der Indices übertroffen wird, verfällt die Anwartschaft.

Die Long-Term-Incentive-Pläne bei Investmentgesellschaften gelten als langfristige variable Vergütungen.

4.2.6 Freiwillige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme

Der Verwaltungsrat genehmigt von Zeit zu Zeit freiwillige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme, bei denen allen Mitarbeitenden Anrechte zum Kauf von

Aktien der Gesellschaft zu einem vergünstigten Kaufpreis angeboten werden. Der Abschlag zum Zeitpunkt des Angebots beträgt maximal 25%. Die Differenz zwischen dem 10-Tages-VWAP zum Zeitpunkt der Aktienzuteilung und dem Kaufpreis entspricht einer geldwerten Leistung. Die Zuteilung erfolgt in 3 Jahre gesperrten Aktien.

4.2.7 Anstellungsbedingungen

Die Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung besitzen unbefristete Arbeitsverträge mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten. Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung haben keinen Anspruch auf eine Abgangsentschädigung.

4.3 Kader und Mitarbeitende

Die Elemente der Vergütung für Kader und Mitarbeitende setzen sich grundsätzlich folgendermassen zusammen:

Funktionen	Fixe Vergütung	Variable Vergütung		
	Kriterien	Bemessungskriterien und Verteilung	Auszahlung ¹⁾	
			in bar	in Wertschriften ^{2) 3)}
Mitglieder der Geschäftsleitungen op. Einheiten (ohne Lead-PM)	• Spezialisierung • Führungs-/ Fachverantwortung • Seniorität • Regionaler Standort	• GL-Mitglieder mit Überwachungs- bzw. Kontrollfunktionen: Diskretionäre Vergütung gem. Marktstandards • Individuelle Leistungsbeurteilungen	50%	50%
PM-Teams	• Spezialisierung • Führungsverantwortung • Seniorität • Regionaler Standort	Beteiligungs- gesellschaften • Basis: Nettoertrag der Produkte • Zusatz: LTI mit quantitativen und qualitativen KPIs (durch VR Beteiligungsgesellschaft festgelegt) • Verteilung durch Lead-PM festgelegt	50%	50%
		Fonds und Mandate • Basis: Nettoertrag der Produkte • Zusatz: relative Outperformance von Benchmark und Konkurrenten	50%	50%
Übrige Kader & Mitarbeitende	• Spezialisierung • Führungs-/ Fachverantwortung • Seniorität • Regionaler Standort	• Bandbreiten gem. Verantwortungsstufen und Seniorität • Individuelle Leistungsbeurteilungen	50%	50%

¹⁾ Für die detaillierten Auszahlungsbestimmungen verweisen wir auf den Chart unter 4.2.2.

²⁾ Portfoliomanager haben die Wahl zwischen Bellevue-Aktien oder Anteile an vom Team verwalteten Fonds.

³⁾ Mitarbeitende von ausländischen Tochtergesellschaften erhalten auch diesen Anteil in bar; die Auszahlung erfolgt grundsätzlich mit einem Jahr Aufschub.

Für weitere Details zu den Vergütungen von Kader und Mitarbeitenden wird auf Ziffer 4.2 verwiesen, da sich diese von den Details der Vergütung der Gruppengeschäftsleitung nicht unterscheiden.

5. Verwaltungsrat: Vergütungen, Darlehen und Beteiligungen

5.1 Vergütungen

CHF	Veit de Maddalena ³⁾	Urs Schenker	Katrin Wehr-Seiter	Barbara Angehrn Pavik	Total
01.01.–31.12.2025					
Fixe Vergütung	232 917	178 750	163 750	165 833	741 250
– in bar	179 167	131 250	123 000	122 583	556 000
– in Beteiligungspapieren ¹⁾	53 750	47 500	40 750	43 250	185 250
Geldwerte Leistung aus freiwilligem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm ²⁾	–	16 179	16 179	16 179	48 537
Sozialversicherungsbeiträge	–	10 780	–	12 655	23 435
Total Vergütungen	232 917	205 709	179 929	194 667	813 222

¹⁾ Von diesen Beträgen wurden jeweils die anfallenden Kosten für die Arbeitnehmerbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen in bar und nicht in Aktien abgerechnet.

²⁾ Dabei handelt es sich um den Betrag der geldwerten Leistung aufgrund des Abschlags im Vergleich zum 10-Tages-VWAP bei der effektiven Aktienzuteilung.

³⁾ Die Vergütung, welche der exekutive Verwaltungsratspräsident Veit de Maddalena in seiner Funktion als CEO erhält, sind in Ziffer 6.2 im Abschnitt: «Gruppengeschäftsleitung: Vergütungen, Darlehen und Beteiligungen» ausgewiesen.

CHF	Veit de Maddalena	Urs Schenker	Katrin Wehr-Seiter	Barbara Angehrn Pavik	Total
01.01.–31.12.2024					
Fixe Vergütung	258 000	163 000	168 000	153 000	742 000
– in bar	193 500	122 250	126 000	114 750	556 500
– in Beteiligungspapieren ¹⁾	64 500	40 750	42 000	38 250	185 500
Geldwerte Leistung aus freiwilligem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm ²⁾	7 771	7 771	6 217	7 771	29 530
Sozialversicherungsbeiträge	105	9 309	–	11 369	20 783
Total Vergütungen	265 876	180 080	174 217	172 140	792 313

¹⁾ Von diesen Beträgen wurden jeweils die anfallenden Kosten für die Arbeitnehmerbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen in bar und nicht in Aktien abgerechnet.

²⁾ Dabei handelt es sich um den Betrag der geldwerten Leistung aufgrund des Abschlags im Vergleich zum 10-Tages-VWAP bei der effektiven Aktienzuteilung.

Die fixen Vergütungen müssen gemäss Art. 8 Abs. 1 Ziff. 1 der Statuten von der Generalversammlung für die Amtsdauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung genehmigt werden. Für die Periode von GV 2024 bis GV 2025 wurden fixe Vergütungen (inklusive der geldwerten Leistung aus freiwilligen Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen und Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen) von CHF 880 000 (2023/2024: CHF 880 000) genehmigt. Die effektiv ausgerichtete Vergütung (inklusive der geldwerten Leistung aus freiwilligen Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen und Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen) für die erwähnte Periode betrug CHF 812 252 (2023/2024: CHF 791 635). Für die laufende Periode von GV 2025 bis GV 2026 wurden fixe Vergütungen (inklusive der geldwerten Leistung aus freiwilligen Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen und Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen) von CHF 828 000 genehmigt.

Somit wurden die Beschlüsse der Generalversammlung bezüglich der fixen Vergütungen für den Verwaltungsrat für die Periode von der Generalversammlung 2024 bis zur Generalversammlung 2025 eingehalten.

Der Verwaltungsrat hat in den Geschäftsjahren 2025 und 2024 jeweils ein freiwilliges Mitarbeiterbeteiligungsprogramm genehmigt. Aus diesem Pool wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrats in dieser Funktion Anrechte zum Kauf von 15 000 Aktien (2024: 9 500 Aktien) der Gesellschaft zu einem vergünstigten Kaufpreis von CHF 5.75 pro Aktie (2024: CHF 12.75 pro Aktie) zugeteilt. Dies entsprach jeweils einem Abschlag von knapp 25% auf dem Quartals-VWAP vor dem Zuteilungszeitpunkt der Anrechte. Die Differenz zwischen dem 10-Tages-VWAP der effektiven Auslieferung der Aktien und dem Kaufpreis entspricht einer geldwerten Leistung. Die Aktien wurden ab dem Zuteilungszeitpunkt für 3 Jahre gesperrt.

Die Vergütung des Verwaltungsrats hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die aufgezeigten Veränderungen stehen im Zusammenhang mit der Bewertung der zugeteilten bzw. im Rahmen der freiwilligen Beteiligungsprogramme erworbenen Aktien.

Im Geschäftsjahr 2025 wie auch im Vorjahr wurden keine nicht marktüblichen Vergütungen an den Mitgliedern des Verwaltungsrats nahestehende Personen ausgerichtet.

Im Geschäftsjahr 2025 wie auch im Vorjahr wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats nach deren Rücktritt ausgerichtet.

5.2 Darlehen und Kredite

Per Ende 2025 und 2024 bestanden keine Darlehen und keine Kredite – weder an Mitglieder des Verwaltungsrats noch an ausgeschiedene Mitglieder des Verwaltungsrats oder ihnen nahestehende Personen.

5.3 Beteiligungen

Per Ende 2025 und 2024 hielten die Mitglieder des Verwaltungsrats die folgenden Beteiligungen an der Gesellschaft:

Anzahl Aktien	31.12.2025	31.12.2024
Veit de Maddalena, Exekutiver Präsident ¹⁾	292 468	275 189
Urs Schenker, Mitglied	58 160	32 068
Katrin Wehr-Seiter, Mitglied	35 683	25 164
Barbara Angehrn Pavik, Mitglied	20 593	10 111

¹⁾ In der vorliegenden Tabelle sind sämtliche Beteiligungen (funktionsübergreifend) ausgewiesen.

5.4 Tätigkeiten bei anderen Unternehmen

Veit de Maddalena, Exekutiver Präsident

BG (Suisse) Private Bank SA	Schweiz	Präsident des Verwaltungsrats	Privat
de Maddalena & Co. AG	Schweiz	Präsident des Verwaltungsrats	Privat
Loft Dynamics AG	Schweiz	Präsident des Verwaltungsrats	Privat
Margin AG	Schweiz	Mitglied des Verwaltungsrats	Privat
Candor Board Services GmbH	Schweiz	Gesellschafter	Privat

Urs Schenker, Mitglied

EBV Immobilien AG	Schweiz	Präsident des Verwaltungsrats	Privat
Erlen Capital Management AG	Schweiz	Präsident des Verwaltungsrats	Privat
Geschäftshaus City AG Dübendorf	Schweiz	Präsident des Verwaltungsrats	Privat
Invico Asset Management AG	Schweiz	Präsident des Verwaltungsrats	Privat
Swisa Holding AG	Schweiz	Präsident des Verwaltungsrats	Privat
Arctos Capital AG	Schweiz	Mitglied des Verwaltungsrats	Privat
Hansa Aktiengesellschaft	Schweiz	Mitglied des Verwaltungsrats	Privat
Indicium Technologies AG	Schweiz	Mitglied des Verwaltungsrats	Privat
Ornak AG	Schweiz	Mitglied des Verwaltungsrats	Privat
Ufenau Capital Partners AG	Schweiz	Mitglied des Verwaltungsrats	Privat
Personalvorsorgestiftung der Pfizer AG in Liquidation	Schweiz	Präsident des Stiftungsrats	Privat

Katrín Wehr-Seiter, Mitglied

SES S.A.	Luxemburg	Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Audit & Risk Committee, Mitglied des Remuneration Committee	Börsenkotiert
BIP Capital Partners ¹⁾	Luxemburg	Mitglied des Verwaltungsrats	Privat
BIP (GP) Sarl ¹⁾	Luxemburg	Mitglied des Board of Managers	Privat
BIP General Partner ¹⁾	Luxemburg	Mitglied des Board of Managers	Privat
The Simpleshow Company S.A. ²⁾	Luxemburg	Mitglied des Verwaltungsrats	Privat
Mercateo Deutschland AG ³⁾	Deutschland	Mitglied des Aufsichtsrats	Privat
Unite Holding SE ³⁾	Deutschland	Mitglied des Aufsichtsrats	Privat
Unite Network SE ³⁾	Deutschland	Mitglied des Aufsichtsrats	Privat
Wellcosan Beteiligungs GmbH	Deutschland	Mitglied des Beirats	Privat

¹⁾ BIP (GP) Sarl (mit 100% Tochtergesellschaft Coquelicots Holdings sarl als Holding-Vehikel) und BIP General Partner Sarl (mit 100% Tochtergesellschaften Bleuets Holdings Sarl und Marguerites Holdings Sarl als Holding-Vehikel) sind 100% Tochtergesellschaften der BIP Capital Partners.

²⁾ 100% Tochtergesellschaft von D-ID Ltd. nach Fusion

³⁾ Unite Network SE und Mercateo Deutschland AG sind 100% Tochtergesellschaften der Unite Holding SE.

Barbara Angehrn Pavik, Mitglied

medmix AG	Schweiz	Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Nomination & Compensation Committee	Börsenkotiert
Numab Therapeutics AG	Schweiz	Mitglied des Verwaltungsrats	Privat
Stepstone Pharma GmbH	Schweiz	Gesellschafterin	Privat

6. Gruppengeschäftsleitung: Vergütungen, Darlehen und Beteiligungen

6.1 Ziele und Zielerreichung

Für das Geschäftsjahr 2025 wurden die folgenden Ziele für die Gruppengeschäftsleitung definiert und durch das Compensation Committee beurteilt:

Quantitative Ziele		Ziel	Bewertung
KPIs	– Verwaltete Vermögen	10% Wachstum	Unter Erwartung liegende Leistung
	– Kosten-Ertrags-Verhältnis	<75%	Unter Erwartung liegende Leistung
	– Eigenkapitalrendite	>20%	Unter Erwartung liegende Leistung
Qualitative Ziele			
KPIs	– Performancequalität der Produkte	>50% der AuM übertreffen Benchmark	Den Erwartungen entsprechende Leistung
		>50% der AuM im 1. und 2. Quartil des Konkurrenzuniversums	Den Erwartungen entsprechende Leistung
	– ESG	Weiterentwicklung der ESG-Initiativen	Den Erwartungen entsprechende Leistung

2025 war erneut von einem anspruchsvollen Marktumfeld geprägt. Die leistungsbezogene Beurteilung für Zwecke der variablen Vergütung zeigt ein insgesamt differenziertes Bild.

Die quantitativen Zielgrößen – namentlich das Wachstum der verwalteten Vermögen, das Kosten-Ertrags-Verhältnis sowie die Eigenkapitalrendite – wurden nicht erreicht und blieben unter den definierten Zielwerten. Die Entwicklung zentraler finanzieller Steuerungskennzahlen und Wachstumsindikatoren entsprach damit insgesamt nicht den Erwartungen.

Im qualitativen Bereich wurden die gesetzten Ziele hingegen erreicht. Die Performancequalität der Produkte entsprach den Erwartungen; die Mehrheit der verwalteten Vermögen konnte sich im 1. und 2. Quartil des relevanten Konkurrenzuniversums positionieren beziehungsweise die Benchmark übertreffen.

Vor diesem Hintergrund wurde die Kostenbasis gezielt angepasst. Bellevue hat Kosten- und Ressourcenstrukturen optimiert – insbesondere durch tieferen Personalaufwand – und zusätzliche Effizienz- und Optimierungsmaßnahmen initiiert, um die Ergebnisqualität zu stabilisieren und um gezielt von einer weiteren Markterholung zu profitieren. Die Umsetzung erfolgte so, dass Kernkompetenzen in Portfolio Management und Vertrieb gezielt geschützt bleiben.

Nachhaltigkeit blieb integraler Bestandteil der langfristigen Wertschöpfung. Die Zielerreichung lag insgesamt innerhalb der Erwartungen. Das kurzfristige Ziel zur Reduktion pendelbedingter Emissionen wurde vorzeitig erreicht. Gleichzeitig haben sich die Gesamtemissionen sowie die Emissionen pro FTE im Vergleich zum Vorjahr erhöht, primär aufgrund struktureller Effekte im Zuge der Internationalisierung, eines stärker research-orientierten Investmentansatzes sowie organisationsbedingter Veränderungen und einer erhöhten geschäftsbedingten Reisetätigkeit. Die bestehende Klimastrategie wurde per Ende 2025 formell abgeschlossen; ab 2026 wird ein methodisch überarbeitetes Klima- und Umweltzielsystem eingeführt, inklusive systematischem Flugreise-Monitoring.

Die Vergütungspolitik bleibt konsequent am Pay-for-Performance-Grundsatz ausgerichtet. Die variablen Komponenten spiegeln Geschäfts- und Leistungsergebnis sowie die individuelle Leistung wider, langfristige Elemente stärken die Interessensangleichung mit den Aktionärinnen und Aktionären.

6.2 Vergütungen

CHF	01.01.–31.12.2025		01.01.–31.12.2024	
	Markus Peter CEO BAM ¹⁾	Total ²⁾	Gebhard Giselbrecht CEO	Total ³⁾
Fixe Vergütung – in bar	279 407	1 326 342	350 000	1 151 249
Fixe Vergütung als Entschädigung für werthaltige Ansprüche gegenüber dem bisherigen Arbeitgeber ⁴⁾	–	–	1 135 564	1 135 564
– in bar ⁴⁾	–	–	225 000	225 000
– in Beteiligungspapieren	–	–	910 564	910 564
– davon in gesperrten Aktien mit Service-Periode und Rückforderungsrecht ^{4) 7) 8)}	–	–	910 564	910 564
Geldwerte Leistung aus freiwilligem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm ⁵⁾	25 886	71 186	–	–
Sozialversicherungsbeiträge ⁶⁾	73 035	340 274	152 243	353 747
Total fixe Vergütung	378 328	1 737 802	1 637 807	2 640 560
Kurzfristige variable Vergütung (Erfolgsbeteiligung)	300 000	620 000	350 000	950 000
– in Beteiligungspapieren	150 000	220 000	175 000	375 000
– davon in gesperrten Aktien ⁷⁾	100 000	170 000	100 000	300 000
– davon in gesperrten Aktien mit Service-Periode und Rückforderungsrecht ^{7) 8)}	50 000	50 000	75 000	75 000
– in bar	150 000	400 000	175 000	575 000
Sozialversicherungsbeiträge ⁹⁾	24 000	48 000	26 000	71 000
Total kurzfristige variable Vergütung	324 000	668 000	376 000	1 021 000
Langfristige variable Vergütung	85 000	185 000	54 000	237 750
– in Beteiligungspapieren ¹⁰⁾	85 000	185 000	54 000	237 750
– davon Long-Term-Incentive-Plan Investmentgesellschaften ¹¹⁾	–	185 000	54 000	219 000
Sozialversicherungsbeiträge ⁹⁾	6 500	14 000	4 000	17 502
Total langfristige variable Vergütung	91 500	199 000	58 000	255 252
Total Vergütungen	793 828	2 604 802	2 071 807	3 916 812

¹⁾ BAM = Bellevue Asset Management AG.

²⁾ Per 31. Dezember 2025 besteht die Gruppengeschäftsleitung aus Veit de Maddalena, CEO, Markus Peter, CEO Bellevue Asset Management AG und Stefano Montalbano, CFO. Gebhard Giselbrecht (ehemaliger CEO) ist per 2. Juni 2025 aus der Gruppengeschäftsleitung ausgeschieden und hat die Bellevue Group per 31. August 2025 verlassen. Patrick Fischli und Fabian Stäbler sind per 2. Dezember 2025 aus der Gruppengeschäftsleitung ausgeschieden. Im Total sind Vergütungen ab dem/bis zum Monat des Eintritts in die/Ausscheidens der Mitglieder aus der Gruppengeschäftsleitung enthalten.

³⁾ Per 31. Dezember 2024 bestand die Gruppengeschäftsleitung aus Gebhard Giselbrecht, CEO, Markus Peter, Head Products & Investments, Patrick Fischli, Head Distribution, Stefano Montalbano, CFO und Fabian Stäbler, COO. Michael Hutter (ehemaliger CFO) ist per Ende Februar 2024 aus der Gruppengeschäftsleitung ausgeschieden.

⁴⁾ Gebhard Giselbrecht, ehemaliger CEO wurde in den Geschäftsjahren 2024 wie auch 2023 eine Entschädigung ausgerichtet für werthaltige Ansprüche, welche durch den Unternehmenswechsel gegenüber dem bisherigen Arbeitgeber verfallen sind. Die Entschädigung wurde teilweise in Bar und teilweise in gesperrten Aktien ausgerichtet. Die Entschädigung für das Geschäftsjahr 2023 im Betrag von CHF 300 000 wurde von der Generalversammlung 2024 nachträglich genehmigt. Aufgrund des Ausscheidens von Gebhard Giselbrecht aus der Gruppengeschäftsleitung per 2. Juni 2025 bzw. aus der Bellevue Group per 31. August 2025 wurden die in diesem Zusammenhang ausgerichteten Entschädigungen (Baranteil sowie die Anzahl Aktien der Bellevue Group) gemäss den vertraglichen Vereinbarungen an die Gesellschaft rückerstattet beziehungsweise rückübertragen.

⁵⁾ Dabei handelt es sich um den Betrag der geldwerten Leistung aufgrund des Abschlags im Vergleich zum 10-Tages-VWAP bei der effektiven Aktienzuteilung.

⁶⁾ Die Sozialversicherungsbeiträge beinhalten die Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen, die Arbeitgeberbeiträge für die berufliche Vorsorge sowie die Arbeitgeberbeiträge für

Kranken- und Unfallversicherung.

⁷⁾ Alle Aktien der Gesellschaft wurden bzw. werden zum Marktwert bewertet (gewichteter Durchschnittskurs über 10 Tage vor Zuteilung). Von diesen Beträgen werden jeweils die anfallenden Kosten für die Arbeitnehmerbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen in bar und nicht in Aktien abgerechnet.

⁸⁾ Die Aktien unterliegen einer einjährigen Service-Periode sowie einem einjährigen Rückforderungsrecht («Claw Back Right»).

⁹⁾ Die Sozialversicherungsbeiträge beinhalten die Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen. Auf noch nicht bezahlte variable Vergütungen wird prospektiv ein Satz von 7.0% für Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen berechnet und aufgerundet. Die effektiv in Rechnung gestellten Beiträge (im Folgejahr) können tiefer liegen. Auf sämtliche variablen Entschädigungskomponenten werden keine Beiträge für die Pensionskasse erhoben und sie sind auch nicht Teil der jeweiligen Versicherungsdeckung.

¹⁰⁾ Diese Position enthält im Geschäftsjahr 2024 ein Dienstaltersgeschenk in der Form von Aktien der Bellevue Group im Gegenwert von CHF 18 750.

¹¹⁾ Anwartschaft auf maximal 5 200 Aktien BB Biotech (2024: 5 100 Aktien BB Biotech), bewertet zum Marktwert (Schlusskurs per 31.12.2024 resp. 31.12.2023).

Per 2. Juni 2025 hat Veit de Maddalena die Funktion des exekutiven Verwaltungsratspräsidenten übernommen und ist seither für die operative Leitung der Bellevue Group verantwortlich. In dieser Funktion ist er Mitglied der Gruppengeschäftsleitung. Die Vergütung von Veit de Maddalena setzt sich aus zwei Vergütungskomponenten zusammen: einer Entschädigung für seine Tätigkeit als Verwaltungsratspräsident, welche unter Ziffer 5.1 im Abschnitt Vergütung des Verwaltungsrats ausgewiesen ist, sowie einer Vergütung aus Arbeitsvertrag für seine operative Funktion als CEO, welche in der Tabelle der Entschädigungen der Gruppengeschäftsleitung enthalten ist. Die Gesamtvergütung von Veit de Maddalena für das Geschäftsjahr 2025 beläuft sich auf CHF 451 278 (inklusive Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen, die übrigen Versicherungen sowie für Vorsorgeleistungen). Die höchste Gesamtvergütung innerhalb der Gruppengeschäftsleitung entfiel im Berichtsjahr auf Markus Peter.

Die fixen Vergütungen müssen gemäss Art. 8 Abs. 1 Ziff. 2 der Statuten von der Generalversammlung für das laufende Geschäftsjahr genehmigt werden. Für das Geschäftsjahr 2025 wurden fixe Vergütungen von CHF 2 224 000 (2024: CHF 3 284 580) genehmigt. Diese setzten sich wie folgt zusammen:

- Fixe Vergütung von maximal CHF 1 500 000 (2024: CHF 1 170 000)
- Werthaltige Ansprüche gegenüber bisherigem Arbeitgeber in bar CHF 0 (2024: CHF 225 000)
- Werthaltige Ansprüche gegenüber bisherigem Arbeitgeber in Aktien CHF 0 (2024: CHF 911 000)
- Geldwerte Leistung aus freiwilligen Beteiligungsprogrammen von maximal CHF 315 000 (2024: CHF 565 000)
- Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen, die übrigen Versicherungen sowie für Vorsorgeleistungen von maximal CHF 409 000 (2024: CHF 413 580)

Die effektiv ausgerichtete Vergütung (einschliesslich Sozialversicherungsbeiträgen) für das erwähnte Geschäftsjahr betrug CHF 1 811 434 (2024: CHF 2 640 561).

Somit wurden die Beschlüsse der Generalversammlung bezüglich der fixen Vergütungen der Gruppengeschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2025 eingehalten.

Die Abnahme der fixen Vergütung der Gruppengeschäftsleitung steht hauptsächlich im Zusammenhang mit der im Jahr 2025 nicht mehr ausgerichteten Entschädigung für werthaltige Ansprüche gegenüber dem bisherigen Arbeitgeber des ehemaligen CEOs Gebhard Giseler.

Die ausgewiesenen kurzfristigen variablen Vergütungen von total CHF 668 000 müssen gemäss Art. 8 Abs. 1 Ziff. 3 der Statuten von der Generalversammlung 2026 genehmigt werden.

Vorbehältlich der Genehmigung erfolgt die Auszahlung der variablen Vergütung von CHF 668 000 im ersten Halbjahr 2026 gemäss den Ausführungen unter 4.2.2. Für den in Aktien ausbezahlten Anteil berechnet sich der Marktwert der Aktien anhand der gewichteten Kurse über zehn Tage vor dem jeweiligen Zuteilungszeitpunkt. Die Aktien werden ab Zuteilungszeitpunkt für vier Jahre (freiwilliges Beteiligungsprogramm drei Jahre) gesperrt.

Der Verwaltungsrat hat in den Geschäftsjahren 2025 und 2024 jeweils ein freiwilliges Mitarbeiterbeteiligungsprogramm genehmigt. Aus diesem Pool wurden der Gruppengeschäftsleitung Anrechte zum Kauf von 22 000 Aktien (2024: keine) der Gesellschaft zu einem vergünstigten Kaufpreis von CHF 5.75 pro Aktie (2024: CHF 12.75 pro Aktie) zugeteilt. Dies entsprach jeweils einem Abschlag von knapp 25% auf dem Quartals-VWAP vor dem Zuteilungszeitpunkt der Anrechte. Die Differenz zwischen dem 10-Tages-VWAP der effektiven Auslieferung der Aktien und dem Kaufpreis entspricht einer geldwerten Leistung. Die Aktien wurden ab dem Zuteilungszeitpunkt für 3 Jahre gesperrt.

Die kurzfristige variable Vergütung (Erfolgsbeteiligung) der Gruppengeschäftsleitung hat sich im Geschäftsjahr im Wesentlichen aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr reduzierten operativen Performance der Gesellschaft verringert.

Im Rahmen des « BB Biotech Long-term-Incentive-Plans 2025» haben bestimmte Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung Anwartschaften auf 5 200 Aktien (2024: 5 100 Aktien) von BB Biotech erhalten. Auf den Anwartschaften bestehen die folgenden Leistungskriterien für die Beurteilungsperiode 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2027:

Leistungskriterien	Gewichtung in %	Parameter
Absolute Performance (Aktienkurs inkl. Dividenden)	60	> 10% p.a. = 100% > 9% p.a. = 90% > 8% p.a. = 80% > 7% p.a. = 70% > 6% p.a. = 60% ≥ 5% p.a. = 50% < 5% p.a. = 0%
Performance relativ zum NBI (Nasdaq Biotech Index)	20	Outperform = 100% Underperform = 0%
Performance relativ zum SPI (Swiss Performance Index)	20	Outperform = 100% Underperform = 0%

Die effektive Anzahl Aktien wird im Januar 2028 basierend auf den erreichten KPIs zugeteilt. Aufgrund des Ausscheidens von Gebhard Giselbrecht per 2. Juni 2025 und von Patrick Fischli per 2. Dezember 2025 wurden die maximalen Anwartschaften bereits pro rata gekürzt.

Das prozentuale Verhältnis von fixer Vergütung zu variabler Vergütung beträgt für die Gruppengeschäftsleitung insgesamt 67% fixe Vergütung und 33% variable Vergütung (2024: 67% fix und 33% variabel). Für den CEO der Bellevue Asset Management AG beträgt die fixe Vergütung insgesamt 48% und die variable Vergütung 52% (2024, CEO: 79% fix und 21% variabel). Die Reduktion des Anteils der fixen Vergütung im Geschäftsjahr 2025 ist auf die im Jahr 2024 ausgerichtete Entschädigung an den ehemaligen CEO für werthaltige Ansprüche gegenüber dem früheren Arbeitgeber zurückzuführen.

Die Werte in der vorstehenden Tabelle weichen in gewisser Hinsicht ab von den Vergütungsoffenlegungen in Anmerkung 10 «Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen» der Konzernrechnung 2025 der Gesellschaft, die in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt wurden. Die Abweichungen betreffen den Zeitpunkt der Bewertung der zugeteilten Aktien im Zusammenhang mit dem Bonus und dem «Individuellen Long-Term Incentive Programm», die einer Service Condition unterliegen. Deren Wert wird nach IFRS über die zukünftige Service-/Vesting-Periode verteilt, in diesem Bericht aber zum Zuteilungsdatum vollständig ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden keine nicht marktüblichen Vergütungen an den Mitgliedern der Gruppengeschäftsleitung nahestehende Personen ausgerichtet.

Die Gesellschaft hatte mit Michael Hutter, vormals CFO der Bellevue Group AG und Mitglied der Gruppengeschäftsleitung, ein aus Sicht der Gesellschaft geschäftsmässig begründetes, entschädigungspflichtiges, einjähriges Konkurrenz- und Abwerbeverbot in Übereinstimmung mit Art. 31 Abs. 4 der Statuten abgeschlossen. Für die Monate Januar bis März 2025 wurden in diesem Zusammenhang CHF 45 000 als Entschädigung bezahlt (April bis Dezember 2024: CHF 135 000). Auf diesen Betrag sind zusätzliche Kosten von CHF 2 838 für Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen angefallen (2024: CHF 8 514). Diese Entschädigung wurde in einer Aufhebungsvereinbarung geregelt. Michael Hutter hat die Bellevue Group am 31. März 2024 verlassen.

Schliesslich wurde einem ehemaligen Mitglied der Gruppengeschäftsleitung, welches die Gruppengeschäftsleitung bzw. die Bellevue Group in der Berichtsperiode verlassen hat, vertraglich geschuldete Leistungen im Umfang von CHF 58 334 ausbezahlt. Diese Leistungen beziehen sich auf vertraglich vereinbarte Vergütungen, die während der Kündigungsfrist nach dem Ausscheiden aus der Gruppengeschäftsleitung im Geschäftsjahr 2025 ausgerichtet wurden. Der Betrag versteht sich brutto, d.h. vor Abzug der Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen und die berufliche Vorsorge.

6.3 Darlehen und Kredite

Per Ende 2025 und 2024 bestanden keine Darlehen und keine Kredite – weder an Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung noch an ausgeschiedene Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung oder ihnen nahestehende Personen.

6.4 Beteiligungen

Per Ende 2025 und 2024 hielten die Gruppengeschäftsleitungsmitglieder die folgenden Beteiligungen an der Gesellschaft:

Anzahl Aktien	31.12.2025	31.12.2024
Veit de Maddalena, Exekutiver Präsident ¹⁾	292 468	275 189
Markus Peter, CEO Bellevue Asset Management AG	194 321	174 832
Stefano Montalbano, CFO/CRO	23 733	16 861
Patrick Fischli, Head Distribution ²⁾	n/a	55 452
Fabian Stäbler, COO ²⁾	n/a	–
Gebhard Giselsbrecht, CEO ²⁾	n/a	44 403

¹⁾ In der vorliegenden Tabelle sind sämtliche Beteiligungen (funktionsübergreifend) ausgewiesen.

²⁾ Gebhard Giselsbrecht ist per 2. Juni 2025 aus der Gruppengeschäftsleitung ausgeschieden und hat die Bellevue Group per 31. August 2025 verlassen. Patrick Fischli und Fabian Stäbler sind per 2. Dezember 2025 aus der Gruppengeschäftsleitung ausgeschieden.

6.5 Tätigkeiten bei anderen Unternehmen

Veit de Maddalena, CEO (siehe Ziffer 5.4)

Markus Peter, CEO Bellevue Asset Management AG

Personalvorsorgestiftung der Bellevue Group	Schweiz	Stiftungsrat-Präsident	Privat
---	---------	------------------------	--------

Stefano Montalbano, CFO

Personalvorsorgestiftung der Bellevue Group	Schweiz	Mitglied des Stiftungsrats	Privat
---	---------	----------------------------	--------

7. Von der Generalversammlung 2026 zu genehmigende Vergütungen des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung

7.1 Genehmigung maximaler Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats

Die beantragte maximale Vergütung des Verwaltungsrats bleibt im Wesentlichen unverändert zum Vorjahresantrag. Die effektive höhere fixe Vergütung steht im Zusammenhang mit den Annahmen zur Bestimmung des kalkulatorisch maximalen Werts der geldwerten Leistung der potenziell im Rahmen der freiwilligen Beteiligungsprogramme zugeteilten Aktien. Die maximale Gesamtvergütung besteht aus folgenden Positionen:

- Fixe Vergütung von maximal CHF 742 000 (Vorperiode: CHF 742 000 genehmigt)
- Geldwerte Leistung aus freiwilligen Beteiligungsprogrammen von maximal CHF 100 000 (Vorperiode: CHF 64 000 genehmigt)
- Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen von maximal CHF 32 000 (Vorperiode: CHF 22 000 genehmigt)

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrags der Vergütung des Verwaltungsrats von CHF 874 000 (Vorperiode: CHF 828 000 genehmigt) für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Die Vergütung wird teilweise in Aktien der Gesellschaft sowie in bar entrichtet.

7.2 Genehmigung maximaler Gesamtbetrag der fixen sowie der langfristig variablen Vergütung der Gruppengeschäftsleitung

Analog zum Verwaltungsrat beinhaltet die fixe Vergütung eine potenzielle geldwerte Leistung für die Teilnahme an freiwilligen Beteiligungsprogrammen (gesperrten Aktien) mit einem Discount. Die fixe Vergütung für 2026 besteht demnach aus folgenden Positionen:

- Fixe Vergütung von maximal CHF 901 000 (2025: CHF 1 500 000)
- Geldwerte Leistung aus freiwilligen Beteiligungsprogrammen von maximal CHF 150 000 (2025: CHF 315 000)

- Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen, die übrigen Versicherungen sowie für Vorsorgeleistungen von maximal CHF 237 000 (2025: CHF 409 000)

Der Betrag der beantragten fixen Vergütung der Gruppengeschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2026 beträgt somit CHF 1 288 000 (2025: 2 224 000). Die aufgezeigten Veränderungen stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Reduktion der Anzahl Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung.

Wie im Abschnitt 4. «Aufbau Vergütungssystem» unter Ziffer 4.2.2 ausgeführt, plant der Verwaltungsrat im Jahr 2026 die Einführung eines Optionsprogramms unter anderem für die Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung. Der tatsächliche Wert («Fair Value») der den Mitgliedern der Gruppengeschäftsleitung zukommenden Optionen im Zuteilungszeitpunkt muss von der Generalversammlung als langfristige variable Vergütung genehmigt werden. Der zur Genehmigung vorgeschlagene Betrag entspricht somit der Summe des Wertes sämtlicher Optionen, die den Mitgliedern der Gruppengeschäftsleitung im Jahr 2026 zugeteilt werden können. Unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Generalversammlung zu den erforderlichen Statutenänderungen, beantragt der Verwaltungsrat einen Betrag von CHF 268 000 für die langfristige variablen Vergütung (einschliesslich Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen). Ob die langfristige variable Vergütung tatsächlich realisiert werden kann und welche tatsächlichen Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen darauf anfallen, hängt von der Entwicklung des Unternehmens sowie von der Erreichung der Geschäftsziele der Bellevue Group AG ab.

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrags der fixen sowie langfristig variablen Vergütung der Gruppengeschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2026 von CHF 1 556 000 (2025: CHF 2 423 000).

7.3 Genehmigung Gesamtbetrag der kurzfristigen variablen Vergütung der Gruppengeschäftsleitung

Den Mitgliedern der Gruppengeschäftsleitung wird, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung, eine kurzfristige variable Vergütung auf der Basis einer Leistungsbewertung, gestützt auf jährlich vereinbarte Ziele und Erwartungen, ausgerichtet. Der nachfolgende Antrag erfolgt gestützt auf die Leistung und die Zielerreichung im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2025. Die Komponenten der variablen Vergütungen der Gruppengeschäftsleitung und deren Berechnung werden unter Ziffer 4.2 beschrieben und unter Ziffer 6.2 betraglich offengelegt.

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines Gesamtbetrags der kurzfristigen variablen Vergütung der Gruppengeschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2025 von CHF 668 000 (2024: CHF 1 021 000).

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bellevue Group AG, Zürich

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Bellevue Group AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in den Tabellen in den Kapiteln 5 und 6 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im beigefügten Vergütungsbericht (Kapitel 5 und 6) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die geprüften Angaben in den Tabellen in den Kapiteln 5 und 6 im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit & Risk Committee unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit & Risk Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

PricewaterhouseCoopers AG

Philippe Bingert

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roland Holl

Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 20. Februar 2026

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich

Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltigkeitsbericht	126–209
Vorwort	127
Nachhaltigkeitsleistungen 2025	129
Nachhaltigkeitsstrategie	130
Identifizierte Wesentlichkeitsthemen	137
Verantwortungsvolle Investitionen	139
Unternehmensethik und Integrität	160
Wirtschaftliche Leistung	170
Mitarbeiterentwicklung und -bindung	172
Diversität und Chancengleichheit	180
Klimawandel	182
Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG)	187
Klimabezogene Finanzinformationen (TCFD)	189
GRI	203
Glossar	208

Vorwort

Fortführung der Nachhaltigkeitsstrategie auf hohem Niveau

Im Geschäftsjahr 2025 haben wir die nachhaltige Weiterentwicklung der Bellevue Group konsequent vorangetrieben und wichtige strategische Weichen für die Zukunft gestellt. Nachhaltigkeit betrachten wir auch weiterhin als integralen Bestandteil unserer langfristigen Wertschöpfung. Gleichzeitig haben wir unsere Ziele und Instrumente an ein sich wandelndes Marktumfeld, neue regulatorische Anforderungen sowie die Weiterentwicklung und Internationalisierung unseres Geschäftsmodells angepasst.

Vor diesem Hintergrund haben wir im Berichtsjahr unsere bestehende Klimastrategie grundlegend überprüft. Die bisherigen CO₂-Ziele basierten auf der Organisationsstruktur von 2020 und spiegeln die heutigen Rahmenbedingungen nur noch eingeschränkt wider. Deshalb haben wir beschlossen, die bestehende Strategie zum Jahresende 2025 formell abzuschliessen und auf dieser Grundlage einen neuen, zukunftsgerichteten Zielrahmen zu entwickeln. Ab 2026 werden wir ein methodisch überarbeitetes Klima- und Umweltzielsystem einführen, das unsere veränderte Struktur und den weiterentwickelten Anlageansatz berücksichtigt. Aufgrund unserer internationalen Ausrichtung werden wir 2026 zudem ein systematisches Monitoring unserer Flugreisen aufbauen, um die damit verbundenen Emissionen künftig noch gezielter steuern und transparent ausweisen zu können.

Pendelemissionen konnten 2025 aufgrund des Umzugs unseres Hauptsitzes nach Zürich sowie weiterer Massnahmen wie flexible Arbeitsmodelle und Nutzung von Homeoffice um 68% (resp. 126 Tonnen CO₂-Äquivalente) reduziert werden. Der Anteil der klimafreundlichen Pendelfahrten konnte von 49% auf 68% gesteigert werden und liegt damit signifikant über dem Schweizer Durchschnitt. Unser langfristiges Klima-Ziel bleibt unverändert: Den CO₂-Fussabdruck unserer eigenen Geschäftsaktivitäten zu verringern, um die Ziele der internationalen und schweizerischen Gemeinschaft zu unterstützen, die das Erreichen von Netto-Null-Treibhausgas-Emissionen bis 2050 anstreben.

Auch im Bereich der Unternehmenskultur haben wir 2025 wichtige Fortschritte erzielt. So haben wir zum zweiten Mal nach 2022 eine Mitarbeitenden-Befragung durchgeführt und daraus wertvolle Erkenntnisse gewonnen: die daraus abgeleiteten Massnahmen werden ab 2026 umgesetzt. Zu Beginn des Berichtsjahres trat auch eine neue Weisung zu Aus- und Weiterbildungen in Kraft. Dies ermöglicht es uns die Anzahl der Stunden für Aus- und Weiterbildungen zu erfassen und darzulegen. Im Berichtsjahr investierten wir insgesamt 1224 Stunden hierfür. Zudem ist es uns gelungen, trotz herausfordernder Rahmenbedingungen und Entwicklungen die freiwillige Fluktuationsrate nahe des angestrebten Zielbereichs von 10% zu halten.

Nicht zuletzt haben wir unsere Corporate ESG-Richtlinien überarbeitet und aktualisiert. Unsere aktive Eigentümerrolle bleibt dabei ein zentrales Element unseres Nachhaltigkeitsansatzes. Durch gezielte Engagement-Aktivitäten und eine konsequente Wahrnehmung unserer Stimmrechte begleiteten wir auch im Berichtsjahr wieder zahlreiche Unternehmen auf ihrem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung. Gleichzeitig konnten wir die finanzierten CO₂-Emissionen auf Portfolioebene im Vergleich zu 2024 leicht senken.

Die unveränderte Wesentlichkeitsanalyse bestätigt, dass unsere zentralen Nachhaltigkeitsthemen weiterhin passend mit unserer Unternehmensstrategie verknüpft sind. Das Jahr 2025 steht somit für eine Phase der gezielten Weiterentwicklung: Wir haben Kontinuität in unseren langfristigen Verpflichtungen verbunden mit der Bereitschaft, bestehende Ansätze zu überprüfen und weiterzuentwickeln. So haben wir die Grundlage geschaffen, um auch 2026 nachhaltiges Investieren, unternehmerische Verantwortung und langfristigen wirtschaftlichen Erfolg miteinander zu verbinden.



Veit de Maddalena
Exekutiver Verwaltungsratspräsident



Markus Peter
Chief Executive Officer Bellevue Asset
Management

Nachhaltigkeitsleistungen 2025



Nachhaltigkeitsstrategie

GRI 2-22

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil der Geschäftsstrategie der Bellevue Group AG und ein zentrales Element ihrer langfristigen Wertschöpfung. Als unabhängiger, aktiv und fundamental ausgerichteter Vermögensverwalter versteht die Bellevue Group Nachhaltigkeit nicht als statisches Zielsystem, sondern als einen dynamischen Orientierungsrahmen, der sich im Einklang mit der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens, dem Geschäftsmodell sowie den treuhänderischen Verpflichtungen gegenüber Kundinnen und Kunden und weiteren Anspruchsgruppen kontinuierlich weiterentwickeln muss.

Im Sinne des «Triple-Bottom-Line»-Ansatzes verfolgt die Bellevue Group das Ziel, nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum zu erzielen und gleichzeitig Verantwortung für die ökologischen und sozialen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit zu übernehmen. Nachhaltigkeit ist dabei sowohl auf Unternehmensebene als auch im Anlageprozess verankert und basiert auf klar definierten Werten, transparenten ESG-Richtlinien sowie verbindlichen Governance-Standards, die das tägliche Handeln der Mitarbeitenden leiten.

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Bellevue Group einen wesentlichen strategischen und organisatorischen Weiterentwicklungsprozess eingeleitet. Dieser umfasst insbesondere die gezielte Weiterentwicklung hin zu einem noch stärker fundamental- und research-orientierten Anlageansatz, die Anpassung des Geschäftsmodell an die veränderte Marktrealität sowie die geografische Expansion des Geschäfts, unter anderem durch den Aufbau einer Präsenz in Asien. Diese Massnahmen dienen der langfristigen Stärkung der Investmentkompetenz und der Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe, gehen jedoch mit strukturellen Veränderungen einher, welche die Zusammensetzung und die wesentlichen Treiber des operativen ökologischen Fussabdrucks der Bellevue Group nachhaltig beeinflussen.

Vor diesem Hintergrund hat die Bellevue Group im Berichtsjahr 2025 eine umfassende Überprüfung ihrer bestehenden Klimastrategie und der zugrunde liegenden Zielsystematik vorgenommen. Die bisherige CO₂-Strategie, einschliesslich der bis 2030 definierten Reduktionsziele, basierte auf der Organisations- und Geschäftsstruktur aus dem Jahr 2020. Angesichts der eingeleiteten strategischen Weiterentwicklung, der veränderten geografischen Ausrichtung sowie der zunehmenden Bedeutung einer reiseintensiven, fundamentalen Investmenttätigkeit erachtet die Bellevue Group die bisherige Zielarchitektur als nicht mehr vollumfänglich aussagekräftig und steuerungsrelevant. Die Bellevue Group hat daher entschieden, die bisherige CO₂-Strategie per Ende 2025 formell abzuschliessen. Die Zielerreichung sowie allfällige Zielabweichungen werden transparent ausgewiesen und im Kontext der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens eingeordnet. Dieser Schritt stellt keine Abkehr von der klimapolitischen Verantwortung der Gruppe dar, sondern ist Ausdruck einer verantwortungsvollen und methodisch sauberen Steuerung.

Ab dem Geschäftsjahr 2026 wird ein revidierter klima- und umweltbezogener Zielrahmen erarbeitet, der die veränderten strukturellen Rahmenbedingungen sowie den weiterentwickelten Anlageansatz der Bellevue Group angemessen berücksichtigt. Ziel ist es, neue, robuste und steuerungsrelevante Klimaziele für einen mittel- und langfristigen Horizont zu definieren. Diese Weiterentwicklung erfolgt im Einklang mit anerkannten Berichts- und Governance-Standards, insbesondere den Empfehlungen der Task Force on Climate-related

Financial Disclosures (TCFD) sowie den GRI-Standards. Die Bellevue Group bekennt sich weiterhin klar zu ihrer langfristigen klima- und umweltbezogenen Verantwortung und wird auch während der Übergangsphase zusätzliche Massnahmen zur Verbesserung der Transparenz und Steuerbarkeit ihrer Emissionen umsetzen. Dazu zählt unter anderem der Aufbau eines systematischen Monitorings der Flugreisen, um die künftige Klimastrategie datenbasiert weiterzuentwickeln.

Dank der Kompensation der CO₂-Emissionen durch die Unterstützung von hochwertigen Klimaprojekten in der Schweiz wurde Bellevue 2025 zum sechsten Mal mit einem Klimalabel von Swiss Climate zertifiziert. Zudem bekennen wir uns unverändert zu Net-Zero bis 2050.

Geschlechtervielfalt steigern und Inklusion fördern

Bellevue schätzt die Vielfalt der Mitarbeitenden und nutzt das Element für den Geschäftserfolg. Grundlegend dafür sind gegenseitiger Respekt und eine kollaborative Arbeitskultur über Sprach-, Kultur- und Landesgrenzen hinweg. Unterschiedliche Sicht- und Herangehensweisen, Erfahrungen, Ideen und Fähigkeiten führen zu Innovation und sichern nachhaltig den Erfolg von Bellevue, auch im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte. Unser Ziel eines 30%igen Anteils von Frauen im Verwaltungsrat konnte bereits im Jahr 2023 erreicht werden. Der Frauenanteil liegt per 31.12.2025 bei 50%. Auf Stufe Management liegt das Ziel des Frauenanteils weiterhin bei einer Quote von mindestens 20%. Dieses soll im Rahmen des Nachfolgeprozesses bis 2030 erreicht werden.

Verankerung Nachhaltigkeit im Anlageprozess

Nachhaltigkeit ist seit vielen Jahren ein tragender Bestandteil unserer Investmentkultur und prägt sowohl unsere Anlageprozesse als auch das Risikomanagement. Als verantwortungsbewusster Marktteilnehmer ist es unser Anliegen, Kapital mit Blick auf langfristige Nachhaltigkeit einzusetzen und damit einen konstruktiven Beitrag zu einer widerstandsfähigeren Wirtschaft zu leisten.

Ein bedeutender Schritt auf diesem Weg war die Lancierung des Bellevue Sustainable Healthcare Fonds im Jahr 2018. Dieser folgt strikt formalisierten ESG-Vorgaben und steht exemplarisch für die umfassende Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten in unsere Investmententscheidungen. Gleichzeitig berücksichtigen wir in allen Portfolios relevante ESG-Risiken, setzen auf klar definierte globale Normen und wertebasierte Ausschlüsse und beurteilen jedes Unternehmen entlang einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsperspektive.

Unsere Analyse umfasst sowohl die ESG-Qualität eines Investments als auch dessen Beitrag zu den UN Sustainable Development Goals. Allfällige negative Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren werden zentral überwacht und transparent in die Gesamtbewertung eines Titels integriert. Die Richtlinien hierzu sind im internen Arbeitspapier «Berücksichtigung PAI» festgehalten.

Ein Schwerpunkt liegt auf der systematischen Erfassung finanzieller Treibhausgasemissionen nach PCAF-Standards. Es uns ist wichtig, die Emissionsentwicklung unserer Anlagen transparent zu verstehen und verantwortungsvoll zu begleiten. Die erhobenen Daten veröffentlichen wir gemäss den Empfehlungen der TCFD und stärken damit kontinuierlich unsere klimabezogene Offenlegung. Ergänzend dazu suchen unsere Portfoliomanager den aktiven Austausch mit Unternehmensleitungen und relevanten Stakeholdern, um Fortschritte in klima- und ressourcenschonenden Geschäftsmodellen konstruktiv zu unterstützen.

Mit Blick nach vorne begleiten wir aktiv die Neugestaltung der EU-SFDR, welche eine vereinfachte und klarer strukturierte ESG-Klassifikation anstelle der bisherigen Kategorien Art. 6, 8 und 9 vorsieht. Ziel dieser Weiterentwicklung ist es, Nachhaltigkeitsaspekte für Endanleger transparenter, verständlicher und intuitiver zugänglich zu machen – ein Anliegen, das wir ausdrücklich unterstützen.

Die regulatorischen Anpassungen werden die Kennzeichnung und Vergleichbarkeit von Finanzprodukten künftig wesentlich beeinflussen. Die Umsetzung dürfte sich über einen Zeitraum von ein bis zwei Jahren erstrecken, sodass wir die Transformation sorgfältig, wirkungsorientiert und im Sinne einer noch besseren ESG-Verständlichkeit für unsere Anlegerinnen und Anleger gestalten können.

Als überzeugte Unterzeichnerin der UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) verfolgt die Bellevue Asset Management AG den Anspruch, ihre ESG-Ansätze kontinuierlich zu verfeinern und an neue regulatorische sowie marktrelevante Entwicklungen anzupassen – im Sinne einer zukunftsgerichteten, verantwortungsbewussten und wirkungsorientierten Investmentstrategie.

Nachhaltigkeits-Governance

GRI 2-12

GRI 2-13

GRI 2-14

In den letzten Jahren hat die Bellevue ihre Nachhaltigkeits-Governance und Organisation verstärkt und neue Rollen und Verantwortlichkeiten auf Managementstufe wie auch in der ganzen Organisation eingeführt.

Eine solide Nachhaltigkeits-Governance ist unerlässlich, um sicherzustellen, dass wir Nachhaltigkeit weiter in unsere Geschäftspraktiken und unser Produktangebot einbinden, stetige Fortschritte unserer Nachhaltigkeitsziele erreichen und potenzielle Chancen und Herausforderungen frühzeitig erkennen.



- Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Leistungen im Nachhaltigkeitsbereich und die Überwachung der Entwicklung sowie der Einführung von Nachhaltigkeitsrichtlinien und -strategie. Zudem ist er verantwortlich für die Genehmigung der Nachhaltigkeitsberichterstattung.
- Die Gruppengeschäftsleitung ist verantwortlich für die Entwicklung und die Implementation von Massnahmen zur Erreichung der definierten Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele. Für die Zusammensetzung des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung verweisen wir auf den Corporate-Governance-Bericht.
- Zusätzlich ist die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit mit der Leitung der Umsetzung und der Integration von Nachhaltigkeit in allen Geschäftsbereichen beauftragt. Diese wird vom CFO geleitet. Die Arbeitsgruppe besteht aus Repräsentanten der verschiedenen Funktionen/Abteilungen, wie in obiger Grafik dargestellt. Sie beobachtet aktuelle Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit und antizipiert deren Wirkung auf das Geschäftsmodell von Bellevue. Sie unterstützt die Gruppengeschäftsleitung bei der Erarbeitung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie. Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit tagt mindestens einmal im Quartal und rapportiert an die Gruppengeschäftsleitung und den Verwaltungsrat. Sie ist zudem auch für die Steuerung und Umsetzung von Projekten in den Geschäftsbereichen/Funktionen und Tätigkeitsfeldern zuständig.

Stakeholder-Engagement

GRI 2-29

Der Austausch mit unseren Stakeholdern ist für uns ein zentraler Bestandteil für die Identifizierung, Analyse, Planung, Prioritätensetzung und Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstossrichtungen 2030 und die zugrundeliegenden Ziele und Massnahmen. Deshalb setzen wir uns regelmässig mit internen und externen Stakeholdern auseinander.

Folgende Stakeholder wurden 2023 gebeten, zur doppelten Wesentlichkeitsbeurteilung beizutragen:

- Aktionäre (Interview und Umfrage)
- Mitarbeitende (Umfrage)
- Kunden/Vertriebspartner (Interview und Umfrage)
- Lieferanten (Umfrage)
- Portfoliounternehmen (Umfrage)

Stakeholder	Engagement	Aktivitäten	Diskutierte Themen
Aktionäre und Analysten	Die Bellevue steht in regelmässigem Kontakt mit ihren Aktionären und Analysten, vor allem durch die Publikation der Halbjahres- und Jahresergebnisse. Während des gesamten Jahres steht Investor Relations im regelmässigen Dialog mit Investoren und Analysten. Wichtige Geschäftsentwicklungen werden gemäss Kotierungsreglement der SIX Exchange Regulation mittels Presse- oder Ad-hoc-Mitteilungen auf mindestens zwei elektronischen Informationssystemen veröffentlicht. Zugleich werden diese Mitteilungen auf der Website des Unternehmens publiziert und vorab der SIX Exchange Regulation zugestellt. Die nach dem Schweizer Aktienrecht vorgeschriebenen Mitteilungen an die Aktionäre werden im Schweizerischen Handelsamtsblatt SHAB veröffentlicht.	• Jährliche Generalversammlung • Konferenzen und Veranstaltungen • Corporate Website • Medienmitteilungen • Jahres- und Zwischenberichte • ESG-Umfrage • Interview Grossaktionär	• Wirtschaftliche Leistung • Aktienentwicklung • Vertriebsentwicklungen • Produktentwicklungen • Nachhaltigkeit
Mitarbeitende	Die Mitarbeitenden werden regelmässig über Geschäftsentwicklungen, Veränderungen im Unternehmen, sowie Produktupdates informiert. Die Kommunikation erfolgt über verschiedene Kanäle wie z.B. E-Mails und Mitarbeiterinformationsmeetings. Bellevue führt ausserdem alle 3 Jahre unternehmensweite Umfragen durch, um die Zufriedenheit und das Engagement der Mitarbeitenden zu überwachen und sicherzustellen, dass die Mitarbeitenden das Geschäft verstehen. Das Feedback der Mitarbeitenden wird an die	• ESG-Umfrage • Weiterbildung • Talentmanagement	• Arbeitszufriedenheit • Sicherheit und Gesundheit • Nachhaltigkeit • Strategie • Next Generation

	Geschäftsleitung weitergeleitet, die daraus konkrete Massnahmen ableitet.		
Kunden und Vertriebspartner	Unsere Kunden und Partner werden von einem engagierten Vertriebsteam aus Branchenexperten betreut. Kunden und Partner haben regelmässigen persönlichen Kontakt mit ihren Key-Account-Managern und erhalten regelmässig Newsletter mit Produkt- und Geschäftsinformationen. Sie können sich für den kostenlosen E-Mail-Verteiler anmelden.	• ESG-Umfrage • Key-Account-Manager-Beziehungen • One-to-one-Meetings • Konferenzen und Seminare/Webinare • Reklamationsabwicklung	• Produkte • Nachhaltige Produkte • Kundenbeziehung und -zufriedenheit
Lieferanten	Bellevue steht in ständigem Kontakt mit seinen Lieferanten und Dienstleistern. Falls möglich werden Lieferanten und Dienstleister aus der Region bevorzugt. Jeder Lieferant oder Dienstleistungsanbieter wird einer Vorqualifizierung unterzogen, um die Einhaltung der Vorschriften zu gewährleisten, und während der gesamten Geschäftsbeziehung wird Korrespondenz geführt, um Anforderungen zu überprüfen, Zahlungen zu leisten und Verträge auszuhandeln.	• ESG-Umfrage • Bewertungen • Direkter Dialog	• Verantwortungsbewusste Beschaffung • Nachverfolgbarkeit
Portfoliounternehmen	Im Interesse unserer Investorinnen und Investoren, bestmögliche Unternehmensentwicklung, Rolle als professioneller Investor etc. Tätigkeiten: Meetings mit Unternehmensvertretern auf sämtlichen Levels (Top-Management, Board, IR, etc.)	• ESG-Umfrage • Managementmeetings (Top-Management, Board, IR) • Proxy Votings • Erfahrungsaustausch	• Nachhaltigkeit • Innovation • Kosten • Kapitalstruktur • Corporate Governance
ESG Rating Agenturen	Zum Zweck der ESG-Integration in die Anlageprozesse bezieht Bellevue Nachhaltigkeitsresearch von den ESG-Rating-Agenturen MSCI ESG und Sustainalytics.	• Meetings	• Small vs. Large Caps • Abdeckung (Coverage) • Rating-Methodologie

Identifizierte Wesentlichkeitsthemen

GRI 3-1

GRI 3-2

GRI 2-29

Die Materialitätsbeurteilung unterstützt die Gruppengeschäftsleitung und die Geschäftsleitungen der Tochtergesellschaften bei der Identifikation der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, indem sie die Erwartungen und Bedürfnisse der externen und internen Stakeholder berücksichtigt. Die Ergebnisse der Analyse werden genutzt, um das Nachhaltigkeitsmanagement kontinuierlich zu verbessern, indem das Verständnis für die Bedürfnisse der Stakeholder und die Veränderungen bei den von ihnen als wesentlich erachteten Nachhaltigkeitsthemen geschärft wird. Die Wesentlichkeitsmatrix bildet die Grundlage für die Steuerung der Unternehmensprozesse und hilft, potenzielle Chancen und Risiken zu erkennen und entsprechende Massnahmen einzuleiten. Dies berichtet Bellevue nach dem Prinzip der «doppelten Wesentlichkeit».

Outside in: Die Auswirkungen des Nachhaltigkeitsthemas auf den Geschäftsbetrieb, den Ruf oder den finanziellen Erfolg von Bellevue. In diesem Fall bezieht sich der Begriff «Auswirkung» auf jede tatsächliche oder potenzielle Auswirkung auf das Bellevue-Geschäftsmodell oder die Werttreiber (z.B. Umsatz, Cashflow, Margen) auf kurze, mittlere oder lange Sicht. Zum Beispiel kann die Geschäftstätigkeit von Bellevue hauptsächlich von der Nutzung von Energie abhängen, und das Unternehmen wird wahrscheinlich stark von einem Anstieg der Energiepreise betroffen sein.

Inside out: Der Einfluss von Bellevue auf das Thema Nachhaltigkeit. In diesem Fall bezieht sich der Begriff «Auswirkung» auf jede tatsächliche oder potenzielle, negative oder positive Auswirkung, die Bellevue kurz-, mittel- oder langfristig auf die Umwelt, die Wirtschaft, die Menschen, einschliesslich der Menschenrechte, hat oder haben könnte.

Um sicherzustellen, dass wir die wichtigsten Themen für Bellevue identifizieren, haben wir im Jahr 2023 die folgenden Massnahmen durchgeführt:

- Peer Review
- Bewertung der Branchenanforderungen
- Interview der wichtigsten Stakeholder
- Umfrage mit allen Stakeholdern

Bei der Durchführung der Umfrage hat die Arbeitsgruppe eine Liste von 150 potenziellen Themen durchgesehen, einschliesslich der Themen aus dem letzten Jahr, ihre Relevanz für unser Geschäft und unsere Branche diskutiert und eine endgültige Liste von 20 Unterthemen ausgewählt, die in der Umfrage vertreten waren. 200 Stakeholder wurden gebeten, die Themen auf einer Skala von «keine Auswirkung» (1) bis «sehr grosse Auswirkung» (5) zu bewerten. 57% der angefragten Stakeholder haben die Umfrage ausgefüllt.

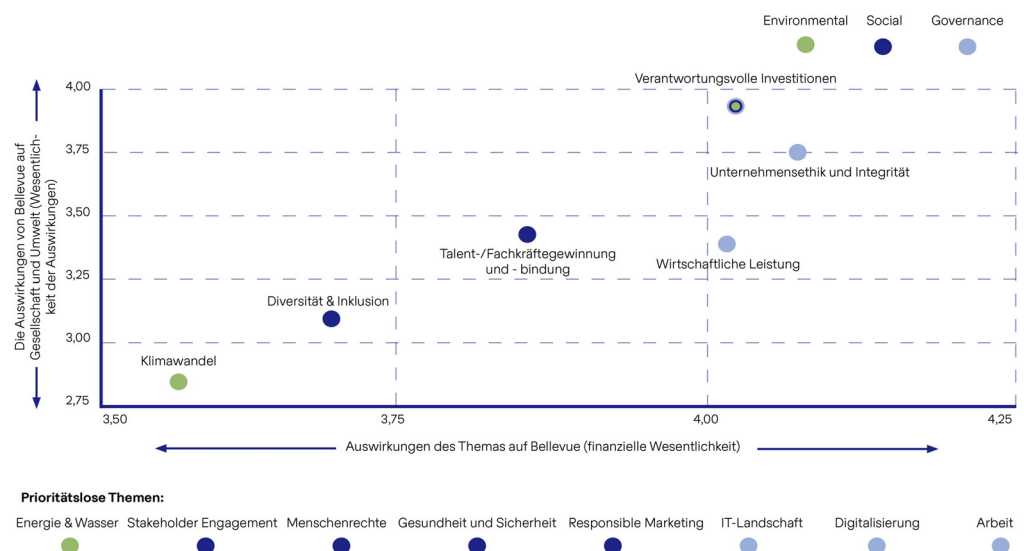
Die Empfänger bewerteten die Wesentlichkeit der 20 Themen sowohl aus der Outside-in-Perspektive als auch aus der Inside-out-Perspektive. Wesentliche Themen wurden mit den Geschäftsleitungen in zwei separaten Sitzungen erörtert, in denen alle Beiträge zur Bewertung vorgestellt und berücksichtigt wurden.

Die Geschäftsleitung traf die endgültigen Entscheidungen, um die Übereinstimmung mit der langfristigen Strategie zu gewährleisten.

Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2025 festgestellt, dass das Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse 2023 aus folgenden Gründen auch noch für dieses Berichtsjahr relevant ist:

- Die Wesentlichkeitsmatrix 2023 steht unverändert im Einklang mit der langfristigen Strategie von Bellevue
- Es gab keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftstätigkeit des Unternehmens
- Es gab keine wesentlichen Veränderungen bei den Schlüssellieferanten
- Es gab keine weiteren relevanten Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Wesentlichkeitsmatrix von Bellevue hatten

Wesentlichkeitsmatrix



Veränderung der wesentlichen Themen

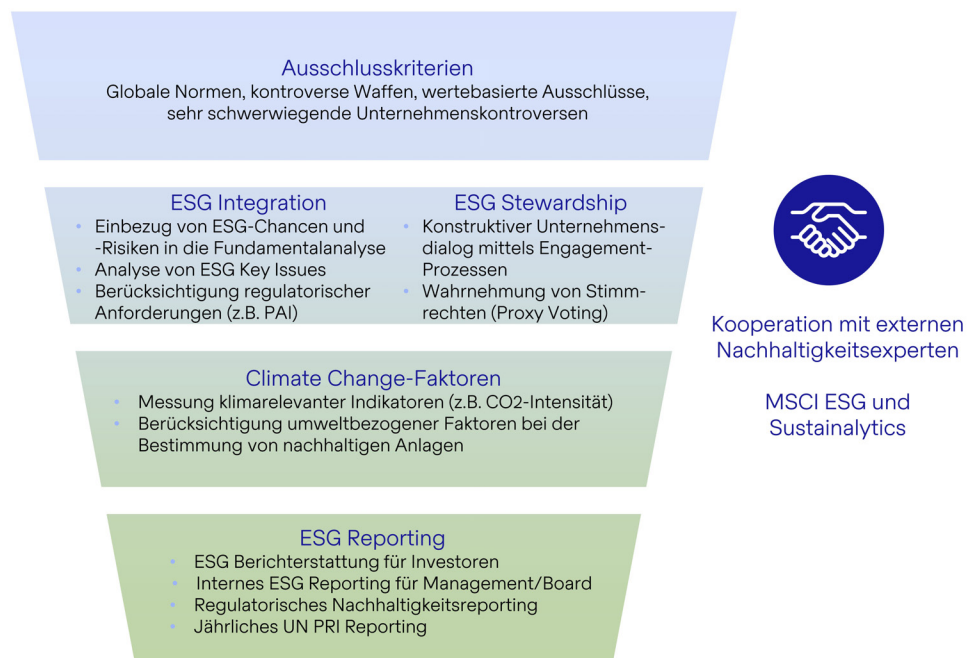
Im Geschäftsjahr 2025 gab es keine Veränderungen hinsichtlich der wesentlichen Themen im Vergleich zum Vorjahr.

Verantwortungsvolle Investitionen

GRI 3-3

Die Wesentlichkeitsbetrachtung zeigt, dass verantwortungsvolles Investieren ein zentrales Thema der Nachhaltigkeit ist. Bellevue setzt ESG-Kriterien umfassend in den Anlageprozessen und -portfolios um und berücksichtigt dabei die wachsenden regulatorischen Anforderungen.

Die einzelnen Nachhaltigkeitsansätze sind im Rahmen unseres ESG-Frameworks zusammengefasst, welches wir konsequent umsetzen und laufend weiterentwickeln.



Quelle: Bellevue Asset Management AG, per 31. Dezember 2025

Die ESG-Anlagerichtlinie von Bellevue umfasst im Wesentlichen folgende Elemente:

Normen- und wertebasierte Ausschlusskriterien

Wir verpflichten uns zur Einhaltung international anerkannter Normen und schliessen Unternehmen mit schweren Verstössen gegen Menschenrechte, Umwelt, Arbeitsnormen und Verwicklung in Korruption konsequent aus den verwalteten Anlageportfolios aus. Dazu wenden wir die Kontroversen-Methodik und die Standards von MSCI ESG an. MSCI ESG Controversies reflektiert alle Bereiche der negativen Auswirkungen, die von den allgemeinen Richtlinien der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für

multinationale Unternehmen abgedeckt werden. Darüber hinaus bietet MSCI ESG Research eine Zuordnung von ESG-Kontroversen zu den zugrunde liegenden Prinzipien der folgenden globalen Normen: dem UN Global Compact (UNGC), den UN General Principles of Business and Human Rights (UNGP) und den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) (sowohl Kern- als auch umfassende Konventionen).

MSCI ESG Research verfügt über ein dediziertes Analyseteam, das die Schwere der Kontroversen, die Unternehmen in unserem Abdeckungsuniversum betreffen, laufend ermittelt und bewertet. Die ESG-Analysten überprüfen die gemeldeten Vorwürfe und wenden eine einheitliche Bewertung für jeden kontroversen Fall an, die auf der Schwere der Auswirkungen in jedem Fall, der mutmasslichen Rolle des Unternehmens in jedem Fall und dem Status jedes Falles (der durch den Stand der Lösungen, falls vorhanden, zwischen den beteiligten Interessengruppen bestimmt wird) basiert.

MSCI ESG Controversy – Thematischer Bezugsrahmen:

ENVIRONMENT	SOCIAL			GOVERNANCE
	HUMAN RIGHTS & COMMUNITY IMPACT	LABOR RIGHTS & SUPPLY CHAIN	CUSTOMERS	
Biodiversity & Land Use	Impact on Local Communities	Child Labour	Product Safety & Quality	Bribery & Fraud
Energy & Climate Change	Human Rights Concerns	Collective Bargaining & Unions	Anticompetitive Practices	Controversial Investments
Supply Chain Management	Civil Liberties	Discrimination & Workforce Diversity	Customer Relations	Governance Structures
Water Stress	Other	Labor Management Relations	Marketing & Advertising	Other
Toxic Emissions & Waste		Supply Chain Labor Standards	Privacy & Data Security	
Operational Waste (Non Hazardous)		Health & Safety	Other	
Other		Other		

Quelle: MSCI ESG Research Inc.

Im Gegensatz zu den Ausschlüssen aufgrund von Verstößen gegen globale Normen beruhen wertebasierte Ausschlüsse auf gesellschaftlichen, ethischen und moralischen Auffassungen. Basierend auf allgemein anerkannten Praxisstandards definiert Bellevue prozentuale Umsatzanteile je Geschäftsfeld, die ein Unternehmen in ESG-kritischen Geschäftsfeldern wie beispielsweise thermischer Kohle oder Tabakproduktion nicht überschreiten darf. Emittenten, deren Jahresumsatz die nachfolgend definierten Toleranzgrenzen überschreiten, werden ausgeschlossen.

Geschäftsfeld	Umsatzgrenze
Kontroverse Waffen	0%
Thermische Kohle	5%
Fracking/Ölsande	5%
Tabakproduktion	5%
Tabakverkauf	20%
Erwachsenenunterhaltung	5%
Glücksspiel	5%
Palmöl	5%

Kontroverse Geschäftsfelder sowie die dazugehörigen Umsatzgrenzen wurden im Berichtsjahr punktuell angepasst, um aktuellen Marktstandards und regulatorischen Entwicklungen Rechnung zu tragen. Dies betrifft insbesondere den Bereich Rüstung und Verteidigung: Durch Anpassungen der EU-Regularien und des deutschen BVI-Zielmarktkonzepts wurde der bisherige pauschale 10%-Umsatzausschluss für Verteidigung und Rüstung aufgehoben. Verboten bleiben weiterhin Investitionen in völkerrechtlich geächtete Waffen. Die Anpassung ermöglicht eine differenziertere Betrachtung von Unternehmen, die im Bereich Verteidigung tätig sind und damit einen Beitrag zur Sicherung grundlegender Sicherheitsinteressen leisten können.

Die Einhaltung aller definierten Kriterien wird weiterhin systematisch überprüft, auch wenn wir im Kern vorwiegend in Gesundheitsanlagen investieren. Unsere Schwellenwerte dienen in erster Linie der praktikablen Umsetzung der Ausschlusskriterien und orientieren sich an etablierten Marktstandards sowie an Erfahrungswerten institutioneller Anleger. Trotz der Anpassungen bleibt unser Anspruch unverändert, potenzielle ESG-Risiken verantwortungsbewusst zu bewerten und sensibel mit kontroversen Geschäftsbereichen umzugehen.

Für einzelne Strategien mit dediziertem Nachhaltigkeitsfokus können weiterführende und/oder strengere Ausschlusskriterien angewendet werden.

Bellevue führt eine formelle Ausschlussliste, die quartalsweise aktualisiert und überwacht wird. Per 31.12.2025 umfasst diese rund 700 Emittenten, die im Rahmen von Direktinvestitionen aus sämtlichen Anlageuniversen ausgeschlossen sind. Die Einhaltung der Ausschlüsse wird durch das interne Risk Management monatlich überwacht.

ESG-Integration

Im Rahmen der ESG-Integration werden Umwelt- Sozial- und Governance-Faktoren in die fundamentale Beurteilung eines Unternehmens einbezogen und hinsichtlich ihrer finanziellen Risiken oder Chancen auf die künftige Kursentwicklung beurteilt. Damit erhalten unsere Portfoliomanager ein gesamtheitliches Bild einer Unternehmung.

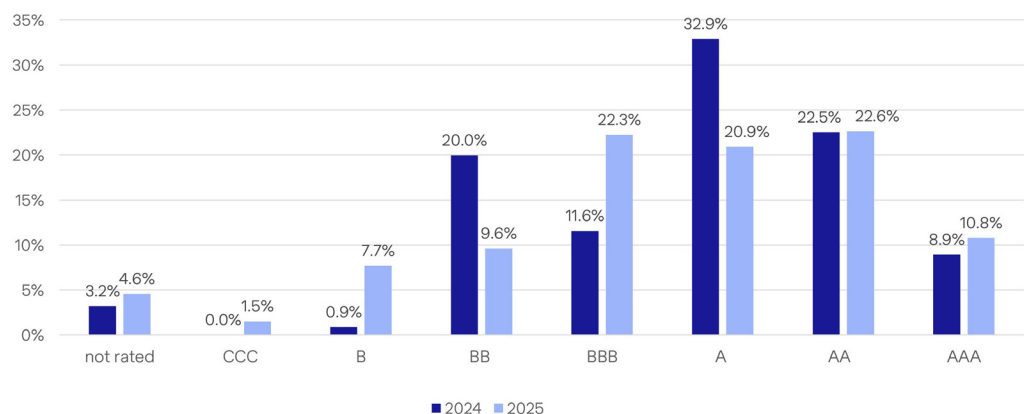
Der Bereich Umwelt umfasst zum Beispiel, ob eine Unternehmung den ökologischen Fussabdruck systematisch misst und diesen offenlegt, oder etwa die laufende Überwachung der CO₂-Intensitäten der Unternehmen im Kontext zum Durchschnittswert der relevanten Industrie. Der Bereich Gesellschaft umfasst zum Beispiel Produktqualität, Datensicherheit, Mitarbeiterentwicklung oder auch die Geschlechterverteilung/Diversität im Management. Gute Führung beinhaltet zum Beispiel Unabhängigkeit sowie Kompensation des Verwaltungsrates oder Geschäftsethik.

Für die Integration nachhaltiger Kriterien in den Anlageentscheidungsprozess verwenden wir ein ESG-Rating pro Emittent, das aus verschiedenen Sub-Scores besteht. Diese basieren auf Daten von MSCI ESG Research und Morningstar Sustainalytics, deren Relevanz je nach Branche variiert. Bei der Analyse liegt der Fokus auf den sogenannten ESG Key Issues, also den Nachhaltigkeitsaspekten, in denen ein Unternehmen besonders gut oder schlecht abschneidet. ESG-Ratings sind indes jederzeit vorsichtig zu interpretieren und kritisch zu hinterfragen. ESG-Rating-Methodologien basieren auf vordefinierten Systematiken, die nicht in allen Fällen zu einer objektiven bzw. «fairen» Risikoeinschätzung führen. Gerade kleinkapitalisierte und junge, sich etwa noch in der Aufbauphase befindliche Unternehmen können typischerweise gegenüber Grossunternehmen systematisch benachteiligt werden. Fehlende personelle Ressourcen, mangelnde Erfahrung im Umgang mit ESG-Fragestellungen können ursächlich zu einer schlechteren Nachhaltigkeitsbewertung führen. Auch ist die vorgegebene Vergleichsgruppe für die ESG-Beurteilung innerhalb einer Industrie nicht immer zweifelsfrei zutreffend. Entsprechend kritisch beleuchten unsere

Portfoliomanager potenzielle oder vermeintliche «ESG-Laggards» (Rating CCC, B) und suchen dabei auch immer wieder das persönliche Gespräch mit den betroffenen Unternehmen sowie den ESG-Spezialisten unserer Kooperationspartner. Investitionen in «ESG-Laggards» sind detailliert zu dokumentieren. Von einem sogenannten «Best-in-Class»-Ansatz sieht Bellevue jedoch, sofern nicht auf Stufe einer einzelnen Anlagestrategie anderweitig definiert, aus beschriebenen Gründen ab.

Über sämtliche liquiden Anlagestrategien (netto investiertes Anlagevermögen der Aktien- und Rentenstrategien von Bellevue exklusive Cash, Private Equity, PK und dedizierte Derivatstrategien) von Bellevue ergibt sich folgende Verteilung der investierten Anlagen nach MSCI ESG Ratings:

Verteilung nach MSCI ESG-Rating per 31.12.2025



Quelle: Bellevue Asset Management, MSCI ESG Research

Mit 33.4% der netto investierten Vermögen lagen die sogenannten ESG-Leaders (MSCI ESG-Ratings von AA und AAA) nochmals leicht höher als im Vorjahr (31.4%). Allerdings stieg auch der Anteil der sogenannten ESG-Laggards (CCC und B) von 0.9% auf 9.2%. Dies gründet einerseits im Aufbau neuer Positionen in kleinkapitalisierten hoch innovativen Pharma-/Biotech-Unternehmen und andererseits in Änderungen der MSCI ESG-Rating-Methodologie (Änderung der Leistungsbewertung für Unternehmen ohne kommerzielle Produkte im Zusammenhang mit regulatorischen Warnungen). Der Mittelbau der soliden MSCI ESG Ratings (A – BB) sank damit von 64% auf rund 53%. 4.6% der netto investierten Vermögen konnten nicht bewertet werden (Vorjahr: 3.2%). Die oben abgebildete MSCI ESG-Rating-Verteilung deckt rund 95% der gesamten verwalteten Vermögen von Bellevue ab (Vorjahr: 97%).

Mit der Einführung der EU Offenlegungsverordnung im März 2021 sowie der aktuellsten Fassung der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 zu den MiFID II Nachhaltigkeitspräferenzen (Art. 2, Abs. 7-9) unterscheidet die Bellevue die beiden Dimensionen «Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen» und «Nachhaltige Anlagen». In Ermangelung eines europaweit einheitlichen Klassifizierungsstandards werden die beiden Dimensionen nach heutigem Stand der Kenntnisse sowie der teilweise beschränkt verfügbaren Daten nach bestem Wissen und Gewissen nach klar definierten Grundsätzen in den Anlageprozessen der jeweiligen Strategien abgebildet.

Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen (EU SFDR)

Die Mehrheit der Anlagestrategien von Bellevue berücksichtigen Umwelt- Sozial- und Governance-bezogene Merkmale (ESG) in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Artikels 8 der EU-Offenlegungsverordnung 2019/2088 (EU SFDR), verfolgen aber kein

Nachhaltigkeitsziel. Grundsätzlich wird angestrebt, das ganze Vermögen der jeweiligen Strategien in Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen zu investieren. Da jedoch die Datengrundlagen nicht in allen Anlageklassen und Branchen in ausreichendem Masse vorhanden sind und Unternehmen teilweise noch über kein ESG-Rating verfügen, wurde ein Mindestanteil an Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen in Prozent des investierten Vermögens definiert.

Für Strategien mit erheblichem Anteil an Small- und Mid-Cap-Anlagen und/oder erheblicher Schwellenländerquote mit geringerer ESG Research-Abdeckung beträgt der Mindestanteil für «Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen» 50%. Strategien, die von den genannten Faktoren weniger stark betroffen sind, müssen einen höheren Mindestanteil von 75% «Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen» erfüllen. Unter Berücksichtigung der neuen ESMA-Leitlinie zur Verwendung von Nachhaltigkeitsbegriffen in Fondsnamen wurde dieser Mindestanteil beim Bellevue Sustainable Healthcare Fonds von 75% auf 80% angehoben.

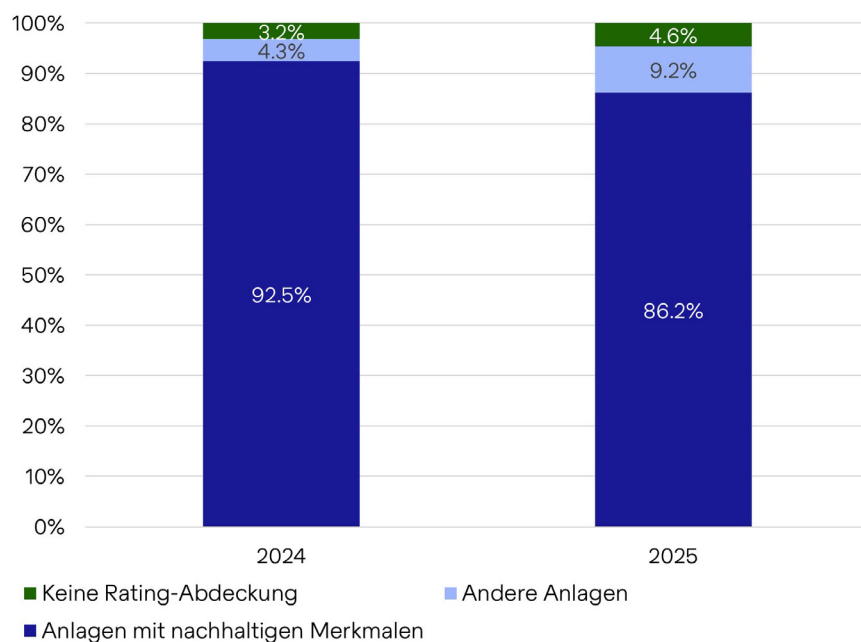
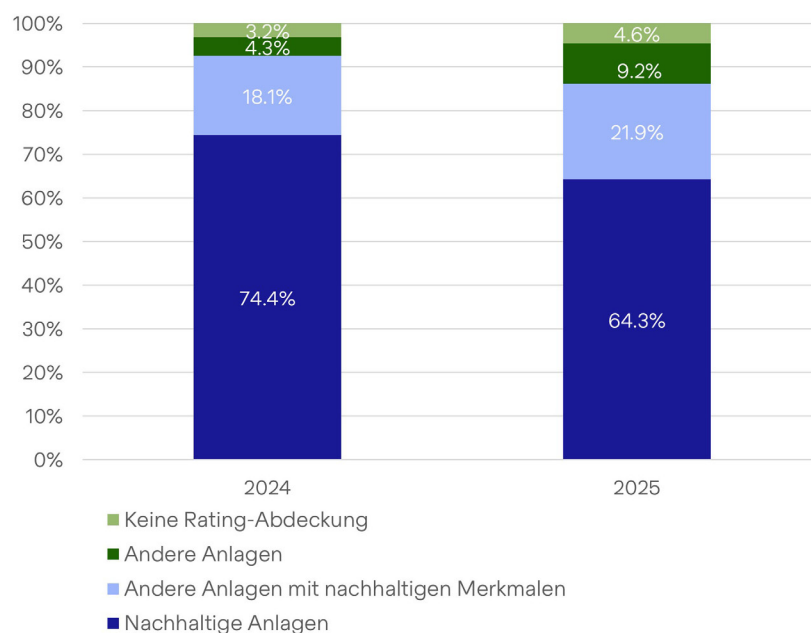
Detaillierte Angaben zu den einzelnen Anlagestrategien sowie zur Methodologie sind in den produktspezifischen Dokumenten enthalten, die [hier](#) öffentlich verfügbar sind.

Nachhaltige Anlagen (MiFID II sowie EU SFDR)

Zusätzlich zur Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAI) auf Portfolioebene definiert Bellevue pro Anlagestrategie einen Mindestanteil an nachhaltigen Investitionen im Sinne der EU-Offenlegungsverordnung 2019/2088 (Art. 2 Nr. 17). Diese definiert eine «nachhaltige Anlage» als eine Investition in eine wirtschaftliche Tätigkeit, die zur Erreichung eines Umweltziels und/oder eines sozialen Ziels beiträgt und gleichzeitig keines dieser Ziele erheblich beeinträchtigt. Des Weiteren müssen die investierten Unternehmen Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden («Good Governance»).

Investitionen werden dann dem Anteil an «nachhaltigen Anlagen» zugerechnet, wenn sie erstens einen positiven Zielbeitrag, gemessen an den 17 UN Sustainable Development Goals, erbringen, zweitens die oben beschriebenen Nachhaltigkeitsmerkmale erfüllen und drittens keine wesentlichen nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren aufweisen. Zur Messung der Zielbeiträge zu den UN SDG wird ebenfalls auf die Methodologie von MSCI ESG abgestützt (siehe unter Kapitel «Bezug zu den UN SDG»). Für die Kategorisierung einer nachhaltigen Anlage wurden die Mindestquoten von 25% bzw. 50% definiert. Auch hier spielt die vorhandene ESG-Research-Abdeckung sowie der Anlageschwerpunkt (z.B. Small und Mid Caps) eine wichtige Rolle.

Gemäss vorstehenden Definitionen und angewendeten Methodologien qualifizieren per 31. Dezember 2025 rund 86% (Vorjahr: 92%) der liquiden netto investierten Assets von Bellevue als «Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen» und 64% (Vorjahr: 74%) als «nachhaltige Anlagen»:

Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen (nach EU SFDR)**Nachhaltige Anlagen (nach EU SFDR)**

Ein branchenweiter Vergleich dieser Quoten im Sinne der EU SFDR ist nach wie vor nicht möglich, da es an einer Harmonisierung der anzuwendenden Klassifikationsschemata und Bewertungsmethoden fehlt.

Nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAI)

Bellevue berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (Principal Adverse Impact – PAI) im

Rahmen der Investitions- und Portfoliomanagementtätigkeit. PAI-Indikatoren können sowohl explizit als auch implizit berücksichtigt werden. Bei der expliziten Berücksichtigung werden je PAI-Kriterium Grenzwerte bestimmt, die festlegen, ab wann ein bestimmtes PAI-Kriterium eine «wesentliche nachteilige Auswirkung» auf einen Nachhaltigkeitsfaktor ausübt («überkritisch»). Wird bei einem Emittenten eine «wesentliche nachteilige Auswirkung» gemessen, so kann der betroffene Emittent nicht als nachhaltige Anlage eingestuft werden, unabhängig davon ob der Emittent positive Zielbeiträge zu einem der 17 UN Nachhaltigkeitsziele liefert oder nicht.

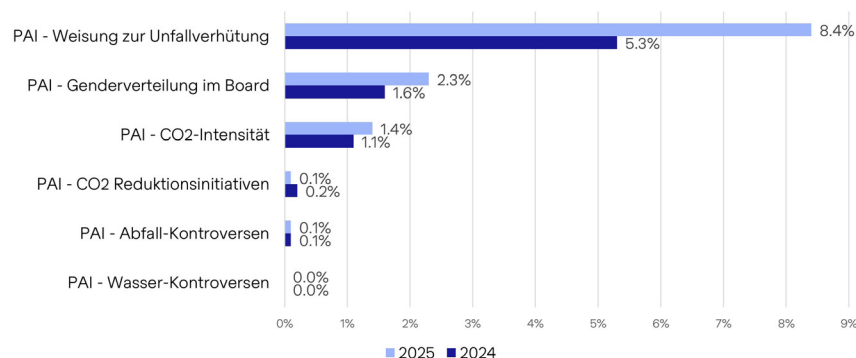
Bei der impliziten Berücksichtigung fliessen Ausprägungen der relevanten PAI-Kriterien in den ESG-Ratingprozess von MSCI ESG mit ein und führen somit zu einer indirekten Berücksichtigung durch Festlegung von Mindestratings, die für die Quotenberechnung an nachhaltigen Anlagen bzw. Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen je Anlagestrategie herbeigezogen werden.

Im Rahmen der PAI-Analyse werden etwa Nachhaltigkeitsfaktoren wie CO₂-Intensität, Initiativen zur Reduktion von Kohlenstoffemissionen, Wasser- und Abfallkontroversen oder die Geschlechterverteilung im Management explizit berücksichtigt.

Die Berücksichtigung von nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen hängt weitgehend von der Verfügbarkeit relevanter Informationen ab. Die notwendigen Daten sind nicht immer in ausreichender Quantität und Qualität für alle Vermögenswerte, in die Bellevue investiert, verfügbar. Folglich wird die Liste der berücksichtigten PAI-Indikatoren in Abhängigkeit der Datenverfügbarkeit und Datenqualität laufend überprüft.

Per 31. Dezember 2025 wiesen 12.4% der netto investierten Vermögen einen überkritischen PAI-Wert aus (Vorjahr: 8.3%) wobei 3.6% (Vorjahr: 2.8%) auf ursprünglich nachhaltigen Anlagen entfielen, die somit um diesen Anteil als «nicht nachhaltig» heruntergestuft wurden. Dabei verteilen sich die Anlagen mit überkritischen PAI-Werten auf folgende Kategorien:

Anteil «überkritischer» PAI-Werte nach Kategorie



ESG Stewardship

Als verantwortungsvoller und langfristig ausgerichteter Investor unterstützt Bellevue alle Massnahmen und Vorstösse, die im Interesse der Aktionäre und der Anleger den Wert der investierten Unternehmen auf lange Sicht steigern. Hierzu zählen sowohl Engagement-Aktivitäten als auch die Ausübung der Stimm- und Wahlrechte anlässlich von General- und Hauptversammlungen.

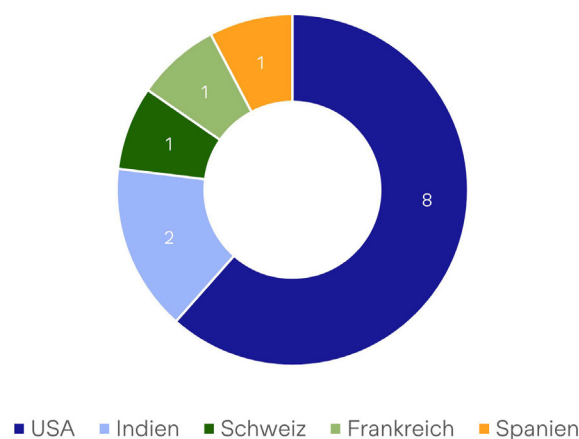
Engagement

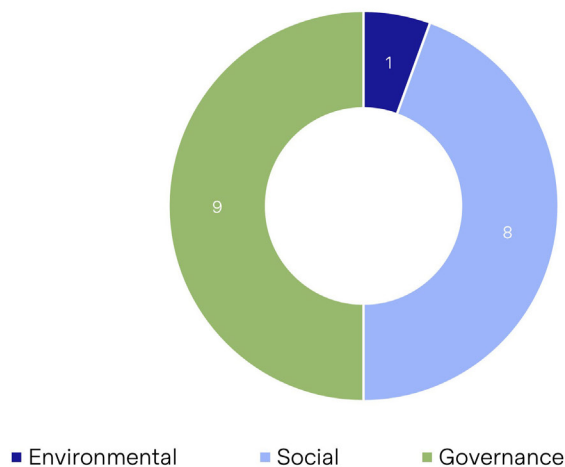
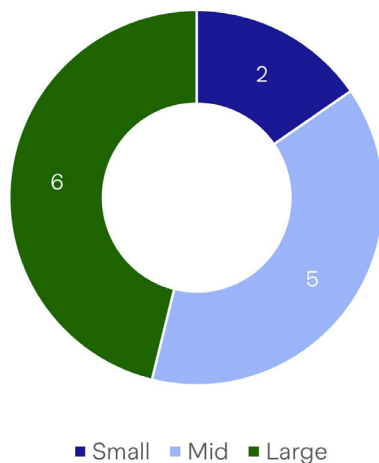
Das Bekenntnis zum aktiven Anlagemanagement verdeutlicht die Wichtigkeit von Engagement als wichtiges Element in unserem ESG-Framework. Portfoliomanager führen im Grundsatz einen aktiven und konstruktiven Dialog mit den Geschäftsleitungen und anderen relevanten Vertretern der investierten Unternehmen hinsichtlich Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten. Gibt es Hinweise auf substanzielle Kontroversen im Bereich ESG, werden diese im Rahmen des Unternehmensdialogs konstruktiv eingebracht und Fortschritte (z.B. Strategie-, Prozessanpassungen, Verbesserung ESG-Rating) im Zeitablauf überwacht und dokumentiert. Engagement-Aktivitäten sind überdies in den Kontext der Wesentlichkeit und Verhältnismässigkeit zu setzen. Je nach Grösse der Beteiligung der Anlagestrategien, der Kapitalisierung des Unternehmens, des Entwicklungsstadiums des Unternehmens und weiterer Faktoren können Engagement-Aktivitäten in unterschiedlichem Ausmass stattfinden.

ESG-Engagement-Aktivitäten werden im Rahmen der ordentlichen Dokumentation zu den Unternehmensgesprächen festgehalten und in einem proprietären Tool seit 2022 systematisch erfasst.

Im Jahr 2025 führten unsere Portfoliomanager insgesamt 13 Engagements. Davon konnten vier Engagements abgeschlossen werden. In zwei Fällen wurde ein Teilerfolg erzielt, während ein Engagement aus unserer Sicht vollständig erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Ein weiteres Engagement wurde beendet, da die entsprechende Position aus fundamentalen Überlegungen veräussert wurde. Gleichzeitig haben unsere Portfolio Manager fünf neue Engagements initiiert. Die Hintergründe der neuen Engagements reichen von der Initiierung einer erstmaligen ESG-Research-Abdeckung bis hin zur Adressierung konkreter Verbesserungspotenziale, etwa in den Bereichen Produktqualität oder Datenschutz.

ESG-Engagements nach Ländern im Jahr 2025



ESG-Engagements nach ESG-Dimension im Jahr 2025 (Mehrfachnennungen möglich)**ESG-Engagements nach Unternehmensgrösse im Jahr 2025**

Anmerkung: Small (<2 Mrd. Marktkapitalisierung), Mid (2-10 Mrd.), Large (>10 Mrd.)

Ausgewählte ESG-Engagement-Fallstudien verdeutlichen, dass unsere Portfoliomanager und Analysten in einem engen und kontinuierlichen Dialog mit den Unternehmen stehen. Ziel dieses konstruktiven Austauschs ist es, eine nachhaltig positive Unternehmensentwicklung zu fördern und dabei auch wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte gezielt zu adressieren. Qualifizierte Einschätzungen Dritter, etwa von unabhängigen Stimmrechtsvertretern, können in den Entscheidungsprozess einbezogen werden. Die finale Beurteilung und Entscheidungsfindung erfolgen jedoch stets im ausschliesslichen Interesse unserer Investorinnen und Investoren.

Engagement Case (Beispiel) – Sun Pharmaceuticals Industries Ltd.

Sun Pharma ist das grösste Pharmaunternehmen Indiens mit Fokus auf Generika, Spezialpharmazeutika und innovative Arzneimittel. Das Unternehmen versorgt weltweit über 100 Länder und ist besonders stark in Bereichen wie Dermatologie, Onkologie, Ophthalmologie sowie zunehmend in innovativen Medikamenten, vor allem für den US-Markt. Die strategische Weiterentwicklung hin zu höherwertigen, margenstärkeren innovativen Medikamenten macht das Unternehmen sowohl wirtschaftlich attraktiv als auch ESG-relevant, da Wachstum, regulatorische Anforderungen und Human Capital zunehmend entscheidend für den langfristigen Erfolg sind.

Hauptthema unserer Engagement-Aktivität ist das Human Capital Management mit Fokus auf Talentgewinnung sowie die Balance zwischen interner und externer Rekrutierung von Spezialisten. Sun Pharma wird im ESG-Rating im Bereich Human Capital vergleichsweise schwach bewertet. Ein zentraler Kritikpunkt betrifft die starke Fokussierung auf interne Karrierepfade und eine bislang begrenzte Einbindung externer Spezialisten, insbesondere auf Stufe des Senior Managements. Schätzungsweise 70-80% des oberen Managements stammen aus internen Beförderungen. Die Thematik wurde erstmals im Rahmen unserer Indien-Reise adressiert und im Call mit dem Head of Investor Relations am 17. Dezember 2025 weiter vertieft.

Sun Pharma verfolgt traditionell eine langfristige Personalstrategie, bei der Mitarbeitende über viele Jahre im Unternehmen aufgebaut, weitergebildet und schrittweise in Führungspositionen entwickelt werden. Diese Philosophie wird vom Management als zentraler Erfolgsfaktor für Unternehmenskultur, Loyalität und operative Stabilität gesehen. Gleichzeitig bestätigte das Unternehmen, dass sich dieser Ansatz zunehmend weiterentwickelt, da das Geschäftsmodell komplexer wird und neue Geschäftsfelder entstehen. Insbesondere mit dem Ausbau des US-Geschäfts und der «Innovative Medicines»-Sparte steigt der Bedarf an hoch spezialisierten externen Fachkräften.

Ein konkretes Beispiel ist der Bereich klinische Forschung und regulatorische Expertise: Während Sun Pharma vor zwei bis drei Jahren nur begrenzte klinische Entwicklungs- und FDA-nahe Kompetenzen hatte, wurden diese Lücken inzwischen gezielt geschlossen – überwiegend durch externe Neueinstellungen (z. B. regulatorische Experten, klinische Entwicklung, FDA-Interaktion).

Aktueller Stand und nächste Schritte:

- Die interne Talententwicklung bleibt ein Kernbestandteil der HR-Strategie, wird jedoch ergänzt durch externe Rekrutierung für Schlüsselpositionen.
- Diese Entwicklung deutet auf eine schrittweise Verbesserung im Bereich Human Capital Management hin, auch wenn die externe ESG-Bewertung diesen Wandel bislang nur teilweise reflektiert.
- Fortsetzung des Dialogs mit dem Management sowie Investor Relations und Beobachtung, inwieweit sich die beschriebenen Fortschritte in einer verbesserten ESG-Bewertung – insbesondere im Bereich Human Capital Development – widerspiegeln.

Proxy Voting

Bellevue vertritt die langfristigen Interessen unserer Anleger auch mittels aktiver Ausübung unserer Stimmrechte anlässlich der General- bzw. Hauptversammlungen unserer Portfoliounternehmen durch Proxy Voting.

Dabei werden wir von International Shareholder Services (ISS) unterstützt. ISS verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich von Proxy Voting und setzt marktführende Praktiken um. Eine Verpflichtung, die von ISS zur Verfügung gestellten Stimmrechtsempfehlungen umzusetzen, besteht nicht. Es kann von den Stimmrechtsempfehlungen Dritter abgewichen werden, wenn aus Sicht von Bellevue diese nicht im Einklang mit den besten Interessen der

Investoren stehen. Eine aktive Ausübung der Stimm- und Wahlrechte wird grundsätzlich immer angestrebt.

Eine Ausübung der Stimm- und Wahlrechte kann sowohl direkt durch aktive Teilnahme an der Generalversammlung; via elektronische Abstimmplattformen oder durch einen oder mehrere dazu ernannte Stimmrechtsvertreter/Proxy Voting-Agenturen erfolgen.

Übersicht Voting Aktivitäten 2025

Im Jahr 2025 nahmen unsere Portfoliomanager an 299 (Vorjahr: 409) abstimmungsfähigen Sitzungen teil und haben dabei ihre Stimmen zu insgesamt 554 (Vorjahr: 781) von möglichen 567 (Vorjahr: 804) Beschlüssen abgegeben, was einer Partizipationsrate von 97.7% (Vorjahr: 97.1%) entspricht. Dieser Anteil kann unter 100% liegen, weil gewisse Märkte eine Aktiensperrfrist im Zusammenhang mit Abstimmungen voraussetzen, was wiederum den Handel der betroffenen Titel einschränken würde. Um die Portfolioliquidität jedoch aufrechtzuerhalten, wird in solchen Fällen nicht abgestimmt.

Detailinformationen zum Abstimmungsverhalten können den nachstehenden Auswertungen entnommen werden:

Übersicht Sitzungen

Kategorie	2025		2024	
	Anzahl	Prozentsatz	Anzahl	Prozentsatz
Anzahl der abstimmungsfähigen Sitzungen	308		419	
Anzahl der Sitzungen mit Abstimmung	299	97.1%	409	97.6%
Anzahl der Sitzungen mit mindestens einer Gegenstimme, einer Zurückhaltung oder einer Enthaltung	167	54.2%	221	52.7%

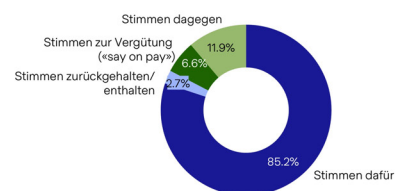
Übersicht Stimmzettel

Kategorie	2025		2024	
	Anzahl	Prozentsatz	Anzahl	Prozentsatz
Anzahl der abstimmungsfähigen Stimmzettel	567		804	
Anzahl der abgegebenen Stimmzettel	554	97.7%	781	97.1%

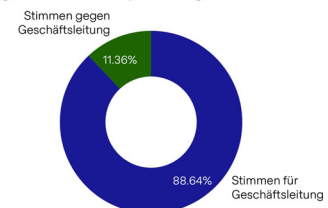
Übersicht Traktanden

Kategorie	2025		2024	
	Anzahl	Prozentsatz	Anzahl	Prozentsatz
Anzahl der abstimmbaren Punkte	3 995		5 361	
Anzahl der abgestimmten Punkte	3 828	95.8%	5 221	97.4%
Anzahl der Stimmen FÜR	3 263	85.2%	4 552	87.2%
Anzahl der Stimmen GEGEN	457	11.9%	589	11.3%
Anzahl der Stimmen ENTHALTEN	82	2.1%	33	0.6%
Anzahl der Stimmen ZURÜCKGEHALTEN	24	0.6%	48	0.9%
Anzahl der Stimmen zur Vergütung («say on pay»)	252	6.6%	376	7.2%
Anzahl der Stimmen für die Policy	3 827	100.0%	5 207	99.7%
Anzahl der Stimmen gegen die Policy	1	0.0%	25	0.5%
Anzahl der Stimmen für das Management	3 393	88.6%	4 426	88.6%
Anzahl der Stimmen gegen das Management	435	11.4%	606	11.6%
Anzahl der Abstimmungen über Anträge von Aktionären	87	2.3%	135	2.6%

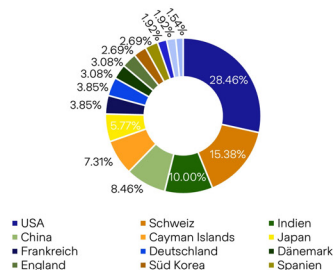
Statistik der abgegebenen Stimmen



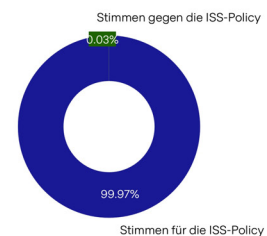
Abstimmung gemäss der Empfehlung der Geschäftsleitung



Abgestimmte Sitzungen per Markt



Abstimmung gemäss Policy



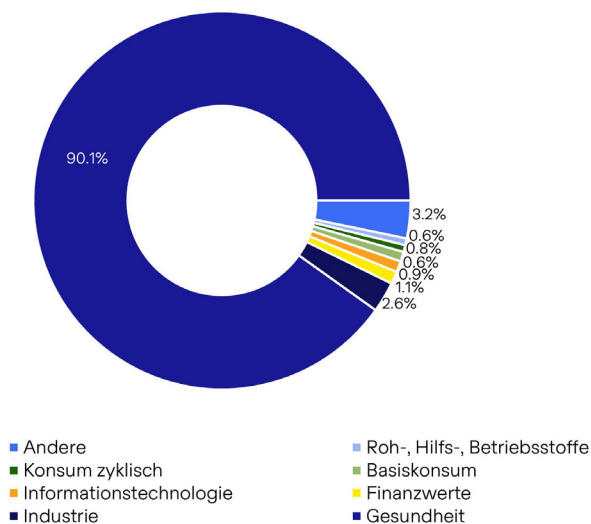
Climate-Change-Faktoren – CO₂-Emissionen auf Portfolioebene

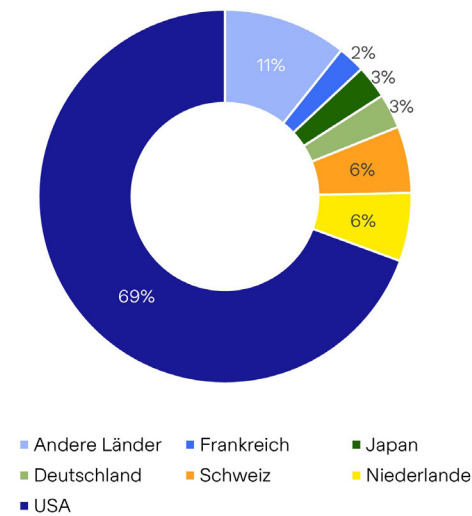
Mit Stichtag 31. Dezember 2025 wurden zum dritten Mal in Folge Analysen zu umwelt- und klimarelevanten Aspekten auf Portfolioebene durchgeführt. Berücksichtigt wurden dabei ausschliesslich unsere börsennotierten Anlagestrategien, die rund 98% des gesamten verwalteten Vermögens abdecken.

Private-Equity-Investitionen (ca. 1%) sowie Strategien mit einem überwiegenen Einsatz von Derivaten (ebenfalls ca. 1%) konnten bislang nicht systematisch analysiert werden, da entweder keine ausreichenden Daten vorliegen oder die verfügbaren methodischen Ansätze derzeit noch nicht den erforderlichen Reifegrad aufweisen.

Zur besseren Einordnung der finanzierten CO₂-Emissionen wird das investierte Vermögen nachfolgend nach Anlageklassen bzw. Sektoren sowie nach Regionen dargestellt.

AuM nach Sektoren



AuM nach Ländern

Als hoch spezialisierter Anbieter von Gesundheitsanlagen sind rund 90% (Vorjahr: 92%) unserer Anlagen im Healthcare-Sektor vertreten, 6% (Vorjahr: 5%) verteilen sich auf die Sektoren Industrie, Konsum, IT, Kommunikation, Finanzen und lediglich 1% (Vorjahr: 1%) entfallen auf die Bereiche Energie, Rohstoffe und Versorger. Rund 69% der verwalteten Vermögenswerte sind in den USA domiziliert (Vorjahr: 70%), europäische Werte sind mit 25% (Vorjahr: 23%) vertreten und 6% (Vorjahr: 7%) verteilen sich auf Asien und Schwellenländermärkte.

Mittels der PCAF-Methode (Partnership for Carbon Accounting Financials, Methodologie siehe Box unten) wurden zum Stichtag auf Basis von MSCI ESG Daten pro Portfolioposition jeweils die Scope 1, Scope 2 sowie die (mehrheitlich geschätzten) Scope 3 Emissionen erfasst. Nachfolgende Aufstellung zeigt die per 31.12.2025 ermittelten finanzierten Portfolioemissionen auf Basis von Scope 1 und 2 sowie Scope 3 (absolute Werte gemessen in Tonnen CO₂) mit der jeweiligen Qualitätsgüte der verwendeten Daten (Data Quality Score nach PCAF):

Finanzierte CO ₂ Emissionen (t CO ₂)	Scope 1 & 2 ¹⁾	Scope 3 ²⁾	Datenabdeckung in %	PCAF Data Quality Score ³⁾	PCAF Data Quality Score ³⁾
				Scope 1 & 2	Scope 3
BB Biotech AG	5 914.61	42 898.05	86.08	3	3
Bellevue AI Health	23.94	823.43	96.50	1	3
Bellevue Asia Pacific Healthcare	725.12	5 676.21	99.80	2	3
Bellevue Biotech (CH)	51.23	856.89	91.55	2	3
Bellevue Digital Health	349.09	18 844.60	94.80	3	3
Bellevue Diversified Healthcare	24.54	784.05	97.90	2	3
Bellevue Emerging Markets Healthcare	887.44	2 248.06	97.50	2	3
Bellevue Entrepreneur Europe Small	17 219.78	72 776.10	93.90	2	2
Bellevue Entrepreneur Swiss Small & Mid	861.15	27 191.16	98.00	2	3
Bellevue Entrepreneur Switzerland (CH)	916.84	28 652.31	98.10	2	2
Bellevue Global Income	9 031.61	46 343.15	57.40 ⁴⁾	1	2
Bellevue Global Macro	12 639.36	67 192.95	45.60 ⁴⁾	1	2
Bellevue Healthcare ETF	28.11	972.03	99.40	1	3
Bellevue Healthcare Strategy	1 400.60	30 931.44	98.30	1	3
Bellevue Healthcare Strategy (CH)	262.46	5 775.55	98.10	1	3
Bellevue Healthcare Trust	434.77	13 121.39	96.40	2	3
Bellevue Medtech & Services	4 972.60	210 903.34	99.50	2	3
Bellevue Medtech & Services (CH)	245.17	11 224.55	100.00	2	3
Bellevue Obesity Solutions	86.52	2 965.09	97.20	1	3
Bellevue Sustainable Healthcare	211.88	6 340.83	99.00	1	3
Bellevue Institutionelle Mandate	7 172.12	39 043.63	96.30	1	2
Regelbasiertes Mandat	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
Privatmarkanlagen	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
Total	63 458.92	635 564.80			

¹⁾ Repräsentiert die gesamten GHG-Emissionen finanziert für Scope 1 und 2 (auf Basis des EVIC). Verwendet gemeldete Emissionsdaten, wenn verfügbar. Ansonsten geschätzte. Einheiten: t CO₂e. Berechnet auf Datenbasis und der Methodologie von MSCI ESG.

²⁾ Repräsentiert die gesamten GHG-Emissionen finanziert für Scope 3 (auf Basis des EVIC). Verwendet gemeldete Emissionsdaten, wenn verfügbar. Ansonsten geschätzte. Einheiten: t CO₂e. Berechnet auf Datenbasis und der Methodologie von MSCI ESG.

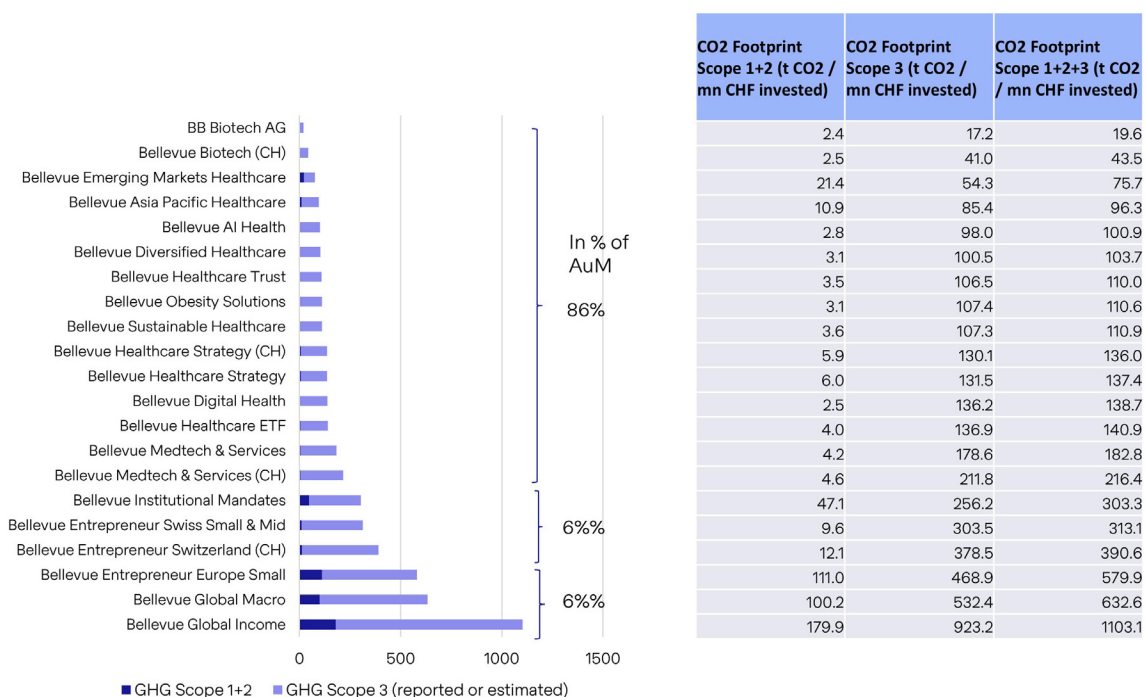
³⁾ PCAF Data Quality Score: Standardisierte Masszahl zur Bestimmung der Datenqualität der finanzierten Emissionen; Score 1 = sehr hohe Sicherheit (gemeldete und verifizierte Emissionen des Unternehmens nach GHG-Protokoll), Score 5 = sehr hohe Unsicherheit (Berechnung auf Basis von Emissionen und Umsätzen des Sektors). Berechnet auf Datenbasis und der Methodologie von MSCI ESG.

⁴⁾ Die Strategie investiert zu grossen Teilen auch in Staatsanleihen und in Derivate, welche nicht durch diese Methodologie abgedeckt werden können. Dies erklärt die vergleichsweise geringeren Datenabdeckungsquoten.

WICHTIGER HINWEIS: Die aufgeführten CO₂-Emissionen sind dabei lediglich als abstrakte absolute Grössen zu verstehen, die mit steigendem bzw. sinkendem Portfoliovermögen (AuM) entsprechend zu- bzw. abnehmen. Veränderungen der Portfoliovermögen, etwa durch Zeichnungen und Rücknahmen von Investoren, wirken sich massgeblich auf die ausgewiesenen CO₂-Emissionen aus. Somit können diese NICHT in einen vergleichenden Kontext gesetzt werden, d.h. diese Werte können weder historisch noch untereinander in Beziehung gebracht noch als KPI/Zielgrössen verwendet werden.

Demgegenüber ist der sogenannte CO₂-Footprint, d.h. die finanzierten Emissionen (GHG Scope 1 und 2 sowie GHG Scope 3) im Verhältnis zu den investierten Vermögen, aussagekräftiger:

Finanzierte Emissionen CO₂-Footprint (in t CO₂/Mio. CHF investiert)



Quelle: Bellevue Asset Management AG, MSCI ESG Research

Zusätzlich zu den finanzierten Emissionen wird je Strategie die vermögensgewichtete Summe der CO₂-Intensitäten, d.h. der CO₂-Ausstoss des Portfolios pro Mio. USD Unternehmensumsatz (WACI Scope 1, 2, 3), ermittelt:

CO ₂ Intensitäten	WACI Scope 1, 2 ¹⁾	WACI Scope 3 ¹⁾	WACI Scope 1, 2 & 3 ¹⁾	Datenabdeckung in %	Est. EU Taxonomy Alignment ²⁾
BB Biotech AG	30.86	283.34	314.20	86.10	0.0%
Bellevue AI Health	11.31	364.56	375.88	96.50	1.0%
Bellevue Asia Pacific Healthcare	39.37	291.07	330.44	99.80	0.0%
Bellevue Biotech (CH)	24.34	249.13	273.47	91.60	0.0%
Bellevue Digital Health	12.02	742.34	754.36	94.80	0.1%
Bellevue Diversified Healthcare	13.44	351.94	365.38	97.90	0.1%
Bellevue Emerging Markets Healthcare	89.39	246.45	335.83	97.50	0.0%
Bellevue Entrepreneur Europe Small	162.33	578.43	740.76	93.90	9.4%
Bellevue Entrepreneur Swiss Small & Mid	14.44	501.04	515.48	94.00	1.7%
Bellevue Entrepreneur Switzerland (CH)	14.34	496.40	510.74	98.01	1.7%
Bellevue Global Income	177.67	756.39	934.06	57.40	5.4%
Bellevue Global Macro	99.58	469.50	569.08	45.60	3.9%
Bellevue Healthcare ETF	11.62	359.94	371.57	99.40	0.1%
Bellevue Healthcare Strategy	19.82	402.26	422.09	98.30	0.0%
Bellevue Healthcare Strategy (CH)	19.17	402.23	421.40	98.10	0.0%
Bellevue Healthcare Trust	13.01	304.57	317.58	96.40	0.1%
Bellevue Medtech & Services	17.17	813.97	831.14	99.50	0.1%
Bellevue Medtech & Services (CH)	14.14	659.40	673.54	100.00	0.1%
Bellevue Obesity Solutions	13.81	378.99	392.79	97.20	0.1%
Bellevue Sustainable Healthcare	14.43	337.59	352.03	99.00	0.1%
Bellevue Institutionelle Mandate	65.10	430.22	495.31	96.30	2.7%
Regelbasiertes Mandat	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
Privatmarkanlagen	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
Vermögensgewichteter Durchschnitt	33.80	458.70	492.40		

¹⁾ Stellt die GHG-Emissionen pro Million generierter Einnahmen für die Scope 1, 2 und 3 Emissionen dar. Verwendet gemeldete Emissionsdaten, wenn verfügbar, ansonsten geschätzt; Berechnet auf Datenbasis und der Methodologie von MSCI ESG.

²⁾ Estimated EU Taxonomy Alignment: Maximaler Prozentsatz der vermögensgewichteten Unternehmensumsätze, die einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der Klima- und Umweltziele der EU Taxonomy leisten können und gleichzeitig die übrigen Ziele nicht wesentlich beeinträchtigen und die Mindeststandards für Menschenrechte und Arbeitsnormen einhalten. Berechnet auf Datenbasis und der Methodologie von MSCI ESG.

Der Bellevue Global Income zählt weiterhin zu den Karbon-intensivsten Anlagestrategien innerhalb der Bellevue-Anlagefonds, zumal er in die Energie- und Bergbausektoren investiert, die zu den Industrien mit den höchsten CO₂-Emissionen zählen. Demgegenüber weisen die Gesundheitsfonds die niedrigsten CO₂-Intensitäten aus. Dazu zählen unverändert die BB Biotech AG, der Bellevue Biotech (CH) Fonds, die auf neue Wachstumsmärkte ausgerichteten Bellevue Emerging Markets Healthcare und Asia Pacific Healthcare Fonds, sowie die breit diversifizierten Bellevue Sustainable Healthcare und Bellevue Healthcare Strategy Fonds. Damit liegen die diversifizierten Gesundheitsstrategien allesamt im Bereich des MSCI World Healthcare Index, dessen CO₂-Intensität per 31.12.2025 auf 371.6 t CO₂/Mio. Umsatz errechnet wurde.

Im Vergleich hierzu investieren die Entrepreneur Fonds sowie der Bellevue Global Macro Fonds naturgemäss in breitere Anlagesektoren inklusive Energie und Industrie und weisen dementsprechend höhere Durchschnittswerte aus als die Gesundheitsstrategien.

Mit 492.4 t CO₂/Mio. USD Umsatz aller messbaren Bellevue-Anlagestrategien (ca. 95% der gesamten Bellevue AUM) liegt die CO₂-Intensität bzw. WACI Scope 1, 2, 3 rund 40% unter derjenigen der indexgewichteten Positionen des MSCI AC World Index (829.3 t CO₂/Mio. Umsatz) und deutlich unter dem Vorjahresniveau (524.6 t CO₂/Mio. USD Umsatz).

Hinsichtlich des Alignments der Bellevue-Anlagestrategien mit den Klima- und Umweltzielen der EU Taxonomy weisen der Bellevue Entrepreneur Europe Small mit 9.3% und der Bellevue Global Income mit 5.4% moderate Beiträge zu den Umweltzielen der EU-Kommission aus. Über das gesamte verwaltete Anlagevermögen von Bellevue beträgt der Anteil der vermögensgewichteten Umsatzbeiträge zu mindestens einem der EU-Taxonomy Umwelt- bzw. Klimaziele stabil rund 0.6%. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass 90% unserer Anlagen im Gesundheitssektor angesiedelt sind, die naturgemäss keine signifikanten Beiträge zu den 6 Umweltzielen der EU Taxonomy leisten können (die vermögensgewichteten Umsätze innerhalb unserer Healthcare-Anlagen mit EU Taxonomy-Bezug betragen 0.08%, von den rund 260 investierten Gesundheitsunternehmen weisen lediglich 3 Unternehmen Umsätze mit einem sehr geringen Bezug zu den Umweltzielen der EU-Taxonomy aus).

Dementsprechend besteht derzeit für unsere Anlagestrategien keine Verpflichtung, einen Mindestanteil des Vermögens in ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäss Artikel 3 der EU-Taxonomieverordnung (EU) 2020/852 zu investieren. Die dargestellten EU-Taxonomie-konformen Umsätze werden ausschliesslich zu Informationszwecken offengelegt.

PCAF-Methodologie (Partnership for Carbon Accounting Financials):

Die finanzierten Emissionen eines Kredits oder einer Investition in ein Unternehmen werden durch Multiplikation des Zurechnungsfaktors mit den Emissionen des jeweiligen Darlehensnehmers oder Beteiligungsunternehmens berechnet. Die gesamten finanzierten Emissionen eines Portfolios börsennotierter Aktien und Unternehmensanleihen werden wie folgt berechnet:

$$Financed\ emissions = \sum_c Attribution\ factor_c \times Company\ emissions_c$$

(with c = borrower or investee company)

Der Zurechnungsfaktor stellt den proportionalen Anteil eines bestimmten Unternehmens dar, d.h., das Verhältnis des ausstehenden Betrags zum EVIC bei börsennotierten Unternehmen und des gesamten Eigen- und Fremdkapitals bei Anleihen an privaten Unternehmen:

For listed companies:

$$\text{Financed emissions} = \sum_c \frac{\text{Outstanding amount}_c}{\text{Enterprise Value Including Cash}_c} \times \text{Company emissions}_c$$

For bonds to private companies:

$$\text{Financed emissions} = \sum_c \frac{\text{Outstanding amount}_c}{\text{Total equity} + \text{debt}_c} \times \text{Company emissions}_c$$

Die finanzierten Emissionen aus börsennotierten Aktien und Unternehmensanleihen können auf unterschiedliche Weise berechnet werden, je nach Verfügbarkeit von Finanz- und Emissionsdaten des Investitionsempfängers. Insgesamt unterscheidet die PCAF drei verschiedene Optionen zur Berechnung der finanzierten Emissionen von börsennotierten Aktien und Unternehmensanleihen, je nach den verwendeten Emissionsdaten: Option 1: gemeldete Emissionen (verifiziert / nicht verifiziert); Option 2: auf betrieblichen Aktivitäten basierte Emissionsschätzungen; Option 3: auf Sektorumsätzen basierte Emissionsschätzungen.

Die Definitionen der PCAF-Datenqualitäts-Scores für gelistete Aktien und Unternehmensanleihen sind folgendermassen:

Datenqualität	Optionen zur Schätzung der finanzierten Emissionen	Wann welche Option verwendet wird	
Score 1	Option 1: gemeldete Emissionen	1a	Ausstehende Beträge im Unternehmen und EVIC sind bekannt. Geprüfte Emissionen des Unternehmens sind verfügbar.
		1b	Ausstehende Beträge im Unternehmen und EVIC sind bekannt. Die vom Unternehmen gemeldeten Emissionen sind nicht geprüft.
Score 2	Option 2: auf betrieblichen Aktivitäten basierte Emissions-schätzung	2a	Ausstehende Beträge im Unternehmen und EVIC sind bekannt. Gemeldete Unternehmensemissionen sind nicht bekannt. Die Emissionen werden berechnet anhand der primären physischen Aktivitätsdaten des Energieverbrauchs des Unternehmens sowie der Emissionsfaktoren, die für diese primären Daten spezifisch sind. Relevante Prozessemissionen werden hinzugefügt.
Score 3		2b	Ausstehende Beträge im Unternehmen und EVIC sind bekannt. Gemeldete Unternehmensemissionen sind nicht bekannt. Die Emissionen werden berechnet anhand der primären physischen Aktivitätsdaten der Produktion des Unternehmens sowie der Emissionsfaktoren, die für diese Primärdaten spezifisch sind.
Score 4	Option 3: auf Sektorumsätzen basierte Emissions-schätzung	3a	Der ausstehende Betrag im Unternehmen, EVIC, und die Umsätze des Unternehmens sind bekannt. Die Emissionsfaktoren pro Umsatzeinheit im Sektor sind bekannt (z. B. tCO ₂ e pro Euro oder Dollar der im Sektor erwirtschafteten Umsätze).
Score 5		3b	Der im Unternehmen ausstehende Betrag ist bekannt. Die Emissionsfaktoren für den Sektor pro Einheit des Vermögenswerts sind bekannt (z. B. tCO ₂ e pro Euro oder Dollar des Vermögenswerts in einem Sektor).
		3c	Der im Unternehmen ausstehende Betrag ist bekannt. Die Emissionsfaktoren für den Sektor pro Einheit der Umsätze (z. B. tCO ₂ e pro Euro oder Dollar der Umsätze in einem Sektor) und die Kapitalumschlagshäufigkeit des Sektors sind bekannt.

Score 1 = höchste Datenqualität; Score 5 = niedrigste Datenqualität

Quelle: Financed Emissions, The Global GHG Accounting & Reporting Standard, PCAF Partnership for Carbon Accounting Financials, Dezember 2022

Klimabezogene Ziele und Massnahmen auf Ebene der Anlageportfolios

1) Bellevue Asset Management investiert zu 90% vorwiegend in Unternehmen des Gesundheitssektors und trägt damit massgeblich zur Erreichung von sozialen Zielen bei. Dieser Sektor weist denn auch insgesamt deutlich geringere CO₂-Emissionen aus als anderweitige Anlagesektoren. Nichtsdestotrotz sind wir uns unserer Verantwortung als Anlageberater bewusst und leisten mit nachfolgenden Massnahmen einen punktuellen Beitrag zur Erreichung der globalen Klimaziele: Begrenzung der absoluten Anlagenquote von

Emittenten, deren CO₂-Intensität einen überkritischen PAI-Wert ausweist (CO₂-Intensität von mehr als 70 T CO₂ / Million USD Umsatz UND CO₂-Intensität höher als 50% des relevanten Industriedurchschnitts) auf max. 50% der Vermögenswerte der jeweiligen Anlagestrategie (bei Emerging Markets sowie small Cap Strategien auf 75% limitiert).

2) Messung des Anteils der Emittenten, die bereits über validierte Science-Based Targets Initiative (SBTi)-Ziele (oder unterzeichnete Absicht hierzu) verfügen. Die Messung wurde per Ende 2024 erstmals durchgeführt, um danach nach Möglichkeit einen Zielkorridor für die künftige Entwicklung festlegen zu können. Per 31.12.2025 haben 5.5% der verwalteten Vermögenswerte sich zu einem SBTi-Ziel verpflichtet und 24.1% der Portfoliounternehmen SBTi-Ziele bereits validiert.

3) Durchführen von klimabezogenen Unternehmens-Engagements

Wie oben unter dem Kapitel ESG-Integration/PAI-Betrachtung erwähnt, fliessen die CO₂-Emissionen in die Bewertung der Nachhaltigkeit mit ein. Zum einen implizit über das MSCI ESG-Rating, das für die Bestimmung der Quoten der Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen relevant ist. Andererseits wird die CO₂-Intensität eines jeden Emittenten explizit berücksichtigt und darauf geprüft, ob eine CO₂-Intensität grösser als 70 t CO₂/Mio. USD Umsatz vorliegt (d.h. höher als der «low»-Wert nach der MSCI ESG-Methodologie), wenn ja ob dieser Wert des Emittenten 50% des relevanten Industriedurchschnitts übersteigt. Ist Letzteres der Fall, kann der Emittent nicht als «nachhaltige Anlage» eingestuft werden, unabhängig davon, ob diese einen positiven Beitrag zu einem der 17 UN SDGs erbringt oder nicht.

Nach dieser Methodik wurden auf dem verwalteten Portfoliobestand per Ende 2025 insgesamt 25 (Vorjahr: 22) Emittenten ermittelt (bzw. 1.4% der verwalteten Vermögen), deren CO₂-Intensitäten als nicht nachhaltig eingestuft wurden.

Zudem wiesen, gemäss MSCI ESG Research, 6 Emittenten bzw. 0.1% der verwalteten Vermögen keine Initiativen zur Verringerung der Kohlenstoffemissionen nach.

Treibhausgasemissionen sowie CO₂-Fussabdruck sind zudem elementare Bestandteile des MSCI ESG-Ratings eines Unternehmens und fliessen somit auch implizit in die Beurteilung und Gewichtung der nachhaltigen Anlagen mit ein.

Mit Bezug auf Anlagen in Unternehmen im Kohlenstoffsektor (Öl, Gas, Kohle) betrug der Anlagebestand gemessen an den verwalteten Vermögen per Jahresende 0.24% (Vorjahr: 0.31%).

KPIs verantwortungsvolle Investitionen

	Zielgrösse	2025	2024
ESG-Abdeckung in % der AuM per Jahresende	>90%	95.4%	96.8%
Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen in % der AuM per Jahresende	>75%	86.2%	92.5%
Nachhaltige Anlagen in % der AuM per Jahresende	>25%	64.3%	74.4%
Verringerung der Nachhaltigkeitsquote infolge überkritischer PAI-Werte	–	3.5%	2.8%
ESG-Stewardship - Anzahl bearbeiteter Engagements im Kalenderjahr	–	13	22
ESG-Stewardship - Ausübung der Stimmrechte in % der abstimmungsfähigen Vorlagen	>90%	97.7%	97.1%
Vermögensgewichtete CO ₂ -Intensität (WACI Scope 1, 2, 3) der Gesamtvermögen per Jahresende	–	492.4 t CO ₂	524.6 t CO ₂
Anlagen im Kohlenstoffsektor in % der AuM per Jahresende	–	0.2%	0.2%
Anteil der Unternehmen mit genehmigten oder zugesagten SBTi-Zielen in % der AuM	–	29.5%	32.0%

Unternehmensethik und Integrität

GRI 3-3

GRI 2-23

GRI 2-24

Als Specialty Investment Manager haben wir den Anspruch, den Zugang zu attraktiven und innovativen Anlagemöglichkeiten zu bieten und dadurch Mehrwert für Anleger und Aktionäre zu schaffen. Dies soll stets im Einklang mit den geltenden Regularien erfolgen und gilt insbesondere auch in Bezug auf Terrorismus- und Korruptionsbekämpfung.

Reputation und Vertrauen sind Schlüsselemente für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit als Specialty Investment Manager. Beides muss man sich über Jahre gegenüber den Stakeholdern aufbauen. Als eine Finanzgruppe mit regulierten Asset Managern in der Schweiz, Deutschland und England ist die Einhaltung aller relevanten Gesetze und Vorschriften, einschliesslich der entsprechenden «Best Practices», sowohl aus regulatorischer als auch aus geschäftlicher Sicht überlebenswichtig.

Wir haben eine gute Reputation basierend auf Transparenz und Respekt gegenüber unseren Stakeholdern aufgebaut. Integrität ist Teil unserer DNA und unsere Stakeholder erwarten dies in allem, was wir tun. Wir legen grossen Wert darauf, unsere Geschäfte auf verantwortungsvolle und ethische Weise zu führen, um unseren guten Ruf zu wahren. Wir befolgen die branchenüblichen ethischen und Corporate-Governance-Standards, zu denen alle Bellevue-Mitarbeitenden vertraglich verpflichtet sind. Verstösse können zu disziplinarischen Massnahmen führen. Das vorhandene Whistleblowing Reporting System (<https://bellevue.integrityline.com>) gibt internen wie auch externen Stakeholdern die Möglichkeit, mögliche Fälle anonymisiert zu melden. Vgl. hierzu auch die Bellevue Whistleblowing-Weisung: Die Bellevue ist bestrebt, jederzeit sämtliche regulatorischen Anforderungen einzuhalten und entsprechend umzusetzen. Um diesen Zweck zu unterstützen, erwartet Bellevue von seinen Mitarbeitenden, dass sie sich zu Wort melden, wenn sie von Verhaltensweisen oder Vorkommnissen, die gegen gesetzte Vorschriften oder internen Anweisungen verstossen, wissen oder diese vermuten.

Als internationale Finanzdienstleistungsgruppe mit Hauptsitz in der Schweiz und kotiert an der SIX Swiss Exchange erfüllen wir die Anforderungen der Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange sowie alle nationalen und regionalen Anforderungen, wo wir geschäftlich tätig sind.

Bellevue verpflichtet sich, zur Achtung, zum Schutz und zur Förderung der Menschenrechte, die in der Schweizerischen Bundesverfassung und in der Europäischen Menschenrechtskonvention verankert sind, in all ihren Aktivitäten.

Wir kommunizieren unseren Corporate-Governance-Ansatz an unsere Aktionäre, potenzielle Investoren und die Öffentlichkeit durch unseren Corporate-Governance-Bericht sowie diesen Nachhaltigkeitsbericht. Folgende wichtige Weisungen und Reglemente sind zudem auf unserer Website verfügbar:

Reglement/ Weisung	Kurz- beschreibung	Letzte Anpassung	Verantwortlich für den Inhalt	Genehmigungs- gremium
Code of Conduct	Die Bellevue als FINMA regulierter Verwalter von Kollektivvermögen ist bestrebt sämtliche regulatorische Anforderungen einzuhalten. Dabei hält sie sich an die Grundsätze und Verhaltensregeln der Asset Management Association Switzerland «AMAS».	01.01.2022	Z.K. durch Geschäftsleitung. Wird durch den Branchenverband AMAS herausgegeben	n/a
Weisung Compliance	Bellevue ist bestrebt, jederzeit sämtliche regulatorische Anforderungen einzuhalten und entsprechend umzusetzen. Dabei wird eine beispielhafte Kontroll- und Compliance- Kultur gelebt, wobei der einzelne Mitarbeitende mit gutem Beispiel vorangeht und alle geltenden Gesetze, Vorschriften und Weisungen jederzeit einhält.	21.10.2024	Legal & Compliance	Geschäftsleitung
Weisung Best Execution	Die Weisung deckt die Ausführungsgrundsätze und den Ansatz zur bestmöglichen Ausführung im Einklang mit den lokalen aufsichtsrechtlichen Anforderungen, dem Bundesgesetz über die Finanzdienstleistungen (FIDLEG) sowie der EU-Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (2014/65/EU, MiFID II) ab.	13.11.2023	Legal & Compliance	Geschäftsleitung
Weisung Interessenskonflikte	Bellevue trifft die notwendigen Vorkehrungen, um Interessenkonflikte bei ihrer Geschäftstätigkeit zu identifizieren, zu vermeiden und Investoren vor Nachteilen zu schützen. Ziel ist, das Ansehen als integrier und fairer Verwalter von Kollektivvermögen sicherzustellen, die aufsichtsrechtlichen Vorschriften zu erfüllen und das Vertrauen der Kunden und Geschäftspartner zu erhalten.	10.10.2020	Legal & Compliance	Geschäftsleitung
Weisung Stimmrechte	Als verantwortungsbewusster und langfristig orientierter Investor unterstützt Bellevue alle Massnahmen und Initiativen, die den Wert des Unternehmens im Interesse der Aktionäre sowie Anleger langfristig steigern. Beschlussvorschläge des Managements an die GV werden im Hinblick auf die langfristigen Interessen der Aktionäre sowie auf ökologische und soziale Aspekte geprüft. Vorschläge, die nach Ansicht von Bellevue diesen Interessen zuwiderlaufen, können im Interesse der Anleger abgelehnt werden.	14.06.2021	Legal & Compliance	Geschäftsleitung
Weisung ESG	Die Weisung gibt ein verbindliches Rahmenwerk für die Portfoliomanager hinsichtlich ethischer, verantwortlicher und nachhaltiger Unternehmenspraktiken.	15.09.2025	Legal & Compliance	Geschäftsleitung
Weisung «Whistleblowing»	Bellevue ist bestrebt, jederzeit sämtliche regulatorischen Anforderungen einzuhalten und entsprechend umzusetzen. Um diesen Zweck zu unterstützen, erwartet Bellevue von ihren Mitarbeitenden, dass sie sich zu Wort melden, wenn sie von Verhaltensweisen oder Vorkommnissen, die gegen Gesetze, Vorschriften oder interne Anweisungen verstossen, wissen oder diese vermuten.	14.07.2022	Legal & Compliance	Geschäftsleitung
Weisung Menschenrechte	Bellevue berücksichtigt die Menschenrechte in allen Beschäftigungsbereichen und setzt sich für Vielfalt und Integration ein. Bellevue hat eine strikte "Null-Toleranz" gegenüber jeder Form von Diskriminierung.	01.07.2024	Legal & Compliance	Geschäftsleitung

Bellevue verfügt über ein Weisungswesen, wobei wir für die Öffentlichkeit die oben genannten Weisungen offenlegen. Diese werden auf halbjährlicher Basis mit dem Head Sales geprüft und wo nötig oder sofern von Kunden gewünscht («RFPs») ergänzt. Auf jährlicher Basis werden sämtliche Reglemente und Weisungen kritisch analysiert und wo nötig angepasst. Reglemente werden der Geschäftsleitung vorgelegt und durch den Verwaltungsrat von Bellevue genehmigt. Weisungen sind jeweils durch die Geschäftsleitung freizugeben. Auf jährlicher Basis wird den Mitarbeitenden mittels Online-Tool von ComplySci eine Zertifizierung zugestellt, wobei sich der einzelne Mitarbeitende verpflichtet, den Inhalt zu verstehen sowie jederzeit einzuhalten. Verletzungen von Reglementen und Weisungen können arbeitsrechtliche Massnahmen sowie gegebenenfalls Schadenersatzansprüche zur Folge haben.

Neue Mitarbeitende werden entsprechend bei Eintritt über die Reglemente und Weisungen in Kenntnis gesetzt und müssen diese innerhalb eines Monats bestätigen.

Bellevue ist sich der Bedeutung bewusst, dass sowohl das Unternehmen selbst als auch die Portfoliounternehmen, in die investiert wird, über ein robustes Rahmenwerk zum Schutz der Menschenrechte verfügen und dieses konsequent anwenden. Alle Investments werden systematisch auf Nachhaltigkeitsrisiken und Verletzungen grundlegender Menschenrechte überprüft, wozu die ESG-Daten von MSCI als Referenz berücksichtigt werden. Im Falle von Missständen werden sofort Gespräche mit den Portfoliounternehmen aufgenommen und entsprechende Investments gegebenenfalls auf den Prüfstand gestellt. Bellevue achtet die Menschenrechte in ihrer Beschäftigungspolitik und in sämtlichen ihrer Beschäftigungspraktiken. Bellevue investiert nicht in Unternehmen, die für schwerwiegende Umweltschäden oder Menschenrechtsverletzungen verantwortlich sind, oder in Unternehmen, die gezielten Sanktionen unterliegen. Bevor eine Anlageentscheidung getroffen wird, ist eine angemessene Due-Diligence-Prüfung erforderlich.

Vorfälle im Bereich Unternehmensethik und Integrität sollen auf ein Minimum beschränkt werden. Zudem sollen diese Aspekte bei der Bewertung der Leistung des Managements berücksichtigt werden.

Für die Erreichung der Ziele wurden im Jahr 2025 die folgenden Tätigkeiten durchgeführt:

- Teamspezifisch finden Pflichtschulungen in bestimmten Fachgebieten (z.B. Cross Border für das Sales Team) statt.
- Jährliche Zertifizierung zur Einhaltung aller Reglemente und Weisungen durch alle Mitarbeitenden
- Mit neuen Mitarbeitenden werden Präsenz-Schulungen durchgeführt, wobei unter anderem das Weisungswesen erklärt wird. Im Nachgang sind die neuen Mitarbeitenden verpflichtet, den Inhalt sowie deren Einhaltung zu bestätigen.
- Es erfolgt eine Überprüfung aller Reglemente und Weisungen auf jährlicher Basis durch interne Abteilungen sowie externe Prüfer. Zudem werden je nach regulatorischen Anforderungen einzelne Reglemente und Weisungen auch während des Geschäftsjahrs angepasst.

In den Geschäftsjahren 2025 und 2024 wurden keine Vorfälle oder bedeutenden Verstösse gegen Gesetze und Regulierungen festgestellt. Trotz des Ausbleibens von Vorfällen in beiden Geschäftsjahren bleibt ein starker Fokus auf diesem Bereich bestehen, da potenzielle Vorfälle schwerwiegende Konsequenzen nach sich ziehen können.

Korruptionsbekämpfung

GRI 205-1

GRI 205-2

GRI 205-3

Bellevue verpflichtet sich zur Einhaltung international anerkannter Normen, wobei die Korruptionsbekämpfung ein wichtiger Bestandteil unserer Compliance-Anforderungen ist. Eine effektive Compliance ist die Basis für den langfristigen Geschäftserfolg und somit ein zentraler Aspekt unserer Tätigkeit. Bellevue wendet umfassende Massnahmen an, um die stete Einhaltung von Gesetzen und regulatorischen Anforderungen sicherzustellen. Im Rahmen einer gruppenweiten Risikoanalyse und unter Anwendung adäquater Compliance-Prozesse werden sämtliche Tochtergesellschaften und Geschäftsbereiche mindestens jährlich auf Gesetzeskonformität geprüft.

Ein Hauptfokus unserer Risikoanalyse liegt auf dem Erkennen von Risiken durch Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung. Ziel ist die Vermeidung von Geschäftsbeziehungen, über die Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung stattfindet. Zudem vermeidet Bellevue die Eröffnung zu «Politically Exposed Persons» (PEP). Sollte ausnahmsweise eine PEP-Beziehung eingegangen werden, wird diese intensiv überwacht. Über die Einhaltung der Compliance-Vorgaben wird der Geschäftsleitung monatlich berichtet. Wesentliche Fälle werden dem Audit und Risk Committee von Bellevue vorgelegt.

Unser gruppenweites Risikomanagement umfasst neben Compliance auch Betrug und Cyber-Risiken und deckte im Berichtsjahr sowie im Vorjahr alle unsere Standorte ab.

Die Fachstelle für Geldwäschereibekämpfung ist Bestandteil des Compliance Office. Neu eintretende Mitarbeitende sind über die für sie relevanten Compliance-Verpflichtungen und über deren Vollzug im betrieblichen Alltag informiert. Über neue Regeln und deren Konsequenzen werden die Mitarbeitenden vom Compliance Office zeitgerecht informiert. Sämtliche Mitarbeitenden von Bellevue inklusive Verwaltungsrat sind verpflichtet, regelmässig E-Learning Module im Bereich Cyber Security zu absolvieren, welche auch die Themen Korruptionsbekämpfung und Schutz von persönlichen Daten abdecken.

In den Geschäftsjahren 2024 und 2025 gab es keine Korruptionsfälle sowie keine Verdachtsmeldungen an die Meldestelle für Geldwäscherei («MROS»).

Wettbewerbswidriges Verhalten

GRI 206

Die Bellevue Asset Management AG verpflichtet sich zur Einhaltung aller anwendbaren kartell- und wettbewerbsrechtlichen Vorschriften der Schweiz. Als FINMA-regulierter Vermögensverwalter verbieten wir wettbewerbswidriges Verhalten wie Absprachen, Marktaufteilung und Preisabsprachen. Wir fördern faire und transparente Marktpraktiken und arbeiten mit den Aufsichtsbehörden zusammen, um diese Standards aufrechtzuerhalten.

Corporate Governance

GRI 2-9

GRI 2-10

GRI 2-11

GRI 2-17

GRI 2-18

Bellevue Group AG ist sich bewusst, dass eine solide Corporate Governance und eine klare Führungsstruktur mit definierten Rollen und Verantwortlichkeiten für den langfristigen Erfolg des Unternehmens entscheidend sind. Die Corporate Governance der Bellevue Group AG entspricht den Vorschriften der SIX Swiss Exchange. Wir legen transparente Informationen über unsere Governance offen. Dies ermöglicht unseren Stakeholdern, die Qualität des Unternehmens zu prüfen und unterstützt Investoren bei ihren Investitionsentscheidungen.

Corporate Governance Directive: Als börsennotierte Gesellschaft berichten wir zur Einhaltung der Richtlinie Corporate Governance (RLCG) im Rahmen des Geschäftsberichts transparent über Governance-Themen.

Vergütung: Ein unabhängig geprüfter Vergütungsbericht informiert über Entschädigungen an Verwaltungsrat und Gruppengeschäftsleitung.

Kompetenz: Der vierköpfige Verwaltungsrat ist international sowie interdisziplinär zusammengesetzt und weist fundiertes Fachwissen in verschiedenen Bereichen auf. Ein wichtiges Element der Corporate Governance bildet die klar definierte, ausgewogene Kompetenzverteilung zwischen dem Verwaltungsrat und der Gruppengeschäftsleitung. Dabei werden die länderspezifischen Anforderungen je Standort berücksichtigt. Das Thema Nachhaltigkeit wird in jeder ordentlichen Sitzung behandelt.

Für weitere detaillierte Angaben zur Führungsstruktur, Zusammensetzung, Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans, dem Vorsitz des höchsten Kontrollorgans, dem gesammelten Wissen des höchsten Kontrollorgans sowie der Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans verweisen wir auf den Corporate Governance Bericht.

Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen

GRI 2-16

GRI 2-25

GRI 2-26

GRI 2-27

Die Bellevue Group AG orientiert sich in ihrem unternehmerischen Handeln an international anerkannten Grundsätzen verantwortungsvoller Unternehmensführung und Geschäftspraktiken. Dazu zählen insbesondere die Prinzipien der OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen, welche Aspekte wie Menschenrechte, Arbeitspraktiken, Umwelt, Korruptionsbekämpfung, fairen Wettbewerb und verantwortungsvolles Geschäftsverhalten abdecken. Diese Grundsätze sind in den internen Governance-, Compliance- und Risikomanagement-Strukturen verankert und fließen in relevante Richtlinien, Prozesse und Kontrollmechanismen ein. Ziel ist es, potenzielle negative Auswirkungen der Geschäftstätigkeit angemessen zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern.

Bellevue legt klare Verantwortlichkeiten für die Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen fest. Unsere Mitarbeitenden werden über ihre individuellen Pflichten und Verantwortlichkeiten informiert und erhalten regelmässige, mindestens jährlich erfolgende Schulungen zu rechtlichen Anforderungen, um sicherzustellen, dass sie über das erforderliche Wissen verfügen, um korrekt zu handeln. Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr gab es keine wesentlichen Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen und es wurden weder Geldbussen gezahlt noch wurden nichtmonetäre Sanktionen gegen Bellevue verhängt.

Bei mutmasslichen Verletzungen von gesetzlichen oder regulatorischen Bestimmungen, interner Richtlinien oder ethische Standards, sowie bei kritischen Anliegen haben Mitarbeitende sowie Drittpersonen die Möglichkeit, diese Vorfälle über die externe Bellevue-Whistleblowing-Plattform anonym zu melden. Die Mitarbeitenden finden im Startmenu ihres PCs einen direkten Link zum Whistleblowing-Tool. Drittpersonen können über die Bellevue-Website direkt auf das Whistleblowing-Tool (<https://bellevue.integrityline.com/>) zugreifen. Wenn ein Vorfall gemeldet wird, erfolgt eine Benachrichtigung der Personalabteilung. Die Personalabteilung und/oder Head of Legal & Compliance einigen sich auf das weitere Vorgehen sowie darauf, welches Leitungsorgan – je nach Schweregrad – einzubeziehen ist. Bellevue wird jeden Vorfall, von dem sie Kenntnis erhält, untersuchen. In den letzten beiden Geschäftsjahren wurden weder von internen Mitarbeitenden noch von Dritten über die Whistleblowing-Plattform Vorfälle gemeldet.

Sofern eine schriftliche oder telefonische Kundenbeschwerde bei Bellevue eintrifft, sorgt die Legal & Compliance-Abteilung für die angemessene Bearbeitung. Sie beantwortet und dokumentiert diese innerhalb von drei Werktagen nach Eingang schriftlich. Über sämtliche Beschwerden wird zudem ein «Beschwerderegister» geführt, wobei die Art und der Grund der Beschwerde, einschliesslich des Eingangsdatums der Beschwerde sowie Name des Beschwerdeführers festgehalten wird. Falls dabei ein Missstand aufgedeckt wird, werden die nötigen Schritte und die Optimierung eingeleitet, um eine Wiederholung zu vermeiden. Kann eine Beschwerde nicht zur Zufriedenheit des Beschwerdeführers erledigt werden, wird der Kunde an die Ombudsstelle von Bellevue, die FINOS, verwiesen. Auf der Webpage von Bellevue finden sich unter «rechtliche Hinweise» direkt die Informationen der Ombudsstelle von Bellevue. In jedem Fall informiert die Legal & Compliance-Abteilung die Geschäftsleitung. Bei Bedarf wird der Verwaltungsrat informiert. Die entsprechende Weisung «Beschwerde» wird nicht öffentlich publiziert, kann jedoch auf Kundenverlangen jederzeit zugestellt werden.

Insider-Informationspolitik: Bei Bellevue schützen wir nicht-öffentliche, kursrelevante Informationen streng. Mitarbeitern und Vertretern ist es untersagt, Insiderinformationen zum persönlichen oder beruflichen Vorteil zu nutzen oder weiterzugeben. Wir halten alle geltenden Gesetze und Vorschriften zum Insiderhandel ein, um die Integrität des Marktes und das Vertrauen der Anleger zu wahren.

Sorgfaltsprüfung (Due Diligence)

Die Bellevue Group AG und ihre Tochtergesellschaften wenden angemessene und risikobasierte Sorgfaltsprüfungsprozesse an, um potenzielle negative Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf Umwelt, Gesellschaft und Governance systematisch zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern. Die Sorgfaltsprüfung erstreckt sich auf das gesamte unternehmerische Handeln und umfasst insbesondere die eigenen Geschäftsaktivitäten, die Investmenttätigkeit sowie relevante Geschäftsbeziehungen.

Im Rahmen dieser Prozesse werden potenzielle Risiken und negative Effekte analysiert, priorisiert und – soweit möglich – durch geeignete Massnahmen verhindert, gemindert oder adressiert. Erkenntnisse aus der Sorgfaltsprüfung fliessen in interne Richtlinien, Entscheidungsprozesse und Kontrollmechanismen ein. Werden tatsächliche oder potenzielle negative Auswirkungen festgestellt, prüft Bellevue angemessene Abhilfemassnahmen und überwacht deren Umsetzung.

Interessenkonflikte

GRI 2-15

Bellevue verpflichtet sich zur transparenten Offenlegung von potenziellen oder bestehenden Interessenkonflikten, um sicherzustellen, dass die Berichterstattung und die Entscheidungsfindung objektiv und verantwortungsbewusst erfolgen. Wir haben Mechanismen etabliert, um potenzielle Interessenkonflikte zu identifizieren. Alle Mitarbeitenden und Mitglieder des Verwaltungsrats sind verpflichtet, Interessenkonflikte zu melden, sobald sie sich deren bewusst werden. Dies umfasst persönliche Interessen, finanzielle Beteiligungen, familiäre Beziehungen oder andere relevante Verbindungen, die einen Interessenkonflikt verursachen könnten. Bellevue hat eine «Weisung Interessenkonflikte» erlassen, welche die Leitlinien des Unternehmens für den Umgang mit Interessenkonflikten festlegt, mit dem Ziel, das Ansehen von Bellevue als integren und fairen Verwalter von Kollektivvermögen und Vermögenswerten von Vorsorgeeinrichtungen zu schützen, die aufsichtsrechtlichen Vorschriften zu erfüllen und das Vertrauen der Kunden und Geschäftspartner zu erhalten. Allfällige Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen werden im Anhang 10 zur Konzernrechnung offengelegt.

GRI 418-1

Schutz der Kundendaten

Das Vertrauen unserer Kunden als Basis für eine langfristige und erfolgreiche Zusammenarbeit ist ein wichtiges Gut, auf das wir bei Bellevue sehr grossen Wert legen. Daher ist der Schutz der Kundendaten und die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen in diesem Zusammenhang für uns zentral. Sollte es zu einer Datenschutzverletzung kommen, könnte dies erhebliche Auswirkungen auf unser Geschäft, unseren Ruf und unsere Kundenbeziehungen haben. Wir mindern dieses Risiko mit den folgenden Massnahmen:

- **Datenschutzerklärung auf der Website sowie Weisung:** Unsere Datenschutzrichtlinie ist über folgenden [Link](#) aufrufbar.
- **Technologie:** Wir setzen neuste Sicherheitstechnologien und -verfahren ein, um die Integrität und Vertraulichkeit sicherzustellen.
- **Risikobewertung:** Wir führen regelmässige, mindestens jährliche Risikobewertungen durch, um potenzielle Schwachstellen zu identifizieren und proaktiv zu beheben. In den Geschäftsjahren 2025 und 2024 haben wir keine Verluste von Kundendaten identifiziert und es wurden von keinen Behörden Sanktionen wegen Verletzung des Schutzes oder des Verlustes von Kundendaten ausgesprochen.
- **Einhaltung:** Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen rund um den Schutz der Kundendaten (wie z.B. die verschiedenen Datenschutzgesetze) geben die bereichsübergreifenden Abteilungen Legal & Compliance und IT vor und kontrollieren diese.

Die Kontrollen aus dem Jahr 2025 zeigen keine wesentlichen Risiken für Datenschutzverletzungen.

Auf unserer [Website](#) finden Sie weitere Informationen, wie wir personenbezogene Daten erheben und verarbeiten.

ESG-Berichterstattung

Seit dem 19. August 2019 ist die Bellevue Asset Management AG Unterzeichner der United Nations Principles for Responsible Investment (UN PRI). Das PRI-Reporting ist das weltweit grösste Projekt zur Berichterstattung über verantwortungsvolle Investitionen. Es wurde mit Investoren für Investoren entwickelt. Die Berichterstattung über unsere Aktivitäten und Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit ist eines der sechs Prinzipien der UN PRI und verfügt über eine hohe Priorität.

Gegenüber unseren Anspruchsgruppen nehmen wir unsere Verantwortung in der ESG-Berichterstattung wie folgt wahr:

Factsheets zu einzelnen Strategien

Die monatlich veröffentlichten Factsheets zu den einzelnen Fondslösungen beinhalten neben Angaben zu Portfoliopositionierung und Performance auch wichtige ESG-Angaben. Wir publizieren wir für unsere Anlagefonds zudem ein dediziertes ESG-Factsheet. Dieses umfasst unter anderem Angaben zur ESG-Research-Abdeckung, ESG-Rating-Verteilung, ESG-Rating-Trend, CO₂-Intensität, sowie Beiträge zu den UN Sustainable Development Goals


Bellevue
 Sustainable Healthcare (LUX)


 ÖSTERREICHISCHES
 UMWELTZEICHEN
 DEZEMBER 2023

Bellevue Sustainable Healthcare (LUX)

ESG Factsheet

Investmentgesellschaft für Vorwissen Kapital (SCoP) ist österreichischer Beauftragter (L2739)
 Minderheitsgesellschafter für Vorwissen Kapital (SCoP) ist österreichischer Beauftragter (L2739)
 Minderheitsgesellschafter für Vorwissen Kapital (SCoP) ist österreichischer Beauftragter (L2739)

Fonds Fakten

Rechtsform	Luxembourg UCITS v SICAV
Investmentmanager	Bellevue Asset Management AG
Bankpartner	MSCI World Healthcare NR
ESG Dienstleister	MSCI ESG Research
Nachhaltigkeitsberichterstattung	Nachhaltigkeitsberichterstattung
Del VOT 2023/2024	Artikel 8

Nachhaltige Anlagen i.S. SFDR (Art. 2 / Abs. 17)
 Berücksichtigung Principal Adverse Impact (PAI)

ESG Ausschüsse

ESG Ausschüsse	ESG Ansatz
UN Global Compact	ESG Integration
UN Global Compact	Engagement
UN Global Compact	Proxy Voting
Werbende Ausschüsse	

ESG Research Coverage

ESG Rating	96,0%
ESG Carbon Daten	96,0%
ESG Net-Alignment Scores (SDG)	96,0%
UN Global Compact	96,0%
UN Global Compact	96,0%
UN Global Compact	96,0%

Top 10 Positionen

Name	Ind	Land	Subsector	MSCI ESG Rating	CO ₂ -Intensität (Tonnen CO ₂ /€ Mio. Umsatz)	CO ₂ -Intensitätsstufe
Biomarin Pharmaceuticals	3,7%	USA	Biotechnologie	BBB	33,4	Tief
Intuitive Surgical	3,6%	USA	Medtech	A	4,2	Sehr tief
Verve Pharmaceuticals	3,5%	USA	Biotechnologie	A	2,6	Sehr tief
Merck & Co	3,5%	USA	Pharma	A	18,0	Tief
Humana	3,4%	USA	Dienstleistungen	A	1,3	Sehr tief
Ellie	3,4%	USA	Pharma	A	20,7	Tief
Evotec	3,3%	Deutschland	Dienstleistungen	AA	43,7	Tief
Everance Health	3,3%	USA	Dienstleistungen	AA	0,6	Sehr tief
Boston Scientific	3,1%	USA	Medtech	BBB	9,6	Sehr tief
Cigna	3,1%	USA	Dienstleistungen	AA	0,6	Sehr tief

Quellen: Bellevue Asset Management AG, MSCI ESG Research Inc., ESG-Daten sind nur für Informationszwecke gedacht, weitere Informationen unter www.bellevue.lu/nachhaltigkeit/auswahlpositionen, 11.12.2023

Anteil nachhaltiger Anlagen ("Sustainable Investments")

Anteil nachhaltige Anlagen (Sustainable Investments) ist das netto-investierte Vermögen wird aufgeführt nach Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen (Einschließung globaler Normen, werbende Ausschüsse, mindestens MSCI ESG BB Rating) und nach nachhaltigen Anlagen mit positiven Beiträgen zu mindestens einem der 17 UN SDGs, eine dabei gleichzeitig ein anderes Ziel einsetzt zu beiden beitragen und unter Berücksichtigung der Verfahren guter Unternehmensführung. Bellevue Asset Management legt hierbei eine Mindestquote für den Anteil von Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen und für nachhaltige Anlagen fest. Der Anteil nachhaltiger Anlagen wird nach dem "Threshold-Ansatz" gerechnet, d.h. wenn gemäss MSCI ESG ein Unternehmen ein positives Alignment (Netto-Score ≥ 2) zu einem UN SDG und dabei sein "Alignment" (Netto-Score ≥ 2) zu einem anderen Ziel einsetzt und gleichzeitig guter Unternehmensführung entspricht, dann wird das Unternehmen für den vollen Prozentsatz der Quote nachhaltiger Anlagen angerechnet.

Quote nachhaltige Merkmale

Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen	75,0%
Andere Anlagen	2,0%
Wesentliche Minderheiten, Forward, etc.	2,0%

Quote nachhaltige Anlagen

Nachhaltige Anlagen (nach MSCI/Art. 8 SFDR)	50,0%
Andere Anlagen (nach nachhaltigen Merkmalen)	33,0%

Positive Beiträge der nachhaltigen Anlagen zu den UN SDGs

Nebenbeizug sind jene UN SDG fertig hervorgerufen, die aus dem "Anteil an nachhaltigen Anlagen" einer positiven Zielsetzung erhalten.



Werbende Ausschüsse

Kriterium	Umsetztoleranz	Anzahl involvierter Firmen (Einzelne/Totalität)	Gewicht involvierter Firmen (Einzelne/Totalität) in %
Kontroversen Waffen	0,0%	0	0,0%
Kontroversen Waffen/ Rüstung	5,0%	0	0,0%
Uranabbau	5,0%	0	0,0%
Alkohol	5,0%	0	0,0%
Thermische Kohle	5,0%	0	0,0%
Facking/ Ozeane	5,0%	0	0,0%
Tabakverkauf	5,0%	0	0,0%
Tabakverkauf	20,0%	0	0,0%
Pornographie	5,0%	0	0,0%
G Glücksspiel	5,0%	0	0,0%
Porno	5,0%	0	0,0%
Verwendung embryonärer Stammzellen	5,0%	0	0,0%
Tiere und Tierschutz	10,0%	0	0,0%
Tiere und Tierschutz (für nicht medizinische Zwecke)	10,0%	0	0,0%
Pharmazeutika	5,0%	0	0,0%
Green Building Engineering	5,0%	0	0,0%
Plastik	5,0%	0	0,0%

Quellen: Bellevue Asset Management AG, MSCI ESG Research Inc., ESG-Daten sind nur für Informationszwecke gedacht, weitere Informationen unter www.bellevue.lu/nachhaltigkeit/auswahlpositionen, 11.12.2023

Auf unserer Website www.bellevue.ch haben wir einen eigenen Bereich geschaffen, der sowohl die Nachhaltigkeit auf Unternehmens- als auch auf Portfolioebene beleuchtet. Fortschritte und Neuerungen im Kontext der Nachhaltigkeit werden laufend aktualisiert. Auch werden hier Informationen im Rahmen der regulatorischen Anforderungen (EU SFDR / MiFID II Nachhaltigkeitspräferenzen) zur Verfügung gestellt.

Auf jährlicher Basis wird der UN PRI Report veröffentlicht. Dieser Bericht liefert Rechenschaft und Transparenz über die verantwortungsvollen Investitionsaktivitäten der Unterzeichner und unterstützt den Dialog innerhalb der Organisationen der Unterzeichner sowie mit ihren Kunden und anderen Interessengruppen. Auf unserer Website sowie bei UN PRI direkt kann der aktuellste Bericht eingesehen werden.

Mindestens auf Quartalsbasis wird der Geschäftsleitung sowie dem Verwaltungsrat eine ESG-Berichterstattung zu jeder einzelnen Anlagestrategie zur Verfügung gestellt. Diese wird durch die genannten Gremien evaluiert und gegebenenfalls leiten sich daraus gezielte Massnahmen ab.

Wirtschaftliche Leistung

GRI 3-3

GRI 201-1

GRI 201-2

GRI 201-3

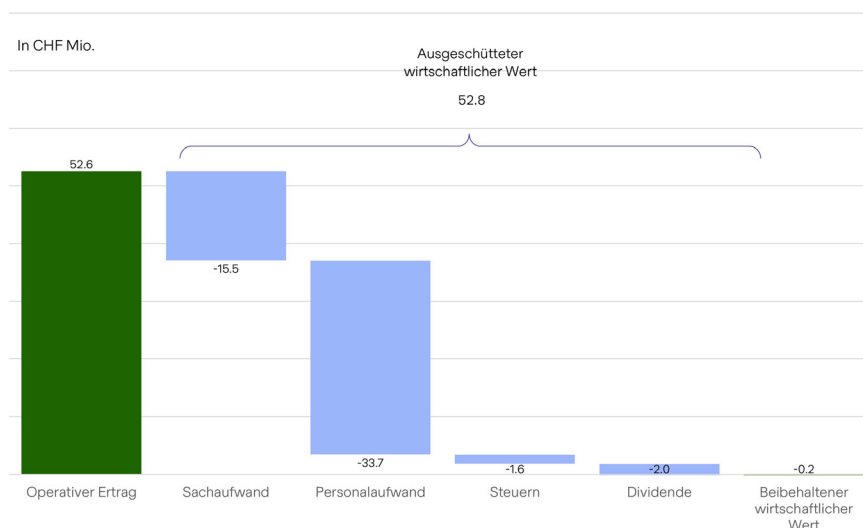
Bellevue ist ein reiner, spezialisierter Asset Manager mit besonderem Fokus auf den Gesundheitssektor und weitere vielversprechende Wachstumsstrategien. Wertschöpfung für Kunden und Aktionäre ist unser Leistungsversprechen. Unser unternehmerisches Geschäftsmodell ist einfach, klar und hoch skalierbar. Unser Finanzprofil ist robust und risikoarm.

Finanzielle Solidität und eine langfristige Rentabilität stellen sicher, dass Bellevue eine verlässliche und wertschöpfende Partnerin für alle ihre Anspruchsgruppen ist und bleibt.

Eine positive wirtschaftliche Leistung erlaubt es Bellevue, Investitionen in die Infrastruktur zu tätigen, Weiterentwicklung der Mitarbeitenden vorzunehmen, eine langfristige Rentabilität für die Aktionäre bereitzustellen und ein guter Unternehmensbürger zu sein, der die Gemeinschaft durch Steuerzahlungen und Unterstützung wohltätiger Zwecke, Kultur und Sport fördert.

Die Gesamtverantwortung für die wirtschaftliche Leistung liegt beim Verwaltungsrat und der Gruppengeschäftsleitung. Für die festgelegten Langfristziele sowie den Leistungsausweis verweisen wir auf den Unternehmensbericht und die Konzernrechnung.

Der unmittelbar erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert setzt sich für 2025 folgendermassen zusammen:



Bellevue schafft nachhaltigen Wert für ihre Kunden, Lieferketten und andere Stakeholdergruppen. Sie generiert einen beträchtlichen Wert für den Staat (Steuern), Mitarbeitende (Vergütungen und Sozialleistungen), Aktionäre (Dividenden) und Lieferanten

und Dienstleister (Waren- und Dienstleistungspreise). Ein Teil des erwirtschafteten Wertes verbleibt im Unternehmen als Reserve für zukünftige Investitionen.

Weitere Informationen zum Vorsorgeaufwand und zu Verbindlichkeiten aus Pensionsplänen finden sich im Anhang 3.9 der konsolidierten Jahresrechnung. Für finanzielle Folgen des Klimawandels für die Unternehmung verweisen wir auf das TCFD-Kapitel. Bellevue hat im Geschäftsjahr 2025 sowie im Geschäftsjahr 2024 keine finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand erhalten.

Mitarbeiterentwicklung und -bindung

GRI 3-3

Bellevue Group AG bekennt sich zur Achtung der Menschenrechte und zu fairen, verantwortungsvollen Arbeitspraktiken entlang des gesamten Mitarbeiterlebenszyklus. Die Personalprozesse – einschliesslich Rekrutierung, Anstellung, Ausbildung, Weiterbildung, Vergütung, Coaching, Beförderung und Austritt – sind darauf ausgerichtet, Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und einen respektvollen Umgang sicherzustellen. Entscheidungen im Personalwesen erfolgen auf Basis von Qualifikation, Leistung und Erfahrung. Bellevue fördert die kontinuierliche fachliche und persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden und achtet auf angemessene Arbeitsbedingungen sowie eine transparente und faire Entschädigung.

Für eine Dienstleistungsgesellschaft wie die Bellevue sind die Mitarbeitenden das wichtigste Kapital für den langfristigen Erfolg. Das hohe Engagement der Mitarbeitenden und ihre starke Identifikation mit dem Unternehmen bilden die Basis des Erfolgs. Wir pflegen eine starke unternehmerische Kultur mit flachen Hierarchien, hoher Selbstverantwortung und Flexibilität hinsichtlich Arbeitszeit, Arbeitspensum und Arbeitsort. Die historisch tiefe freiwillige Fluktuationsrate sowie die hohe durchschnittliche Dienstzeit bestätigen die starke Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen.

Der Mehrwert, den Bellevue für ihre Kunden erwirtschaftet, ist untrennbar mit der Fachkompetenz, der Motivation und der hohen Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen verbunden. Entsprechend legen wir ein hohes Gewicht auf die sorgfältige Auswahl geeigneter Talente. Üblicherweise wird die Eignung eines Kandidaten / einer Kandidatin über mehrere Selektionsstufen und Assessments hinweg geprüft. Neben der fachlichen Kompetenz werden insbesondere auch Soft Skills wie Teamfähigkeit und Kompatibilität mit den Unternehmenswerten beurteilt. Aus Sicht der Mitarbeitenden sind die überschaubare Grösse des Unternehmens sowie die daraus resultierenden persönlichen Kontakte ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Kriterien wie Alter, Herkunft und Geschlecht dürfen nicht zu einer Diskriminierung führen.

Unsere Zielsetzungen:

- Bellevue strebt eine freiwillige Fluktuationsrate von unter 10% an
- Bellevue strebt eine Rücklaufquote bei Mitarbeiterumfragen von über 75% an

Im Geschäftsjahr 2025 stieg die freiwillige Fluktuationsrate auf 10.3%. Der Anstieg ist vielschichtig zu begründen. Einerseits haben langjährige Mitarbeitende neue Herausforderungen gesucht, andererseits waren strategische Entscheide der Grund, dass einzelne Angestellte die Bellevue 2025 verlassen haben. Für 2026 erwarten wir wieder eine Fluktuationsrate im angestrebten Zielbereich von unter 10%.

Im Oktober 2025 führte die Bellevue Group erneut eine gruppenweite Mitarbeitendenbefragung durch, die in Zusammenarbeit mit dem unabhängigen Forschungsinstitut ICommit umgesetzt wurde. Ziel der Befragung war es, die Zufriedenheit und das Engagement der Mitarbeitenden zu erheben sowie konkrete Ansatzpunkte für die Weiterentwicklung des Unternehmens zu identifizieren.

Beschäftigung

GRI 2-7

GRI 401-1

GRI 401-2

GRI 401-3

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die Anzahl und Art der Angestellten. Die Zahlen beziehen sich auf die effektive Anzahl Angestellter, jeweils per 31. Dezember.

Total Anzahl Mitarbeitende	2025	2024	2023	2022
Schweiz	60	71	72	74
- davon Männer	39	49	51	55
- davon Frauen	21	22	21	19
Europa	13	20	24	26
- davon Männer	8	14	16	18
- davon Frauen	5	6	8	8
Übrige	4	2	4	4
- davon Männer	3	1	3	3
- davon Frauen	1	1	1	1
Total	77	93	100	104
- davon Männer	50	64	70	76
- davon Frauen	27	29	30	28

Bellevue beschäftigt abgesehen von Praktikanten keine befristeten Angestellten oder Angestellte mit nicht garantierten Arbeitszeiten.

Aufteilung Voll- ggü. Teilzeitangestellte	2025		2024		2023		2022	
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit
Schweiz	42	18	52	19	54	18	57	17
- davon Männer	32	7	41	8	44	7	48	7
- davon Frauen	10	11	11	11	10	11	9	10
Europa	11	2	18	2	21	3	21	5
- davon Männer	7	1	13	1	15	1	16	2
- davon Frauen	4	1	5	1	6	2	5	3
Übrige	4	–	2	–	4	–	4	–
- davon Männer	3	–	1	–	3	–	3	–
- davon Frauen	1	–	1	–	1	–	1	–
Total	57	20	72	21	79	21	82	22
- davon Männer	42	8	55	9	62	8	67	9
- davon Frauen	15	12	17	12	17	13	15	13

Teilzeitangestellte geniessen bei Bellevue dieselben betrieblichen Leistungen wie Vollzeitangestellte. Sämtliche unbefristet angestellten Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, höhere Pensionskassenbeiträge zu bezahlen. Der Wechsel kann einmal pro Kalenderjahr

erfolgen. Da Bellevue keine Tarifverträge unterzeichnet hat, werden die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen unserer Angestellten nicht von Tarifverträgen beeinflusst.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden insgesamt 17 Angestellte über alle Regionen eingestellt.

Anzahl neue Angestellte	2025	2024	2023	2022
Schweiz	12	9	6	13
- davon Männer	10	5	3	10
- davon Frauen	2	4	3	3
Europa	1	1	4	2
- davon Männer	–	1	3	2
- davon Frauen	1	–	1	–
Übrige	4	1	–	–
- davon Männer	3	–	–	–
- davon Frauen	1	1	–	–
Total	17	11	10	15
- davon Männer	13	6	6	12
- davon Frauen	4	5	4	3
Nach Altersgruppen				
>50	2	3	2	1
30-50	14	7	7	11
<30	1	1	1	3
Total	17	11	10	15
Anstellungsrate ¹⁾	20.0%	11.4%	9.8%	14.8%
- davon Männer	15.3%	6.2%	5.9%	11.8%
- davon Frauen	4.7%	5.2%	3.9%	3.0%

¹⁾ Die Anstellungsrate berechnet sich folgendermassen: Anzahl Neuanstellungen/([Anzahl Angestellte per Anfang Jahr + Anzahl Angestellte per Ende Jahr]/2)

Die Fluktuationsrate wird bei Bellevue auf Basis der freiwilligen Abgänge gerechnet.

	2025	2024	2023	2022
Mitarbeiterfluktuation	10.3%	9.3%	10.8%	3.9%
- davon Männer	10.3%	5.2%	8.8%	2.0%
- davon Frauen	0.0%	4.1%	2.0%	1.9%
- davon Schweiz	9.2%	4.2%	7.9%	2.9%
- davon Europa	1.1%	4.1%	2.9%	1.0%
- davon Übrige	0.0%	1.0%	0.0%	0.0%

Bellevue-Mitarbeitende erhalten jeweils die in den Ländern gesetzlich vorgeschriebene Elternzeit, die von allen dazu Berechtigten ausnahmslos genutzt wird. Auch weitergehende Elternurlaube (im Rahmen unbezahlten Urlaubs) wurden 2025 ausnahmslos gewährt. Die Mitarbeitenden kehrten danach bis auf eine Ausnahme an ihren Arbeitsplatz zurück.

	2025	2024	2023	2022
Gesamtzahl der Angestellten mit Anspruch	2	4	3	5
- Männer	1	1	2	3
- Frauen	1	3	1	2
Gesamtzahl der Angestellten, die bezogen haben	2	4	3	5
- Männer	1	1	2	3
- Frauen	1	3	1	2
Rückkehr nach Elternzeit	1	3	3	3
- Männer	1	1	2	3
- Frauen	–	2	1	–
Rückkehr und nach 12 Monaten immer noch angestellt	1	2	3	3
- Männer	1	2	3	3
- Frauen	–	–	–	–

GRI 403

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden sowie aller Menschen, die von unseren Geschäftstätigkeiten betroffen sind, haben für die Bellevue Group höchste Priorität. Als Arbeitgeberin sehen wir es als unsere Verantwortung, durch geeignete Rahmenbedingungen und gezielte Massnahmen einen positiven Beitrag zur physischen und psychischen Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu leisten und sie dabei zu unterstützen, langfristig leistungsfähig, gesund und motiviert zu bleiben.

Zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden setzen wir auf eine Kombination aus präventiven Angeboten, gesundheitsfördernder Infrastruktur und einer unterstützenden Unternehmenskultur. Am Standort Zürich wird den Mitarbeitenden täglich ein kostenloses Frühstück mit Brot und Obst angeboten; Getränke sowie Kaffee und Tee stehen ebenfalls kostenlos zur Verfügung. Darüber hinaus erhalten Mitarbeitende einen Jahresbeitrag für Fitnessaktivitäten.

Alle Arbeitsplätze sind ergonomisch gestaltet und mit höhenverstellbaren Pulten sowie ausreichend natürlichem Tageslicht ausgestattet. Damit tragen wir zur Prävention von gesundheitlichen Belastungen im Arbeitsalltag bei und fördern ein gesundes Arbeitsumfeld.

Zur Unterstützung der gesundheitlichen Vorsorge bieten wir unseren Mitarbeitenden jährlich eine kostenlose Grippeimpfung an, die am Hauptsitz der Bellevue durch einen externen Arzt durchgeführt wird. Dieses Angebot wird freiwillig wahrgenommen und ist Teil unseres präventiven Gesundheitsansatzes.

Der Zusammenhalt innerhalb der Belegschaft («Bellevue Team Spirit») wird durch regelmässige Gemeinschaftsanlässe wie Sommerfeste und gemeinsame Mittagssgrills aktiv gefördert. Soziale Interaktion und Teamzusammenhalt leisten aus unserer Sicht einen wichtigen Beitrag zum psychischen Wohlbefinden und zu einer positiven Arbeitsatmosphäre.

Als Asset Manager mit einem klaren Fokus auf den Gesundheitssektor ist Gesundheit auch inhaltlich fest in unserer Unternehmenskultur verankert. Die Analyse und Investition in Gesundheitsunternehmen ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Anlagestrategien. Unsere Expertinnen und Experten referieren regelmässig intern und extern zu aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen im Gesundheitsbereich. Der fachliche Austausch zu Themen wie der Zunahme von Zivilisationskrankheiten, Ernährung, Bewegung oder Prävention trägt dazu bei, das Gesundheitsbewusstsein unserer Mitarbeitenden nachhaltig zu stärken.

Homeoffice und flexible Arbeitsmodelle

Die Bellevue Group ermöglicht ihren Mitarbeitenden als moderner Arbeitgeber, ihre Tätigkeit – wo es die Funktion erlaubt – teilweise im Homeoffice auszuüben. Dieses flexible Arbeitsmodell unterstützt die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und trägt zu einer besseren Work-Life-Balance bei.

Die Möglichkeit, von zu Hause aus zu arbeiten, wird von den Mitarbeitenden insbesondere aufgrund der erhöhten Flexibilität, des wegfallenden Arbeitswegs sowie der effizienteren Gestaltung des Arbeitsalltags geschätzt. Gleichzeitig leistet das Homeoffice einen Beitrag

zum Wohlbefinden der Mitarbeitenden und zur langfristigen Arbeitgeberattraktivität der Bellevue Group.

Arbeitszeitregelung und Arbeitsorganisation

Die Bellevue Group legt Wert auf transparente und verlässliche Arbeitszeitregelungen, die den gesetzlichen Vorgaben entsprechen und gleichzeitig den unterschiedlichen Bedürfnissen der Mitarbeitenden Rechnung tragen. Die Arbeitszeitgestaltung ist darauf ausgerichtet, eine ausgewogene Balance zwischen betrieblicher Erfordernis und individueller Flexibilität zu ermöglichen.

Die Wochenarbeitszeit sowie die Ausgestaltung der Arbeitszeiten richten sich nach den jeweiligen Funktionen, Verantwortlichkeiten und arbeitsvertraglichen Vereinbarungen. Flexible Arbeitszeitmodelle tragen dazu bei, den Mitarbeitenden eine eigenverantwortliche Gestaltung ihres Arbeitsalltags zu ermöglichen und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu unterstützen.

Die Einhaltung der geltenden Arbeits- und Ruhezeitregelungen wird sichergestellt. Führungskräfte tragen dabei eine besondere Verantwortung für eine angemessene Arbeitsorganisation und eine realistische Arbeitsbelastung innerhalb ihrer Teams. Ziel ist es, Überbelastungen vorzubeugen und eine nachhaltige Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden zu fördern.

Aus- und Weiterbildung

GRI 404-3

Als hochspezialisierte Investmentboutique beschäftigt Bellevue engagierte, zuverlässige und auf aktuellstem Niveau ausgebildete Mitarbeitende und Führungskräfte. Die Unternehmung unterstützt ihre Mitarbeitenden beim Ausschöpfen ihres Entwicklungspotenzials und stellt ein Umfeld und Instrumente bereit, welche die Eigenverantwortung sowie die persönliche und fachliche Weiterentwicklung und Weiterbildung der Mitarbeitenden aller Stufen und Aufgabenbereiche fördern. Im Rahmen regelmässiger Mitarbeiter- und Entwicklungsgespräche (MBO) wird das individuelle Profil ermittelt und durch gezielte Massnahmen gestärkt, zum Beispiel durch weiterführende Fachausbildungen, Führungs- und Managementschulung, Weiterbildung in diversen Arbeitstechniken, interne und/oder externe IT-Schulungen, Sprachkurse.

Unsere Mitarbeitenden werden regelmässig in Bezug auf Cyber Security und die Bedeutung des Schutzes von Kundendaten geschult. Alle neuen Mitarbeitenden müssen die Datenschutzschulung innerhalb der ersten drei Monate ihrer Anstellung erfolgreich absolvieren. Zusätzlich wurden auch die bisherigen Mitarbeitenden innerhalb der letzten 2 Jahre dem aktuellsten Stand entsprechend ausgebildet.

Die Unternehmung unterscheidet zwischen den zwei Laufbahnmodellen «Führungs-» und «Fachlaufbahn», die als gleichwertig erachtet und bei entsprechender persönlicher Eignung auch komplementär verfolgt werden können. Potenzielle Mitarbeitende, die für eine Führungslaufbahn geeignet sind, werden in einem Führungsförderungsprogramm auf ihre zukünftige Rolle vorbereitet.

Mit sämtlichen Mitarbeitenden wird jährlich ein institutionalisiertes und strukturiertes Mitarbeitergespräch geführt, in dessen Rahmen die persönliche Standortbestimmung und individuelle Karriereentwicklungsmassnahmen besprochen und entsprechende weiterführende Schritte definiert werden. Dabei steht die Evaluation individueller Weiterbildungsmöglichkeiten im Zentrum. Bellevue übernimmt jeweils einen Grossteil der Kosten und stellt bei Bedarf auch bezahlte Arbeitszeit zur Verfügung.

Im Jahr 2025 wurden erstmals die Weiterbildungsstunden der Mitarbeitenden erhoben. Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittliche Anzahl der Stunden für Aus- und Weiterbildung (exkl. Webinare), die die Mitarbeitenden der Bellevue im Berichtszeitraum absolviert haben.

Durchschnittliche Stunden pro Mitarbeitenden	2025
Total	15
Männer	12
Frauen	22

Die Schulung aller Mitarbeitenden zu relevanten Compliance-Themen (inkl. Korruptionsbekämpfung) ist zur Einhaltung der firmenweiten Compliance-Vorgaben zentral. Im Geschäftsjahr 2025 wurden folgende Schulungen im Bereich Compliance durchgeführt: Marktverhalten (sämtliche Mitarbeitenden), Code of Conduct (Portfoliomanager), Cross-Border (sämtliche Mitarbeitenden), Cyber Security (sämtliche Mitarbeitenden), allgemeine Compliance-/Weisungswesenschulung (alle neuen Mitarbeitenden) sowie Online-Schulungen betreffend Generative KI und ChatGPT Enterprise (alle Mitarbeitenden). Zusätzlich absolvieren sämtliche Mitarbeitenden jährlich E-Learning-Module im Bereich Cyber Security.

Engagement der Mitarbeitenden

Im Oktober 2025 führte die Bellevue Group erneut eine gruppenweite Mitarbeitendenbefragung durch. Die Umfrage wurde erneut in Zusammenarbeit mit dem unabhängigen Forschungsinstitut ICommit durchgeführt. Ziel der Befragung war es, den Stand der Mitarbeitendenzufriedenheit sowie das Engagement im Unternehmen zu erfassen und gezielte Ansatzpunkte für Weiterentwicklungen zu identifizieren.

Die Rücklaufquote konnte im Vergleich zur letzten Befragung gesteigert werden und lag bei 78% (Vorperiode: 73%). Bei rund 80 Mitarbeitenden zeigt die im Vergleich zur ersten Befragung verbesserte Beteiligung, dass ein grosser Teil der Mitarbeitenden bereit ist, aktiv Feedback zur Weiterentwicklung der Bellevue Group einzubringen.

Die Ergebnisse der Umfrage wurden von der Geschäftsleitung sorgfältig analysiert. Auf dieser Basis werden konkrete Massnahmen definiert, um bestehende Stärken weiter auszubauen und identifizierte Handlungsfelder gezielt anzugehen.

Die Ergebnisse der Befragung sowie die geplanten Massnahmen werden im ersten Quartal 2026 an die Mitarbeitenden kommuniziert.

Mitarbeiterbeteiligung

Im Sinne der Identifikation mit der Unternehmung und des stufengerechten unternehmerischen Handelns jedes Mitarbeitenden beteiligen wir Mitarbeitende über alle Hierarchiestufen hinweg am Erfolg des eigenen Unternehmens.

Die Vergütungen für die Mitarbeitenden von Bellevue sind so konzipiert, dass die Mitarbeitenden aller Einheiten motiviert werden, sehr gute Leistungen zu erbringen. Es handelt sich um eine «unternehmerische Vergütung mit Engagement» – ein meritokratisches Modell. Es steht eine attraktive unternehmerische Erfolgsbeteiligung als variable Entschädigung zur Verfügung. Diese Erfolgsbeteiligung hängt direkt von der operativen finanziellen Leistung von Bellevue ab. Zudem wird ein Teil dieser variablen Erfolgsbeteiligung in Form gesperrter Aktien und Engagements in eigenen Produkten ausbezahlt. Diese Vorgehensweise fördert eine langfristig orientierte Leistungskultur. Weiterführende Informationen werden im jährlichen Vergütungsbericht offengelegt.

Weiter offeriert Bellevue periodisch ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm. Der Verwaltungsrat genehmigt jährlich ein freiwilliges Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, bei dem Anrechte zum Kauf von Aktien der Bellevue Group zu einem vergünstigten Kaufpreis angeboten werden.

Diversität und Chancengleichheit

GRI 3-3

GRI 405-1

GRI 405-2

GRI 406-1

Bellevue bietet allen Personen unabhängig von Alter, ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht, Sexualität, Behinderung, Religion oder anderen Merkmalen gleiche Beschäftigungs- und Aufstiegsmöglichkeiten. Diese Regelung ist im internen Personalreglement festgehalten. Deshalb profitieren wir von einer vielfältigen Belegschaft und schaffen damit einen Wettbewerbsvorteil: Mit ihren unterschiedlichen Sicht- und Herangehensweisen, Erfahrungen, Ideen und Fähigkeiten inspirieren sich unsere Mitarbeitenden gegenseitig und lernen voneinander. Das Unternehmen gewinnt dadurch an Kreativität, Innovation und Erfolg.

Wir pflegen eine Kultur der Gleichberechtigung der Geschlechter und fördern eine ausgeglichene Durchmischung von Geschlecht und Alter über alle Hierarchieebenen und Funktionen des Unternehmens.

Mitarbeiterentschädigungen werden periodisch (alle 2 Jahre) auf entsprechende ungerechtfertigte Differenzen geprüft und nötigenfalls angepasst. Im Oktober 2025 wurde eine Analyse der Gehälter mit der Standardsoftware des Bundes («Logib») durchgeführt. Dabei wurde kein Geschlechtereffekt identifiziert.

Sowohl in den Geschäftsleitungen als auch im Verwaltungsrat sollen beide Geschlechter vertreten sein. Diskriminierendes Verhalten wird nicht toleriert, fehlerhaftes Verhalten wird durch die Vorgesetzten geahndet. Dies ist in einer Whistleblowing-Weisung festgehalten. Dabei wird ein internes Meldesystem eingesetzt.

2025 fanden im Bereich Diversität und Chancengleichheit folgende Aktivitäten statt:

- Wiederwahl für eine weitere Amtsperiode der weiblichen Verwaltungsrätinnen und somit Beibehaltung der Quote von 50%.
- Bis dato sind über das erwähnte Whistleblowing bzw. Hinweisgebersystem keine Beschwerden oder Meldungen von Diskriminierungsfällen eingegangen.

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die Diversität der jeweiligen Art der Angestellten. Die Zahlen beziehen sich auf die effektive Anzahl an Angestellten, jeweils per 31. Dezember.

Diversität – Verwaltungsrat	2025	2024	2023	2022
Männer	50%	50%	50%	75%
Frauen	50%	50%	50%	25%
>50 Jahre	100%	75%	75%	100%
30 - 50 Jahre	0%	25%	25%	–

Diversität – Gruppengeschäftsleitung	2025	2024	2023	2022
Männer	100%	100%	100%	100%

Frauen	–	–	–	–
>50 Jahre	66.7%	60%	100%	100%
30 - 50 Jahre	33.3%	40%	–	–

Diversität – Festangestellte	2025	2024	2023	2022
Männer	65%	69%	68%	70%
Frauen	35%	31%	32%	30%
>50 Jahre	38%	40%	35%	31%
30 - 50 Jahre	60%	57%	63%	62%
<30 Jahre	3%	3%	2%	7%

Klimawandel

GRI 3-3

Bellevue anerkennt, dass der Klimawandel ohne Gegenmassnahmen negative Auswirkungen auf die Umwelt, Gesellschaft und Weltwirtschaft hat. Wir möchten einen Beitrag zum Übergang hin zu einer kohlenstoffarmen und klimaresilienten Wirtschaft sowie einen positiven Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels leisten. Bellevue integriert Nachhaltigkeits- und Klimaaspekte in die bestehenden Risikomanagementprozesse zur Steuerung ihres Geschäfts und beurteilt die tatsächlichen und die potenziellen Auswirkungen von Klimarisiken und -chancen auf das Geschäft und die Finanzplanung. Diese Risiken und potenziellen Auswirkungen werden jährlich dem Verwaltungsrat präsentiert.

Aufgrund der Tatsache, dass Bellevue nicht in einer CO₂-intensiven Branche tätig ist, ist der Einfluss des Klimawandels auf die Geschäftstätigkeit eher gering. Der Klimawandel hat jedoch einen grossen Einfluss auf die Regulierung und Transparenzanforderungen in Bezug auf Investitionsprodukte. Diese Anforderungen müssen von Bellevue erfüllt sein, um auch in Zukunft attraktive Produkte am Markt absetzen zu können. Für weitere Details verweisen wir auf das wesentliche Thema «Verantwortungsvolle Investitionen».

Klimazielsetzung, Zielerreichung und methodische Weiterentwicklung

Im Jahr 2020 hat die Bellevue Group AG ein gruppenweites Klimaziel definiert, wonach die CO₂-Emissionen pro Vollzeitäquivalent (FTE) bis 2030 um 30% gegenüber dem Basisjahr 2020 reduziert werden sollten. Dieses Ziel basierte auf der damaligen Organisations- und Geschäftsstruktur der Gruppe. In den Jahren 2020 bis 2024 wurde das definierte Reduktionsziel kontinuierlich erreicht.

Im Berichtsjahr 2025 wurde festgestellt, dass das Ziel nicht mehr eingehalten werden konnte. Die Abweichung ist im Wesentlichen auf mehrere strukturelle und strategische Entwicklungen zurückzuführen, die sich insbesondere im Jahr 2025 deutlich manifestierten. Zu den wesentlichen Treibern zählen insbesondere:

- die geografische Expansion des Geschäfts, insbesondere der Aufbau eines neuen Geschäftsfelds in Asien sowie die Etablierung eines Standorts in Singapur,
- die Weiterentwicklung und Professionalisierung des Anlageansatzes hin zu einer noch stärker fundamentalen und research-orientierten Investmentstrategie, welche eine Intensivierung von persönlichen Unternehmensbesuchen, Managementgesprächen sowie der Teilnahme an internationalen Investoren- und Fachkonferenzen erforderlich machte,
- der damit verbundene Anstieg interkontinentaler Geschäftsreisen, welche aufgrund ihrer Distanz und der Nutzung von Business-Class-Flügen einen überproportionalen Einfluss auf die Emissionsbilanz haben,
- sowie organisatorische Veränderungen im Zuge einer Reorganisation, die zu einer deutlichen Reduktion der Anzahl FTE führten (-17% ggü. 2023) und damit die Kennzahl «CO₂-Emissionen pro FTE» zusätzlich beeinflussten.

Gleichzeitig konnte die Bellevue Group AG ihr kurzfristiges Ziel zur Verringerung der absoluten CO₂-Emissionen aus dem Pendelverkehr erreichen. Durch gezielte Massnahmen wie Umzug der Büros in die Zürcher Innenstadt, flexible Arbeitsmodelle, verstärkte Nutzung

von Homeoffice sowie die Förderung emissionsärmerer Mobilitätsformen konnten die pendelbedingten Emissionen nachhaltig reduziert werden.

Vor diesem Hintergrund wurde im Rahmen der unternehmensweiten Klimarisiko- und Zielanalyse überprüft, inwieweit das ursprüngliche Reduktionsziel weiterhin eine aussagekräftige, vergleichbare und steuerungsrelevante Kennzahl darstellt. Dabei zeigte sich, dass die Kennzahl «CO₂-Emissionen pro FTE» in einem Umfeld mit strukturellem Wachstum, geografischer Expansion und einer vertieften, reiseintensiveren Investmenttätigkeit nur noch eingeschränkt geeignet ist, die tatsächliche Entwicklung der Emissionen sachgerecht abzubilden. Die Bellevue Group AG hat daher entschieden, die ursprüngliche Zielperiode 2019–2025 formal abzuschliessen. Die Zielabweichung im Jahr 2025 wird dabei transparent ausgewiesen und im Kontext der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens eingeordnet.

Im Geschäftsjahr 2026 wird ein revidierter Zielrahmen entwickelt, der die veränderte Geschäftsstruktur sowie den weiterentwickelten Anlageansatz angemessen berücksichtigt. Diese Anpassung stellt keine Reduktion der klimapolitischen Ambition der Gruppe dar, sondern reflektiert eine notwendige methodische Weiterentwicklung im Sinne der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) sowie der GRI-Standards. Die Bellevue Group AG ist sich seiner Verantwortung sehr wohl bewusst und wird auch in 2026 weitere klimabezogene Massnahmen umsetzen, so unter anderem ein systematisches Flugreise-Monitoring.

Bellevue publiziert innerhalb des Nachhaltigkeitsberichts ein Kapitel zu den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). Darin wird zusammengefasst, wie Bellevue dem Klimawandel begegnet und mit physischen Risiken, Transitionsrisiken und Chancen umgeht, die sich aus dem Übergang hin zu einer kohlenstoffarmen und klimaresilienten Wirtschaft ergeben.

Emissionen im eigenen Betrieb

GRI 305-1

GRI 305-2

GRI 305-3

GRI 305-4

GRI 305-5

Bellevue erstellt seit 2021 eine Treibhausgasbilanz. Diese wird entsprechend den Anforderungen der ISO-Norm 14064-1 sowie den Bilanzierungsprinzipien des GHG-Protokolls berechnet. Alle Zahlen umfassen sämtliche «Kyoto-Treibhausgase» (CO₂, CH₄, N₂O, HFCs, PFCs, SF₆, NF₃) und sind entsprechend in CO₂e (CO₂-Äquivalent) angegeben. Eine eigene Verbrennung von Biomasse zur Produktion von Strom und/oder Wärme findet nicht statt.

Als Referenzbilanz wird die normalisierte Bilanz 2020 verwendet, um die Effizienz der im Rahmen der Klimapolitik umgesetzten Massnahmen zu beurteilen und Veränderungen in der CO₂-Bilanz aufzuzeigen. Aufgrund der weitreichenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie wurde nicht die Bilanz 2020 als Referenzbilanz gewählt, sondern die Daten in den Kategorien Pendelfahrten und Geschäftsflüge normalisiert. Bei den Pendelfahrten wurde ein Homeoffice-Anteil von 0% angenommen. Bei den Geschäftsflügen wurde angenommen, dass die geflogenen Kilometer in der jeweiligen Flugklasse einer linearen Funktion der Reisekosten entsprechen. Basierend auf den mittleren Reisekosten der Jahre 2018 und 2019 wurden entsprechend die Flugkilometer extrapoliert.

Die Festlegung der Organisationsgrenzen erfolgt bei Bellevue durch die betriebliche Kontrolle. Dabei werden die der operativen Kontrolle unterstehenden Anlagen und Tätigkeiten in die Systemgrenze miteinbezogen.

Gesamtemissionen (in t CO ₂ e)	Basisjahr ¹⁾	2025	2024	2023
CO ₂ e-Emissionen Scope 1 ²⁾	32	7	12	10
- Heizung	27	6	6	7
- Geschäftsreisen	5	1	6	3
CO ₂ e-Emissionen Scope 2 ³⁾	44	7	10	23
- Strom	26	7	4	15
- Heizung	18	–	6	8
CO ₂ e-Emissionen Scope 3 ⁴⁾	725	717	581	575
- Energiebereitstellung	20	7	13	10
- Geschäftsreisen	499	639	471	468
- Pendelfahrten	186	60	70	90
- IT-Geräte	14	8	23	2
- Übrige	6	3	4	5
Total CO₂e-Emissionen	801	731	603	608
CO₂e-Emissionen/Vollzeitstelle	8.2	8.9	6.9	6.1

¹⁾ Basisjahr: 2020 bereinigt um COVID-19-Effekte (Pendelfahrten/Homeoffice/Geschäftsreisen)

²⁾ Scope 1: Direkte Treibhausgasemissionen

³⁾ Scope 2: Indirekte Treibhausgasemissionen aus bezogener Energie

⁴⁾ Scope 3: Energieversorgung (Emissionen aus der Nutzung von Energie, die nicht unter Scope 1 oder 2 fallen): Geschäftsreisen (externe Fahrzeuge), Pendeln, IT-Geräte, Papier, Druckaufträge, Abfall, Wasser

Bellevue emittiert keine wesentlichen Mengen ozonabbauender Substanzen, keine Stickstoffoxide (NO_x), keine Schwefeloxide (SO_x) und andere signifikante Luftemissionen.

Aufgrund der Tätigkeit in der Finanzbranche sind die Scope 1 und Scope 2 Emissionen eher gering. Die Fokusbereiche sind Heizung, Strom und Geschäftsreisen mit Firmenwagen. Der wesentliche Teil der CO₂-Emissionen betrifft Scope 3 Emissionen und beinhaltet mehrheitlich Geschäftsreisen und Pendelfahren. Die Effekte der Massnahmen gegen die COVID-19-Ausbreitung hatten in den Jahren 2020 und 2021 besonders den Geschäftsverkehr (Flugverkehr) und die Pendelfahren massiv reduziert. Ab 2022 haben sich die CO₂-Emissionen in diesen Bereichen wieder deutlich erhöht, konnten jedoch unter dem Vor-Corona-Niveau gehalten werden.

Bellevue arbeitet seit 2020 mit Swiss Climate zusammen, um die CO₂-Emissionen zu berechnen und Massnahmen zur deren Reduktion zu erarbeiten. Bis und mit 2025 wurde Bellevue jeweils mit einem Klimalabel von Swiss Climate (eine Vorreiterin mit ihrem vorbildlichen, ganzheitlichen CO₂-Management auf allen Ebenen) zertifiziert. Mit dem Kauf von CO₂-Emissionszertifikaten im Umfang der jährlich emittierten Treibhausgasemissionen unterstützen wir Projekte, welche die gleiche Menge an Emissionen einsparen. Wir haben uns dieses Jahr für ein Projekt mit Schwerpunkt «Klimaschutz und nachhaltige Bewirtschaftung im Schweizer Wald» entschieden. Das Projekt sichert die CO₂-Speicherung und die nachhaltige Bewirtschaftung Wald im Kanton Schwyz. Dies schützt das Klima, erhält die Biodiversität im Schweizer Wald und ermöglicht die Produktion von Energieholz zur erneuerbaren Energieproduktion.

Seit der ersten Erstellung der Treibhausgasbilanz hat Bellevue Massnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemission eingeleitet. Die Datenlage erlaubt es Bellevue nicht, deren direkte Folge zu messen. Die Initiativen können nur zusammen pro Kategorie analysiert werden. Die Veränderung in den einzelnen Kategorien lassen sich im Vergleich zum Basisjahr folgendermassen zusammenfassen:

- **Geschäftsreisen**

Insgesamt hat sich die mit dem Flugzeug zurückgelegte Distanz um +27% (resp. +135 t CO₂) erhöht. Die Distanzen mit Diesel/Benzin Autos haben um -8% (resp. -4 295 km) abgenommen. Dies hat zu einer Abnahme der Emissionen um -6 t CO₂ geführt. Der Anteil der klimafreundlichen Geschäftsreisen ist von 11% (2024) auf 8% (2025) gesunken.

- **Pendelfahrten**

Pendelemissionen konnten aufgrund der Etablierung von Homeoffice sowie des Umzugs unseres Hauptsitzes nach Zürich um 68% (resp. 126 t CO₂e) reduziert werden. Der Anteil der klimafreundlichen Pendelfahrten konnte von 49% auf 68% gesteigert werden und liegt damit stark über dem Schweizer Durchschnitt.

- **Strom**

Der absolute Stromverbrauch wurde um 65% gesenkt, was zu einer entsprechenden Verringerung der Emissionen führte. Gleichzeitig wird seit 2021 ein wesentlicher Anteil des Energieverbrauches aus erneuerbaren Quellen bezogen. Im Geschäftsjahr 2025 beträgt dieser Anteil 87%.

Mobilität

Unsere Standorte sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen. Mitarbeitende werden gebeten, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Wir unterstützen dies aktiv durch finanzielle Anreize. Parkplätze am Arbeitsort sind kostenpflichtig. Am Sitz der Gesellschaft wird die Anreise mit dem Fahrrad durch die vorhandene Infrastruktur mit hausinternen Duschen und Garderoben zusätzlich attraktiv gestaltet. Mit dem Umzug 2025 des Hauptsitzes von Küsnacht nach Zürich City wurde der Anschluss an den öffentlichen Verkehr nochmals attraktiver.

Aufgrund unserer globalen Anlagestrategien und Distributionstätigkeiten mit Mitarbeitenden an verschiedenen Standorten sind internationale Kontakte wichtig. Alle Standorte verfügen über eine Videokonferenz-Infrastruktur. Wir setzen prioritär Telefon- und Videokonferenzen als Ersatz für physische Meetings ein und beschränken die Reisetätigkeit auf das betrieblich notwendige Minimum. Wo möglich und sinnvoll substituieren wir Flugreisen mit Zugreisen und koordinieren gemeinsame Standortbesuche.

Über die Reisetätigkeit der Mitarbeitenden wird die Geschäftsleitung regelmässig orientiert.

Biodiversität und sensible Gebiete

Auf Grundlage der definierten Prüfkriterien verfügt die Bellevue Group AG über keine Geschäftstätigkeiten in oder in unmittelbarer Nähe zu biodiversitätssensiblen Gebieten, die potenziell negative Auswirkungen auf die lokale Biodiversität haben und für die keine angemessene Folgenabschätzung vorliegt. Ebenso ist das Unternehmen nicht in Kontroversen mit schwerwiegenden Auswirkungen auf die lokale Biodiversität involviert.

Wichtige klimarelevante Mitgliedschaften

GRI 2-28

Bellevue ist Mitglied diverser Organisationen und Mitunterzeichner von verschiedenen Investoreninitiativen. Auf diese Weise engagieren wir uns aktiv für eine nachhaltige Entwicklung von Umwelt und Gesellschaft. Die folgenden Mitgliedschaften und Zusammenarbeiten sind klimarelevant:

- Unterzeichner der United Nations Principles for Responsible Investment (UN PRI) (08-2019)
- Mitglied Swiss Sustainable Finance (11-2022)
- Zertifizierung durch Swiss Climate (ab 12-2021)

Signatory of:



Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG)

Die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung sind das Herzstück der im Herbst 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedeten Agenda 2030. Sie definieren die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Meilensteine, die bis 2030 weltweit gemeinsam erreicht werden sollen. Unternehmen können einen entscheidenden Beitrag zur Agenda 2030 leisten. Bellevue nimmt ihre Verantwortung wahr und richtet ihr Nachhaltigkeitsmanagement und ihr Kerngeschäft so weit wie möglich an den SDG aus.

Vier SDG stehen im Mittelpunkt: hochwertige Bildung (4), Chancengleichheit (5), menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (8) und Klimaschutz (13). Hier kann Bellevue auf der Unternehmensebene den größten Einfluss nehmen.



Quelle: MSCI ESG Inc.

Ziel 4: Eine integrative, gerechte und qualitativ hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern

Bellevue unterstützt die Weiterbildung aller Mitarbeitenden und fördert das lebenslange Lernen (life-long learning). Für weitere Details verweisen wir auf das Kapitel Mitarbeiterentwicklung und -bindung.

Ziel 5: Die Gleichstellung der Geschlechter erreichen und alle Frauen und Mädchen befähigen

Bellevue fördert eine Kultur der Geschlechtergleichstellung und setzt sich für eine ausgewogene Mischung von Geschlecht und Alter auf allen Hierarchieebenen und in allen Funktionen des Unternehmens ein. Für weitere Details verweisen wir auf das Kapitel Diversität und Chancengleichheit.

Ziel 8: Förderung von integrativem und nachhaltigem Wirtschaftswachstum, Beschäftigung und menschenwürdiger Arbeit für alle

Bellevue bietet attraktive, familienfreundliche Arbeitsbedingungen, fördert die Vielfalt, betreibt eine wettbewerbsfähige Lohnpolitik mit gleicher Bezahlung von Frauen sowie Männern und engagiert sich für die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden. Für weitere Details verweisen wir auf die Kapitel Wirtschaftliche Leistung, Mitarbeiterentwicklung und -bindung und Diversität und Chancengleichheit.

Ziel 13: Dringende Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

Bellevue sorgt dafür, dass eine verantwortungsvolle Betriebsökologie zur CO₂-Reduktion beiträgt. Was nicht weiter reduziert werden kann, wird durch den Kauf von CO₂-Emissionszertifikaten in der Höhe der jährlich emittierten Treibhausgasemissionen kompensiert. Für weitere Details verweisen wir auf das Kapitel Klimawandel.

Klimabezogene Finanzinformationen (TCFD)

Über dieses Kapitel

Dieses Kapitel erläutert die Fortschritte von Bellevue bei der Umsetzung unserer Klimaschutzverpflichtung gemäss den Rechtsvorschriften in der Schweiz und weltweiten Best-Practice-Standards. Es handelt sich um eine Zusammenfassung, die einen Überblick über unsere Bemühungen bietet, unseren Umgang mit klimabezogenen Risiken und Chancen zu verbessern. Bellevue erkennt an, dass der Klimawandel ein erhebliches Risiko für Gesellschaft, Natur, unser Unternehmen, unsere Kunden und Geschäftspartner ist. Unser Ziel ist es, den Übergang der gesamten Wirtschaft zu Net Zero mit unserem kontinuierlichen Einsatz für das Klima auf Ebene des Unternehmens und auch unseres Anlageportfolios zu unterstützen. Ein Übergang zu einer Netto-Null-Zukunft beschert nicht nur ökologische, sondern auch langfristige finanzielle Vorteile für alle Stakeholder, inklusive unsere Kunden, Aktionäre, Mitarbeitenden und die Gesellschaft im Allgemeinen.

Dieses Kapitel wurde gemäss der vom Schweizer Bundesrat verabschiedeten Verordnung zur verbindlichen Klimaberichterstattung grosser schweizerischer Unternehmen¹⁾ erstellt und stellt somit die verbindliche Umsetzung der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) dar. Als mittelgrosses Unternehmen ist Bellevue aufgrund der Verordnung zur Klimaberichterstattung nicht verpflichtet, einen TCFD-Bericht zu veröffentlichen. Als verantwortungsvoller Investor, der sich zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens bekennt, haben wir dennoch versucht, die in den Artikeln der Verordnung zur Klimaberichterstattung beschriebenen Anforderungen, die Empfehlungen der TCFD (2017)²⁾, die sektorübergreifende und sektorspezifische Leitlinie in der TCFD Implementation Guidance (2021)³⁾ und so weit möglich und angemessen, die «Leitlinie zu relevanten Kennzahlen, Zielen und Übergangsplänen» (2021) einzubeziehen⁴⁾.

¹⁾ Siehe Mitteilung des Bundesrats zur Inkraftsetzung der Verordnung zur verbindlichen Klimaberichterstattung grosser Unternehmen auf den 1. Januar 2024

²⁾ Abschlussbericht – Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures, Juni 2017

³⁾ Umsetzung der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures, Oktober 2021

⁴⁾ TCFD-Leitlinien zu Kennzahlen, Zielen und Übergangsplänen, Oktober 2021

Governance

A) BESCHREIBEN SIE DIE AUFSICHT DES VERWALTUNGSRATS ÜBER KLIMABEZUGENE RISIKEN UND CHANCEN

Klimabezogene Chancen und Risiken können sich potenziell auf alle Bereiche von Bellevue und ihrer Geschäfte auswirken, sowohl auf die eigene Geschäftstätigkeit als auch auf die Anlagen (Portfolioebene). Daher liegt die oberste Verantwortung für dieses Thema beim Verwaltungsrat («VR») von Bellevue.

Der VR trägt die oberste Verantwortung für Nachhaltigkeit (inkl. klima- und ESG-bezogene Angelegenheiten). Er genehmigt die oder den Nachhaltigkeits- und Klimastrategie bzw. -plan der Gruppe. Der Verwaltungsrat ist informiert und entscheidet über klimabezogene Angelegenheiten, so etwa über Ziele und Vorgaben (inkl. Leistungsziele), Strategie, interne Organisation, wichtige Aktionspläne, Überwachung der Umsetzung und Leistung, Risikomanagement und zugehörige grössere Investitionsausgaben (inkl. Übernahmen und Veräusserungen).

Als oberste Instanz für strategische Fragen wird der VR vierteljährlich von der Gruppengeschäftsleitung und/oder der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit (Managementfunktion) über Massnahmen und Fortschritte in den Bereichen Nachhaltigkeit und Klima informiert und in den Entscheidungsprozess einbezogen.

Das Audit & Risk Committee («ARC») überwacht die Aktivitäten zur Risikosteuerung für das Unternehmen, darunter auch die klimabezogenen. Das ARC untersucht, ob die zur Überwachung der Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen geschaffenen Systeme angemessen sind und ordnungsgemäss angewendet werden. Zudem steuert und überwacht es die Risikopolitik und das Risikoprofil von Bellevue, das unter anderem klimabezogene Risiken abdeckt. Andere Ausschüsse auf Ebene des Verwaltungsrats binden ESG- und klimabezogene Aspekte in ihre Agendas und Mandate ein. Der ARC erstattet dem VR Bericht und gibt ihm über die Gruppengeschäftsleitung Empfehlungen ab. Der ARC wird vom Risikomanagement (Managementfunktion) regelmässig unter anderem über klima- und ESG-bezogene Risiken informiert.

Verweise

Geschäftsbericht: [ESG - Nachhaltigkeitsstrategie](#)

Geschäftsbericht: [Corporate Governance - Interne Organisation](#)

Interne Dokumente: Nachhaltigkeitsrichtlinie, Reglement Nachhaltigkeitsorganisation

B) BESCHREIBEN SIE DIE ROLLE DER GRUPPENGESCHÄFTSLEITUNG BEI DER BEWERTUNG UND STEUERUNG VON RISIKEN UND CHANCEN

Die Gruppengeschäftsleitung ist das höchste Leitungsorgan in Sachen Nachhaltigkeit und ist für die Nachhaltigkeitsstrategie, inklusive Klima, verantwortlich. Innerhalb der Gruppengeschäftsleitung wird der Bereich Nachhaltigkeit vom CFO geleitet. Deshalb definiert die Gruppengeschäftsleitung klimabezogene operative Ziele und genehmigt die Umsetzungspläne. Die Gruppengeschäftsleitung verantwortet die Steuerung der Risiken und stellt sicher, dass der Risikobewertungsprozess umfassend durchgeführt wird. Sie ist auch für den Erlass der einschlägigen Richtlinien zur Risikobewertung, zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle sowie für die Angemessenheit des internen Kontrollsystems zuständig. Diese Bewertung erfolgt anhand einer jährlichen Überprüfung der strategischen Risiken. Der Group CFO (gleichzeitig CRO) ist für alle Risikokontrollmassnahmen verantwortlich.

Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit ist für die Koordination und Steuerung der Massnahmen auf Gruppenebene zuständig. Sie überwacht die aktuellen Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit und Klima und antizipiert deren Auswirkungen auf das Geschäftsmodell der

Bellevue Group. Sie unterstützt die Gruppengeschäftsleitung bei der Formulierung und Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie. Die Gruppengeschäftsleitung stellt sicher, dass die definierten Schwerpunkte der gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie in den einzelnen Unternehmensbereichen integriert und umgesetzt werden. Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit stellt ausserdem sicher, dass die Gruppengeschäftsleitung als Lenkungsgremium einbezogen wird, berichtet über die Fortschritte und setzt sich mit den wichtigsten Stakeholdergruppen auf Gruppenebene auseinander.

Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit ist in Anlehnung an die Bellevue Group organisiert und besteht aus Nachhaltigkeitsbeauftragten der verschiedenen Bereiche und Teams. Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit wird von einem Co-Management-Team geleitet, das aus einem Unternehmens- und einem Produktvertreter besteht. Die Nachhaltigkeitsmanager der Bereiche/Teams stellen sicher, dass die gruppenweite Nachhaltigkeits- und Klimastrategie durch entsprechende Massnahmen und Initiativen unter Berücksichtigung lokaler regulatorischer Anforderungen umgesetzt wird. Ausserdem initiiert und unterstützt sie gemeinsam mit den ESG-Managern der Bereiche/Teams entsprechende ESG-Schulungen.

Die Leitung der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit berichtet vierteljährlich an die Gruppengeschäftsleitung. Diese wiederum erstattet dem Verwaltungsrat vierteljährlich Bericht. Bei dringenden Angelegenheiten sollte die Gruppengeschäftsleitung umgehend durch den Vorsitzenden der Arbeitsgruppe informiert werden.

Das Portfolio Management Team verantwortet die Umsetzung der Anlagestrategie, mit Hauptaugenmerk auf Nachhaltigkeits- und Klimathemen sowie Leitprinzipien und Richtlinien. Daneben ist es für die Berechnung und Verwaltung der finanzierten Emissionen unseres Portfolios zuständig.

Verweise

Geschäftsbericht: [ESG - Nachhaltigkeitsstrategie](#)

Interne Dokumente: Nachhaltigkeitsrichtlinie, Reglement Nachhaltigkeitsorganisation

Strategie

A) BESCHREIBEN SIE DIE KLIMABEZOGENEN RISIKEN UND CHANCEN, DIE DIE ORGANISATION KURZ-, MITTEL- UND LANGFRISTIG IDENTIFIZIERT HAT

Bellevue legt grossen Wert auf Umwelt- und Klimaschutz. Wir berücksichtigen die weitreichenden Auswirkungen des Klimawandels auf unser eigenes Geschäft, unsere Aktionäre, Kunden und Geschäftspartner. Wir unterstützen die Ziele des Pariser Klimaabkommens und bekennen uns dazu. Durch die Art, wie wir unsere Portfolios strukturieren, sowie durch die Analyse klimabezogener Risiken und das Aufzeigen, wie diese unsere Anlageentscheidungen beeinflussen, können wir zum Erreichen dieser Ziele beitragen. Wir schliessen selbstverständlich kontroverse Sektoren (z.B. Fracking/Ölsande etc.) aus, führen einen aktiven Dialog mit Unternehmen oder anderen Stakeholdern (Anspruchsberechtigten) über ihre Klimastrategie und üben unsere Stimmrechte aus. Wir haben uns bemüht, klimabezogene Aspekte in unsere gruppenweite Nachhaltigkeitsstrategie einzubinden. Um unsere eigenen Klimaschutzmassnahmen zu beschleunigen und unsere Kunden bei einem geordneten Übergang zu Net Zero zu unterstützen, haben wir die entsprechenden klimabezogenen Chancen für unser Geschäftsmodell ermittelt und die damit verbundenen kurz-, mittel- und langfristigen Risiken bewertet.

Wir haben die TCFD-Empfehlungen angewandt, um klimabezogene physische und Übergangsrisiken und -chancen zu identifizieren, die nicht nur unseren Ruf, sondern auch unser Markt-, operatives und Regulierungsrisiko oder unsere Finanzergebnisse beeinflussen können. Die betreffenden Risiken und Chancen wurden durch eine interdisziplinäre Gruppe von Führungskräften aus dem Management, den Leitern der betroffenen Bereiche (Nachhaltigkeit, Strategie, Finanzen, Controlling, Kommunikation) und ausgewählten Fachexperten ermittelt. Der Prozess wurde von einer externen Beratungsfirma (Swiss Climate) moderiert und unterstützt.

Unsere wichtigsten Prioritäten für künftige klimabezogene Chancen sind in den folgenden Bereichen verankert:

- Sauberer Betrieb:** Wir verpflichten uns, den CO₂-Fussabdruck unserer eigenen Geschäftsaktivitäten zu verringern, um die Ziele der internationalen und schweizerischen Gemeinschaft zu unterstützen, die das Erreichen von Netto-Null-Treibhausgasemissionen bis 2050 anstreben. Wir haben uns klare Ziele gesetzt, um die durch unsere Geschäftsaktivitäten verursachten Emissionen zu reduzieren, und bewerten unsere direkten und indirekten Scope 1, Scope 2 und Scope 3 Emissionen (vor allem: Geschäftsreisen und Pendelverkehr) sowie die finanzierten Scope 3-Emissionen. Die Dekarbonisierungsziele sind im Abschnitt Kennzahlen & Ziele c) aufgeführt. Wir legen unsere Massnahmen zur Verringerung des CO₂-Fussabdrucks dar und kommunizieren transparent über unsere kurz-, mittel- und langfristigen Klimaziele. Unsere Standorte sind bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Die Mitarbeitenden werden motiviert, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. Wir unterstützen dies aktiv durch finanzielle Anreize. Am Hauptsitz stehen Duschen und Umkleieräume zur Verfügung, sodass die Fahrt zur Arbeit mit dem Fahrrad eine attraktive Alternative darstellt. Mit der Verlegung des Hauptsitzes von Küsnacht ins Zentrum von Zürich 2025 wurden die Optionen öffentlicher Verkehrsmittel noch attraktiver. Internationale Kontakte sind aufgrund unserer globalen Anlagestrategien und Vertriebstätigkeiten mit Mitarbeitenden an verschiedenen Standorten wichtig. Alle Standorte verfügen über eine Infrastruktur für Videokonferenzen. Um Reisen so weit wie möglich zu vermeiden, finden die meisten Sitzungen über Telefon- und Videokonferenzen statt. Flugreisen ersetzen wir, sofern es möglich und sinnvoll ist, durch öffentliche Verkehrsmittel wie die Bahn und koordinieren gemeinsame Besuche vor Ort.
- Kohlenstoffarme Anlageportfolios:** Bellevue investiert hauptsächlich im Healthcare-Bereich. So tragen wir zum Wohlbefinden von Millionen von Menschen auf der ganzen Welt bei. Daneben steuern wir zur Verbesserung der medizinischen Forschung und der

- technologischen Entwicklung im Gesundheitssektor bei. Wenn wir investieren, achten wir besonders darauf, Unternehmen auszuwählen, die nur begrenzte Auswirkungen auf die Umwelt und einen klar definierten Plan für die Klimatransition haben. Die erste Berechnung der Kohlenstoffintensität der von uns finanzierten Emissionen auf Portfolioebene 2023 ergab beispielsweise, dass Bellevue nicht stark in klimasensiblen Sektoren investiert ist. Dies wurde sowohl in 2024 als auch in 2025 bestätigt. Anhand der WACI-Methode (gewichtete durchschnittliche Kohlenstoffintensität, Weighted Average Carbon Intensity, WACI) konnten wir unsere verschiedenen Fonds analysieren und haben besonders kohlenstoffintensive Fonds ermittelt. Ferner sind bestrebt, den Anteil der kohlenstoffarmen Anlagen im Laufe der Zeit zu erhöhen. So können wir die künftige Kohlenstoffintensität des Portfolios in eine Richtung lenken, die eine Verringerung der Kohlenstoffintensität bewirkt (siehe Abschnitt «Kennzahlen und Ziele»). Wir verpflichten uns, international anerkannte Normen einzuhalten, und schliessen bei den verwalteten Anlageportfolios systematisch Unternehmen aus, die der Umwelt und dem Klima ernsthaft schaden. Untersagt sind Anlagen in Unternehmen, die in ernste Umweltprobleme verwickelt sind. Die Einhaltung der Prinzipien und Grundsätze des UN Global Compact und der UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) dienen in solchen Fällen als Richtschnur. ESG-Faktoren, inklusive klimabezogener Faktoren, werden in die fundamentale Beurteilung jedes Unternehmens durch einen ESG-Integrationsprozess einbezogen. Dabei werden die verbundenen finanziellen Risiken oder Chancen im Hinblick auf die künftige Aktienmarktentwicklung bewertet. So erhalten unsere Portfoliomanager ein ganzheitliches Bild einer Unternehmung. Im Rahmen unseres ESG-Integrationsansatzes werden strenge Ausschlusskriterien angewandt, und klimabezogene Faktoren sind bei allen Portfolios und Fonds integraler Bestandteil unseres fundamentalen Research und unserer Analyse. Gleichzeitig bemühen sich unsere Experten um den Aufbau klimafreundlicher Portfolios und führen mit den Führungskräften der Unternehmen und den jeweiligen Stakeholdern einen aktiven und konstruktiven Dialog über ESG-Aspekte. 2023 haben wir in unserem ESG-Integrationsprozess einen speziellen Fokus auf klimabezogene Kennzahlen zur Messung und Steuerung der Kohlenstoffintensität eingerichtet. Die Unterkategorie Umwelt konzentrierte sich unter anderem auf die Frage, ob ein Unternehmen seinen CO₂-Fussabdruck systematisch misst und die entsprechenden Daten offenlegt. Ein System von ESG-Ratings bildet die Grundlage für die Einbeziehung von Nachhaltigkeits- und Klimakriterien in den Anlageentscheidungsprozess des Vermögensverwalters. Jedem Wertpapieremittenten in seinem Anlageuniversum wird ein ESG-Rating zugewiesen, das auf verschiedenen Teilnoten basiert. Diese beruhen auf Daten der unabhängigen externen Datenanbieter MSCI ESG Research und Morningstar Sustainalytics. Nach Auffassung von Bellevue sind ESG-Scores mit Vorsicht zu interpretieren und kritisch zu hinterfragen. Die meisten ESG-Rating-Methodologien basieren auf vordefinierten Systematiken, die nicht in allen Fällen zu einer objektiven bzw. «fairen» Risikoeinschätzung führen. Gerade kleinkapitalisierte und junge, sich etwa noch in der Aufbauphase befindliche Unternehmen werden typischerweise gegenüber Grossunternehmen systematisch benachteiligt. Fehlende personelle Ressourcen, mangelnde Erfahrung im Umgang mit ESG-Fragestellungen können ursächlich zu einer schlechteren Nachhaltigkeitsbewertung führen. Entsprechend kritisch beleuchten unsere Portfoliomanager potenzielle oder vermeintliche «ESG-Laggards» (Rating CCC, B) und suchen dabei auch immer wieder das persönliche Gespräch mit den ESG-Spezialisten unserer Kooperationspartner sowie den betroffenen Unternehmen. Investitionen in «ESG-Laggards» sind detailliert zu dokumentieren. Von einem sogenannten «Best-in-Class»-Ansatz sieht Bellevue jedoch, sofern nicht auf Stufe einer einzelnen Anlagestrategie anderweitig definiert, aus beschriebenen Gründen ab.
- **ESG Stewardship:** Bellevue agiert als verantwortungsvoller und langfristig orientierter Investor im Auftrag ihrer Kunden. Wir sind überzeugt, dass der anhaltende Einfluss von Klimarisiken Unternehmen und Volkswirtschaften weltweit beeinträchtigen kann. Obgleich die Auswirkungen je nach Sektor und geografischer Region unterschiedlich sein können, halten wir den Übergang für einen bedeutenden Investitionsfaktor, der zahlreiche Unternehmen potenziell erheblich betreffen kann. Daher ist ESG Stewardship für uns ein fundamentales Instrument, um effektiv in nachhaltige Unternehmen zu investieren und diese zu fördern. Nachhaltige Finanzanlagen und -dienstleistungen helfen nicht nur dabei,

Anlagerisiken zu verringern, sondern unterstützen auch die gewünschten wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Veränderungen. Bellevue bindet ESG Stewardship in ihre Anlageprozesse ein, um eine nachhaltigere und wertsteigernde Wirtschaft zu fördern und die langfristige Rendite für unsere Kunden unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeits- und Klimarisiken zu steigern. 2022 haben wir ein proprietäres Tool eingeführt, mit dem die ESG-Engagement-Aktivitäten systematisch erfasst und die Fortschritte im Zeitablauf dokumentiert werden. Im Jahr 2025 wirkte Bellevue an 13 aktiven ESG-Engagements (2024: 22), 14 davon bezog sich auf Klima- und/oder Umweltthemen. Bellevue bekennt sich klar zu den UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) und passt ihre ESG-Anlagerichtlinien laufend den neusten Erkenntnissen an, auch in Bezug auf klimarelevante Aspekte. In der nahen Zukunft (siehe Abschnitt «Kennzahlen & Ziele») will Bellevue Konformität mit dem von der Branchenorganisation Asset Management Association Switzerland und der Plattform Swiss Sustainable Finance Swiss verfassten Stewardship Code erreichen. Dieser dient als Empfehlung und Anleitung, Stewardship in den Anlageprozess zu integrieren. Der Code umfasst neun Stewardship-Prinzipien (Governance, Stewardship-Richtlinien, Ausübung der Stimmrechte, Engagement, Eskalation, Überwachung von Portfoliounternehmen, Delegation von Stewardship-Aktivitäten, Interessenkonflikte, Transparenz und Berichterstattung) und beschreibt die wichtigsten Elemente für eine effektive und erfolgreiche Umsetzung.

Die mit dem Übergang zu einer kohlenstoffärmeren Wirtschaft einhergehenden Veränderungen bieten Bellevue zwar beträchtliche Chancen, bergen aber auch erhebliche klimabezogene Risiken für die Organisation. Wir haben folgende wesentliche klimabezogene Risiken für unser Geschäftsmodell identifiziert:

- **Strategisches Risiko:** Strategische Risiken entstehen durch klimabezogene Marktentwicklungen wie z.B. ein sich zunehmend änderndes Verhalten aktueller und zukünftiger Kunden in Bezug auf klimafreundliche Investments. Damit verbunden sind potenzielle ungenutzte strategische Chancen (siehe klimabezogene Chancen), wenn diese von Mitbewerbern realisiert werden, was zum Verlust von Marktanteilen oder geringeren Umsätzen mit Kunden führen kann, die den Übergang vorantreiben wollen. Dieses Risiko bezieht sich hauptsächlich auf unsere nachhaltigen Produkt-/Investmentangebote, z.B. Fehlen von klimafreundlichen ESG-Anlagelösungen und verbundener Verlust von Kunden/Marktanteilen.
TCFD-Risikokategorie: Übergangsrisiko – Marktrisiko
- **Reputationsrisiko:** Für Bellevue besteht aufgrund der zunehmenden Bedenken der Stakeholder (z.B. durch Ratingagenturen (z.B. ESG-Rating von S&P), Kunden oder Aktionäre) ein Reputationsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Das Reputationsrisiko ist mit der Wahrnehmung der Kunden oder der Gemeinschaft darüber verknüpft, welchen relativen Beitrag Bellevue zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft leistet bzw. ob sie ihm entgegensteht. Das Risiko steht somit in unmittelbarem Zusammenhang mit Bellevues aktuellem und zukünftigem Klimaengagement und den Massnahmen zur Umsetzung ihres Übergangsplans wie z.B. der relativen Geschwindigkeit und dem Umfang des Übergangs von Bellevue gegenüber vergleichbaren Unternehmen und anderen Marktteilnehmern (bzw. dem Übergang des von Bellevue verwalteten Vermögens).
TCFD-Risikokategorien: Übergangsrisiko – mehrfach (politisches, rechtliches und Reputationsrisiko)
- **ESG-(Compliance-)Risiko:** Ein Compliance-Risiko kann für Bellevue entstehen, wenn bestehende und zukünftige regulatorische Anforderungen vom Unternehmen nicht erfüllt werden. Bellevue hat zwei Arten von klimabezogenen Compliance-Risiken identifiziert:
 - Typ 1: Politische Massnahmen, die darauf abzielen, Aktivitäten einzuschränken, die zu den negativen Auswirkungen des Klimawandels beitragen, oder politische Massnahmen, um die Anpassung an den Klimawandel zu fördern.
 - Typ 2: Rechtliches Risiko in Form von Rechtsstreitigkeiten bei «Nichteinhaltung» von Gesetzen/Verordnungen oder wenn klimabezogene Rechtsansprüche geltend gemacht werden.

Unmittelbare Konsequenzen können ein zusätzlicher Compliance-Aufwand für interne Prozesse und Berichterstattung (höhere interne Kosten) sowie potenzielle Kosten für Rechtsstreitigkeiten sein.

TCFD-Risikokategorie: Übergangsrisiko – politisches und rechtliches Risiko

- **Marktrisiko:** Das klimabedingte Marktrisiko kann die Performance des Bellevue-Anlageportfolios und der Anlagestrategien schmälern (inkl. Ausfall eines Unternehmens im Anlageportfolio). Aufgrund von technologischen Fortschritten (z.B. durch die Substitution von Dienstleistungen/Gütern mit weniger Emissionen) und/oder marktseitigen Entwicklungen (z.B. aufgrund von Änderungen der Kundennachfrage/-präferenzen) kann es zu Marktvolatilität oder Kapitalmarktschwankungen kommen.

TCFD-Risikokategorien: Übergangsrisiko – mehrfach (Technologie-, Marktrisiko)

- **Gegenparteienrisiko (Kreditrisiko):** Das durch den Klimawandel bedingte Gegenparteiausfallrisiko für betroffene Finanzinstitute wie Banken, Makler und Depotbanken (z.B. aufgrund des technologischen Fortschritts, politischer Änderungen, rechtlicher und marktseitiger Entwicklungen) wird als eher gering eingeschätzt.

TCFD-Risikokategorie: Übergangsrisiko – Marktrisiko

- **Physisches Risiko:** Physische Risiken, die aus dem Klimawandel resultieren, treten vor allem im Anlageportfolio ein, z.B. durch akute oder chronische physische Risiken für ein bestimmtes Unternehmen in unserem Portfolio. Die unmittelbaren physischen Risiken für Bellevue schätzen wir als eher gering ein.

TCFD-Risikokategorie: Physisches Risiko – akutes, chronisches Risiko

Ein wichtiger Aspekt, den Organisationen berücksichtigen müssen, ist der Zeithorizont für die Bewertung von klimabezogenen Risiken und Chancen. Während einige dieser Risiken oder Chancen kurzfristig eintreten können, sind andere möglicherweise langfristig von grösserer Bedeutung. Bellevue hat daher sorgfältig erwägt, welche Zeithorizonte zur Bewertung der Auswirkungen von klimabezogenen Themen gemäss unserem Übergangsplan verwendet werden. Wir haben Zeithorizonte festgelegt, die mit jenen übereinstimmen, die im Erläuternden Bericht zur Verordnung über die Klimaberichterstattung des schweizerischen Bundesrates vom 23. November 2022 genannt werden:

- Kurzfristig: 1–5 Jahre
- Mittelfristig: 6–15 Jahre
- Langfristig: 16–30 Jahre

Die vorgenannten Zeithorizonte wurden auf der Grundlage von Erwägungen zu unseren Geschäftstätigkeiten, bestehenden Zielen und Vorgaben, geltendem Recht, sich abzeichnenden Schweizer und EU-Vorschriften, aktuellen Marktentwicklungen und der nationalen und internationalen Klimaagenda festgelegt.

In den nachfolgenden Abschnitten geben wir einen Überblick über die Auswirkungen der klimabedingten Risiken und Chancen für die vorstehend genannten kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizonte.

Verweise

Geschäftsbericht: ESG – Nachhaltigkeitsstrategie

Interne Dokumente: Nachhaltigkeitsrichtlinie, Reglement Nachhaltigkeitsorganisation

B) BESCHREIBEN SIE DIE AUSWIRKUNGEN VON KLIMABEZOGENEN RISIKEN UND CHANCEN AUF DIE GESCHÄFTE, DIE STRATEGIE UND DIE FINANZPLANUNG DER ORGANISATION

Die Auswirkungen des Klimawandels auf Bellevue werden durch die identifizierten klimabezogenen Chancen und Risiken bestimmt. Bellevue hat die Auswirkungen der betreffenden Risiken und Chancen auf die Organisation unter folgenden Aspekten bewertet:

- **Wahrscheinlichkeit (gering/mittel/hoch):** Die Wahrscheinlichkeit, dass das klimabezogene Risiko oder die klimabezogene Chance im gegebenen Zeithorizont eintritt bzw. realisiert werden kann
- **Auswirkungen (gering/mittel/hoch):** Qualitative Bewertung der Auswirkungen auf Bellevue im definierten Zeithorizont
- **Zeithorizont (kurzfristig/mittelfristig/langfristig):** Der Zeithorizont, in dem die Auswirkungen eintreten (frühestmöglich), in Übereinstimmung mit den relevanten Zeithorizonten für Bellevue

Die Ergebnisse der Bewertung werden im Folgenden beschrieben:

	Auswirkungen	Wahrscheinlichkeit	Zeithorizont
Grösste Chancen			
Sauberer Betrieb	Gering	Hoch	Kurzfristig
Kohlenstoffarme Anlageportfolios	Hoch	Hoch	Kurzfristig
ESG Stewardship	Medium	Medium	Mittelfristig
Grösste Risiken			
Strategisches Risiko	Hoch	Medium	Mittelfristig
Reputationsrisiko	Hoch	Medium	Mittelfristig
ESG-(Compliance-)Risiko	Medium	Medium	Kurzfristig
Marktrisiko	Hoch	Hoch	Mittelfristig
Gegenparteienrisiko (Kreditrisiko)	Gering	Gering	Mittelfristig
Physisches Risiko	Gering	Gering	Mittelfristig

Die Auswirkungen wurden durch eine interdisziplinäre Gruppe von Führungskräften aus dem Management, den Leitern der betroffenen Abteilungen (Nachhaltigkeit, Strategie, Finanzen, Controlling, Kommunikation) und ausgewählten Fachexperten bewertet. Die Analyse der Auswirkungen und der Wahrscheinlichkeit dient auch als Richtschnur für die Priorisierung künftiger klimabezogener Initiativen, Aktionspläne und die relative Bedeutung der einzelnen Bereiche während des jeweiligen Zeithorizonts.

Insgesamt zeigt die Bewertung der Auswirkungen, dass die Implementierung kohlenstoffarmer Anlageportfolios in Bezug auf die Auswirkungen als wesentlichste klimabezogene Chance für Bellevue angesehen wird. Wir halten den Bereich ESG Stewardship auch für eine Chance mit mittleren Auswirkungen. Die Auswirkungen weiterer Massnahmen im Sinne eines sauberen Betriebs werden zwar als eher gering, die Wahrscheinlichkeit jedoch als hoch eingeschätzt. Letzteres gilt auch für die Implementierung von kohlenstoffarmen Anlageportfolios.

Bei den klimabezogenen Risiken werden die mit der Klimatransition unserer Gesellschaft verbundenen Marktrisiken sowohl mit Blick auf die Auswirkungen als auch die Wahrscheinlichkeit als am wesentlichsten eingestuft. Klimabezogene Risiken, die in Bezug auf die Auswirkungen als hoch und in Bezug auf die Wahrscheinlichkeit als mittel eingestuft werden, sind strategische Risiken im Zusammenhang mit klimabezogenen Marktentwicklungen und unserer Fähigkeit, nachhaltige Produkt-/Anlagelösungen anzubieten, sowie Reputationsrisiken im Zusammenhang mit Bellevues aktuellem und zukünftigem Klimaengagement sowie Massnahmen zur Umsetzung des Übergangsplans. Weitere klimabezogene Risiken, deren Auswirkungen und Wahrscheinlichkeit als mittel eingestuft werden, sind ESG-(Compliance-)Risiken, die sich auf die Einhaltung bestehender und künftiger regulatorischer Anforderungen durch Bellevue beziehen. Gegenparteienrisiken (Kreditrisiken) und physische Risiken werden sowohl hinsichtlich der Auswirkungen als auch der Wahrscheinlichkeit als gering eingestuft.

Allgemein belegt die Tatsache, dass alle Chancen und Risiken voraussichtlich kurz- bis mittelfristig realisiert bzw. eintreten werden, dass wir uns für unser laufendes und zukünftiges Klimaengagement einsetzen. Mittelfristig ist jedoch eher mit dem Eintreten klimabedingter Risiken mit hohen Auswirkungen zu rechnen. Das liegt hauptsächlich an den aktuellen Markterwartungen und regulatorischen Entwicklungen.

Nähere Einzelheiten über das Verfahren zur Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen sind im Abschnitt Risikomanagement beschrieben.

C) BESCHREIBEN SIE DIE WIDERSTANDSFÄHIGKEIT DER STRATEGIE DER ORGANISATION UNTER BERÜCKSICHTIGUNG VERSCHIEDENER KLIMABEZOGENER SZENARIEN, EINSCHLIESSLICH EINES SZENARIOS MIT EINER TEMPERATUR VON 2°C ODER WENIGER.

Wir sind überzeugt, dass unsere Strategie von den klimabezogenen Risiken und Chancen direkt betroffen ist. Deshalb haben wir einen Übergangsplan erstellt, der als Blaupause für unser eigenes Unternehmen beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft dient. Wir gehen von der Annahme aus, dass ein solcher Übergang geordnet erfolgt, im Einklang mit einem Szenario von maximal 2 °C. Die von Bellevue festgesetzten Ziele und Kennzahlen stehen im Einklang mit dieser Annahme.

Unsere umfassende Identifizierung und Bewertung der Auswirkungen der unter Strategie a)/ b) dieses Berichts beschriebenen klimabezogenen Chancen wurde von Fragen wie diesen geleitet:

- Wie wird unsere Strategie unseres Erachtens durch klimabezogene Risiken und Chancen beeinflusst?
- Welche strategischen Veränderungen müssen adressiert werden, damit diese Chancen realisiert oder die Risiken kontrolliert werden können?
- Welche Auswirkungen und Bedeutung haben diese klimabezogenen Themen für unser Unternehmen und unser Geschäftsmodell?
- Wie lang ist der verbundene Zeithorizont?

Derzeit tragen mehrere Elemente zur Resilienz unserer Klimastrategie bei:

- Die grösste klimabezogene Chance (kohlenstoffarme Anlageportfolios) steht in unmittelbarem Bezug zu Bellevues Anlagenschwerpunkt im Gesundheitssektor. Bei unseren Anlagen achten wir besonders darauf, Unternehmen auszuwählen, die nur begrenzte Auswirkungen auf die Umwelt und einen klaren Plan für die Klimatransition im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen haben. Gemessen an der Kohlenstoffintensität der von uns finanzierten Emissionen auf Portfolioebene im Berichtsjahr ist Bellevue nicht stark in klimasensiblen Sektoren investiert.
- Bellevue misst ihren ökologischen Fussabdruck und hat sich ehrgeizige Ziele gesetzt, um ihre Emissionen kurz-, mittel- und langfristig zu reduzieren. Die ehrgeizigen Ziele werden durch wirksame Massnahmen zur Dekarbonisierung unserer direkten und indirekten Emissionen untermauert (siehe Abschnitt Kennzahlen und Ziele).
- Wir binden klimabezogene Risiken als Risikotreiber kontinuierlich in unser bestehendes Framework für das Risikomanagement und die damit verbundenen Prozesse ein.
- Durch eine geografisch breite Streuung der Investments und Kunden mindern wir die Anfälligkeit für lokale physische und auch Übergangsrisiken.

Wir haben noch keine klimabezogene Szenarioanalyse durchgeführt, um die Widerstandsfähigkeit unserer strategischen Erwägungen unter verschiedenen Szenarien zu bewerten. Eine solche Bewertung soll aber in den nächsten Jahren erfolgen. Allfällige zusätzliche regulatorische Anforderungen der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) werden bei der Entwicklung einer solchen Analyse berücksichtigt.

Risikomanagement

A) BESCHREIBEN SIE DIE VERFAHREN DER ORGANISATION ZUR IDENTIFIZIERUNG UND BEWERTUNG VON KLIMABEZOGENEN RISIKEN

B) BESCHREIBEN SIE DIE VERFAHREN DER ORGANISATION ZUM MANAGEMENT KLIMABEZOGENER RISIKEN

C) BESCHREIBEN SIE, WIE DIE PROZESSE ZUR IDENTIFIZIERUNG, BEWERTUNG UND STEUERUNG KLIMABEZOGENER RISIKEN IN DAS GESAMTRISIKO DER ORGANISATION INTEGRIERT SIND

Unser Framework für das Management klimabezogener Risiken

In Übereinstimmung mit dem Verständnis der FINMA über das Management von Klimarisiken betrachten wir das Klimarisiko als Risikotreiber für andere «klassische» Risikokategorien des Finanzsektors. Klimabezogene Risiken – in Form von physischen Risiken und Übergangsrisiken – werden daher nicht als separate Risikokategorie betrachtet, sondern als Teil des bestehenden Risikomanagementrahmens gesteuert. Übergangsrisiken, die durch technologische, politische und rechtliche, markt- oder reputationsbezogene Bedenken oder chronische und akute physische Risiken gemäss der TCFD-Kategorisierung verursacht werden, werden durch die bestehenden Prozesse für das Management finanzieller und nichtfinanzieller Risiken gesteuert. Das Mapping klimabezogener Risiken anhand unserer traditionellen Risikokategorien wird im Abschnitt Strategie a) offengelegt.

Die bestehende Risiko-Governance wird im Abschnitt Governance beschrieben und gilt für klimabezogene Risiken. Im Rahmen der vorhandenen Risikopolitik und unseres Frameworks für das Risikomanagement und der Risikokontrolle haben wir Verfahren für Folgendes eingeführt:

- Risikoidentifizierung und -bewertung
- Risikomanagement und -kontrolle
- Risikoberichterstattung und Offenlegung

Um zu gewährleisten, dass klimabezogene Risiken identifiziert, bewertet und gesteuert werden, sind sie als Teil der gruppenweiten Risikopolitik in die oben genannten Prozesse für Risikomanagement und Risikokontrolle integriert.

Risikoidentifizierung und -bewertung

Wir haben die für Bellevue relevanten klimabezogenen Risiken identifiziert und deren Auswirkungen im Rahmen der umfassenden Analyse im Abschnitt Strategie a)/b) bewertet. Die Analyse wurde durch eine interdisziplinäre Gruppe von Führungskräften aus dem Management, den Leitern der betroffenen Abteilungen (Nachhaltigkeit, Strategie, Finanzen, Controlling, Kommunikation) und ausgewählten Fachexperten durchgeführt. Die für Bellevue relevanten Risiken wurden in Übereinstimmung mit den TCFD-Empfehlungen identifiziert. Dies geschah basierend auf Vorgaben von Aufsichtsbehörden, Best Practice, vergleichbaren Unternehmen und dem fachlichen Urteil der betreffenden Stakeholder im Unternehmen. Die umfassende Analyse beinhaltete auch eine qualitative Bewertung aller für Bellevue relevanten klimabezogenen Risiken im Hinblick auf Auswirkung, Wahrscheinlichkeit und verbundene Zeithorizonte. Die Ergebnisse dieser Bewertung sind in Abschnitt Strategie b) dargelegt.

Bellevue verfügt über Prozesse zur Risikoidentifizierung und -bewertung, die vom Risikomanagement auf Gruppenebene, aber auch auf Ebene der einzelnen operativen Einheiten regelmässig durchgeführt werden. Um zu gewährleisten, dass die vorstehend beschriebene Erstbewertung klimabezogener Risiken institutionalisiert wird, planen wir die umfassende Analyse als Teil der bestehenden risiko- und/oder geschäftsspezifischen Prozesse (z.B. jährliche Risikobewertung) zu integrieren.

Zusätzlich zu diesem übergeordneten Prozess wird die Bewertung relevanter klimabezogener Risiken wie folgt durchgeführt (siehe weitere Einzelheiten unter Kennzahlen und Ziele):

- Strategische Risiken: Unsere Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit bewertet das Übergangsrisiko im Zusammenhang mit klimabezogenen Marktentwicklungen und unserer Fähigkeit, nachhaltige Produkt-/Anlagelösungen anzubieten, und informiert regelmässig die Gruppengeschäftsleitung und den Verwaltungsrat. Durch quantitative und qualitative Kennzahlen wird sichergestellt, dass der Anteil des mit kohlenstoffbezogenen Vermögenswerten verbundenen von uns verwalteten Vermögens bewertet wird.
- Klimabezogene Reputationsrisiken werden von der Gruppengeschäftsleitung regelmässig bewertet. Die Gruppengeschäftsleitung steuert und überwacht diese Risiken direkt und ist sich ihrer Bedeutung für Bellevue und der Schwierigkeit, sie zu quantifizieren, bewusst.
- Klimabezogene Compliance-Risiken werden vom ARC beaufsichtigt und von der Compliance-Abteilung gesteuert. Dort findet eine aktive Überwachung bestehender und zukünftiger Gesetze und Verordnungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel (z.B. Klima- und Innovationsgesetz, EU-Verordnungen, regulatorische Anforderungen oder FINMA-Mitteilungen) statt.
- Klimabezogene Marktrisiken werden von der Gruppengeschäftsleitung regelmässig bewertet und im Rahmen der bestehenden Risikomanagementprozesse gemessen und überwacht. Durch eine quantitative Messung wird die gewichtete durchschnittliche Kohlenstoffintensität (WACI) aller Fonds im Zeitablauf überwacht.

Risikomanagement und -kontrolle

Wir sind überzeugt, dass die Begrenzung klimabezogener Risiken von entscheidender Bedeutung ist, um zu gewährleisten, dass eine einheitliche Auffassung des Grades und der Art dieser Risiken herrscht, der bzw. die bei der Verfolgung unserer Strategie akzeptiert werden. Bellevue verfügt über Prozesse, mit denen das Unternehmen Risiken, inklusive klimabezogener Risiken, mindern, übertragen, akzeptieren und kontrollieren kann:

- Festlegung und Überwachung der Risikobereitschaft/Grenzen/Toleranzen (inkl. Eskalationsverfahren bei Verstoss). Die Begrenzung der klimabezogenen Risiken ist ein wichtiges Entscheidungsinstrument für den Verwaltungsrat und die Gruppengeschäftsleitung. Unser Framework für Risikobereitschaft und Toleranzgrenzen wird vom Verwaltungsrat genehmigt und ist in unsere Risikopolitik integriert. Zum Beispiel hat der VR eine quantitative Toleranz zur Begrenzung des Reduktionspfads für THG-Emissionen für unsere definierten Klimaziele genehmigt, um Bellevues Fortschritte beim Übergang zu einer Wirtschaft mit Netto-Null-Emissionen zu bewerten.
- Integration klimabezogener ESG-Kriterien in Anlageprozesse: Wenn wir investieren, achten wir besonders darauf, Unternehmen auszuwählen, die nur begrenzte Auswirkungen auf die Umwelt und einen klar definierten Plan für die Klimatransition haben. ESG-Faktoren, inklusive klimabezogener Faktoren, werden in die Fundamentalanalyse jedes Unternehmens durch einen ESG-Integrationsprozess systematisch eingebunden. Dabei werden die verbundenen finanziellen Risiken oder Chancen im Hinblick auf die künftige Aktienmarktentwicklung bewertet. So erhalten unsere Portfoliomanager ein ganzheitliches Bild einer Unternehmung. Es beinhaltet Faktoren des Klimawandels, die bei der Messung klimarelevanter Indikatoren (z.B. Kohlenstoffintensität) zu berücksichtigen sind, sowie Pläne und Absichten zur Verringerung der CO₂-Emissionen auf Portfolioebene. Wenn ein Wertpapier eine absolute CO₂-Intensität im Bereich von «mittel» bis «sehr hoch» (gemäss MSCI ESG) aufweist und seine Intensität den Branchendurchschnitt um mehr als 50% übersteigt, kann das Wertpapier nicht als nachhaltige Anlage eingestuft werden, was sich auf unsere Quote für nachhaltige Anlagen auswirkt (die meisten Anlageprodukte gemäss Artikel 8 der EU-SFDR erfordern eine Mindestquote an nachhaltigen Anlagen). Ausserdem kann dies zu einem ESG-Engagement führen. Darüber hinaus haben wir im Rahmen unseres TCFD-Implementierungsprozesses kohlenstoffarme Anlageportfolios als eine wichtige klimabezogene Chance identifiziert, für die wir kurzfristig (in den nächsten 1 bis 5 Jahren)

weitere strategische Prioritäten und Massnahmen sowie entsprechende Risikomanagementkriterien erarbeiten werden (siehe Kapitel Strategie).

- Minderung durch ESG-Stewardship bei den investierten Unternehmen: Unsere Portfoliomanager führen einen aktiven und konstruktiven Dialog mit den Geschäftsleitungen und anderen relevanten Stakeholdern der Portfoliounternehmen hinsichtlich Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte. Der Klimawandel gehört zu den obersten Prioritäten unseres Engagements im ESG-Bereich. Gibt es Hinweise auf substanzielle Kontroversen im Bereich ESG, inklusive klimabezogener Themen, werden diese im Rahmen des Unternehmensdialogs konstruktiv diskutiert und Fortschritte (z.B. Strategie-, Prozessanpassungen, Verbesserung ESG-Rating) im Zeitablauf dokumentiert. Engagement-Aktivitäten sind überdies in den Kontext der Wesentlichkeit und Verhältnismässigkeit zu setzen. Aktivitäten im Bereich ESG-Engagement werden im Rahmen der ordentlichen Dokumentation zu den Unternehmensgesprächen protokolliert. Zudem haben wir im Jahr 2022 ein proprietäres Tool etabliert, in dem ESG-Engagement-Aktivitäten systematisch erfasst und Fortschritte im Zeitablauf dokumentiert werden. Darüber hinaus bemühen wir uns um Einhaltung des Swiss Stewardship Code und seiner 9 Grundsätze (Governance, Stewardship-Richtlinien, Ausübung der Stimmrechte, Engagement, Eskalation, Überwachung von Portfoliounternehmen, Delegation von Stewardship-Aktivitäten, Interessenkonflikte, Transparenz und Berichterstattung), um unsere klimabezogenen Risiken wirksam zu steuern.

Risikoberichterstattung und Offenlegung

Die relevanten klimabezogenen Risiken werden im Rahmen der bestehenden Risikosteuerungsstrukturen (siehe auch Abschnitt Governance) fortlaufend überwacht und gemeldet, insbesondere folgende:

- Der Verwaltungsrat ist aufgrund des Frameworks für das Risikomanagement und des Nachhaltigkeitsmandats von Bellevue mit Unterstützung des ARC für die Steuerung klimabezogener Risiken verantwortlich.
- Das ARC überwacht regelmässig die Risikomanagementmassnahmen des Unternehmens, inklusive jener in Bezug auf das Klima.
- Die Gruppengeschäftsleitung verantwortet die Steuerung der Risiken und stellt sicher, dass der Risikobewertungsprozess umfassend durchgeführt wird. Sie ist auch für die Verabschiedung entsprechender Richtlinien für die Risikobewertung, das Risikomanagement und die Risikokontrolle sowie für die Angemessenheit des internen Kontrollsystems zuständig. Diese Bewertung erfolgt anhand einer jährlichen Überprüfung der strategischen Risiken.
- Der CFO (gleichzeitig CRO) ist für alle Risikokontrollmassnahmen verantwortlich.

Die Berichterstattung an diese Gremien deckt die spezifischen klimabezogenen Risiken ab und umfasst gegebenenfalls entsprechende Bewertungen dieser Risiken (z.B. Kennzahlen) und die klimabezogene Risikotoleranz.

Bellevue nimmt ihre Verantwortung in der ESG- und Klimaberichterstattung über folgende Kanäle wahr:

- Monatliche Factsheets zu den einzelnen Strategien mit Angaben zur Portfoliopositionierung und Performance und zusammengefassten ESG- und Klimadaten (CO₂-Intensität Scope 1 und 2). Darüber hinaus werden unseren Investoren vierteljährlich dedizierte Nachhaltigkeitsfactsheets zur Verfügung gestellt.
- Unsere Website www.bellevue.ch enthält eine Unterseite, welche sowohl die Nachhaltigkeit auf Unternehmens- als auch auf Portfolioebene beleuchtet. Fortschritte und Neuerungen im Kontext der Nachhaltigkeit werden hier laufend aktualisiert. Auch werden hier Informationen im Rahmen der regulatorischen Anforderungen (EU SFDR/ MiFID II Nachhaltigkeitspräferenzen) zur Verfügung gestellt.
- Der jährliche UN PRI Report liefert Rechenschaft und Transparenz über unsere verantwortungsvollen Investitionsaktivitäten.
- Jahresbericht mit einem Unterabschnitt zu ESG, inklusive unserer TCFD-Offenlegung.

Verweise

Interne Dokumente: Rahmenkonzept Risikomanagement, Weisung Risikomanagement und Risikokontrolle

Kennzahlen und Ziele

A) OFFENLEGUNG DER VON DER ORGANISATION VERWENDETEN MESSGRÖSSEN ZUR BEWERTUNG KLIMABEZOGENER RISIKEN UND CHANCEN IM EINKLANG MIT IHRER STRATEGIE UND IHREM RISIKOMANAGEMENTPROZESS

Auf der Grundlage der Empfehlungen der TCFD und unserer Nachhaltigkeits- und Risikostrategie messen und überwachen wir Kennzahlen, mit denen wir die in Abschnitt Strategie a) genannten klimabezogenen Risiken und Chancen bewerten können. Folgende Kennzahlen werden für Bellevue als relevant erachtet, um den Übergang unseres Geschäftsmodells zu einer Netto-Null-Wirtschaft weiter zu beschleunigen:

THG-Emissionen:

- Messung, Überwachung und Steuerung der absoluten CO₂-Emissionen ausgehend von unserem CO₂-Fussabdruck für Scope 1, Scope 2 und Scope 3 in der Wertschöpfungskette (Scope 3.1-3.14) in Übereinstimmung mit dem GHG Protocol.
- Messung, Überwachung und Steuerung der mit dem Anlageportfolio verbundenen finanzierten Emissionen in Übereinstimmung mit dem PCAF-Standard und auf der Grundlage von MSCI ESG-Daten.

Für diese Kennzahl wurden für den Zeitraum bis Ende 2025 kurz- und mittelfristige Ziele definiert, welche als Steuerungs- und Überwachungsinstrumente für die im jeweiligen Zeitraum umgesetzten Massnahmen zur Verringerung des operativen CO₂-Fussabdrucks der Bellevue Group dienen. Die Kennzahl ermöglichte es, die Entwicklung wesentlicher Emissionstreiber im damaligen organisatorischen und geschäftlichen Kontext systematisch zu erfassen und zu bewerten. Im Zuge der im Jahr 2025 eingeleiteten strategischen und strukturellen Veränderungen wurde die Aussagekraft dieser Kennzahl sowie der darauf basierenden Zielsystematik überprüft. Die Bellevue Group hat entschieden, die bestehende Zielarchitektur per Ende 2025 formell abzuschliessen. Die Kennzahl wird weiterhin transparent ausgewiesen, dient jedoch ab 2026 primär der Nachvollziehbarkeit der historischen Entwicklung und als Referenzgrösse im Rahmen der Weiterentwicklung des künftigen Klimazielsystems. Ab dem Geschäftsjahr 2026 wird eine überarbeitete Ziel- und Kennzahlenstruktur entwickelt, welche eine sachgerechte Steuerung der klimabezogenen Risiken und Chancen der Bellevue Group unter den veränderten strategischen Rahmenbedingungen ermöglicht. Der Fokus liegt dabei auf einer differenzierten Abbildung der wesentlichen Emissionstreiber sowie auf der Überwachung zentraler klimabezogener Handlungsfelder, wie einem ressourceneffizienten Geschäftsbetrieb und der Förderung kohlenstoffärmerer Anlageansätze.

Ausschlusskriterien

- Anwendung von Toleranzgrenzen für den Gesamtumsatz, der in ESG-kritischen Geschäftsfeldern erzielt werden darf, insbesondere in kohlenstoffintensiven Bereichen wie Fracking/Ölsand oder Steinkohle. Ausschluss von Unternehmen, die die allgemein anerkannten jährlichen Umsatzschwellen in ihren spezifischen Geschäftsbereichen überschreiten.

Die Kennzahl und die zugehörigen Ziele sind wichtig, um unsere wichtigste klimabezogene Chance beim kohlenstoffarmen Anlageportfolio zu überwachen.

ESG-Integration

- Bewertung von ESG-Ratings als Grundlage für die Einbeziehung klimabezogener Kriterien in den Anlageentscheidungsprozess des Vermögensverwalters.
- Detaillierte Dokumentation der Investitionen in «ESG Laggards».
- Von einem sogenannten «Best-in-Class»-Ansatz sieht Bellevue jedoch, sofern nicht auf Stufe einer einzelnen Anlagestrategie anderweitig definiert, aus den nachfolgend beschriebenen Gründen ab.

ESG Stewardship

- Qualitative Beschreibung unserer ESG-Stewardship-Engagement-Prozesse im zeitlichen Verlauf durch systematische Aufzeichnung und Dokumentation der Fortschritte mit unserem etablierten proprietären ESG-Engagement-Tool.
- Qualitative Bewertung der Einhaltung der 9 Grundsätze des Swiss Stewardship Code (Governance, Stewardship-Richtlinien, Abstimmungen, Engagement, Eskalation, Überwachung von Beteiligungsunternehmen, Delegation von Stewardship-Aktivitäten, Interessenkonflikte, Transparenz und Berichterstattung).
- Anmerkung: Klimabezogene Abstimmungen sind bei Bellevue derzeit nicht vorgesehen.

Übergangsrisiko:

- Strategisches Risiko: Sichten von Fachzeitschriften zum Thema nachhaltige Finanzen, um ESG-Trends zu verstehen, und Bericht über die Erkenntnisse (qualitative Kennzahl). Toleranzgrenze: Wenn ein bestimmtes Thema mehr als 5 Mal aus verschiedenen Quellen gemeldet wird, wird es der Geschäftsleitung gemeldet. Kontrollhäufigkeit: halbjährlich.
- Strategisches Risiko: Bewertung des Anteils der verwalteten Vermögenswerte, der mit kohlenstoffbezogenen Vermögenswerten verbunden ist, als Anteil des kohlenstoffintensiven verwalteten Vermögens (das als nicht nachhaltig eingestuft wird) am gesamten verwalteten Vermögen. Toleranzgrenze: Ein kohlenstoffintensives verwaltetes Vermögen gilt als nicht nachhaltig, wenn die absolute Intensität eines Emittenten 70 t CO₂ pro Mio. USD Umsatz übersteigt (d.h. höher ist als der «niedrige» Wert nach der MSCI ESG-Methode). Wenn ja ist massgeblich, ob dieser Wert des Emittenten 50% des betreffenden Branchendurchschnitts übersteigt. Kontrollhäufigkeit: vierteljährlich. Anhand dieser Methode wurden im verwalteten Portfolio zum Jahresende 2025 insgesamt 25 Emittenten (oder 1.4% des verwalteten Vermögens) identifiziert, deren Kohlenstoffintensität als nicht nachhaltig eingestuft wurde.
- Reputationsrisiko: Bewertung des Übergangs des von Bellevue verwalteten Vermögens, vergleichbarer Unternehmen und anderer Marktteilnehmer zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft durch Scannen von ESG-Ratings (z.B. S&P) und Überprüfung des Übergangsplans von Bellevue unter Berücksichtigung der Verpflichtungen vergleichbarer Unternehmen und der Entwicklung der Marktteilnehmer (z.B. Beitritt zur SBTi oder NZAM). Toleranzgrenze: Wenn ein bestimmtes klimabezogenes Thema (z.B. ein bestimmtes Unternehmen oder ein Teilsektor ist von einem Skandal betroffen) mehr als 5 Mal aus verschiedenen Quellen gemeldet wird, erfolgt eine Meldung an die Geschäftsleitung. Kontrollhäufigkeit: halbjährlich.
- Reputationsrisiko: Bewertung des Gesamtrisikos in klimasensiblen Sektoren (in Mio. USD). Bellevue identifiziert die klimasensiblen Vermögenswerte durch identifizierende Attribute für bestimmte Branchen. Bellevue deckt gemäss der TCFD-Definition die folgenden von der TCFD adressierten nichtfinanziellen Sektoren ab: Gewinnung fossiler Brennstoffe, kohlenstoffbasierte Energieerzeugung, Transport (Luft-, See- und Schienenverkehr sowie Automobilherstellung), Metallerzeugung und Bergbau, verarbeitendes Gewerbe, Immobilienentwicklung, Chemie, Petrochemie und Pharma, Bau- und Baustoffindustrie, Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Fischerei, Lebensmittel- und Getränkeherstellung sowie Handelsunternehmen, die mit den oben genannten Stoffen handeln können (z.B. Öl- oder Agrarrohstoffhandelsunternehmen). Diese Kennzahl ist unabhängig von der Risikobewertung und kann daher auch Risiken von Unternehmen umfassen, die ihre Geschäftsmodelle bereits auf Klimarisiken umstellen oder anpassen. Nach Definition der Europäischen Union werden die NACE («nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne») Sektoren A – H sowie L als «high climate impact sectors» geführt. Per 31.12.2025 werden 52.3% der verwalteten Vermögen nach EU-Nomenklatur diesen Sektoren zugewiesen. Kontrollhäufigkeit: halbjährlich.
- ESG-(Compliance-)Risiko: Beurteilung der zukünftigen Entwicklung der klimabezogenen Gesetze und Verordnungen (Schweiz, EU, USA), der relevanten Marktentwicklungen sowie der nationalen und internationalen Klimaagenda. Toleranzgrenze: Wenn es neue Verordnungen oder Best Practices gibt, sollte die Geschäftsleitung informiert werden und über die zu ergreifenden Massnahmen entscheiden. Kontrollhäufigkeit: jährlich.

- Marktrisiko: Überwachung und Bewertung der gewichteten durchschnittlichen Kohlenstoffintensität (WACI Scope 1, 2, 3) des gesamten verwalteten Vermögens (in t CO₂e pro Mio. USD Umsatz). Derzeit keine spezifische Toleranzgrenze definiert, sondern Vergleich mit den indexgewichteten Positionen des MSCI AC World Index. Kontrollhäufigkeit: jährlich. 2025 lag die Kohlenstoffintensität (WACI Scope 1, 2, 3) unserer messbaren Anlagestrategien (ca. 95% des gesamten verwalteten Vermögens) bei 492.4 t CO₂e pro Mio. USD Umsatz, was 40% unter den indexgewichteten Positionen des MSCI AC World Index (829.3 t CO₂e pro Mio. USD Umsatz) liegt.
- Gegenparteienrisiko (Kreditrisiko): Überwachung und Bewertung der Wahrscheinlichkeit eines möglichen Ausfalls von Gegenparteien aufgrund von klimabezogenen Auswirkungen. Toleranzgrenze: Etwaige Anzeichen sind der Geschäftsleitung zu melden. Kontrollhäufigkeit: jährlich.

Interne Bepreisung von CO₂

Bellevue wendet hauptsächlich aus den folgenden Gründen keinen internen CO₂-Preis an:

- Wir sind nicht direkt dem Emissionshandelssystem der EU oder der Schweiz (EU ETS) angeschlossen.
- Wir haben kein komplexes Organisations- und/oder Geschäftsmodell, das ein ausgeklügeltes Kohlenstoffpreissystem erfordert.
- Die oben genannten Kennzahlen werden als ausreichend angesehen, um Anreize zu schaffen und Unternehmensentscheidungen zu fördern, die den Übergang zu einer Netto-Null-Wirtschaft erleichtern.

Ein solcher CO₂-Preismechanismus ist für grössere Organisationen hilfreich, um Anreize für das Unternehmen zu schaffen und Ressourcen zu mobilisieren, indem die effektiven CO₂-Kosten zugeordnet werden. Für die bestehenden Kennzahlen und Ziele von Bellevue bringt ein solches Instrument allerdings keinen zusätzlichen Nutzen. Die Notwendigkeit der Einführung eines internen CO₂-Preises (z.B. für Geschäftsreisen) wird regelmässig überprüft.

Verweise

Geschäftsbericht: ESG – Klimawandel, ESG – Verantwortungsvolle Investitionen

B) LEGEN SIE SCOPE-1-, SCOPE-2- UND GEGEBENENFALLS SCOPE-3-TREIBHAUSGASEMISSIONEN UND DIE DAMIT VERBUNDENEN RISIKEN OFFEN

Unsere Messung und Offenlegung der THG-Emissionen für Scope 1, Scope 2 und Scope 3 in der Wertschöpfungskette sowie der finanzierten Emissionen in unserem Portfolio sind im Jahresbericht im Kapitel ESG enthalten.

Verweise

Geschäftsbericht: ESG – Klimawandel, ESG – Verantwortungsvolle Investitionen

C) BESCHREIBEN SIE DIE ZIELE, DIE DIE ORGANISATION FÜR DAS MANAGEMENT KLIMABEZOGENER RISIKEN UND CHANCEN VERWENDET, SOWIE DIE LEISTUNG IM VERGLEICH ZU DEN ZIELEN

Im Zuge der im Geschäftsjahr 2025 eingeleiteten strategischen und strukturellen Veränderungen wurden die bisherigen quantitativen Klimaziele per Ende 2025 abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag bestehen keine formell verabschiedeten Emissionsreduktionsziele. Ab dem Geschäftsjahr 2026 wird eine überarbeitete Ziel- und Übergangsarchitektur entwickelt.

GRI

GRI-Index

GRI-Index					
Anwendungserklärung	Bellevue Group AG, Zürich/Schweiz hat gemäss den GRI Standards für den Zeitraum vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 berichtet.				
Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021				
GRI-Standard	Angabe	Stelle im Geschäftsbericht	Anforderung(en) ausgelassen	Grund	Erklärung
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisatorische Details	<u>Unternehmensbericht - Geschäftsmodell und -strategie</u> <u>Corporate Governance - Gruppenstruktur und Aktionariat</u>			
	2-2 In der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigte Entitäten	Dieser Nachhaltigkeitsbericht umfasst alle konsolidierten Unternehmen der Bellevue Group. Angaben zum Konsolidierungskreis finden sich in <u>Anhang 6 «Wichtigste Gruppengesellschaften»</u> der Konzernrechnung.			
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	GRI 1 und <u>Über uns: Kontakt</u> Dieser Bericht wird auf jährlicher Basis erstellt.			
	2-4 Neuformulierung von Informationen	Es gab keine Korrekturen oder Anpassungen von Informationen, die im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts veröffentlicht wurden.			
	2-5 Externe Prüfung	Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde nicht extern geprüft.			
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	<u>Unternehmensbericht - Geschäftsmodell und -strategie</u>			
	2-7 Angestellte	<u>Mitarbeiterentwicklung und -bindung</u>			
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	N/A	Ja	Nicht anwendbar	Wird nicht berücksichtigt. Kommt nur bei Beratern und Projektleitern vor, die in anderen Unternehmen beschäftigt sind.
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	<u>Corporate Governance - Verwaltungsrat</u>			
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	<u>Corporate Governance - Verwaltungsrat</u>			
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	<u>Corporate Governance - Verwaltungsrat</u>			
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	<u>Nachhaltigkeits-Governance</u>			
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	<u>Nachhaltigkeits-Governance</u>			

	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	<u>Nachhaltigkeits-Governance</u>			
	2-15 Interessenkonflikte	<u>Interessenskonflikte</u>			
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	<u>Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen</u>			
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	<u>Corporate Governance - Verwaltungsrat</u>			
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	<u>Corporate Governance - Interne Organisation</u>			
	2-19 Vergütungspolitik	<u>Vergütungsbericht - Vergütungsregelung</u>			
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	<u>Vergütungsbericht - Festlegung der Vergütungen</u>			
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	N/A	Ja	Vertraulichkeitseinschränkungen	Diese Information wird aus Vertraulichkeitsgründen nicht offengelegt. Informationen zur Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats, zur Entschädigung der Mitglieder der Gruppen-geschäftsleitung, zur höchsten Gesamtentschädigung für das Geschäftsjahr und zu unserem Vergütungssystem sind im Vergütungsbericht offengelegt.
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	<u>Nachhaltigkeitsstrategie</u>			
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	<u>Unternehmensethik und Integrität</u>			
	2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	<u>Unternehmensethik und Integrität</u>			
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	<u>Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen</u>			
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	<u>Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen</u>			
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	<u>Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen</u>			
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	<u>Wichtige klimarelevante Mitgliedschaften</u>			
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	<u>Stakeholder Engagement</u> [Identifizierte Wesentlichkeitsthemen] https://my.nswow.ch/wow/653/98770)			
	2-30 Tarifverträge	N/A	Ja	Nicht anwendbar	Da Bellevue keine Tarifverträge hat und die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen unserer Angestellten nicht von Tarifverträgen beeinflusst werden, sind die Anforderungen des GRI-Standards 2-30 in Bezug auf Tarifverträge nicht zutreffend.
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	<u>Identifizierte Wesentlichkeitsthemen</u>			
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	<u>Identifizierte Wesentlichkeitsthemen</u>			
	3-3 Management von Materialthemen	Siehe diverse Kapitel der einzelnen wesentlichen Themen			
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	<u>Wirtschaftliche Leistung</u>			

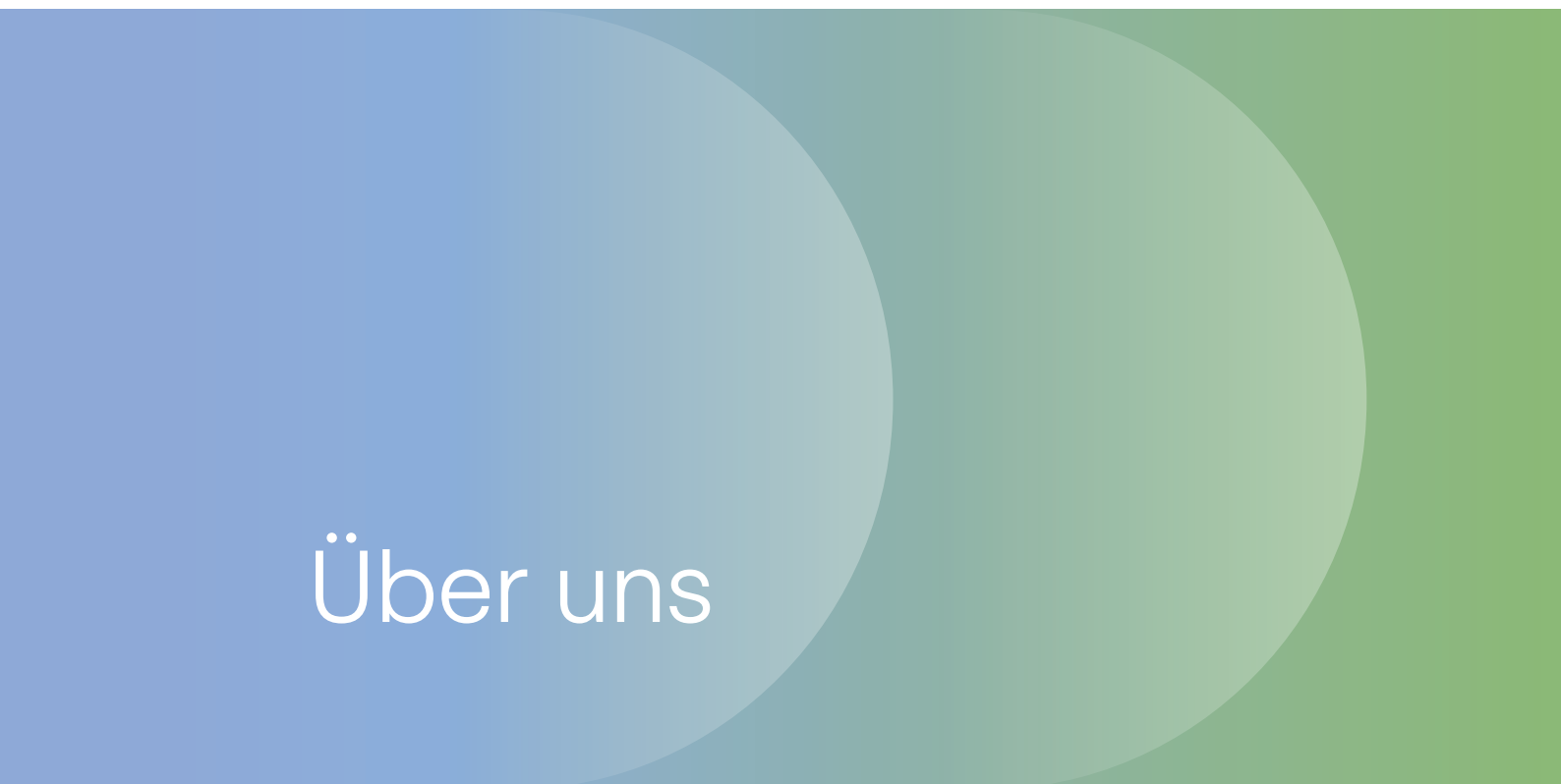
	201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	<u>Wirtschaftliche Leistung</u>			
	201-3 Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	<u>Wirtschaftliche Leistung</u>			
	201-4 Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand		Ja	Nicht anwendbar	Keine finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand
GRI 205: Antikorruption 2016	205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft werden	<u>Korruptionsbekämpfung</u>			
	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	<u>Korruptionsbekämpfung</u>			
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	<u>Korruptionsbekämpfung</u>			
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	<u>Emissionen</u>			
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	<u>Emissionen</u>			
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	<u>Emissionen</u>			
	305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen	<u>Emissionen</u>			
	305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen	<u>Emissionen</u>			
	305-6 Emissionen Ozonabbauender Substanzen		Ja	Nicht anwendbar	Luftemissionen nicht zutreffend
	305-7 Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen		Ja	Nicht anwendbar	Luftemissionen nicht zutreffend
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation		Ja	Strukturierte Trainingsdatenerhebung fehlt	Die Daten werden im Geschäftsjahr 2025 erhoben und gemeldet
	401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden		Ja	Strukturierte Trainingsdatenerhebung fehlt	Die Daten werden im Geschäftsjahr 2025 erhoben und gemeldet
	401-3 Elternzeit	<u>Beschäftigung</u>			
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	<u>Aus- und Weiterbildung</u>			
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	<u>Aus- und Weiterbildung</u>			
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	<u>Aus- und Weiterbildung</u>			
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	<u>Diversität und Chancengleichheit</u>			
	405-2 Verhältnis des Grundgehaltes und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	<u>Diversität und Chancengleichheit</u>			
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	406-1 Fälle von Diskriminierung und ergriffene Korrekturmassnahmen	<u>Diversität und Chancengleichheit</u>			
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	<u>Schutz der Kundendaten</u>			

Glossar

Begriffe	Kurzbeschreibung
Nachhaltige Anlagen	Nachhaltige Anlagen werden in Anlehnung an die EU SFDR Regulierung Art. 2 / Abs. 17 bestimmt. Ein Unternehmen gilt dann als nachhaltig, wenn es zu mindestens einem der 17 United Nations Sustainable Development Goals (UN SDG's) einen positiven Zielbeitrag erbringt, ohne dabei gleichzeitig ein anderes Ziel erheblich zu beeinträchtigen und wenn es die Verfahren guter Unternehmensführung anwendet.
Co2-Intensität	CO2-Ausstoß gemessen in Tonnen CO2 pro 1 Million USD Umsatz
Engagement	Portfolio Manager führen zu ausgewählten Entwicklungsfeldern im Bereich ESG einen aktiven und konstruktiven Dialog mit Vertretern des Unternehmens, um im Zeitablauf qualitative oder quantitative Nachhaltigkeitsaspekte zu verbessern.
ESG	ESG steht für Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance). ESG bezieht sich auf nicht-finanzielle Faktoren und Kriterien, die während des Investmentprozesses in Betracht gezogen werden und signifikante Einflüsse auf die finanzielle Performance von Portfolios ausüben können.
ESG Ausschlüsse	Schwerwiegende Verstöße gegen Umwelt, Menschenrechte und Geschäftsethik werden im Portfolio ausgeschlossen. Gemessen wird dies an der Einhaltung der Prinzipien und Grundsätze der UN Global Compact, UN Guiding Principles for Business and Human Rights sowie Standards der International Labor Organisation. Bei den wertebasierten Ausschlüssen werden Unternehmen dann ausgeschlossen, wenn ihr Umsatz in einem kontroversen Geschäftsfeld einen maximal zulässigen Anteil übersteigt. Die Beurteilung basiert auf den Daten von MSCI ESG.
ESG Coverage	Zeigt die jeweilige Research-Abdeckung auf einem spezifischen ESG-Faktor gemessen am gewichteten Anteil der Portfoliowerte.
ESG Integration	Im Rahmen der Fundamentalanalyse werden die für eine Industrie bzw. für das jeweilige Unternehmen relevanten ESG-Faktoren integral berücksichtigt. Damit fließen Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte bei der Wertpapieranalyse und bei Anlageentscheidungen mit ein.
MSCI ESG Rating	Das MSCI ESG Rating bewertet Unternehmen basierend auf Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführung-Faktoren, die für die Nachhaltigkeitsrisiken einer bestimmten Industrie materiell sind. Die MSCI ESG Rating-Skala umfasst «Leaders» (AAA-AA), «Average» (A, BBB, BB) bis «Laggards» (B, CCC). Anmerkung: In gewissen Fällen kann die ESG Rating Methodologie zu systematischer Unterbewertung von Unternehmen oder Industrien führen, der Portfoliomanager kann somit in begründeten Fällen in vermeintliche «Laggards» investieren.
Nachhaltige Merkmale	Der Fonds berücksichtigt soziale als auch ökologische Merkmale. Diese umfassen im Wesentlichen folgende Elemente: 1) Ausschluss von schwerwiegenden Verstößen gegen globale Normen; 2) Ausschluss von sehr schwerwiegenden Kontroversen; 3) Wertebasierte Ausschlüsse basierend auf Umsatzgrenzen; 4) ESG-Integration, 5) ESG-Stewardship mittels konstruktiven Unternehmensdialogs (Engagement) sowie der Ausübung der Stimmrechte (Proxy Voting).
UN SDG	Mittels der MSCI SDG Alignment-Methodologie wird eine qualitative Beurteilung als auch ein Scoring zu jedem der 17 UN SDG's vorgenommen. Dabei werden die Geschäftsaktivitäten, Operationen, Praktiken und Produkte eines Unternehmens auf deren Beiträge zu den UN Zielen für nachhaltige Entwicklung bewertet und damit je UN SDG ein aggregierter Score ermittelt (+10 bis -10, wobei +2.0 oder höher einen positiven Zielbeitrag und -2.0 und tiefer einen negativen Zielbeitrag kennzeichnen).
Proxy Voting	Portfolio Manager vertreten die langfristigen Interessen unserer Investorinnen und Investoren mittels aktiver Ausübung der Stimmrechte unserer Portfoliounternehmen durch Proxy Voting. Stimmrechtsempfehlungen von unabhängigen Nachhaltigkeits und Stimmrechtsagenturen werden berücksichtigt. Von Stimmrechtsempfehlungen Dritter kann jedoch abgewichen werden, wenn aus unserer Sicht diese nicht im Einklang mit den Interessen der Investorinnen und Investoren stehen.
UN PRI	Principles for Responsible Investment (UNPRI oder PRI) ist ein von den Vereinten Nationen unterstütztes internationales Netzwerk von Finanzinstitutionen, die gemeinsam an der Umsetzung der sechs Grundsätze arbeiten. Ihr Ziel ist es, die Bedeutung der Nachhaltigkeit für Investoren zu verstehen und die Unterzeichner dabei zu unterstützen, diese Themen in ihre Anlageentscheidungen und Stewardship-Praktiken einzubeziehen. Durch die Umsetzung dieser Prinzipien tragen die Unterzeichner zur Entwicklung eines nachhaltigeren globalen Finanzsystems bei. Bellevue Asset Management AG ist seit August 2019 Unterzeichnerin.
PCAF	PCAF (Partnership for Carbon Accounting Financials) ist eine globale Initiative, die Finanzinstitute dabei unterstützt, die Treibhausgasemissionen (THG) ihrer Kredite und Investitionen zu messen und offenzulegen. Sie bietet einen standardisierten Rahmen zur Bewertung finanzierter Emissionen, sodass Banken, Investoren und Vermögensverwalter ihre Klimaauswirkungen verfolgen und mit Netto-Null-Zielen in Einklang bringen können. Die PCAF-Methodik fördert Transparenz und Rechenschaftspflicht im Bereich nachhaltiger Finanzen.
GRI	Die Global Reporting Initiative (GRI) ist ein weltweit anerkanntes Rahmenwerk, das jegliche Organisationen (Unternehmen, Regierungen und Nichtregierungsorganisationen) bei ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung unterstützt. Unter anderem enthält der Leitfaden KPIs, die ökologische, ökonomische und soziale Leistungen messbar machen.

TCFD

TCFD steht für «Task Force on Climate-related Financial Disclosures». Dies ist eine Arbeitsgruppe vom Financial Stability Board (FSB) die darauf abzielt, die Transparenz in Bezug auf klimabezogene Finanzinformationen zu erhöhen. Ziel ist es, dass Investoren diese Informationen effektiver in ihre Entscheidungsprozesse einbeziehen können. Die verbesserte Berichterstattung soll dazu beitragen, dass Finanzentscheidungen gefällt werden, die zu einer nachhaltigeren globalen Wirtschaft beitragen.



Über uns

Über uns

210–211

Kontakt

211

Kontakt



INVESTOR RELATIONS

Stefano Montalbano

+41 (0)44 267 67 00

ir@bellevue.ch



MEDIA RELATIONS

Tanja Chicherio

+41 (0)44 267 67 00

tch@bellevue.ch

Bellevue Group AG

Theaterstrasse 12

8001 Zürich

Telefon + 41 (0)44 267 67 00

info@bellevue.ch

www.bellevue.ch

«Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Geschäftsbericht vermehrt die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung. Alle Geschlechter mögen sich von den Inhalten gleichermassen angesprochen fühlen. Wir danken für Ihr Verständnis.»

